



Vorlage		Drucksachen-Nr: V/2017/371-E01	
Erstellt durch: Amt 14 - Beratung und Örtliche Rechnungsprüfung		Status: öffentlich	
Feststellung des Jahresabschlusses 2015 und Entlastung des Bürgermeisters			
Beratungsfolge:		TOP: _____	
Datum	Gremium	Einst.	Ja
		Nein	Enth.
12.12.2017	Rat der Stadt Herzogenrath		

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Herzogenrath stellt den vom Rechnungsprüfungsausschuss in der Sitzung vom 05.12.2017 abschließend beratenen und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2015 in der Fassung vom 10.11.2017 einschließlich der gesetzlich vorgeschriebenen Anlagen und Lagebericht gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW fest.
2. Der Stadtrat erteilt dem Bürgermeister gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW zu dem festgestellten Jahresabschluss der Stadt Herzogenrath zum 31.12.2015 die Entlastung.

Die Verwaltung empfiehlt dem Rat der Stadt Herzogenrath folgenden Beschluss:

Der Rat der Stadt fasst gemäß § 96 Abs. 1 Satz 2 GO NRW bezüglich der Behandlung des Jahresfehlbetrages 2015 in der Ergebnisrechnung in Höhe von 3.062.027,98 € den Beschluss, den Fehlbetrag durch die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage zu decken.

Sachverhalt:

Der vom Kämmerer am 30.08.2017 aufgestellt und durch den Bürgermeister am 30.08.2017 bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses zum Bilanzstichtag 31.12.2015 wurde vom Stadtrat in der Sitzung am 12.09.2017 mit der Vorlage V/2017/245 zur Kenntnis genommen und an den Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung verwiesen.

Der Jahresabschluss ist vom Rechnungsprüfungsausschuss gemäß § 101 Abs. 1 GO NRW dahingehend zu prüfen, ob er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ergibt.

Gegenstand der Prüfung war nach § 101 GO NRW in Verbindung mit § 37 GemHVO:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung

- Teilrechnungen
- Bilanz
- Anhang
- Lagebericht
- Buchführung
- Inventur und Inventar
- Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern
- Einhaltung der haushaltsrechtlichen gesetzlichen Vorschriften und ergänzenden Bestimmungen

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat sich zur Durchführung der Prüfung gemäß § 101 Abs. 8 GO NRW der örtlichen Rechnungsprüfung bedient. Über die Art und Umfang der Prüfung sowie über das Ergebnis wurde durch die örtliche Rechnungsprüfung ein Prüfungsbericht erstellt.

Die im Rahmen der Prüfung festgestellten Beanstandungen wurden durch das Amt 20 buchmäßig korrigiert. Insofern weichen die Zahlen des nunmehr festzustellenden Jahresabschlusses von denen des eingebrachten Entwurfes vom 30.08.2017 in einigen Positionen ab.

Zusätzlich zum Bericht wurden die Prüfungsergebnisse im Rechnungsprüfungsausschuss am 05.12.2017 durch die örtliche Rechnungsprüfung mündlich vorgetragen.

Das abschließende Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung zu der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 nebst Lagebericht in der Fassung vom 10.11.2017 führt zu keinen Einwendungen. Nach den bei der Prüfung gewonnen Erkenntnissen vermittelt der Jahresabschluss 2015 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögen-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die örtliche Rechnungsprüfung erteilt gemäß § 101 Abs. 3 GO NRW einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Prüfungsbericht der örtlichen Rechnungsprüfung vom 05.12.2017 wurde in der Rechnungsprüfungssitzung am 05.12.2017 beraten. Im Anschluss an die Beratungen hat sich der Rechnungsprüfungsausschuss dem Prüfungsbericht und dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk als Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 nach § 101 Abs. 4 und 7 GO NRW angeschlossen.

Der Prüfungsbericht kann von den Ratsvertretern im Ratsinformationssystem in elektronischer Form eingesehen werden und liegt den Fraktionen in gedruckter Form vor. Der unterzeichnete Bestätigungsvermerk ist als Anlage 1 beigelegt.

Vor Abgabe des Prüfungsberichtes durch den Rechnungsprüfungsausschuss an den Rat ist dem Bürgermeister Gelegenheit zur Stellungnahme zum Prüfungsergebnis gemäß § 101 Abs. 2 GO NRW zu geben. Herr Bürgermeister von den Driesch hat hiervon keinen Gebrauch gemacht.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Herzogenrath folgenden Beschluss:

1. Den Jahresabschluss zum 31.12.2015 in der Fassung vom 10.11.2017 einschließlich der gesetzlich vorgeschriebenen Anlagen gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW festzustellen (Anlage 2 u. 3).
2. Dem Bürgermeister die Entlastung gemäß § 96 Abs. 1 GO NRW zu dem festgestellten Jahresabschluss der Stadt Herzogenrath zum 31.12.2015 zu erteilen.

Dem Jahresabschluss wird nach § 117 Abs. 1 Satz 3 GO NRW der Beteiligungsbericht 2015 (Anlage 3) beigelegt, da voraussichtlich kein Gesamtabchluss zum 31.12.2015 nach § 116 GO NRW aufzustellen ist.

Nach § 96 Abs. 1 Satz 2 GO NRW entscheidet der Rat gleichzeitig mit dem Jahresabschluss über die Behandlung des Fehlbetrages.

Der Bürgermeister und der 1. Beigeordnete und Stadtkämmerer empfehlen dem Stadtrat für den Jahresabschluss 2015 den Jahresfehlbetrag der Ergebnisrechnung 2015 in Höhe von 3.062.027,98 € durch die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage zu decken.

Die Allgemeine Rücklage weist nach der Entnahme noch einen Bestand von 134.768.848,54 € aus und reduziert sich um 2,22 % zum Vorjahr.

Nach der Feststellung des Jahresabschlusses durch den Rat ist der Jahresabschluss 2015 nach § 96 Abs. 2 GO NRW der Aufsichtsbehörde unverzüglich anzuzeigen und der Öffentlichkeit bekannt zu machen und danach bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar zu halten.

Rechtliche Grundlagen:

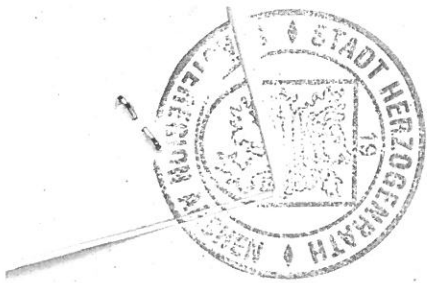
§§ 96, 101, 103, 117 GO NRW
§§ 37 - 48 GemHVO

Anlagen:

- Anlage 1: unterzeichneter Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsausschusses vom 05.12.2017
- Anlage 2: Jahresabschluss zum 31.12.2015 mit Lagebericht vom 10.11.2017
- Anlage 3: Beteiligungsbericht 2015

Herzogenrath, den 06.12.2017
Der Bürgermeister

Christoph von den Driesch



Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2015 nebst Lagebericht erteilt die örtliche Rechnungsprüfung der Stadt Herzogenrath folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„ Die örtliche Rechnungsprüfung der Stadt Herzogenrath hat den Jahresabschluss der Stadt Herzogenrath zum 31. Dezember 2015 -bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilergebnisrechnungen, Teilfinanzrechnungen sowie Anhang und Lagebericht- geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur, das Inventar und der Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände sowie den Lagebericht einbezogen.

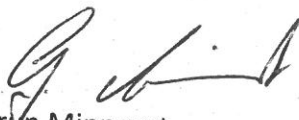
Die örtliche Rechnungsprüfung hat die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Lagebericht nach § 101 Abs. 1 und 8 GO NRW unter Berücksichtigung der Prüfungsleitlinien des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR e. V.) und angelehnt an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Unrichtigkeiten und Verstöße, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters, sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses nebst Lagebericht. Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen zeigt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt. Er wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt. Die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften, die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen wurden beachtet. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild

von der Lage der Stadt Herzogenrath und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Herzogenrath, den 05. Dezember 2017



Gudrun Minnaert

Leiterin der Beratung und Örtlichen
Rechnungsprüfung der Stadt Herzogenrath

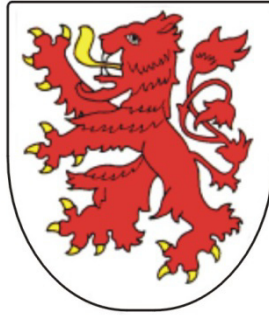
Der Bestätigungsvermerk wird übernommen. Eine Ergänzung ist nicht erforderlich.

Herzogenrath, den 05. Dezember 2017



Wolfgang Krott
Vorsitzender des
Rechnungsprüfungsausschuss

Stadt Herzogenrath



Jahresabschluss der Stadt Herzogenrath für das Jahr 2015

Aufstellung des Entwurfs am 30.08.2017 gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW
Die Aufstellung bezieht sich ebenfalls auf die Unterschriften unter Bilanz,
Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Anhang und Lagebericht



Hubert Philippengracht
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Aufstellung des geprüften Jahresabschlusses am 10.11.2017



Hubert Philippengracht
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Bestätigung des Entwurfs am 30.08.2017 gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW
Die Bestätigung bezieht sich ebenfalls auf die Unterschriften unter Bilanz,
Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Anhang und Lagebericht



Christoph von den Driesch
Bürgermeister

Bestätigung des geprüften Jahresabschlusses am 10.11.2017



Christoph von den Driesch
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

des Jahresabschlusses der Stadt Herzogenrath zum 31.12.2015

	Seite
Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk zum Entwurf des Jahresabschlusses	
Produktplan	
Bilanz	1
Ergebnisrechnung	2
Finanzrechnung	3
Teilrechnungen nach Produktbereichen:	
01 Innere Verwaltung	5
02 Sicherheit und Ordnung	9
03 Schulträgeraufgaben	12
04 Kultur und Wissenschaft	15
05 Soziale Leistungen	18
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	21
07 Gesundheitsdienste	24
08 Sportförderung	26
09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	29
10 Bauen und Wohnen	32
11 Ver- und Entsorgung	35
12 Verkehrsflächen und -anlagen	38
13 Natur- und Landschaftspflege	41
14 Umweltschutz	44
15 Wirtschaft und Tourismus	46
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	49
17 Stiftungen	51
Anhang	52
Anlagenspiegel	101
Sonderpostenspiegel	102
Forderungsspiegel	103
Verbindlichkeitspiegel	104
Übersicht – Stand der Bürgschaftsverpflichtungen	105
Rückstellungsspiegel	106
Übersicht – Verpflichtungen aus Leasing- und anderen Verträgen	107
Lagebericht mit Personenangaben nach § 95 Abs. 2 GO	109

Produktplan

Nr. Produktbereich	Nr.	Produkt
01 Innere Verwaltung		
	0111110	Verwaltungsvorstand/ BM-Büro
	0111111	Rat, Ausschüsse und Fraktionen
	0111112	Organisationsangel., Verwaltungssteuerung u. Öff.arb.
	0111113	Hausverw. u. Serviceleist., Druckerzeug. u. Archiv
	0111114	Personalmanagement
	0111115	IT-Service
	0111116	Pflege der Beziehungen zu Plérin, Bistritz, Kerkrade
	0111130	Grundstücksverwaltung
	0111140	Gebäudemanagement
	0111160	Gleichstellung
	0111170	Personalvertretung
	0111180	Örtliche Rechnungsprüfung
	0111190	Geschäftsbuchführung und Steuerverwaltung
	0111191	Zahlungsabwicklung
02 Sicherheit und Ordnung		
	0212110	Statistik und Wahlen
	0212210	Ordnungsangelegenheiten
	0212220	Bürgerbüro
	0212230	Personenstandswesen
	0212610	Brandschutz
	0212710	Rettungsdienst
03 Schulträgeraufgaben		
	0321110	Grundschulen
	0321210	Hauptschule
	0321510	Realschule
	0321710	Gymnasium
	0321810	Gesamtschulen
	0322110	Förderschule
	0324110	Schülerbeförderung
	0324310	Allgemeine Schulverwaltung
04 Kultur und Wissenschaft		
	0426210	Musikpflege
	0426310	Musikschulen
	0427110	Volkshochschule
	0427210	Bücherei
	0427310	Sonstige Volksbildung
	0428110	Heimat- und Kulturpflege

Nr. Produktbereich	Nr.	Produkt
05 Soziale Leistungen		
	0531110	Hilfe bei Einkommensdefiziten
	0531120	Hilfe bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigk.
	0531210	Arbeitsgemeinschaft (ARGE)
	0531310	Flüchtlingshilfen
	0531510	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose
	0531520	Soziale Einrichtungen für Asylbewerber
	0533110	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege
	0533210	Hilfe zum Lebensunterhalt
	0533310	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
	0533410	Hilfen zur Gesundheit
	0533510	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
	0533610	Hilfe zur Pflege
	0534110	Unterhaltsvorschuss
	0535110	Sonstige soziale Leistungen (Pflegeplanung, etc.)
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		
	0636210	Allgemeine Förderung junger Menschen
	0636310	Sonst. Leistungen für junge Menschen u. ihre Fam.
	0636510	Tageseinrichtungen für Kinder -freie Träger-
	0636520	Tageseinr. f. Kin. in städt. Trägersch. sowie Tagespf.
	0636610	Einrichtungen der Jugendarbeit -freie Träger-
	0636620	Einricht. der Jugendar. in städt. Tr.sch. u. st. Spielpl.
07 Gesundheitsdienste		
	0741110	Krankenhausinvestitionsumlage
08 Sportförderung		
	0842110	Förderung des Sports
	0842410	Sportstätten
	0842420	Bäder
09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen		
	0951110	Räuml. Planungs- und Entwicklungsmaßn., Geoinf.
10 Bauen und Wohnen		
	1052110	Bau- und Grundstücksordnung
	1052210	Wohnungsbauförderung
11 Ver- und Entsorgung		
	1153710	Abfallbeseitigung
	1153720	Duales System Deutschland (DSD)
	1153810	Abwasserbeseitigung
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		
	1254110	Verkehrslenkung und -regelung
	1254120	Unterhaltung u. Neubau v. Straßen, Straßenbeleucht.
	1254510	Straßenreinigung/ Winterdienst
	1254610	Parkraumbewirtschaftung und Ruhender Verkehr
13 Natur- und Landschaftspflege		
	1355110	Grünflächen
	1355210	Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen
	1355310	Friedhöfe und Bestattungswesen
	1355410	Naturschutz und Landschaftspflege
	1355510	Wald- und Forstwirtschaft
14 Umweltschutz		
	1456110	Umweltschutzmaßnahmen

Nr. Produktbereich	Nr.	Produkt
15 Wirtschaft und Tourismus		
	1557110	Wirtschaftsförderung/ Stadtmarketing
	1557310	TPH
	1557320	Sonstige Beteiligungen, Konzessionsabgaben
	1557330	Bürgerhäuser
	1557340	Betrieb
	1557350	Märkte
	1557510	Tourismus
16 Allgemeine Finanzwirtschaft		
	1661110	Steuern, allgem. Zuweisungen, allgemeine Umlagen
	1661210	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Bilanz zum 31.12.2015

Bezeichnung	Saldo akt. Jahr	Saldo Vorjahr	Bezeichnung	Saldo akt. Jahr	Saldo Vorjahr
AKTIVA			PASSIVA		
1. Anlagevermögen	356.264.068,14	364.123.594,69	1. Eigenkapital	134.771.896,09	137.802.785,37
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	60.530,54	95.687,41	1.1 Allgemeine Rücklage	137.830.876,52	145.495.920,08
1.2 Sachanlagen	319.594.721,11	327.423.176,09	1.2 Sonderrücklage	3.046,55	3.046,55
1.2.1 Unbebaute Grundstücke u. gr.stücksgl. Rechte	23.199.216,21	24.583.845,90	1.3 Ausgleichsrücklage	1,00	1,00
1.2.1.1 Grünflächen	18.420.116,57	18.761.533,17	1.4 Jahresfehlbetrag	-3.062.027,98	-7.696.182,26
1.2.1.2 Ackerland	1.641.823,33	2.538.329,61	2. Sonderposten	120.059.346,34	122.636.895,04
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.304.997,44	2.378.495,46	2.1 für Zuwendungen	105.803.141,93	108.263.039,09
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	832.278,87	905.487,66	2.2 für Beiträge	13.544.502,41	13.391.239,97
1.2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte	156.428.636,67	161.776.180,95	2.3 für den Gebührenaussgleich	117.818,56	370.286,53
1.2.2.1 Kinder und Jugendeinrichtungen	7.934.337,10	8.127.557,80	2.4 Sonstige Sonderposten	593.883,44	612.329,45
1.2.2.2 Schulen	89.651.237,77	92.306.431,79	3. Rückstellungen	47.805.611,87	46.335.546,20
1.2.2.3 Wohnbauten	2.891.804,00	2.128.882,92	3.1 Pensionsrückstellungen	43.408.891,99	41.678.482,99
1.2.2.4 Sonst. Dienst, Gesch. u.a. Betriebsgeb.	55.951.257,80	59.213.308,44	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	15.009,24	343.484,76
1.2.3 Infrastrukturvermögen	134.150.784,20	136.131.022,44	3.4 Sonstige Rückstellungen	4.381.710,64	4.313.578,45
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	24.492.654,78	24.304.451,56	4. Verbindlichkeiten	61.867.903,90	65.930.750,17
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.644.445,06	2.935.275,91	4.2 Verbindlichkeiten a. Krediten f. Investitionen	21.928.441,69	23.429.841,57
1.2.3.4 Entwässerungs und Abwasserbes.anl.	54.082.768,09	53.610.094,24	4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	21.928.441,69	23.429.841,57
1.2.3.5 Straßennetz m. Wegen, Plätzen, Verk.anl.	52.821.234,95	55.136.030,10	4.3 Verbindl. a. Krediten z. Liquiditätssicherung	32.855.204,80	37.952.721,52
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	109.681,32	145.170,63	4.4 Verbindl. a.Vorg.,die Kreditaufn. gleichkommen	89.093,89	100.230,63
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	785,76	2.590,60	4.5 Verbindl. aus Lieferung und Leistung	1.576.546,31	1.020.774,56
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	106.639,97	106.639,97	4.6 Verbindl. aus Transferleistungen	882.878,42	546.916,59
1.2.6 Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	2.839.297,83	2.321.336,29	4.6.1 Verbindl. aus Transferleistungen	882.878,42	546.916,59
1.2.7 Betriebs und Geschäftsausstattung	2.446.896,17	2.052.301,53	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	2.112.491,54	1.667.959,14
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	422.464,30	449.258,41	4.8 Erhaltene Anzahlungen	2.423.247,25	1.212.306,16
1.3 Finanzanlagen	36.608.816,49	36.604.731,19	4.8.2 Erhaltene Anz. aus Zuwendungen	2.423.247,25	1.190.724,31
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	1,00	4.8.3 Erhaltene Anz. aus Beiträgen	0,00	21.581,85
1.3.2 Beteiligungen	35.587.168,71	35.587.168,71	5. Passive Rechnungsabgrenzung	9.299.299,40	8.887.679,15
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	563.892,55	553.675,93			
1.3.5 Ausleihungen	457.754,23	463.885,55			
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen	457.754,23	463.885,55			
2. Umlaufvermögen	12.635.226,16	12.506.202,74			
2.1 Vorräte	44.980,12	53.432,52			
2.1.1 Roh, Hilfs u. Betriebsstoffe, Waren	44.980,12	53.432,52			
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	12.149.083,55	11.934.688,72			
2.2.1 Öff.rechtl. Ford. u. Ford. aus Transferlstg.	8.014.199,25	6.918.298,25			
2.2.1.1 Gebühren	1.132.700,84	1.045.260,38			
2.2.1.2 Beiträge	79.595,16	1.200,00			
2.2.1.3 Steuern	3.344.156,33	3.021.486,60			
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	1.366.671,40	892.872,23			
2.2.1.5 Sonstige öff. rechtl. Forderungen	2.091.075,52	1.957.479,04			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	184.656,77	338.170,23			
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	153.116,03	157.720,26			
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	31.266,51	180.000,00			
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	274,23	449,97			
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	714.819,18	1.366.030,16			
2.2.4 Grundstücke zur Wiederveräußerung	3.235.408,35	3.312.190,08			
2.4 Liquide Mittel	441.162,49	518.081,50			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.904.763,30	4.963.858,50			
SUMME AKTIVA	373.804.057,60	381.593.655,93	SUMME PASSIVA	373.804.057,60	381.593.655,93

Herzogenrath, den 10.11.2017

aufgestellt:


Hubert Philippengracht
 1. Beigeordneter und Stadtkämmerer

bestätigt:


Christoph von den Driesch
 Bürgermeister

Jahresabschluss 2015

Ergebnisrechnung					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
01	Steuern und ähnliche Abgaben	40.265.646,42	47.184.645,64	48.989.908,39	1.805.262,75
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.451.162,32	30.149.323,11	32.604.649,93	2.455.326,82
03	+ Sonstige Transfererträge	706.399,77	467.500,00	437.816,80	-29.683,20
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.057.925,68	19.697.000,00	19.614.259,56	-82.740,44
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.888.412,16	2.047.700,00	2.140.231,03	92.531,03
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.991.150,52	5.056.200,00	3.175.462,62	-1.880.737,38
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.926.704,02	2.863.827,66	4.146.474,26	1.282.646,60
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	78.072,32		50.344,61	50.344,61
09	+/- Bestandsveränderungen	6.294,49		-8.452,40	-8.452,40
10	= Ordentliche Erträge	100.371.767,70	107.466.196,41	111.150.694,80	3.684.498,39
11	- Personalaufwendungen	23.199.856,65	23.561.684,66	23.442.800,79	-118.883,87
12	- Versorgungsaufwendungen	2.045.371,91	2.134.189,00	2.220.084,25	85.895,25
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	10.920.468,13	14.442.684,93	11.100.034,22	-3.342.650,71
14	- Bilanzielle Abschreibungen	9.869.807,33	9.914.486,94	9.914.231,70	-255,24
15	- Transferaufwendungen	57.964.451,29	64.839.420,83	63.194.710,05	-1.644.710,78
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.266.338,66	6.303.713,90	5.577.115,51	-726.598,39
17	= Ordentliche Aufwendungen	109.266.293,97	121.196.180,26	115.448.976,52	-5.747.203,74
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-8.894.526,27	-13.729.983,85	-4.298.281,72	9.431.702,13
19	+ Finanzerträge	2.372.558,67	2.289.983,85	2.346.930,13	56.946,28
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.174.214,66	1.242.000,00	1.110.676,39	-131.323,61
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.198.344,01	1.047.983,85	1.236.253,74	188.269,89
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (18 und 21)	-7.696.182,26	-12.682.000,00	-3.062.027,98	9.619.972,02
23	+ Außerordentliche Erträge				
24	- Außerordentliche Aufwendungen				
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)				
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-7.696.182,26	-12.682.000,00	-3.062.027,98	9.619.972,02
	Nachrichtl.: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage				
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	50.598,31		528.207,29	528.207,29
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen				
29	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	138.401,87		2.105.817,80	2.105.817,80
30	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen				
31	Verrechnungssaldo (= Zeilen 27 bis 30)	-87.803,56		-1.577.610,51	-1.577.610,51

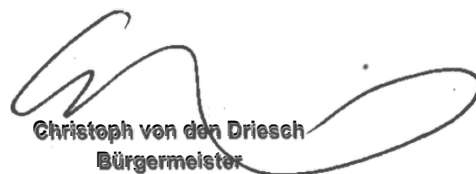
Herzogenrath, den 10.11.2017

aufgestellt:



Hubert Philippengracht
1. Beigeordneter und Stadtkämmerer

bestätigt:



Christoph von den Driesch
Bürgermeister

Jahresabschluss 2015

Finanzrechnung					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
01	Steuern und ähnliche Abgaben	39.134.743,26	44.566.055,02	49.464.844,43	4.898.789,41
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.128.795,12	27.023.808,25	29.157.371,19	2.133.562,94
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	590.708,91	467.500,00	710.097,71	242.597,71
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.172.462,78	19.305.200,00	18.712.474,74	-592.725,26
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.700.272,69	2.047.700,00	2.407.044,36	359.344,36
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.506.263,86	5.056.200,00	2.243.140,94	-2.813.059,06
07	+ Sonstige Einzahlungen	2.673.471,74	2.726.080,03	3.004.023,45	277.943,42
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.354.023,98	2.260.200,00	2.329.289,03	69.089,03
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	94.260.742,34	103.452.743,30	108.028.285,85	4.575.542,55
10	- Personalauszahlungen	20.549.879,32	20.916.300,00	21.074.160,33	157.860,33
11	- Versorgungsauszahlungen	1.986.010,91	2.342.300,00	2.104.886,24	-237.413,76
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	11.310.925,51	14.756.684,93	11.293.207,70	-3.463.477,23
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.211.537,87	1.242.000,00	1.119.552,25	-122.447,75
14	- Transferzahlungen	58.309.751,63	64.474.067,46	62.852.163,71	-1.621.903,75
15	- Sonstige Auszahlungen	4.479.394,96	5.817.190,91	4.499.377,21	-1.317.813,70
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	97.847.500,20	109.548.543,30	102.943.347,44	-6.605.195,86
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	-3.586.757,86	-6.095.800,00	5.084.938,41	11.180.738,41
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	2.892.412,54	3.076.800,00	2.805.540,21	-271.259,79
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	986.138,19	1.668.800,00	1.344.791,83	-324.008,17
20	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Finanzanl.				
21	+ Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	160.046,46	807.000,00	485.063,74	-321.936,26
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	11.827,62		6.676,53	6.676,53
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.050.424,81	5.552.600,00	4.642.072,31	-910.527,69
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	1.454.571,09	1.538.549,25	418.211,94	-1.120.337,31
25	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	1.097.625,79	3.418.816,38	596.385,38	-2.822.431,00
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	1.288.529,14	4.224.380,80	1.799.635,92	-2.424.744,88
27	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	6.713,78			
28	- Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	206.839,37	95.209,59	95.209,59	
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	3.741,52			
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.058.020,69	9.276.956,02	2.909.442,83	-6.367.513,19
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)	-7.595,88	-3.724.356,02	1.732.629,48	5.456.985,50
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 und 31)	-3.594.353,74	-9.820.156,02	6.817.567,89	16.637.723,91
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	300,00	3.732.383,02	819,72	-3.731.563,30
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	4.862.304,31			
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	1.466.900,14	1.503.327,00	1.502.726,88	-600,12
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung			5.097.516,72	5.097.516,72
37	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	3.395.704,17	2.229.056,02	-6.599.423,88	-8.828.479,90
38	= Änd. d. Best. an eig. Finanzmitteln (32 und 37)	-198.649,57	-7.591.100,00	218.144,01	7.809.244,01
39	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	500.356,33	-46.342.291,09	518.081,50	46.860.372,59
40	+ Bestand an fremden Finanzmitteln	216.374,74		-295.063,02	-295.063,02

Jahresabschluss 2015

Finanzrechnung Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
41	= Liquide Mittel (38, 39 und 40)	518.081,50	-53.933.391,09	441.162,49	54.374.553,58

Herzogenrath, den 10.11.2017

aufgestellt:



Hubert Philippengracht
1. Beigeordneter und Stadtkämmerer

bestätigt:



Christoph von den Driesch
Bürgermeister

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Produktbereich 01 Innere Verwaltung					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
01	Steuern und ähnliche Abgaben	28,50		96,00	96,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	147.998,07	128.400,00	147.209,43	18.809,43
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.479,54	2.000,00	17.426,10	15.426,10
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	251.396,16	275.300,00	315.766,37	40.466,37
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	766.931,68	274.200,00	293.804,41	19.604,41
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.161.942,06	153.780,03	845.320,96	691.540,93
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	35.212,94		2.040,59	2.040,59
09	+/- Bestandsveränderungen	-129,93		-7.111,48	-7.111,48
10	= Ordentliche Erträge	2.372.859,02	833.680,03	1.614.552,38	780.872,35
11	- Personalaufwendungen	6.091.964,61	6.499.598,48	8.050.738,22	1.551.139,74
12	- Versorgungsaufwendungen	2.045.371,91	2.134.189,00	2.220.084,25	85.895,25
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	5.655.219,89	7.973.820,50	5.276.244,72	-2.697.575,78
14	- Bilanzielle Abschreibungen	454.175,98	455.009,24	471.598,34	16.589,10
15	- Transferaufwendungen	55.569,16	34.000,00	29.363,50	-4.636,50
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.121.713,28	1.449.279,03	1.134.654,24	-314.624,79
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.424.014,83	18.545.896,25	17.182.683,27	-1.363.212,98
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-13.051.155,81	-17.712.216,22	-15.568.130,89	2.144.085,33
19	+ Finanzerträge	1.345,03	2.000,00	1.282,89	-717,11
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.461,01	2.000,00	1.453,59	-546,41
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	-115,98		-170,70	-170,70
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	-13.051.271,79	-17.712.216,22	-15.568.301,59	2.143.914,63
26	= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)	-13.051.271,79	-17.712.216,22	-15.568.301,59	2.143.914,63
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.237.515,72	7.446.400,00	5.639.824,25	-1.806.575,75
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.597.749,02	2.063.458,52	1.499.358,70	-564.099,82
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-8.411.505,09	-12.329.274,74	-11.427.836,04	901.438,70

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 01 Innere Verwaltung					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-533,97		-453,97	-453,97
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.000,00			
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.175,38	2.000,00	9.018,64	7.018,64
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	247.319,46	275.300,00	374.998,80	99.698,80
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	318.742,64	274.200,00	160.194,33	-114.005,67
07	+ Sonstige Einzahlungen	141.225,34	153.780,03	263.574,56	109.794,53
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.561,40	2.000,00	2.807,50	807,50
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	726.490,25	707.280,03	810.139,86	102.859,83
10	- Personalauszahlungen	4.906.379,67	5.030.981,20	6.501.299,23	1.470.318,03
11	- Versorgungsauszahlungen	1.986.010,91	2.342.300,00	2.104.886,24	-237.413,76
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	5.679.017,30	7.973.820,50	5.391.055,88	-2.582.764,62
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.461,01	2.000,00	1.453,59	-546,41
14	- Transferzahlungen	45.369,16	34.000,00	29.363,50	-4.636,50
15	- Sonstige Auszahlungen	1.081.319,92	1.439.012,26	1.036.841,27	-402.170,99
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.699.557,97	16.822.113,96	15.064.899,71	-1.757.214,25
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	-12.973.067,72	-16.114.833,93	-14.254.759,85	1.860.074,08
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	24.740,00	265.000,00	36.040,00	-228.960,00
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	921.635,54	1.615.500,00	1.271.783,31	-343.716,69
21	+ Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	47.586,56		55.193,13	55.193,13
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	993.962,10	1.880.500,00	1.363.016,44	-517.483,56
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	1.067.126,42	982.576,78	95.834,47	-886.742,31
25	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	373.316,33	2.128.883,86	178.814,83	-1.950.069,03
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	67.551,24	304.300,00	57.194,71	-247.105,29
27	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	6.713,78			
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.514.707,77	3.415.760,64	331.844,01	-3.083.916,63
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)	-520.745,67	-1.535.260,64	1.031.172,43	2.566.433,07

Jahresabschluss 2015

Investitionen Produktbereich 01 Innere Verwaltung				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
OBERHALB der festgelegten Wertgrenze				
I083GRU001 Allgemeiner Grunderwerb (Ackerland)		480.000,00		480.000,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		480.000,00		480.000,00
I083GRU002 Allgemeiner Grunderwerb (sonst. unbeb. Grundstü.)	25,00	15.000,00		15.000,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	25,00	15.000,00		15.000,00
I083GRU003 Allgemeiner Grunderwerb bei Wohnbauten	409.459,87	300.000,00	2.777,61	297.222,39
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	409.459,87	300.000,00	2.777,61	297.222,39
I084ABH023 Umbau Ganztagsbetrieb Gymnasium		49.600,00		49.600,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		49.600,00		49.600,00
I084ABH030 Umbau Tennisplatz in Kunstrasenplatz	-7.500,00		-2.500,00	2.500,00
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen	7.500,00		2.500,00	-2.500,00
I084ABH033 Erneuerungsmaßnahmen Technologiepark		193.159,05		193.159,05
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		193.159,05		193.159,05
I085BUG001 Betriebs- und Geschäftsausstattung Rathaus	1.364,52	15.100,00	5.571,79	9.528,21
26 - Auszahlg. f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	1.364,52	15.100,00	5.571,79	9.528,21
I08SWPA001 Pensionsfonds § 14 a BBesG	6.713,78			
27 - Auszahlg. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	6.713,78			
I093GRU001 Allgemeiner Grunderwerb Straßenflächen	135.450,00	20.000,00	15.849,22	4.150,78
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	135.450,00	20.000,00	15.849,22	4.150,78
I093GRU002 Allgemeiner Grunderwerb Waldflächen		10.000,00		10.000,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		10.000,00		10.000,00
I093GRU003 Allgemeiner Grunderwerb bei sonst. Dienstgeb.		40.000,00		40.000,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		40.000,00		40.000,00
I093GRU004 Grunderwerb Grünflächen	53.315,04	37.400,00	28.499,83	8.900,17
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	53.315,04	37.400,00	28.499,83	8.900,17
I103GEB001 Erwerb von Wohnbauten	327.557,61	1.000,00	48.707,81	-47.707,81
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	327.557,61	1.000,00	48.707,81	-47.707,81
I103GRU002 Allgemeiner Grunderwerb bei Schulen		1.000,00		1.000,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		1.000,00		1.000,00
I113GRU001 Grunderwerb bei KiTas	140.260,38	1.000,00		1.000,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	140.260,38	1.000,00		1.000,00
I114ABH003 Kunstrasenplatz Ritzerfeld	-6.240,00		-6.240,00	6.240,00
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen	6.240,00		6.240,00	-6.240,00
I114ABH005 Kunstrasenplatz Straß	310.600,00	8.600,00	-6.000,00	14.600,00
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen	11.000,00		6.000,00	-6.000,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	321.600,00	8.600,00		8.600,00
I124ABH001 Elektronische Schließanlage u. Außentüren DTH Gym.		6.000,00		6.000,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		6.000,00		6.000,00
I124ABH003 Lüftungsanlage Aula Realschule		108.791,57	79.822,79	28.968,78
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen		25.000,00	21.300,00	3.700,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		133.791,57	101.122,79	32.668,78
I124ABH005 Elektronische Schließanlage DTH Casinostraße		50.000,00		50.000,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		50.000,00		50.000,00
I124ABH009 Bäderkonzept Hallenbad Kohlscheid	37.041,40	100.000,00		100.000,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	37.041,40	100.000,00		100.000,00
I124ABH010 Modernisierung naturwissenschaftl. Räume Gymnasium		118.000,00		118.000,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		118.000,00		118.000,00

Jahresabschluss 2015

Investitionen Produktbereich 01 Innere Verwaltung				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
I124ABH011 Errichtung dreigruppiger KiGa Merkstein	5.721,66	46.600,00		46.600,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	5.721,66	46.600,00		46.600,00
I134ABH001 Notstromversorgung hauptamtl. Feuerwache	8.953,27	30.000,00	67.749,97	-37.749,97
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	8.953,27	30.000,00	67.749,97	-37.749,97
I134ABH002 Grundinstandsetzung Grundschule Leonhardstraße		315.000,00		315.000,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		315.000,00		315.000,00
I134ABH003 Grundinstandsetzung Förderschule		275.000,00		275.000,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		275.000,00		275.000,00
I144ABH001 Gesamtschule II Neubau der Werkräume		297.633,24		297.633,24
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		297.633,24		297.633,24
I144ABH002 Gesamtschule II Neubau naturwissenschaftl. Räume		70.000,00		70.000,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		70.000,00		70.000,00
I144LIZ003 Software für Bereich Gebäude u. Energiemanagement		85.000,00		85.000,00
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		85.000,00		85.000,00
I146BUG001 Betriebs- und Geschäftsausstattung EDV	55.813,13	36.100,00	48.242,65	-12.142,65
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	55.813,13	36.100,00	48.242,65	-12.142,65
I146MAS001 Server EDV-Abteilung		16.000,00		16.000,00
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		16.000,00		16.000,00
I154ABH001 Neuerrichtung Lagerhalle Bauhof Eygelshovener Str.		70.000,00		70.000,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		70.000,00		70.000,00
I154ABH005 Neubau Kindertagesstätte Kohlscheid Bank		20.000,00		20.000,00
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen		180.000,00		180.000,00
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		200.000,00		200.000,00
I154ABH006 Errichtung Flüchtlingsunterkunft		150.000,00	2.275,14	147.724,86
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		150.000,00	2.275,14	147.724,86
I154TEA001 Anschaffung einer Löschanlage für den Serverraum		38.000,00		38.000,00
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		38.000,00		38.000,00
I156MAS002 Migration Telefonanlage		70.000,00		70.000,00
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		70.000,00		70.000,00
I174ABH002 Erweiterung KiTa Merkstein			1.832,60	-1.832,60
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen			1.832,60	-1.832,60
Summe	1.478.535,66	3.073.983,86	286.589,41	2.787.394,45
UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe	11.432,11	76.776,78	9.214,60	67.562,18
Gesamtsumme	1.489.967,77	3.150.760,64	295.804,01	2.854.956,63

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	231.912,86	179.700,00	246.667,88	66.967,88
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.471.409,20	1.427.600,00	1.590.478,72	162.878,72
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.357,69	5.800,00	3.743,34	-2.056,66
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	92.431,78	10.500,00	13.407,21	2.907,21
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	183.110,88	137.700,00	173.688,07	35.988,07
10	= Ordentliche Erträge	1.983.222,41	1.761.300,00	2.027.985,22	266.685,22
11	- Personalaufwendungen	4.612.996,32	4.253.409,12	4.006.088,62	-247.320,50
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	227.997,68	203.400,00	193.681,47	-9.718,53
14	- Bilanzielle Abschreibungen	332.671,67	346.945,79	349.769,88	2.824,09
15	- Transferaufwendungen	41.179,13	37.900,00	40.967,69	3.067,69
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	879.043,42	830.500,00	718.327,02	-112.172,98
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.093.888,22	5.672.154,91	5.308.834,68	-363.320,23
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-4.110.665,81	-3.910.854,91	-3.280.849,46	630.005,45
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	-4.110.665,81	-3.910.854,91	-3.280.849,46	630.005,45
26	= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)	-4.110.665,81	-3.910.854,91	-3.280.849,46	630.005,45
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	12.300,00	12.300,00	12.300,00	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	416.070,26	498.400,00	420.555,14	-77.844,86
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-4.514.436,07	-4.396.954,91	-3.689.104,60	707.850,31

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.193,00	5.500,00	8.394,00	2.894,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.412.655,92	1.427.600,00	1.685.083,87	257.483,87
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.481,50	5.800,00	5.347,75	-452,25
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	28.585,00	10.500,00	74.882,49	64.382,49
07	+ Sonstige Einzahlungen	159.162,43	137.700,00	103.700,41	-33.999,59
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.611.077,85	1.587.100,00	1.877.408,52	290.308,52
10	- Personalauszahlungen	2.912.159,71	3.297.700,00	2.915.437,40	-382.262,60
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	230.676,45	203.400,00	196.038,74	-7.361,26
14	- Transferzahlungen	41.179,13	37.900,00	40.967,69	3.067,69
15	- Sonstige Auszahlungen	853.591,13	830.500,00	720.357,52	-110.142,48
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.037.606,42	4.369.500,00	3.872.801,35	-496.698,65
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	-2.426.528,57	-2.782.400,00	-1.995.392,83	787.007,17
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	67.515,72	67.000,00	67.531,95	531,95
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	530,00	5.300,00	550,00	-4.750,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	68.045,72	72.300,00	68.081,95	-4.218,05
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	298.640,78	1.574.173,00	768.405,07	-805.767,93
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	298.640,78	1.574.173,00	768.405,07	-805.767,93
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)	-230.595,06	-1.501.873,00	-700.323,12	801.549,88

Jahresabschluss 2015

Investitionen Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
OBERHALB der festgelegten Wertgrenze				
I081BUG003 Betriebs- und Geschäftsausstattung Feuerwehr	19.794,30	16.000,00	17.728,79	-1.728,79
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	19.794,30	16.000,00	17.728,79	-1.728,79
I081BUG067 Umrüstung Digitalfunk	42.664,16	45.000,00	42.957,62	2.042,38
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	42.664,16	45.000,00	42.957,62	2.042,38
I081KFZ003 Fahrzeuge Bürger- und Präsenzdienst		16.673,00	-6.204,41	22.877,41
19 + Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen			6.204,41	-6.204,41
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		16.673,00		16.673,00
I111KFZ002 Ersatzbeschaffung Einsatzleitfahrzeug ELW 1		140.000,00	136,94	139.863,06
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		140.000,00	136,94	139.863,06
I111KFZ003 Ersatzbeschaffung Drehleiter			665.113,79	-665.113,79
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen			665.113,79	-665.113,79
I121KFZ002 Ersatzbeschaffung Kommandowagen 2	45.700,75			
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	45.700,75			
I121KFZ003 Kommandowagen Bereitschaftsdienst	45.741,44			
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	45.741,44			
I131BUG001 Beschaffung Hydroaggregate (Schere/ Spreizer)	33.035,35	35.000,00	603,81	34.396,19
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	33.035,35	35.000,00	603,81	34.396,19
I141BUG010 Beschaffung mobiles Notstromaggregat		61.000,00		61.000,00
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		61.000,00		61.000,00
I141KFZ004 Neubeschaffung LF 20 TS Löschzug Herzogenrath		360.000,00	344,32	359.655,68
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		360.000,00	344,32	359.655,68
I141MAS002 Ersatzbeschaffung Schlauchwäsche		90.000,00		90.000,00
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		90.000,00		90.000,00
Summe	186.936,00	763.673,00	720.680,86	42.992,14
UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe	111.704,78	140.500,00	41.519,80	98.980,20
Gesamtsumme	298.640,78	904.173,00	762.200,66	141.972,34

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.364.491,66	2.196.200,00	2.365.012,81	168.812,81
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	430.466,98	444.200,00	464.995,56	20.795,56
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	33.911,76	44.000,00	36.019,81	-7.980,19
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	150.406,01	186.200,00	161.422,85	-24.777,15
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	17.768,13		15.976,95	15.976,95
10	= Ordentliche Erträge	2.997.044,54	2.870.600,00	3.043.427,98	172.827,98
11	- Personalaufwendungen	1.078.203,89	1.122.554,04	1.116.592,40	-5.961,64
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	785.070,78	900.700,00	910.910,53	10.210,53
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.970.834,00	3.196.979,25	3.022.548,81	-174.430,44
15	- Transferaufwendungen	1.262.916,48	1.384.000,00	1.344.005,72	-39.994,28
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	690.091,14	821.280,05	837.758,22	16.478,17
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.787.116,29	7.425.513,34	7.231.815,68	-193.697,66
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-3.790.071,75	-4.554.913,34	-4.188.387,70	366.525,64
19	+ Finanzerträge		29.783,85		-29.783,85
21	= Finanzergebnis (19 und 20)		29.783,85		-29.783,85
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	-3.790.071,75	-4.525.129,49	-4.188.387,70	336.741,79
26	= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)	-3.790.071,75	-4.525.129,49	-4.188.387,70	336.741,79
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	11.579,50		13.136,52	13.136,52
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.784.285,28	5.372.500,00	4.859.339,04	-513.160,96
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-8.562.777,53	-9.897.629,49	-9.034.590,22	863.039,27

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	981.251,52	964.800,00	946.695,57	-18.104,43
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	372.513,51	444.200,00	410.008,91	-34.191,09
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	34.228,56	44.000,00	35.129,58	-8.870,42
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	184.976,37	186.200,00	150.709,89	-35.490,11
07	+ Sonstige Einzahlungen	16.007,35		10.108,01	10.108,01
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.588.977,31	1.639.200,00	1.552.651,96	-86.548,04
10	- Personalauszahlungen	1.088.517,16	1.108.000,00	1.137.817,88	29.817,88
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	732.481,07	900.700,00	962.729,56	62.029,56
14	- Transferzahlungen	1.262.186,48	1.384.000,00	1.344.503,75	-39.496,25
15	- Sonstige Auszahlungen	694.574,23	790.727,48	773.043,68	-17.683,80
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.777.758,94	4.183.427,48	4.218.094,87	34.667,39
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	-2.188.781,63	-2.544.227,48	-2.665.442,91	-121.215,43
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	800,00		7.502,47	7.502,47
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	5.877,65		1.200,00	1.200,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.677,65		8.702,47	8.702,47
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	9.313,28	18.852,77	47.029,55	28.176,78
25	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	82.341,51	40.700,17	39.148,15	-1.552,02
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	514.552,75	933.910,01	343.329,43	-590.580,58
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	606.207,54	993.462,95	429.507,13	-563.955,82
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)	-599.529,89	-993.462,95	-420.804,66	572.658,29

Jahresabschluss 2015

Investitionen Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
OBERHALB der festgelegten Wertgrenze				
I082BUG008 Hardware MEP GS Kohlscheid-Mitte		5.200,00	6.353,22	-1.153,22
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		5.200,00	6.353,22	-1.153,22
I082BUG034 B. u. G. Realschule	2.737,00	500,00		500,00
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	2.737,00	500,00		500,00
I082BUG035 Hardware MEP Realschule	2.174,13	15.000,00	7.448,79	7.551,21
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	2.174,13	15.000,00	7.448,79	7.551,21
I082BUG038 B. u. G. Gymnasium		29.762,45		29.762,45
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		29.762,45		29.762,45
I082BUG039 Hardware MEP Gymnasium	12.151,09	11.900,00	7.594,82	4.305,18
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	12.151,09	11.900,00	7.594,82	4.305,18
I082BUG040 B. u. G. Gymnasium Schulgirokto.	17.886,60	2.855,66		2.855,66
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen	800,00			
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	18.686,60	2.855,66		2.855,66
I082BUG041 B. u. G. Käthe-Kollwitz-Schule		8.000,00	1.762,04	6.237,96
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		8.000,00	1.762,04	6.237,96
I082BUG044 B. u. G. Gesamtschule	15.347,73	47.000,00	4.550,19	42.449,81
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	15.347,73	47.000,00	4.550,19	42.449,81
I082BUG045 Hardware MEP Gesamtschule	18.927,03	11.000,00	8.419,83	2.580,17
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	18.927,03	11.000,00	8.419,83	2.580,17
I122BUG001 Neuausstattung naturwissenschaftl. Bereich Gymn.	194.039,79	218.444,40	139.196,53	79.247,87
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	194.039,79	218.444,40	139.196,53	79.247,87
I122BUG006 Ersteinrichtung Gesamtschule Kohlscheid	156.252,31	366.582,96	100.829,10	265.753,86
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen			6.830,60	-6.830,60
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	156.252,31	366.582,96	107.659,70	258.923,26
I132BUG010 Beschaffung digitaler Whiteboards	6.162,63	1.000,00		1.000,00
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	6.162,63	1.000,00		1.000,00
I142ABA004 Naturwissenschaftl. Räume Gesamtschule Kohlscheid	82.341,51	25.381,85	25.381,85	
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	82.341,51	25.381,85	25.381,85	
I154BEV005 Nachaktivierung Lüftung OGS Realschule		16.208,43	45.385,21	-29.176,78
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		16.208,43	45.385,21	-29.176,78
Summe	508.019,82	758.835,75	346.921,58	411.914,17
UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe	91.510,07	127.962,66	75.083,08	52.879,58
Gesamtsumme	599.529,89	886.798,41	422.004,66	464.793,75

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	64.397,49	70.400,00	68.382,44	-2.017,56
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.400,00	17.500,00	15.300,00	-2.200,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.813,93	8.500,00	3.227,50	-5.272,50
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.831,63	4.000,00	2.263,03	-1.736,97
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.003,89	5.100,00	5.907,03	807,03
10	= Ordentliche Erträge	93.446,94	105.500,00	95.080,00	-10.420,00
11	- Personalaufwendungen	284.699,97	271.900,00	258.021,94	-13.878,06
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	61.732,05	45.064,43	44.259,39	-805,04
14	- Bilanzielle Abschreibungen	66.436,62	67.100,00	66.839,33	-260,67
15	- Transferaufwendungen	85.303,15	111.500,00	93.970,67	-17.529,33
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	102.901,25	159.835,57	120.070,79	-39.764,78
17	= Ordentliche Aufwendungen	601.073,04	655.400,00	583.162,12	-72.237,88
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-507.626,10	-549.900,00	-488.082,12	61.817,88
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	-507.626,10	-549.900,00	-488.082,12	61.817,88
26	= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)	-507.626,10	-549.900,00	-488.082,12	61.817,88
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	684.437,98	641.900,00	454.181,43	-187.718,57
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.192.064,08	-1.191.800,00	-942.263,55	249.536,45

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.015,07	10.500,00	8.000,00	-2.500,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.400,00	17.500,00	15.300,00	-2.200,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.773,93	8.500,00	4.769,00	-3.731,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.123,84	4.000,00	1.868,81	-2.131,19
07	+ Sonstige Einzahlungen	5.089,69	5.100,00	5.297,98	197,98
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	33.402,53	45.600,00	35.235,79	-10.364,21
10	- Personalauszahlungen	288.454,19	271.900,00	262.218,24	-9.681,76
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	52.375,30	45.064,43	39.600,49	-5.463,94
14	- Transferzahlungen	85.303,15	111.500,00	89.090,67	-22.409,33
15	- Sonstige Auszahlungen	104.376,53	159.835,57	118.179,45	-41.656,12
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	530.509,17	588.300,00	509.088,85	-79.211,15
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	-497.106,64	-542.700,00	-473.853,06	68.846,94
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	3.636,42	6.100,00		-6.100,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.636,42	6.100,00		-6.100,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)	-3.636,42	-6.100,00		6.100,00

Jahresabschluss 2015

Investitionen Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
OBERHALB der festgelegten Wertgrenze				
UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe	3.636,42	6.100,00		6.100,00

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Produktbereich 05 Soziale Leistungen Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	312.332,29	26.050,00	2.102.841,60	2.076.791,60
03	+ Sonstige Transfererträge	249.281,09	236.000,00	226.087,73	-9.912,27
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	150.981,42	105.500,00	219.607,62	114.107,62
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		120.000,00	141.054,80	21.054,80
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	279.222,21	2.960.500,00	1.054.838,81	-1.905.661,19
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	160.429,00		194.279,14	194.279,14
10	= Ordentliche Erträge	1.152.246,01	3.448.050,00	3.938.709,70	490.659,70
11	- Personalaufwendungen	771.555,90	817.224,57	881.662,79	64.438,22
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	95.147,02	112.700,00	90.885,46	-21.814,54
14	- Bilanzielle Abschreibungen	45.216,61	46.385,80	45.706,53	-679,27
15	- Transferaufwendungen	2.056.725,82	4.747.900,00	3.935.212,34	-812.687,66
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.587,21	219.150,00	227.608,73	8.458,73
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.988.232,56	5.943.360,37	5.181.075,85	-762.284,52
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-1.835.986,55	-2.495.310,37	-1.242.366,15	1.252.944,22
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	-1.835.986,55	-2.495.310,37	-1.242.366,15	1.252.944,22
26	= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)	-1.835.986,55	-2.495.310,37	-1.242.366,15	1.252.944,22
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	289.326,17	432.900,00	438.970,12	6.070,12
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.125.312,72	-2.928.210,37	-1.681.336,27	1.246.874,10

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 05 Soziale Leistungen					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	291.016,00	4.750,00	2.081.033,41	2.076.283,41
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	314.004,56	236.000,00	329.089,66	93.089,66
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	139.737,85	105.500,00	195.164,51	89.664,51
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		120.000,00	135.400,99	15.400,99
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	256.014,91	2.960.500,00	302.637,31	-2.657.862,69
07	+ Sonstige Einzahlungen			0,58	0,58
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.000.773,32	3.426.750,00	3.043.326,46	-383.423,54
10	- Personalauszahlungen	758.612,84	746.200,00	813.754,73	67.554,73
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	91.129,32	112.700,00	96.044,82	-16.655,18
14	- Transferzahlungen	2.092.303,24	4.747.900,00	3.770.912,69	-976.987,31
15	- Sonstige Auszahlungen	19.595,91	219.150,00	208.250,28	-10.899,72
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.961.641,31	5.825.950,00	4.888.962,52	-936.987,48
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	-1.960.867,99	-2.399.200,00	-1.845.636,06	553.563,94
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		35.700,00	30.000,00	-5.700,00
26	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen		23.140,95	21.140,95	-2.000,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		58.840,95	51.140,95	-7.700,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)		-58.840,95	-51.140,95	7.700,00

Jahresabschluss 2015

Investitionen Produktbereich 05 Soziale Leistungen Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe		58.840,95	51.140,95	7.700,00

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.615.562,17	7.191.973,11	7.095.490,37	-96.482,74
03	+ Sonstige Transfererträge	191.355,22	231.500,00	211.729,07	-19.770,93
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.242.664,53	1.220.100,00	1.349.755,72	129.655,72
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	131.181,73	145.000,00	134.778,25	-10.221,75
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	370.773,64	1.073.900,00	1.110.105,95	36.205,95
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	605,50	500,00	5.885,15	5.385,15
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	533,98		7.943,37	7.943,37
10	= Ordentliche Erträge	8.552.676,77	9.862.973,11	9.915.687,88	52.714,77
11	- Personalaufwendungen	3.470.891,73	3.643.400,00	3.693.565,23	50.165,23
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	579.567,24	783.700,00	833.732,17	50.032,17
14	- Bilanzielle Abschreibungen	244.209,48	196.072,70	248.502,56	52.429,86
15	- Transferaufwendungen	16.329.760,87	17.966.099,22	17.499.846,93	-466.252,29
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	240.565,17	272.213,11	325.048,47	52.835,36
17	= Ordentliche Aufwendungen	20.864.994,49	22.861.485,03	22.600.695,36	-260.789,67
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-12.312.317,72	-12.998.511,92	-12.685.007,48	313.504,44
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	-12.312.317,72	-12.998.511,92	-12.685.007,48	313.504,44
26	= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)	-12.312.317,72	-12.998.511,92	-12.685.007,48	313.504,44
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	632.733,05	650.800,00	640.510,95	-10.289,05
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-12.945.050,77	-13.649.311,92	-13.325.518,43	323.793,49

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.859.680,65	6.986.458,25	7.070.912,60	84.454,35
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	181.868,28	231.500,00	211.020,52	-20.479,48
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.188.307,12	1.220.100,00	1.359.038,46	138.938,46
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	129.026,32	145.000,00	136.828,66	-8.171,34
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	373.023,37	1.073.900,00	1.070.420,35	-3.479,65
07	+ Sonstige Einzahlungen	64,00	500,00	71,51	-428,49
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-6,00		-6,00	-6,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	7.731.963,74	9.657.458,25	9.848.286,10	190.827,85
10	- Personalauszahlungen	3.332.434,76	3.493.300,00	3.523.962,29	30.662,29
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	595.922,79	783.700,00	739.079,31	-44.620,69
14	- Transferzahlungen	16.651.403,18	17.505.417,15	17.252.363,61	-253.053,54
15	- Sonstige Auszahlungen	256.442,27	272.213,11	239.158,63	-33.054,48
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20.836.203,00	22.054.630,26	21.754.563,84	-300.066,42
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	-13.104.239,26	-12.397.172,01	-11.906.277,74	490.894,27
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	103.185,88	66.800,00	64.800,00	-2.000,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	103.185,88	66.800,00	64.800,00	-2.000,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	225.116,45	79.300,00	3.165,89	-76.134,11
25	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	5.949,03	28.376,00	31.677,42	3.301,42
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	7.765,86	10.300,00	3.851,88	-6.448,12
28	- Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	100.197,00	64.800,00	64.800,00	
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	339.028,34	182.776,00	103.495,19	-79.280,81
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)	-235.842,46	-115.976,00	-38.695,19	77.280,81

Jahresabschluss 2015

Investitionen Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
OBERHALB der festgelegten Wertgrenze				
I084BEV006 Ausstattung Kinderspielplätze	35.604,80	25.000,00		25.000,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	35.604,80	25.000,00		25.000,00
I092BEV002 Ausstattung Abenteuerspielplatz	1.500,56	2.000,00		2.000,00
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen	1.888,88			
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	3.389,44	2.000,00		2.000,00
I124ABH017 Nachaktivierung Kindergarten Wasserturm	181.013,94		3.165,89	-3.165,89
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	181.013,94		3.165,89	-3.165,89
I124BEV005 Kinderspielplatz Maria-Montessori-Straße	4.509,27	38.800,00		38.800,00
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	4.509,27	38.800,00		38.800,00
Summe	222.628,57	65.800,00	3.165,89	62.634,11
UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe	13.213,89	50.176,00	35.529,30	14.646,70
Gesamtsumme	235.842,46	115.976,00	38.695,19	77.280,81

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Produktbereich 07 Gesundheitsdienste Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
15	- Transferaufwendungen	520.375,00	546.000,00	545.863,00	-137,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	520.375,00	546.000,00	545.863,00	-137,00
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-520.375,00	-546.000,00	-545.863,00	137,00
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	-520.375,00	-546.000,00	-545.863,00	137,00
26	= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)	-520.375,00	-546.000,00	-545.863,00	137,00
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-520.375,00	-546.000,00	-545.863,00	137,00

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 07 Gesundheitsdienste Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
14	- Transferzahlungen	520.375,00	546.000,00	545.863,00	-137,00
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	520.375,00	546.000,00	545.863,00	-137,00
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	-520.375,00	-546.000,00	-545.863,00	137,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)				

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Produktbereich 08 Sportförderung					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
01	Steuern und ähnliche Abgaben	30,24		1,88	1,88
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	214.701,89	86.800,00	211.071,05	124.271,05
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	232.126,87	202.000,00	198.128,99	-3.871,01
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	682,50			
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			760,01	760,01
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	307,01	200,00	660,72	460,72
10	= Ordentliche Erträge	447.848,51	289.000,00	410.622,65	121.622,65
11	- Personalaufwendungen	684.222,58	644.100,00	645.124,91	1.024,91
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	25.539,17	33.200,00	21.999,29	-11.200,71
14	- Bilanzielle Abschreibungen	700.254,63	552.953,80	604.411,04	51.457,24
15	- Transferaufwendungen	67.226,86	70.600,00	54.053,06	-16.546,94
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	71.363,91	175.900,00	105.780,45	-70.119,55
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.548.607,15	1.476.753,80	1.431.368,75	-45.385,05
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-1.100.758,64	-1.187.753,80	-1.020.746,10	167.007,70
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.626,36	6.000,00	5.963,72	-36,28
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	-6.626,36	-6.000,00	-5.963,72	36,28
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	-1.107.385,00	-1.193.753,80	-1.026.709,82	167.043,98
26	= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)	-1.107.385,00	-1.193.753,80	-1.026.709,82	167.043,98
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	47.221,39	55.000,00	30.520,37	-24.479,63
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.329.661,28	1.225.400,00	924.801,66	-300.598,34
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.389.824,89	-2.364.153,80	-1.920.991,11	443.162,69

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 08 Sportförderung					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,03			
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		5.000,00		-5.000,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	242.277,29	202.000,00	211.673,52	9.673,52
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	812,17			
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	4.940,20		852,51	852,51
07	+ Sonstige Einzahlungen	58.574,32	200,00	28.954,87	28.754,87
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	306.604,01	207.200,00	241.480,90	34.280,90
10	- Personalauszahlungen	695.084,16	644.100,00	654.285,12	10.185,12
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	26.601,65	33.200,00	27.439,91	-5.760,09
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	6.626,36	6.000,00	5.963,72	-36,28
14	- Transferzahlungen	67.226,86	70.600,00	54.053,06	-16.546,94
15	- Sonstige Auszahlungen	71.910,57	141.295,85	99.921,73	-41.374,12
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	867.449,60	895.195,85	841.663,54	-53.532,31
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	-560.845,59	-687.995,85	-600.182,64	87.813,21
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	84.997,88	11.200,00	11.136,74	-63,26
26	- Auszahlg. f.d. Erwerb v. bewegl. Anlagevermögen	22.911,42	11.000,00		-11.000,00
28	- Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen		9.627,06	9.627,06	
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	107.909,30	31.827,06	20.763,80	-11.063,26
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)	-107.909,30	-31.827,06	-20.763,80	11.063,26

Jahresabschluss 2015

Investitionen Produktbereich 08 Sportförderung				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
OBERHALB der festgelegten Wertgrenze				
I082BUG054 B. u. G. Eigene Sportstätten	5.787,08	7.000,00		7.000,00
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	5.787,08	7.000,00		7.000,00
I144BEV005 Nachaktivierung Kunstrasenplatz Straß	73.861,14			
24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	73.861,14			
Summe	79.648,22	7.000,00		7.000,00
UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe	17.124,34	13.627,06	9.627,06	4.000,00
Gesamtsumme	96.772,56	20.627,06	9.627,06	11.000,00

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.229,61		4.228,60	4.228,60
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		5.000,00		-5.000,00
10	= Ordentliche Erträge	4.229,61	5.000,00	4.228,60	-771,40
11	- Personalaufwendungen	243.365,81	253.019,00	258.322,25	5.303,25
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	8.572,57	9.600,00	8.597,85	-1.002,15
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.057,44	6.200,00	6.056,44	-143,56
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.873,01	117.000,00	20.643,94	-96.356,06
17	= Ordentliche Aufwendungen	271.868,83	385.819,00	293.620,48	-92.198,52
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-267.639,22	-380.819,00	-289.391,88	91.427,12
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	-267.639,22	-380.819,00	-289.391,88	91.427,12
26	= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)	-267.639,22	-380.819,00	-289.391,88	91.427,12
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.000,00	5.500,00	5.500,00	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-273.639,22	-386.319,00	-294.891,88	91.427,12

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		5.000,00		-5.000,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		5.000,00		-5.000,00
10	- Personalauszahlungen	223.557,99	231.200,00	236.869,54	5.669,54
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	8.572,57	9.600,00	8.597,85	-1.002,15
15	- Sonstige Auszahlungen	13.877,97	117.000,00	20.544,57	-96.455,43
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	246.008,53	357.800,00	266.011,96	-91.788,04
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	-246.008,53	-352.800,00	-266.011,96	86.788,04
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		6.500,00		-6.500,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		6.500,00		-6.500,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)		-6.500,00		6.500,00

Jahresabschluss 2015

Investitionen Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe		6.500,00		6.500,00

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Produktbereich 10 Bauen und Wohnen					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	192.718,83	162.000,00	228.130,48	66.130,48
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.740,40	2.000,00	17.938,51	15.938,51
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.581,50	16.000,00	3.752,00	-12.248,00
10	= Ordentliche Erträge	197.040,73	180.000,00	249.820,99	69.820,99
11	- Personalaufwendungen	457.485,65	498.735,91	507.854,97	9.119,06
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	1.943,66	12.000,00	1.970,22	-10.029,78
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.011,63	38.900,00	54.076,13	15.176,13
17	= Ordentliche Aufwendungen	474.440,94	549.635,91	563.901,32	14.265,41
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-277.400,21	-369.635,91	-314.080,33	55.555,58
19	+ Finanzerträge	1.967,40	1.500,00	1.533,23	33,23
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	1.967,40	1.500,00	1.533,23	33,23
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	-275.432,81	-368.135,91	-312.547,10	55.588,81
26	= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)	-275.432,81	-368.135,91	-312.547,10	55.588,81
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.959,04	11.100,00	9.891,23	-1.208,77
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-285.391,85	-379.235,91	-322.438,33	56.797,58

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 10 Bauen und Wohnen					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	192.862,48	162.000,00	194.533,85	32.533,85
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.740,40	2.000,00	17.938,51	15.938,51
07	+ Sonstige Einzahlungen	10,80	16.000,00	2.544,30	-13.455,70
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.304,62	1.500,00	1.601,55	101,55
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	197.918,30	181.500,00	216.618,21	35.118,21
10	- Personalauszahlungen	471.530,21	510.100,00	512.273,19	2.173,19
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	1.943,66	12.000,00	1.970,22	-10.029,78
15	- Sonstige Auszahlungen	14.701,93	38.900,00	41.194,78	2.294,78
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	488.175,80	561.000,00	555.438,19	-5.561,81
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	-290.257,50	-379.500,00	-338.819,98	40.680,02
21	+ Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten		2.000,00		-2.000,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	11.827,62		6.676,53	6.676,53
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.827,62	2.000,00	6.676,53	4.676,53
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		6.000,00		-6.000,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		6.000,00		-6.000,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)	11.827,62	-4.000,00	6.676,53	10.676,53

Jahresabschluss 2015

Investitionen Produktbereich 10 Bauen und Wohnen Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe		6.000,00		6.000,00

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	354.469,71	360.400,00	360.983,50	583,50
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.868.555,61	14.627.300,00	14.056.997,87	-570.302,13
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	94.314,12	85.500,00	99.138,65	13.638,65
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	245.000,75	257.000,00	260.969,99	3.969,99
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.458,44		67.335,22	67.335,22
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	30.855,36		24.422,17	24.422,17
10	= Ordentliche Erträge	14.595.653,99	15.330.200,00	14.869.847,40	-460.352,60
11	- Personalaufwendungen	161.170,33	164.980,00	165.269,54	289,54
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	501.755,22	984.400,00	597.048,13	-387.351,87
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.503.341,11	1.479.300,00	1.573.059,10	93.759,10
15	- Transferaufwendungen	10.387.862,00	10.403.200,00	10.130.185,00	-273.015,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.299.362,96	1.352.238,51	1.358.059,29	5.820,78
17	= Ordentliche Aufwendungen	13.853.491,62	14.384.118,51	13.823.621,06	-560.497,45
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	742.162,37	946.081,49	1.046.226,34	100.144,85
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	742.162,37	946.081,49	1.046.226,34	100.144,85
26	= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)	742.162,37	946.081,49	1.046.226,34	100.144,85
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.242.791,67	1.977.062,18	1.977.066,91	4,73
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	581.257,96	561.800,00	554.107,04	-7.692,96
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.403.696,08	2.361.343,67	2.469.186,21	107.842,54

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-24.741,20		-24.741,20	-24.741,20
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.679.661,43	14.620.000,00	13.776.980,62	-843.019,38
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	87.773,22	85.500,00	122.964,01	37.464,01
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	245.330,07	257.000,00	231.351,66	-25.648,34
07	+ Sonstige Einzahlungen	11.035,17		25.766,33	25.766,33
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.999.058,69	14.962.500,00	14.132.321,42	-830.178,58
10	- Personalauszahlungen	151.319,97	155.400,00	156.256,75	856,75
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	479.306,19	984.400,00	618.163,16	-366.236,84
14	- Transferzahlungen	10.387.862,00	10.511.787,79	10.238.772,79	-273.015,00
15	- Sonstige Auszahlungen	1.236.188,58	1.224.356,64	1.222.551,99	-1.804,65
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	12.254.676,74	12.875.944,43	12.235.744,69	-640.199,74
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	1.744.381,95	2.086.555,57	1.896.576,73	-189.978,84
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen		27.000,00		-27.000,00
21	+ Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	71.360,09		23.677,69	23.677,69
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	71.360,09	27.000,00	23.677,69	-3.322,31
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	57.944,49	213.402,23	168.336,82	-45.065,41
25	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	586.401,69	330.632,35	302.108,12	-28.524,23
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	644.346,18	544.034,58	470.444,94	-73.589,64
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)	-572.986,09	-517.034,58	-446.767,25	70.267,33

Jahresabschluss 2015

Investitionen Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
OBERHALB der festgelegten Wertgrenze				
I084ABK009 Kanalerneuerung Am Ehrenmal/ Mörike-/ Einsteinstr. 18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		-26.851,41 27.000,00 148,59		-26.851,41 27.000,00 148,59
I084ABK025 Kanalerneuerung Stadion Merkstein 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	208.263,60 208.263,60			
I084ABK026 Enderneuerung Vorflut Maubach 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	13.226,06 13.226,06	-277.684,42 -277.684,42	25.819,63 25.819,63	-303.504,05 -303.504,05
I084ABK028 Regenklärbecken Boscheler Berg 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	39.215,20 39.215,20			
I084ABK031 Kanalerneuerung Dürerstraße 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	56.016,27 56.016,27			
I084ABK035 Kanalerneuerung Hoheneichstraße 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	4.940,03 4.940,03	22.000,00 22.000,00	243,47 243,47	21.756,53 -243,47 22.000,00
I084ABK040 Kanalerneuerung Eintrachtstr. u. Streiffelder Hof 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	149.592,93 149.592,93			
I084ABK041 Kanalerneuerung Kreutzstraße 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	6.789,26 6.789,26	8.000,00 8.000,00		8.000,00 8.000,00
I114ABK007 Erschl. Gewerbepark ehem. Vetrotex-Gelände Kanal 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		100.000,00 100.000,00		100.000,00 100.000,00
I124ABK002 Inliner/Pointliner Süd (003) 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		145.619,00 110.619,00 35.000,00	129.290,92 108.626,24 20.664,68	16.328,08 1.992,76 14.335,32
I124ABK004 Inliner/ Pointliner H'rath-Nord (005) 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	12.826,51 12.826,51	272.000,00 34.783,23 237.216,77	237.172,40 237.172,40	34.827,60 34.783,23 44,37
I124ABK007 Punktuelle offene Sanierungen H'rath-Nord (L008) 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		30.000,00 30.000,00		30.000,00 30.000,00
I124ABK016 Erschl. Baugebiet Maria-Montessori-Straße (Kanal) 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	78.554,14 7.000,00 71.554,14	7.500,00 7.500,00		7.500,00 7.500,00
I134ABK001 Kanalerneuerung Umgehung Kleikstraße 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		90.000,00 90.000,00		90.000,00 90.000,00
I134ABK002 Entwässerung Marie-Juchacz-Str. 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	7.926,75 7.926,75			
I144ABK001 Errichtung Pumpstation Bicherouxstraße 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	66.995,43 66.995,43			
I154ABK001 Inlinersanierung Bicherouxstraße 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		68.000,00 68.000,00	59.467,11 59.467,11	8.532,89 8.532,89
I154ABK003 Beteiligung Entwässerung "Kämpchen" 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		60.000,00 60.000,00		60.000,00 60.000,00
Summe	644.346,18	498.583,17	451.993,53	46.589,64
UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe		18.451,41	18.451,41	
Gesamtsumme	644.346,18	517.034,58	470.444,94	46.589,64

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	531.582,03	515.700,00	538.251,42	22.551,42
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	739.223,13	720.800,00	734.334,05	13.534,05
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20.237,53	149.800,00	150.791,15	991,15
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	23.683,97	44.800,00	33.684,33	-11.115,67
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	11.470,04		2.468,57	2.468,57
09	+/- Bestandsveränderungen	6.424,42		-1.340,92	-1.340,92
10	= Ordentliche Erträge	1.332.621,12	1.431.100,00	1.458.188,60	27.088,60
11	- Personalaufwendungen	614.129,92	644.515,62	633.470,17	-11.045,45
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	1.545.940,58	1.807.200,00	1.684.697,77	-122.502,23
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.691.672,67	2.682.500,00	2.667.233,91	-15.266,09
15	- Transferaufwendungen	7.500,00	7.500,00	7.500,00	
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	89.277,33	135.400,00	66.446,81	-68.953,19
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.948.520,50	5.277.115,62	5.059.348,66	-217.766,96
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-3.615.899,38	-3.846.015,62	-3.601.160,06	244.855,56
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	-3.615.899,38	-3.846.015,62	-3.601.160,06	244.855,56
26	= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)	-3.615.899,38	-3.846.015,62	-3.601.160,06	244.855,56
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	56.925,29	57.075,68	57.075,68	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.582.063,26	2.645.800,00	2.621.770,95	-24.029,05
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-6.141.037,35	-6.434.739,94	-6.165.855,33	268.884,61

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-38,34		-38,34	-38,34
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		8.000,00	1.000,00	-7.000,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	328.856,59	336.300,00	310.170,62	-26.129,38
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	19.747,04	149.800,00	149.338,94	-461,06
07	+ Sonstige Einzahlungen	6.283,47	27.000,00	4.886,33	-22.113,67
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	354.848,76	521.100,00	465.357,55	-55.742,45
10	- Personalauszahlungen	594.475,44	605.200,00	602.592,97	-2.607,03
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	2.067.118,44	2.105.200,00	1.877.388,57	-227.811,43
14	- Transferzahlungen	7.500,00	7.500,00		-7.500,00
15	- Sonstige Auszahlungen	89.200,96	135.400,00	66.111,30	-69.288,70
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.758.294,84	2.853.300,00	2.546.092,84	-307.207,16
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	-2.403.446,08	-2.332.200,00	-2.080.735,29	251.464,71
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen		68.000,00	21.159,10	-46.840,90
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	6.070,00		38.216,52	38.216,52
21	+ Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten	41.099,81	800.000,00	406.192,92	-393.807,08
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	47.169,81	868.000,00	465.568,54	-402.431,46
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	4.894,66	185.017,47	55.269,63	-129.747,84
25	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	13.426,08	878.224,00	32.650,23	-845.573,77
28	- Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	17.223,23	20.782,53	20.782,53	
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	3.741,52			
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	39.285,49	1.084.024,00	108.702,39	-975.321,61
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)	7.884,32	-216.024,00	356.866,15	572.890,15

Jahresabschluss 2015

Investitionen Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
OBERHALB der festgelegten Wertgrenze				
I084ABS001 Ausbau Hoheneichstraße 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		67.700,00 67.700,00	670,48 670,48	67.029,52 -670,48 67.700,00
I084ABS013 Ausbau Kreuztstraße 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	1.879,03 1.879,03	10.200,00 10.200,00		10.200,00 10.200,00
I084BEL001 Erneuerungsmaßnahmen Straßenbeleuchtung 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		70.000,00 70.000,00		70.000,00 70.000,00
I114ABS003 Umfahrt Kleikstraße/ Parkplatz "Marbaise" 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		76.624,00 76.624,00		76.624,00 76.624,00
I114ABS005 Erneuerung Brücke Maubach 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		250.000,00 250.000,00	17.189,04 17.189,04	232.810,96 232.810,96
I114ABS011 InHK Erschließung Gewerbepark Vetrotex-Gelände 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		200.000,00 200.000,00		200.000,00 200.000,00
I121STR001 Errichtung e-moVe Station 18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		-21.282,53 68.000,00 46.717,47		-21.282,53 68.000,00 46.717,47
I124ABS001 Erneuerung u. Ausbau von Straßen, Wegen, Plätzen 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		90.000,00 90.000,00		90.000,00 90.000,00
I124ABS004 Anlegung eines Fahrrad-Rendezvous-Punktes 18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen			-21.159,10 21.159,10	21.159,10 -21.159,10
I124ABS005 Erschl. (Straße) Baugebiet Maria-Montessori-Str. 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	7.976,00 7.976,00	53.000,00 53.000,00	1.332,80 1.332,80	51.667,20 51.667,20
I141STR001 Anschaffung neuer Parkscheinautomaten 24 - Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden		40.000,00 40.000,00	54.599,15 54.599,15	-14.599,15 -14.599,15
I144ABS001 Umgestaltung Parkfläche Am Ehrenmal/ Einsteinstr. 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		40.000,00 40.000,00		40.000,00 40.000,00
I144ABS002 Bebauungsplan II/66 Langenberg Neubaugebiet 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	5.450,08 5.450,08	50.700,00 50.700,00	14.128,39 14.128,39	36.571,61 36.571,61
I144ABS006 Ausbau Einsteinstraße 25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen		20.000,00 20.000,00		20.000,00 20.000,00
Summe	15.305,11	946.941,47	66.760,76	880.180,71
UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe	20.238,86	54.282,53	20.782,53	33.500,00
Gesamtsumme	35.543,97	1.001.224,00	87.543,29	913.680,71

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.299,88	20.000,00	12.569,08	-7.430,92
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	615.728,20	676.400,00	632.350,78	-44.049,22
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.548,74	10.400,00	27.502,12	17.102,12
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	119,79		374,98	374,98
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.282,85	5.300,00	10.949,22	5.649,22
08	+ Aktivierte Eigenleistungen			13.469,91	13.469,91
10	= Ordentliche Erträge	642.979,46	712.100,00	697.216,09	-14.883,91
11	- Personalaufwendungen	108.198,83	106.699,00	110.281,09	3.582,09
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	236.590,57	326.100,00	263.825,45	-62.274,55
14	- Bilanzielle Abschreibungen	151.048,87	141.100,00	153.077,88	11.977,88
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.502,66	28.000,00	13.184,75	-14.815,25
17	= Ordentliche Aufwendungen	505.340,93	601.899,00	540.369,17	-61.529,83
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	137.638,53	110.201,00	156.846,92	46.645,92
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	137.638,53	110.201,00	156.846,92	46.645,92
26	= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)	137.638,53	110.201,00	156.846,92	46.645,92
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	21.000,00	17.900,00	17.900,00	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.107.549,16	1.131.300,00	1.134.541,71	3.241,71
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-948.910,63	-1.003.199,00	-959.794,79	43.404,21

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.299,88	20.000,00	12.494,88	-7.505,12
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	692.668,39	676.400,00	638.836,71	-37.563,29
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.548,74	10.400,00	27.502,12	17.102,12
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	39,50		119,79	119,79
07	+ Sonstige Einzahlungen	8.755,85	5.300,00	10.968,72	5.668,72
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	717.312,36	712.100,00	689.922,22	-22.177,78
10	- Personalauszahlungen	106.327,13	105.500,00	110.680,72	5.180,72
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	246.523,57	342.100,00	237.435,41	-104.664,59
15	- Sonstige Auszahlungen	8.269,90	10.500,00	11.711,75	1.211,75
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	361.120,60	458.100,00	359.827,88	-98.272,12
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	356.191,76	254.000,00	330.094,34	76.094,34
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen			15.000,00	15.000,00
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	51.900,00			
21	+ Einzahlg. a. Beiträgen u.ä. Entgelten		5.000,00		-5.000,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	51.900,00	5.000,00	15.000,00	10.000,00
24	- Auszahlg. f.d. Erwerb von Grdst. und Gebäuden	5.177,91	12.500,00	7.438,84	-5.061,16
25	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	36.191,15	12.000,00	11.986,63	-13,37
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	3.188,18	6.000,00	5.957,34	-42,66
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	44.557,24	30.500,00	25.382,81	-5.117,19
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)	7.342,76	-25.500,00	-10.382,81	15.117,19

Jahresabschluss 2015

Investitionen Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
OBERHALB der festgelegten Wertgrenze				
UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe	44.557,24	30.500,00	10.382,81	20.117,19

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Produktbereich 14 Umweltschutz					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			210,00	210,00
10	= Ordentliche Erträge			210,00	210,00
11	- Personalaufwendungen	58.218,91	60.899,00	62.101,27	1.202,27
15	- Transferaufwendungen	1.900,00	6.700,00		-6.700,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	826,94	2.300,00	1.067,13	-1.232,87
17	= Ordentliche Aufwendungen	60.945,85	69.899,00	63.168,40	-6.730,60
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-60.945,85	-69.899,00	-62.958,40	6.940,60
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	-60.945,85	-69.899,00	-62.958,40	6.940,60
26	= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)	-60.945,85	-69.899,00	-62.958,40	6.940,60
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9.492,09	12.600,00	9.491,70	-3.108,30
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.759,68	5.800,00	4.598,62	-1.201,38
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-56.213,44	-63.099,00	-58.065,32	5.033,68

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 14 Umweltschutz					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte			210,00	210,00
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit			210,00	210,00
10	- Personalauszahlungen	56.722,42	59.700,00	61.727,57	2.027,57
14	- Transferzahlungen	1.900,00	6.700,00		-6.700,00
15	- Sonstige Auszahlungen	805,22	2.300,00	1.059,65	-1.240,35
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	59.427,64	68.700,00	62.787,22	-5.912,78
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	-59.427,64	-68.700,00	-62.577,22	6.122,78
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)				

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	451.382,22	329.800,00	491.762,33	161.962,33
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	89.171,37	91.600,00	106.753,67	15.153,67
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.362.205,53	1.353.200,00	1.378.790,19	25.590,19
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	61.455,10	133.100,00	108.785,72	-24.314,28
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.129.255,55	2.215.000,00	2.247.744,83	32.744,83
10	= Ordentliche Erträge	4.093.469,77	4.122.700,00	4.333.836,74	211.136,74
11	- Personalaufwendungen	4.562.752,20	4.580.649,92	3.053.707,39	-1.526.942,53
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	1.195.391,70	1.250.800,00	1.172.181,77	-78.618,23
14	- Bilanzielle Abschreibungen	703.888,25	743.940,36	705.427,88	-38.512,48
15	- Transferaufwendungen	49.028,54	61.759,09	52.406,84	-9.352,25
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	292.715,48	481.200,00	314.320,14	-166.879,86
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.803.776,17	7.118.349,37	5.298.044,02	-1.820.305,35
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	-2.710.306,40	-2.995.649,37	-964.207,28	2.031.442,09
19	+ Finanzerträge	2.369.246,24	2.256.700,00	2.344.114,01	87.414,01
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	2.369.246,24	2.256.700,00	2.344.114,01	87.414,01
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	-341.060,16	-738.949,37	1.379.906,73	2.118.856,10
26	= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)	-341.060,16	-738.949,37	1.379.906,73	2.118.856,10
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.674.400,00	6.072.800,00	6.072.800,00	
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	497.283,52	639.585,20	497.094,70	-142.490,50
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	4.836.056,32	4.694.265,43	6.955.612,03	2.261.346,60

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.200,00	4.300,00	7.200,00	2.900,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	92.768,95	91.600,00	93.087,16	1.487,16
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.191.929,73	1.353.200,00	1.568.514,39	215.314,39
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	68.000,52	133.100,00	82.826,35	-50.273,65
07	+ Sonstige Einzahlungen	2.172.606,97	2.215.000,00	2.449.300,27	234.300,27
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.350.705,83	2.256.700,00	2.326.427,85	69.727,85
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	5.883.212,00	6.053.900,00	6.527.356,02	473.456,02
10	- Personalauszahlungen	4.653.468,70	4.657.018,80	3.184.381,56	-1.472.637,24
12	- Ausz. für Sach- und Dienstleistungen	1.099.257,20	1.250.800,00	1.097.663,78	-153.136,22
14	- Transferzahlungen	48.039,15	48.500,00	34.574,90	-13.925,10
15	- Sonstige Auszahlungen	278.888,67	435.500,00	275.697,82	-159.802,18
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.079.653,72	6.391.818,80	4.592.318,06	-1.799.500,74
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	-196.441,72	-337.918,80	1.935.037,96	2.272.956,76
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	148.053,01		3.742,48	3.742,48
19	+ Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	125,00	48.000,00	33.042,00	-14.958,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	148.178,01	48.000,00	36.784,48	-11.215,52
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	71.690,90	675.518,48	264.827,57	-410.690,91
28	- Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	89.419,14			
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	161.110,04	675.518,48	264.827,57	-410.690,91
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)	-12.932,03	-627.518,48	-228.043,09	399.475,39

Jahresabschluss 2015

Investitionen Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus				
Stadt Herzogenrath				
Nr. Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.3 ./ Sp.2)
OBERHALB der festgelegten Wertgrenze				
I084BUG059 B. u. G. Betrieb	21.720,66	53.000,00	10.049,08	42.950,92
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	21.720,66	53.000,00	10.049,08	42.950,92
I084KFZ014 Fahrzeuge für den Fuhrpark FB 4	43.017,09	331.500,00	250.940,55	80.559,45
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	43.017,09	331.500,00	250.940,55	80.559,45
I094MAS002 Maschinen FB 4		34.000,00		34.000,00
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen		34.000,00		34.000,00
I13SAZW001 ARAP Zuwendung Burg Rode e. V. Via Belgica	-58.633,87		-3.742,48	3.742,48
18 + Zuwendungen für Invest.maßnahmen	148.053,01		3.742,48	-3.742,48
28 - Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	89.419,14			
Summe	6.103,88	418.500,00	257.247,15	161.252,85
UNTERHALB oder gleich der festgelegten Wertgrenze Summe	6.953,15	10.000,00	3.837,94	6.162,06
Gesamtsumme	13.057,03	428.500,00	261.085,09	167.414,91

Jahresabschluss 2015

Teilergebnisrechnung Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/Ist
01	Steuern und ähnliche Abgaben	40.265.587,68	47.184.645,64	48.989.810,51	1.805.164,87
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.145.802,44	19.043.900,00	18.960.179,42	-83.720,58
03	+ Sonstige Transfererträge	265.763,46			
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	229.275,24	285.447,63	541.290,64	255.843,01
10	= Ordentliche Erträge	61.906.428,82	66.513.993,27	68.491.280,57	1.977.287,30
15	- Transferaufwendungen	27.099.104,28	29.462.262,52	29.461.335,30	-927,22
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	420.503,27	220.517,63	280.069,40	59.551,77
17	= Ordentliche Aufwendungen	27.519.607,55	29.682.780,15	29.741.404,70	58.624,55
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigk. (10 und 17)	34.386.821,27	36.831.213,12	38.749.875,87	1.918.662,75
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.166.127,29	1.234.000,00	1.103.259,08	-130.740,92
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	-1.166.127,29	-1.234.000,00	-1.103.259,08	130.740,92
22	= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	33.220.693,98	35.597.213,12	37.646.616,79	2.049.403,67
26	= Ergebnis vor Berücks. der intern. Leistungsbez. (22 und 25)	33.220.693,98	35.597.213,12	37.646.616,79	2.049.403,67
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	209.910,00	235.105,86	235.105,86	
29	= Ergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	33.430.603,98	35.832.318,98	37.881.722,65	2.049.403,67

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft					
Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
01	Steuern und ähnliche Abgaben	39.173.241,56	44.566.055,02	49.503.262,76	4.937.207,74
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.952.139,00	19.014.500,00	19.021.640,73	7.140,73
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	190.611,90		265.763,36	265.763,36
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.004,77		-18.004,77	-18.004,77
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2,44		-2,44	-2,44
07	+ Sonstige Einzahlungen	96.686,45	165.500,00	100.879,68	-64.620,32
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.541,87		-1.541,87	-1.541,87
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	60.393.129,83	63.746.055,02	68.871.997,45	5.125.942,43
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.203.450,50	1.234.000,00	1.112.134,94	-121.865,06
14	- Transferzahlungen	27.099.104,28	29.462.262,52	29.451.698,05	-10.564,47
15	- Sonstige Auszahlungen	-244.004,59	500,00	-334.902,97	-335.402,97
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	28.058.550,19	30.696.762,52	30.228.930,02	-467.832,50
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)	32.334.579,64	33.049.292,50	38.643.067,43	5.593.774,93
18	+ Zuwendungen für Invest.maßnahmen	2.548.117,93	2.583.000,00	2.589.764,21	6.764,21
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.548.117,93	2.583.000,00	2.589.764,21	6.764,21
26	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	298.591,59	667.438,36	334.928,97	-332.509,39
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	298.591,59	667.438,36	334.928,97	-332.509,39
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)	2.249.526,34	1.915.561,64	2.254.835,24	339.273,60

Jahresabschluss 2015

Teilfinanzrechnung Produktbereich 17 Stiftungen Stadt Herzogenrath					
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	IST-Ergebnis des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz/IST
09	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
16	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit				
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (9 und 16)				
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit				
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 und 30)				

Anhang

zum Jahresabschluss der Stadt Herzogenrath zum 31.12.2015

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Anwendung des § 95 Gemeindeordnung NRW (GO), der Regelungen des sechsten Abschnitts der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) sowie des Ersten Gesetzes zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen (1. NKFVG) aufgestellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die erstmals erstellte Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2008 ist die Ermittlung der Wertansätze gem. § 92 GO i. V. m. dem achten Abschnitt der GemHVO grundsätzlich auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten erfolgt. Diese Werte gelten gem. § 92 Abs. 3 GO für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Ab dem Haushaltsjahr 2008 erfolgt die Vermögensbewertung gem. § 91 GO i. V. m. dem fünften Abschnitt der GemHVO grundsätzlich auf Basis von Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Nach § 35 Abs. 3 GemHVO ist bei der Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von abnutzbaren Vermögensgegenständen die vom Innenministerium bekannt gegebene NKF-Rahmentabelle zu beachten. Unter Beachtung der tatsächlichen Verhältnisse in Herzogenrath ist eine örtliche Abschreibungstabelle festgelegt und fortgeschrieben worden, die die Grundlage für die linearen Abschreibungen auf Sachanlagen bildet.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten wertmäßig den Betrag von 410,00 € ohne Mehrwertsteuer nicht überschreiten, die selbständig genutzt werden können und einer Abnutzung unterliegen (geringwertige Vermögensgegenstände), werden gem. § 35 Abs. 2 GemHVO unmittelbar als Aufwand verbucht.

Für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, deren Bestand in Größe, Wert und Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, sind gem. § 34 Abs. 1 GemHVO, soweit im Einzelfall sinnvoll, Festwerte gebildet worden. Die Festwerte unterliegen keiner Abschreibung, sondern werden bis zur nächsten Inventur unverändert fortgeführt. Ersatzbeschaffungen werden sofort als Aufwand gebucht. Festwerte sind beim Aufwuchs der Parkanlagen und der Friedhöfe bzw. der ehemaligen Friedhöfe gebildet worden.

Weitere Angaben können den nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen entnommen werden.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Aktiva

1 Anlagevermögen

356.264.08,14 €
(i.V. 364.123.594,69 €)

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

60.530,54 €
(i.V. 95.687,41 €)

Immaterielle Vermögensgegenstände sind alle Gegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Nach § 43 Abs. 1 GemHVO sind nur entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu aktivieren. Bei der Stadt Herzogenrath sind unter dieser Bilanzposition entgeltlich erworbene Lizenzen und die EDV-Software erfasst.

	31.12.2015	31.12.2014
DV-Software	<u>60.530,54 €</u>	<u>95.687,41 €</u>

Erläuterung:

Es gibt einen Zugang bei den immateriellen Vermögensgegenstände i.H.v. 3.380,27 € durch den Erwerb einer Softwarelizenz und eines virtuellen Servers. Die Verringerung des Bilanzwertes um 35.156,87 € ergibt sich im Wesentlichen durch die Abschreibung.

1.2 Sachanlagen

319.594.721,11 €
(i.V. 327.423.176,09 €)

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

23.199.216,21 €
(i.V. 24.583.845,90 €)

Erläuterung:

Zu den unbebauten Grundstücken zählen Ackerland, Grünflächen, Wald- und Forstflächen sowie sonstige unbebaute Grundstücke. Bei den einzelnen Posten sind Grund und Boden sowie Aufbauten und Betriebsvorrichtungen getrennt erfasst.

1.2.1.1 Grünflächen

18.420.116,57 €
(i.V. 18.761.533,17 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Grund und Boden	13.686.255,18 €	13.659.104,39 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	4.733.861,39 €	5.102.428,78 €
	<u>18.420.116,57 €</u>	<u>18.761.533,17 €</u>

In der Bilanzposition „Grünflächen“ werden Parkanlagen, Spielplätze, naturschutzwürdige Flächen im Außenbereich, Friedhöfe, ehemalige Friedhöfe, Gewässergrundstücke, Unland, Ausgleichsflächen sowie Sportflächen geführt.

Deren Bilanzwerte setzen sich wie folgt zusammen:

Grund und Boden Grünflächen

	31.12.2015	31.12.2014
Grünfläche (Innenbereich)	542.121,52 €	514.970,73 €
Parkanlagen	3.252.606,95 €	3.252.606,95 €
Spielplätze	2.093.797,60 €	2.093.797,60 €
Naturschutz-Grünflächen im Außenbereich	1.793.101,57 €	1.793.101,57 €
Friedhöfe	1.047.735,00 €	1.047.735,00 €
Ehemalige Friedhöfe	92.488,50 €	92.488,50 €
Gewässergrundstücke	48.554,50 €	48.554,50 €
Unland	52.083,50 €	52.083,50 €
Ausgleichsflächen	1.026.222,84 €	1.026.222,84 €
Sportflächen	3.737.543,20 €	3.737.543,20 €
	<u>13.686.255,18 €</u>	<u>13.659.104,39 €</u>

Erläuterung:

Die Erhöhung des Bilanzwertes von insgesamt 27.150,79 € bei den Grünflächen (Innenbereich) ergibt sich aus dem Erwerb eines Lärmschutzwalls im Baugebiet Maria-Montessori-Straße.

Aufbauten und Betriebsvorrichtungen Grünflächen

	31.12.2015	31.12.2014
Grünflächen (Innenbereich)	25.372,81 €	27.487,04 €
Parkanlagen	1.735.633,64 €	1.790.761,73 €
Spielplätze	261.652,62 €	314.115,42 €
Stadtmobiliar (auf Grünflächen)	1.837,98 €	1.961,69 €
Naturschutz-Grünflächen im Außenbereich	8.112,35 €	9.767,06 €
Friedhöfe	509.640,53 €	495.766,00 €
Ausgleichsflächen	92.440,04 €	86.976,25 €
Sportflächen	1.519.589,12 €	1.775.305,98 €
Festwerte Grünflächen Innenbereich	27.214,00 €	27.214,00 €
Festwerte Grünflächen Friedhöfe	195.246,00 €	195.246,00 €
Gebäude auf Friedhöfen	301.587,81 €	317.965,76 €
Maschinen und technische Anlagen	55.534,49 €	59.861,85 €
	<u>4.733.861,39 €</u>	<u>5.102.428,78 €</u>

Erläuterung:

Bei den Aufbauten auf Friedhöfen resultiert der Zugang im Wesentlichen aus der Aktivierung von Urnenstelen i.H.v. 14.675,45 €. Insgesamt erhöht sich der Bilanzwert um 13.874,53 €.

Bei den Ausgleichsflächen ist ein Zugang durch die Herstellung der Ausgleichskulisse „Hundforter Benden“ i.H.v. 5.463,79 € zu verzeichnen.

Die Verringerung des Bilanzwertes bei allen anderen Positionen der Aufbauten und Betriebsvorrichtungen Grünflächen resultiert aus den bilanziellen Abschreibungen der Anlagegüter. Hier sind keine Zugänge zu verzeichnen.

Pauschalierte Aufwüchse auf Grünflächen werden als Festwerte bilanziert. Dies betrifft beispielsweise die Aufwüchse auf Friedhöfen, die Ausgleichsflächen, sowie die Innenbereiche im Bürgerpark Kämpchen und im Volkspark Lange Hecke.

1.2.1.2 Ackerland

1.641.823,33 €
(i.V. 2.538.329,61 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Grund und Boden	<u>1.641.823,33 €</u>	<u>2.538.329,61 €</u>

Erläuterung:

Die Verringerung des Bilanzwertes um 896.506,28€ € resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Ackerland an der Kämpchenstraße.

1.2.1.3 Wald und Forsten

2.304.997,44 €
(i.V. 2.378.495,46 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Grund und Boden	1.447.420,02 €	1.447.420,02 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	460.175,82 €	533.673,84 €
Pausch. Festwerte Wald und Forst	397.401,60 €	397.401,60 €
	<u>2.304.997,44 €</u>	<u>2.378.495,46 €</u>

Erläuterung:

Die Verringerung des Bilanzwertes im Bereich Wald und Forsten ergibt sich aus der Verringerung des Wertes bei Aufbauten und Betriebsvorrichtungen Wald und Forsten um 73.498,02 €. Der Bilanzwert erhöht sich einerseits aus der Aktivierung des Outdoor-Fitnessparks am Weiher i.H.v. 34.985,61 € und reduziert sich andererseits aus den bilanziellen Abschreibungen i.H.v. 108.483,63 €.

1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke

832.278,87 €
(i.V. 905.487,66 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Grund und Boden		
Gewerbliche Bauflächen	0,00 €	73.208,79 €
Freiflächen	571.327,27 €	571.327,27 €
Erbpachtgrundstücke	260.951,60 €	260.951,60 €
	<u>832.278,87 €</u>	<u>905.487,66 €</u>

Erläuterung:

Im Rahmen der Korrekturen, die sich aus der Inventur ergeben, sind Änderungen in der Zuordnung zu Anlagensachgruppencodes erforderlich, die sich auf die Gruppierung der Anlagen in den Jahresabschlüsse auswirken. Für die Anlagen zum Bilanzstichtag 31.12.2014 ergeben sich folgende Änderungen.

Die Grundstücke, die mit insgesamt mit 164.042,73 € unter Bauland (Wohnungsbau) ausgewiesen waren, sind den Freiflächen zuzurechnen. Insofern gibt es bei den sonstigen unbebauten Grundstücken keine Baulandflächen (Wohnungsbau) mehr.

Von den Grundstücken, die mit insgesamt 167.258,79 € unter Gewerbliche Bauflächen ausgewiesen waren, sind Grundstücke im Wert von 94.050,00 € den Freiflächen zuzuordnen.

Der Bilanzwert der gewerblichen Baufläche verringert sich um 73.208,79 € durch die Umbuchung zweier Grundstücke des ehemaligen Vetrotex-Geländes ins Umlaufvermögen.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

156.428.636,67 €
(i.V. 161.776.180,95 €)

1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen

7.934.337,10 €
(i.V. 8.127.557,80 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Grund und Boden	1.097.652,09 €	1.097.652,09 €
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	6.836.685,01 €	7.029.905,71 €
	<u>7.934.337,10 €</u>	<u>8.127.557,80 €</u>

Erläuterung:

Der Bilanzwert der Kinder- und Jugendeinrichtungen verringert sich insgesamt um 193.220,70 €. Dies ergibt sich dies durch die bilanziellen Abschreibungen.

1.2.2.2 Schulen

89.651.237,77 €
(i.V. 92.306.431,79 €)

Die Bilanzposition „Schulen“ umfasst die Grundschulen, Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, das Gymnasium sowie die Förderschule inkl. Turn- und Sporthallen. Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Grundstücks- und Gebäudewerte zusammengefasst. Auf die einzelne Schulform (Kostenträger) bezogen ergeben sich folgende Werte:

	31.12.2015	31.12.2014
Grundschulen	20.386.129,94 €	21.226.384,25 €
Hauptschule	8.259.412,24 €	8.634.698,30 €
Realschule	7.138.327,32 €	7.258.183,69 €
Gymnasium	25.887.649,23 €	26.426.180,74 €
Gesamtschule	26.829.668,32 €	27.453.081,93 €
Förderschule	1.150.050,72 €	1.307.902,88 €
	<u>89.651.237,77 €</u>	<u>92.306.431,79 €</u>

Erläuterung:

Der Bilanzwert der Realschule verringert sich um 119.856,37 €. Dies resultiert einerseits aus der Aktivierung einer neuen Lüftungsanlage und der Errichtung einer Lehrküche i.H.v. insgesamt 146.508,00 €. Demgegenüber stehen die bilanzielle Abschreibungen i.H.v. 266.364,37 €. Generell lässt sich festhalten, dass die Verringerung der Bilanzwerte bei den Schulen durch bilanzielle Abschreibungen bedingt ist.

1.2.2.3 Wohnbauten

2.891.804,00 €
(i.V. 2.128.882,92 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Grund und Boden Wohnbauten	1.578.293,50 €	1.241.473,50 €
Aufbauten Wohnbauten	1.313.510,50 €	887.409,42 €
	<u>2.891.804,00 €</u>	<u>2.128.882,92 €</u>

Erläuterung:

Die Erhöhung des Bilanzwertes der Wohnbauten resultiert im Wesentlichen aus dem Ankauf von Grundstücken mit Wohnbauten an der Südstraße i.H.v. 907.485,42 €.

1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

55.951.257,80 €
(i.V. 59.213.308,44 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Verwaltungsgebäude	20.146.071,01 €	20.520.051,35 €
Bäder	2.893.315,07 €	5.025.812,02 €
TPH	14.122.466,47 €	14.306.622,02 €
Feuerwehrgebäude	4.889.209,34 €	5.037.683,60 €
Übrige Gebäude	13.900.195,91 €	14.323.139,45 €
	<u>55.951.257,80 €</u>	<u>59.213.308,44 €</u>

Erläuterung:

In der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 2. Juni 2015 wurde beschlossen das Hallenbad Zellerstraße stillzulegen. Nach umfangreicher Untersuchung wurde festgestellt, dass das Gebäude schwerwiegende bauliche Mängel aufweist und eine Sanierung wirtschaftlich nicht darstellbar ist. Es liegt somit ein wirtschaftlicher Totalschaden vor. Der Abgang des Hallenbades Zellerstraße schlägt mit einem Wert von 1.815.963,80 € zu buche.

Die weiteren Verringerungen der Buchwerte sind auf die bilanziellen Abschreibungen zurückzuführen.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

134.150.784,20 €
(i.V. 136.131.022,44 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Grund und Boden Infrastrukturvermögen	24.492.654,78 €	24.304.451,56 €
Brücken	2.644.445,06 €	2.935.275,91 €
Entwässerungsanlagen	54.082.768,09 €	53.610.094,24 €
Straßen	52.821.234,95 €	55.136.030,10 €
Sonstiges Infrastrukturvermögen	109.681,32 €	145.170,63 €
	<u>134.150.784,20 €</u>	<u>136.131.022,44 €</u>

Erläuterung:

Unter dem Infrastrukturvermögen sind vor allem Kanäle, Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Verkehrslenkungsanlagen sowie Fahrgastunterstände dargestellt.

1.2.3.1 Grund und Boden Infrastrukturvermögen

24.492.654,78 €
(i.V. 24.304.451,56 €)

Erläuterung:

Die Erhöhung des Bilanzwertes i.H.v. 188.203,22 € resultiert im Wesentlichen aus einem Grundstückskauf an der Weststraße.

1.2.3.2 Brücken

2.644.445,06 €
(i.V. 2.935.275,91 €)

Erläuterung:

Die Verringerung des Bilanzwertes der Brücken i.H.v. 290.830,85 € ist im Wesentlichen auf den Abriss der Brücke Maubach zurückzuführen.

1.2.3.4 Entwässerungsanlagen

54.082.768,09 €
(i.V. 53.610.094,24 €)

Erläuterung:

Die Erhöhung des Bilanzwertes der Entwässerungsanlagen i.H.v. 1.678.193,11€ resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang aus der Korrektur auf Vorjahresabschlüsse gem. § 57 GemHVO NRW i.H.v. 1.657.403,79 € und den Aktivierungen neuer Kanäle und Inliner i.H.v. 424.014,72 €. Neue Entwässerungsanlagen werden in folgenden Straßen aktiviert: Bicherouxstraße, Im Buschfeld, Am Ehrenmal, Am Beckenberg, Am Raubusch, Auf der Haag, Kirchberg, Martinusstraße und Rodastraße.

1.2.3.5 Straßen

52.821.234,95 €
(i.V. 55.136.030,10 €)

Erläuterung:

Die Veränderung des Bilanzwertes der Straßen ist im Wesentlichen auf bilanzielle Abschreibungen i.H.v. 2.400.960,66 € zurückzuführen. Zugänge sind dagegen i.H.v. 54.599,15 € durch die Anschaffung von Parkscheinautomaten.

1.2.3.6 Sonstiges Infrastrukturvermögen

109.681,32 €
(i.V. 145.170,63 €)

Erläuterung:

Die Verringerung des Bilanzwertes des Sonstigen Infrastrukturvermögens ist auf bilanzielle Abschreibungen i.H.v. 35.489,31 € zurückzuführen.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

785,76 €
(i.V. 2.590,60 €)

Erläuterung:

Bei den bilanzierten Bauten auf fremdem Grund und Boden handelt es sich um Spielgeräte, die auf Spielplätzen errichtet worden sind, deren Grundstücke sich nicht im wirtschaftlichen Eigentum der Stadt Herzogenrath befinden.

Die Verringerung der Bilanzwerte ist durch bilanzielle Abschreibungen bedingt.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

106.639,97 €
(i.V. 106.639,97 €)

Erläuterung:

Als Kunstgegenstände sind die Glasstelen im Innenstadtbereich, Kunstgegenstände von regionaler Bedeutung und Bodendenkmäler bilanziert.

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

2.839.297,83 €
(i.V. 2.321.336,29 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Maschinen	148.849,46 €	180.591,60 €
Technische Anlagen	325.079,34 €	368.703,81 €
Fahrzeuge	2.365.369,03 €	1.772.040,88 €
	<u>2.839.297,83 €</u>	<u>2.321.336,29 €</u>

Erläuterung:

Zu den Maschinen und technischen Anlagen gehören z. B. Photovoltaikanlagen.

Die Verringerung des Bilanzwertes bei den Maschinen und technischen Anlagen ist im Wesentlichen auf die bilanziellen Abschreibungen zurückzuführen.

Zu den Fahrzeugen gehören z. B. PKW, Transporter, Bagger, Feuerwehrfahrzeuge, Traktoren, Anhänger, Gabelstapler sowie Kehrmaschinen.

Bei den Fahrzeugen ist ein Zugang i.H.v. 926.947,51 € zu verzeichnen. Dieser setzt sich aus Anschaffungen für Fahrzeuge für den Bereich Bau und Betrieb und die Feuerwehr zusammen. Dem Zugang stehen Verkäufe einiger Dienstfahrzeuge i.H.v. 150.768,72 € sowie die bilanziellen Abschreibungen i.H.v. 333.061,36 € gegenüber.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

2.446.896,17 €
(i.V. 2.052.301,53 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.446.896,17 €</u>	<u>2.052.301,53 €</u>

Erläuterung:

Zu dieser Bilanzposition gehören beispielsweise der Büro- und Geschäftsbedarf, Mobiliar, Inventar in den Schulen, EDV-Ausstattung sowie eine Vielzahl von Kleingeräten.

Die bilanziellen Abschreibungen in dieser Bilanzposition belaufen sich auf - 340.833,33 €. Dem stehen Anschaffungen i.H.v. 766.340,38 € gegenüber, so dass sich der Wert dieser Bilanzposition erhöht.

Insgesamt wurden mit der Ausstattung von Fach- und Vorbereitungsräumen im Gymnasium und in der Gesamtschule Kohlscheid 460.990,00 € aktiviert. Im Gymnasium werden zwei naturwissenschaftliche Räume und ein Vorbereitungsraum ausgestattet und in der Gesamtschule Kohlscheid sechs Werkräume, drei naturwissenschaftliche Räume und eine Lehrküche mit Theorieraum.

Ein weiterer wesentlicher Aktivierungsbetrag resultiert aus der Anschaffung von Servern, Whiteboards, Notebooks und Visubords mit Beamer für diverse Schulen.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	<u>422.464,30 €</u>
	(i.V. 449.258,41 €)
	31.12.2015 31.12.2014
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	<u>422.464,30 € 449.258,41 €</u>

Erläuterung:

Es handelt sich hier um Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die noch nicht betriebsbereit sind, da sie sich noch in der Bau-/Herstellungsphase befinden.

Die Verringerung des Bilanzwertes um 26.794,11 € ist auf die Aktivierungen unter der entsprechenden Bilanzposition von fertiggestellten Vermögensgegenständen (Umbuchung von Anlagen im Bau in die entsprechende Bilanzpositionen des Sachanlagevermögens) zurückzuführen. Diese belaufen sich auf 570.145,27 €. Aktiviert wurden z.B. mehrere Kanäle, die Einrichtung zweier naturwissenschaftlichen Räume in der Gesamtschule Kohlscheid, mit der bereits in 2014 begonnen wurde und ein Grundstück in der Weststraße, dass bereits in 2014 angezahlt wurde. Diesen Abgängen stehen Zugänge i.H.v. 693.374,48 € gegenüber.

1.3 Finanzanlagen	<u>36.608.816,49 €</u>
	(i.V. 36.604.731,19 €)

Unter den Finanzanlagen sind Vermögenswerte bilanziert, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen und durch Hingabe von Kapital entstanden sind. Abweichungen zu bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden liegen nicht vor.

Weitere Informationen zu den aufgeführten Unternehmen und ihren wirtschaftlichen Verhältnissen können dem „Beteiligungsbericht 2015“ entnommen werden.

1.3.3 Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>1,00 €</u>
	(i.V. 1,00 €)
	31.12.2015 31.12.2014
Technologie-Park Herzogenrath GmbH	<u>1,00 € 1,00 €</u>

Erläuterung:

Die Stadt Herzogenrath ist an der TPH GmbH mit 51,34 % der Geschäftsanteile beteiligt und besitzt somit die Mehrheitsbeteiligung an der Gesellschaft. Auf Grund der sachzielbezogenen Ausrichtung ist die Bewertung zur Eröffnungsbilanz mittels des Substanzwertverfahrens durchgeführt worden und hat mit einem ermittelten Substanzwert in Höhe des Erinnerungswertes von 1,00 € abgeschlossen. Ursächlich für diese Bewertung des Substanzwertes mit 1,00 € Erinnerungswert ist der zum damaligen Zeitpunkt in der Bewertungsbilanz ausgewiesene, nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag gewesen. Dieser Fehlbetrag kann derzeit lediglich durch eine Pachtreduzierung seitens der Stadt vermieden werden.

1.3.4 Beteiligungen

35.587.168,71 €
(i.V. 35.587.168,71 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH	30.299,84 €	30.299,84 €
enwor - energie & wasser vor ort GmbH	34.107.462,90 €	34.107.462,90 €
EBC GmbH & Co KG	305.646,94 €	305.646,94 €
Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH	61.896,61 €	61.896,61 €
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft StädteRegion Aachen GmbH	618.441,29 €	618.441,29 €
Zweckverband VHS Nordkreis	25.728,74 €	25.728,74 €
Zweckverband RegioEntsorgung	1,00 €	1,00 €
Zweckverband EURODE Herzogenrath/Kerkrade	58.530,86 €	58.530,86 €
Energeticon gGmbH	650,00 €	650,00 €
regio IT	93.386,60 €	93.386,60 €
Green Solar Herzogenrath GmbH	282.077,38 €	282.077,38 €
Bürgerstiftung	3.046,55 €	3.046,55 €
	<u>35.587.168,71 €</u>	<u>35.587.168,71 €</u>

Erläuterung:

Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH (50,00 %)

Die Bewertung zur Eröffnungsbilanz der Gesellschaft ist auf Grundlage des Gutachtens eines Wirtschaftsprüfers erfolgt. Im Hinblick auf eine bevorstehende Liquidation ist die Bewertung auf Basis des Substanzwertverfahrens vorgenommen worden. Laut Gutachten ergibt sich ein Substanzwert i.H.v. 1,00 € Erinnerungswert.

Mit Innenwirkung ab dem 01.01.2010 hat die Stadt Herzogenrath weitere Gesellschafteranteile an der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH zu einem Kaufpreis i.H.v. 30.000,00 € übernommen. Zuzüglich der Notarkosten i.H.v. 298,84 € hat sich zum 31.12.2010 ein Bilanzausweis von 30.299,84 € ergeben. Dieser gilt weiterhin unverändert. Die Werthaltigkeit der Beteiligung ist zum Stichtag 31.12.2014 gegeben.

enwor – energie & wasser vor ort GmbH (27,896 %)

Bei der Unternehmensbewertung ist das Ertragswertverfahren angewendet worden. Der Ertragswertanteil der Stadt Herzogenrath hat sich zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz entsprechend ihrer Gesellschafteranteile auf 32.812.945,42 € belaufen.

Mit Ratsbeschluss vom 29.09.2009 hat der Rat der Stadt Herzogenrath dem Erwerb eines weiteren Anteils an der enwor – energie & wasser vor ort GmbH zugestimmt. Die Stadt hat im Jahr 2009 eine Anzahlung i.H.v. 900.000,00 € geleistet. Der restliche Kaufpreis i.H.v. 390.223,41 € ist im Jahr 2010 nach Abschluss der Verhandlungen gezahlt worden. Zuzüglich der Notarkosten i.H.v. 4.294,07 € hat sich zum 31.12.2010 ein Bilanzausweis von 34.107.462,90 € ergeben. Dieser Ausweis gilt nach Prüfung der Werthaltigkeit zum 31.12.2014 unverändert.

EBC GmbH & Co KG (25,00 %)

Die Stadt Herzogenrath hat der EBC seinerzeit die Aufnahme eines Kontokorrentkredites über den städtischen Kassenkredit gestattet. Die Beteiligung an der EBC GmbH & Co KG wurde ursprünglich mit 1,00 € erfasst. Die Prüfung durch die GPA hat ergeben, dass es sich hier nicht um eine Ausleihung sondern um eine Beteiligung handelt. In 2009 wurde das an die EBC gewährte Darlehen in den Betrieb als Eigenkapitalverstärkung gegeben (Kapitalrücklage II). Die Ausleihung wurde somit in Eigenkapital umgewandelt. Die Umbuchung erfolgte im Jahresabschluss 2012.

Es ergeben sich keine Hinweise, dass die Werthaltigkeit zum 31.12.2014 nicht gegeben ist.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH (4,76 %)

Ursächlich für den Ausweis des Beteiligungsanteils an der WFG bei der Bilanzposition 1.3.2 ist die langfristige und strategisch ausgerichtete Beteiligungsabsicht der Stadt Herzogenrath an der Gesellschaft gewesen. Diese besteht seit dem Jahr 1973 und wird weiterhin im Hinblick auf die städteregionale Entwicklung der Wirtschaftsförderung fortgeführt.

Die Bewertung der Gesellschaft für die Stadt Herzogenrath in der Eröffnungsbilanz basiert auf einem Gutachten eines Wirtschaftsprüfers für den Kreis Aachen vom 28.04.2006. Die Gutachter haben bei der WFG sowohl Unternehmensziele mit Sachbezug als auch einen erwerbswirtschaftlichen Bezug festgestellt. Daher ist die WFG mittels eines Mischverfahrens je nach Geschäftsteil mit dem Substanzwertverfahren und dem Ertragswertverfahren bewertet worden. Der zum 31.12.2007 fortgeschriebene Unternehmenswert beläuft sich auf 61.896,61 €. Gründe für eine Abwertung liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

In der Gesellschafterversammlung vom 27.01.2010 ist die Umfirmierung in „Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH“ beschlossen worden.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft StädteRegion Aachen GmbH (1,65 %)

Die Grundlage für den Ausweis der Beteiligung erfolgt aus der Beteiligungsabsicht der Stadt Herzogenrath an der Gesellschaft. Die Stadt Herzogenrath ist seit 1972 an der Gesellschaft beteiligt.

Die Bewertung der Beteiligung in der Eröffnungsbilanz hat die Stadt Herzogenrath auf der Basis des für den Kreis Aachen erstellten Bewertungsgutachtens eines Wirtschaftsprüfers vom 28.04.2006 vorgenommen. Der dort ermittelte Wertansatz ist auf den Eröffnungsbilanzstichtag der Stadt Herzogenrath fortgeschrieben worden. Der Bewertung ist das Substanzwertverfahren zu Grunde gelegt. Der Stadt Herzogenrath ist ein Wert i.H.v. 618.441,29 € zuzurechnen. Dieser Ausweis gilt nach Prüfung der Werthaltigkeit unverändert.

Zweckverband VHS Nordkreis (29,6597 %)

Beim VHS Zweckverband Nordkreis handelt es sich um einen an Sachzielen orientierten Betrieb. Für die Bewertung des Zweckverbands ist in der Eröffnungsbilanz demnach das Substanzwertverfahren zu Grunde gelegt worden. Der Substanzwert des Zweckverbands beläuft sich auf 86.746,38 €. Der Anteil für die Stadt Herzogenrath ergibt sich aus dem Verhältnis der zu zahlenden jährlichen Zweckverbandsum-

lage. Diese ist auf Grundlage der Einwohnerzahlen festgelegt. Für die Stadt Herzogenrath beläuft sich der Anteil am Substanzwert des Zweckverbands auf 29,6597 % oder 25.728,74 €. Gründe für eine niedrigere Bewertung liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Zweckverband RegioEntsorgung (7,69 %)

Aufgrund der strategischen Bedeutung für die Stadt Herzogenrath werden Anteile an dem Zweckverband RegioEntsorgung gehalten.

Zum Gründungszeitpunkt des Zweckverbandes ist von der Stadt Herzogenrath gemäß § 15 Abs. 2 der Zweckverbandssatzung die anteilige Stammkapitaleinlage i.H.v. 6.250,00 € erbracht worden. Der Anteil der Stadt Herzogenrath beläuft sich demnach auf 7,69 %.

Die Beteiligung am Zweckverband RegioEntsorgung ist auf Grund der Vermögens- und Ertragslage des Zweckverbands sachgerecht gemäß der Eigenkapitalspiegelbildmethode mit einem Erinnerungswert i.H.v. 1,00 € bewertet.

Zweckverband EURODE Herzogenrath / Kerkrade (50,00 %)

Die Stadt Herzogenrath hat gemeinsam mit der niederländischen Nachbarstadt Kerkrade den grenzüberschreitenden Zweckverband EURODE Herzogenrath/Kerkrade gebildet. Die Zielsetzung des Zweckverbands ist, die grenzüberschreitenden Beziehungen zwischen den Bürgern der beteiligten Städte zu fördern und Kontakte zu knüpfen. Die in der Satzung festgelegten Ziele sind somit als rein sachzielorientiert zu betrachten. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Stadt ist in der Eröffnungsbilanz als Bewertungsverfahren die Eigenkapitalspiegelbildmethode gemäß § 55 Abs. 6 GemHVO gewählt worden.

Der im Rahmen der Bewertung auf die Stadt Herzogenrath entfallende Wertansatz beläuft sich auf 58.530,86 €. Dieser Ausweis gilt nach Prüfung der Werthaltigkeit unverändert.

Energeticon gGmbH (2,50 %)

Mit Ratsbeschluss vom 24.03.2009 hat der Rat der Stadt Herzogenrath der Beteiligung an der Energeticon gGmbH zugestimmt. Die Stammeinlage beträgt 650,00 € und ist mit Aufforderung vom 1. Oktober 2010 eingezahlt worden.

regio IT (1,00 %)

Mit Ratsbeschluss vom 18.10.2011 hat der Rat der Stadt Herzogenrath der Beteiligung an der „regio IT aachen gesellschaft für informationstechnologie mbh“ zugestimmt. Der Anteil am Stammkapital beträgt 1,00 %, nominal 3.000,00 €. Damit verbunden ist eine Kaufpreiszahlung i.H.v. 92.496,00 €. Im Jahr 2012 erhöht sich der Buchwert der Beteiligung aufgrund der Notarrechnung um 890,60 € auf 93.386,60 €.

Green Solar Herzogenrath GmbH (10,00 %)

Mit Beschluss vom 06.11.2012 hat der Rat der Stadt Herzogenrath eine 10%-ige Beteiligung an der Green Solar Herzogenrath GmbH beschlossen. Er hat beschlossen einen von der n.s.w. energy GmbH abzutretenden Geschäftsanteil im Nennbetrag von 140.000,00 € und einen von der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH abzutretenden Geschäftsanteil im Nennbetrag von weiteren 140.000,00 € zu erwerben. Der Kaufbetrag entspricht dem Nennbetrag des Geschäftsanteils. Des Weiteren sind Notarkosten i.H.v. 2.077,38 € angefallen. Der auszuweisende Bilanzwert beträgt somit 282.077,38 €.

Bürgerstiftung Herzogenrath

Es wird der städtische Anteil an der Bürgerstiftung ausgewiesen. Bis zum Jahr 2012 wurde dieser unter Bilanzposition 1.3.3 Sondervermögen in der Bilanz abgebildet. Es handelt sich jedoch nicht um ein Sondervermögen, sondern um eine Beteiligung, die fortan unter den Beteiligungen auszuweisen ist. Der Bürgerstiftung ist in gleicher Höhe eine Sonderrücklage auf der Passivseite (vgl. 1.2 Sonderrücklage) gegenüber zu stellen.

1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

563.892,55 €
(i.V. 553.675,93 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Anteile am KVR Fonds 01.01.	553.675,93 €	450.930,39 €
Erwerb Anteile	10.216,62 €	102.745,54 €
	<u>563.892,55 €</u>	<u>553.675,93 €</u>

Erläuterung:

Bei den ausgewiesenen Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Anteile des KVR-Fonds. Dieser ist gemäß § 14a BBesG durch die Stadt Herzogenrath angespart worden.

In 2015 erwirbt die Rheinische Versorgungskasse für die Stadt Herzogenrath zusätzliche Fondsanteile aus der Erstattung der Kapitalertragsteuer und aus Abfindungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Dienstherrenwechsel i.H.v. 10.216,62 €.

Der Wert des KVR-Fonds laut Kontoauszug zum 31.12.2015 beträgt tatsächlich 687.093,16 €.

1.3.5 Ausleihungen

457.754,23 €
(i.V. 463.885,55 €)

1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen

457.754,23 €
(i.V. 463.885,55 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Bedienstetendarlehen	31.654,23 €	37.785,55 €
Anteile Gemeinnützige		
Baugenossenschaft	15.500,00 €	15.500,00 €
Anteile VR-Bank	600,00 €	600,00 €
Darlehen VABW	410.000,00 €	410.000,00 €
	<u>457.754,23 €</u>	<u>463.885,55 €</u>

Erläuterung:

Unter der Bilanzposition sind gewährte Darlehen an Dritte ausgewiesen. Veränderungen innerhalb der Ausleihungen sind allesamt zurückzuführen auf ordentliche und außerordentliche Tilgungen der Darlehensnehmer.

2 Umlaufvermögen

12.635.226,16 €
(i.V. 12.506.202,74 €)

2.1 Vorräte

44.980,12 €
(i.V. 53.432,52 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Lagerbestände an Heizöl	19.373,16 €	26.484,64 €
Lagerbestände an Streugut	25.606,96 €	26.947,88 €
	44.980,12 €	53.432,52 €

Erläuterung:

Die Vorräte an Heizöl verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 7.111,48 €. Bei den Lagerbeständen an Streugut ergibt sich eine Verringerung um 1.340,92 €. Insgesamt ergibt sich somit eine Verringerung der Vorräte i.H.v. 8.452,40 €, vgl. Ergebnisrechnung Pos. 9 „Bestandsveränderungen“.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

12.149.083,55 €
(i.V. 11.934.688,72 €)

Die Forderungen sind gemäß § 41 Abs. 3 GemHVO in öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen, privatrechtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände zu untergliedern. Eine weitere Untergliederung ist seit dem Wirksamwerden des NKF-Weiterentwicklungsgesetzes (NKFWG) nicht mehr notwendig. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird in der Bilanz dennoch eine dritte Gliederungsebene dargestellt.

In dieser Bilanzposition sind alle Forderungen dargestellt, die zum Stichtag noch nicht beglichen sind und wirtschaftlich dem Jahr 2015 oder den Vorjahren zuzuordnen sind.

Soweit Feststellungen vorliegen, dass Forderungen nicht mehr einbringlich sind, werden sie einzeln wertberichtigt.

Um das allgemeine Ausfallrisiko abzudecken, werden die verbleibenden Forderungen darüber hinaus pauschal wertberichtigt. Hierzu wird vom Grundsatz ausgegangen, dass die Realisierbarkeit einer Forderung umso unwahrscheinlicher wird, je älter die Forderung ist.

Vor diesem Hintergrund werden folgende Prozentsätze ausgehend vom Bilanzstichtag für die pauschale Wertberichtigung verwendet:

Alter der Forderung	Wertberichtigung
> 6 Monate ≤ 2 Jahre	25 %
> 2 Jahre	50 %
> 3 Jahre	75 %
> 4 Jahre	100 %

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

8.014.199,25 €
(i.V. 6.918.298,25 €)

2.2.1.1 Gebühren

1.132.700,84 €
(i.V. 1.045.260,38 €)

Erläuterung:

Gebühren sind nach der Definition des § 4 des Kommunalabgabengesetzes NRW Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine besondere Leistung – Amtshandlung oder sonstige Tätigkeit – der Verwaltung (Verwaltungsgebühren) oder für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Benutzungsgebühren) erhoben werden. Hierbei handelt es sich u. a. um Baugenehmigungsgebühren, Gebühren für Obdach und Übergangsheime, Bestattungsgebühren aber auch Gebühren für die Nutzung von Kindergärten und offenen Ganztagschulen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist es zu einer Steigerung der Gebührenforderungen i.H.v. 87.440,46 € gekommen. Die Steigerung ist im Wesentlichen mit der Entwicklung der Rettungsdienstgebühren zu begründen. Zum 31.12.2014 bestanden offene Rettungsdienstgebühren i.H.v. 218.418,28 €. Diese sind im Jahr 2015 um 63.448,66 € gestiegen, sodass zum 31.12.2015 ein Bestand i.H.v. 278.866,94 € zu verzeichnen ist.

2.2.1.2 Beiträge

79.595,16 €
(i.V. 1.200,00 €)

Erläuterung:

Beiträge sind finanzielle Gegenleistungen, die von Grundstückseigentümern für den wirtschaftlichen Vorteil erhoben werden, den ihnen die Möglichkeit der Inanspruchnahme von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen bietet. Teilweise wird damit der finanzielle Aufwand der Stadt für die erstmalige Herstellung, Anschaffung, Erweiterung oder Verbesserung von Anlagen und Einrichtungen wie Straßen, Wege, Plätze, Kanalisation oder Beleuchtungsanlagen kompensiert.

Im Jahr 2015 hat die Stadt Herzogenrath Beiträge nach § 8 KAG NRW für die Zweiterstellung der Hoheneich- und Kreutzstraße erhoben. Die Steigerung der Forderungen im Bereich der Beiträge resultiert aus noch nicht gezahlten Forderungen für die o.g. Maßnahmen.

2.2.1.3 Steuern

3.344.156,33 €
(i.V. 3.021.486,60 €)

Erläuterung:

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und die von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Erträgen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft (§ 3 Abgabenordnung).

Zu den städtischen Steuern gehören die Grundsteuern A und B, die Gewerbesteuer, die Hunde- und die Vergnügungssteuer.

Im Vergleich zum Vorjahr ist es zu einer Steigerung der Steuerforderungen i.H.v. 322.669,73 € gekommen. Die Steigerung ist im Wesentlichen mit der Entwicklung der Gewerbesteuer zu begründen. Zum 31.12.2014 bestanden offene Gewerbesteuerforderungen i.H.v. 2.515.455,96 €. Diese sind im Jahr 2015 um 452.630,12 € gestiegen, sodass zum 31.12.2015 ein Bestand i.H.v. 2.968.086,08 € zu verzeichnen ist.

2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen

1.366.671,40 €
(i.V. 892.872,23 €)

Erläuterung:

Die gemeindlichen Forderungen aus Transferleistungen beruhen i. d. R. auf einseitigen Geschäftsvorfällen und nicht auf einem Leistungsaustausch, ohne dass die Stadt Herzogenrath dadurch einen Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung erwirbt. Als typisch für Forderungen aus gemeindlichen Transferleistungen sind Überzahlungen bei der Jugendhilfe und Leistungen an Asylbewerber anzusehen, die von der Gemeinde zurückgefordert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ist es zu einer Steigerung der Forderungen aus Transferleistungen i.H.v. 473.799,17 € gekommen. Die Steigerung ist im Wesentlichen mit der Entwicklung der Erstattungen vom Land für Notunterkünfte zu begründen. Zum 31.12.2014 bestanden noch keine offenen Forderungen. Zum 31.12.2015 ist ein Bestand i.H.v. 705.242,32 € zu verzeichnen.

2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen

2.091.075,52 €
(i.V. 1.957.479,04 €)

Erläuterung:

Bei dieser Sammelposition sind alle öffentlich-rechtlichen Forderungen bilanziert, die den vorherigen Kategorien nicht zugeordnet werden können. Sonstige Forderungen sind z. B. Bußgelder, Nachforderungszinsen aus Gewerbesteuer, Erstattungen, Stundungszinsen etc.

Im Vergleich zum Vorjahr ist es zu einer Steigerung der sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen i.H.v. 133.596,48 € gekommen. Die Steigerung ist im Wesentlichen mit der Entwicklung der Erstattungen von Gemeinden zu begründen. Zum 31.12.2014 bestanden offene Forderungen gegen Gemeinden i.H.v. 1.169.895,04 €. Diese sind im Jahr 2015 um 180.128,74 € gestiegen, sodass zum 31.12.2015 ein Bestand i.H.v. 1.350.023,78 € zu verzeichnen ist.

Für den Bereich der sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen ist ein Betrag i.H.v. 1.241.909,00 € mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren ausgewiesen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um noch nicht fällige Erstattungsverpflichtungen anderer Kommunen.

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

184.656,77 €
(i.V. 338.170,23 €)

2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich

153.116,03 €
(i.V. 157.720,26 €)

Erläuterung:

Zu dieser Position zählen unter anderem Mieten und Pachten.

Für den Bereich der privatrechtlichen Forderungen gegenüber dem privaten Bereich ist ein Betrag i.H.v. 100.000,00 € mit einer Restlaufzeit von 1 bis zu 5 Jahren ausgewiesen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um einen noch nicht fälligen Grundstückskaufpreis.

2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen

31.266,51 €
(i.V. 180.000,00 €)

Erläuterung:

Verbundene Unternehmen sind Organisationen, bei denen die Stadt dauerhaft Anteile hält, die ihr einen beherrschenden Einfluss gestatten. Dies ist bei der Stadt Herzogenrath die Technologie-Park Herzogenrath (TPH) GmbH.

Zum Bilanzstichtag besteht eine Forderung aus Personalkostenerstattungen i.H.v. 31.266,51 € gegen die Technologie-Park Herzogenrath (TPH) GmbH.

2.2.2.4 gegen Beteiligungen

274,23 €
(i.V. 449,97 €)

Erläuterung:

Privatrechtliche Forderungen gegen Beteiligungen bestehen zum 31.12.2015 i.H.v. 274,23 €. Es handelt sich um eine offene Forderung aus Stromeinspeisung gegen die enwor - energie & wasser vor ort GmbH.

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

714.819,18 €
(i.V. 1.366.030,16 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Forderung aus gezahlter Vorsteuer	1.632,07 €	16.917,99 €
Forderung aus Kautionsleistungen BSHG	1.211,00 €	703,72 €
Gehaltsüberzahlungen	1.366,97 €	768,95 €
Steuerforderung aus anrechenbarer KapESt/SolZ	588.613,21 €	588.613,21 €
Debitorische Kreditoren	121.995,93 €	758.514,29 €
Gehaltsvorschüsse	0,00 €	512,00 €
	714.819,18 €	1.366.030,16 €

Erläuterung:

Bei den unter dieser Bilanzposition ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um antizipative Rechnungsabgrenzungsbeträge. Der Ausgleich der Forderungen erfolgt in der Regel zu Beginn des Folgejahres.

In den debitorischen Kreditoren ist eine noch nicht fällige Kaufpreiszahlung für ein Grundstück i.H.v. 120.000,00 € enthalten. Dieser Betrag wird im Januar 2016 zurückerstattet.

2.2.4 Grundstücke zur Wiederveräußerung

3.235.408,35 €
(i.V. 3.312.190,08 €)

Erläuterung:

In diesem Posten sind Grundstücke ausgewiesen, die nicht mit der Absicht erworben worden sind, dauerhaft in das Anlagevermögen der Stadt Herzogenrath einzufließen. Vielmehr besteht die konkrete Absicht, diese Grundstücke zeitnah zu veräußern. Die Bilanzposition ist daher dem Umlaufvermögen zugeordnet. Bei den hier ausgewiesenen Grundstückswerten handelt es sich um Baulandparzellen, bei denen eine Wohn- oder Gewerbebebauung vorgenommen werden kann.

Die Verringerung des Bilanzwertes resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Grundstücken des Wohngebietes Maria-Montessori-Straße sowie aus dem Verkauf von Gewerbegrundstücken des Nordsternparks.

Eine Wertkorrektur von Grundstücken, die sich am 31.12.2013 noch im Umlaufvermögen befinden, ist nicht erforderlich, da das Niederstwertprinzip eingehalten ist. Keines der Grundstücke ist mit einem höheren Quadratmeterpreis als der Bodenrichtwert laut boris.nrw bewertet.

2.4 Liquide Mittel

441.162,49 €
(i.V. 518.081,50 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Guthaben bei Banken	13.845,87 €	15.002,32 €
Guthaben der Schulgirokonten	144.115,80 €	228.141,18 €
Klassifizierte städtische Konten	268.584,61 €	262.849,35 €
Handvorschüsse	6.434,90 €	6.156,31 €
Kassenbestand, Parkscheinautomaten, Frankiermaschine	8.181,31 €	5.932,34 €
	441.162,49 €	518.081,50 €

Erläuterung:

Unter dieser Bilanzposition sind die auf den städtischen Konten vorhandenen Guthabenbestände dargestellt.

Bei den klassifizierten städtischen Konten handelt es sich um zu bilanzierende städtische Gelder, bei denen jedoch keine direkte Verfügungsberechtigung der Stadt besteht. Bei diesen Geldern handelt es sich um fremde Gelder. Zum Zwecke der Bilanzierungsgrundsätze Klarheit und Wahrheit erfolgt daher die Passivierung des o. g. Betrags gleichzeitig bei der Bilanzposition 4.7 der Passiva „Sonstige Verbindlichkeiten“.

3 Aktive Rechnungsabgrenzung

4.904.763,30 €
(i.V. 4.963.858,50 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.279.395,39 €	1.139.264,87 €
gezahlte Kanalmiete Stadt Übach-Palenberg	318.800,74 €	411.463,64 €
Abgrenzung der Beamtenbezüge Jan. Nutzung Tartanbahn	321.961,48 €	318.893,98 €
Investitionszuwendungen an freie Träger der KITAS	32.289,86 €	28.670,98 €
aktivierbare Zuwend. an übr. Bereiche	2.719.715,38 €	2.928.282,59 €
aktivierbare Zuwend. Verb. Unt, Bet.	194.594,69 €	120.059,21 €
	38.005,76 €	17.223,23 €
	4.904.763,30 €	4.963.858,50 €

Erläuterung:

Bei den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) handelt es sich um transitorische Rechnungsabgrenzungen, bei denen Auszahlungen im laufenden Jahr geleistet werden, der daraus resultierende Aufwand jedoch erst dem Folgejahr zuzurechnen ist.

Für Investitionszuwendungen an freie Träger der KITAS ist gemäß § 41 GemHVO ein ARAP angelegt. In den Fällen, in denen die Gemeinde eine Zuwendung zur Weiterleitung an Dritte erhält und ihre geleistete Zuwendung mit einer mehrjährigen Gegenleistungsverpflichtung verbindet, ohne wirtschaftlicher Eigentümer des mit der Zuwendung zu finanzierenden Vermögensgegenstandes zu sein, hat sie in ihrer Bilanz

einen Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung aufzulösen. Von der Gemeinde ist dann gleichzeitig für die erhaltene Zuwendung wegen des Vorrangs der Weiterleitung des zweckgebundenen Finanzierungsvorganges an einen Dritten für die erhaltene Zuwendung ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilanzieren. Beide Rechnungsabgrenzungsposten sind in der gleichen Art und Weise aufzulösen. Bei einem solchen Sachverhalt darf die Gemeinde keinen Sonderposten in ihrer gemeindlichen Bilanz ansetzen. Vielmehr ist bei dieser Finanzierungsform durch die beiden Rechnungsabgrenzungsposten als Bilanzkorrekturposten die notwendige Periodenabgrenzung sichergestellt.

Passiva

1 Eigenkapital	<u>134.771.896,09 €</u>
	(i.V. 137.802.785,37 €)

1.1 Allgemeine Rücklage	<u>137.830.876,52 €</u>
	(i.V. 145.495.920,08 €)

Erläuterung:

Zum 31.12.2015 beträgt der Stand der Allgemeinen Rücklage 137.830.876,52 €. Dieser ergibt sich aus der Einbuchung des nicht durch die Ausgleichsrücklage gedeckten Fehlbetrages aus 2014 i.H.v. -7.696.182,26 €, der Korrektur des ARAP Kanal Übach gemäß § 57 GemHVO i.H.v. -48.654,58 €, der Aufnahme nicht in der Eröffnungsbilanz erfasster Kanäle gemäß § 57 GemHVO i. H. v. 1.657.403,79 und aus den Verrechnungen nach § 43 Absatz 3 GemHVO i.H.v. saldiert -1.577.610,51 €. Die Erläuterung dieser Verrechnungen nach § 43 Absatz 3 GemHVO ist nachrichtlich nach der Ergebnisrechnung aufgeführt. Nach Einbuchung des Fehlbetrags aus 2015 i.H.v. 3.062.027,98 € wird sich der Bestand auf 134.768.848,54 € verringern.

1.2 Sonderrücklage	<u>3.046,55 €</u>
	(i.V. 3.046,55 €)

Ausgewiesen wird die Gegenposition zur Bürgerstiftung (vgl. 1.3.2 Beteiligungen).

1.3 Ausgleichsrücklage	<u>1,00 €</u>
	(i.V. 1,00 €)

Erläuterung:

Der Bestand der Ausgleichsrücklage hat zum Bilanzstichtag 31.12.2014 1,00 € betragen. Da in 2015 ein weiterer Fehlbetrag entstanden ist, bleibt es bei diesem Erinnerungswert.

1.4 Jahresfehlbetrag	<u>-3.062.027,98 €</u>
	(i.V. -7.696.182,26 €)

Erläuterung:

Der Jahresfehlbetrag i.H.v. -3.062.027,98 € resultiert aus dem Abschluss der Ergebnisrechnung 2015. Gegenüber dem geplanten Defizit i.H.v. -12.682.000,00 € ergibt sich somit eine Verbesserung um 9.619.972,02 €.

Da in der Haushaltsplanung 2012 in zwei aufeinanderfolgenden Jahren eine mehr als fünf prozentige Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage veranschlagt worden ist, hat die Stadt Herzogenrath aufgrund des § 76 Abs. 1 Ziffer 2 GO NRW a. F. im Haushaltsjahr 2012 erstmalig seit Einführung des NKF ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt, welches im Haushaltsjahr 2015 zum dritten Mal fortgeschrieben worden ist.

Weitere Erläuterungen sind unter den jeweiligen Ergebnisrechnungspositionen zu finden.

2 Sonderposten

120.059.346,34 €
(i.V. 122.636.895,04 €)

Erläuterung:

Gemäß § 43 Abs. 5 GemHVO sind erhaltene Zuwendungen und Beiträge für Investitionen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt werden, als Sonderposten auf der Passivseite anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten ist entsprechend der Abnutzung des damit bezuschussten Vermögensgegenstandes vorzunehmen.

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

105.803.141,93 €
(i.V. 108.263.039,09 €)

	31.12.2015	31.12.2014
SoPo vom Bund	26.473,29 €	6.410,01 €
SoPo vom Land	94.972.269,74 €	97.226.974,95 €
SoPo von Gemeinden (GV)	1.359.591,52 €	1.367.430,77 €
SoPo von privaten Unternehmen	8.536.495,71 €	8.716.872,07 €
SoPo aus gestifteten Vermögensgegenständen von privaten Unternehmen	182.583,43 €	187.216,77 €
SoPo vom sonstigen öff. Bereich	498.688,80 €	518.049,17 €
SoPo a. Zus. v. verb. Untern., Beteil. u. SV	5.916,67 €	6.916,67 €
SoPo von übrigen Bereichen	195.197,15 €	203.850,48 €
SoPo aus gestifteten Vermögensgegenständen von übrigen Bereichen	25.925,62 €	29.318,20 €
	<u>105.803.141,93 €</u>	<u>108.263.039,09 €</u>

Erläuterung:

Neben den investiven Einzelförderungen werden die jährlichen Investitionspauschalen (Allgemeine Investitionspauschale, Schulpauschale, Sportpauschale sowie Feuerschutzpauschale) analog der Nutzungsdauer der damit finanzierten Anlagegüter abgeschrieben.

2.2 Sonderposten für Beiträge

13.544.502,41 €
(i.V. 13.391.239,97 €)

Erläuterung:

In dieser Bilanzposition sind die Beiträge nach KAG und BauGB für Straßen- und Kanalbaumaßnahmen ausgewiesen.

Die Zuführung der Sonderposten für Beiträge betragen in Summe 606.050,73 €. Die Auflösung dieser Sonderposten beträgt 452.788,29 €, so dass sich der Bilanzwert um 153.262,44 € erhöht.

2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

117.818,56 €
(i.V. 370.286,53 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Abfall	<u>117.818,56 €</u>	<u>370.286,53 €</u>

Erläuterung:

Beim Sonderposten für den Gebührenaussgleich im Bereich Abfall führt eine Entnahmen aus der Nachkalkulation der Vorjahre i.H.v. 252.467,97 € zum ausgewiesenen Saldo zum Bilanzstichtag i.H.v. 117.818,56 €.

2.4 Sonstige Sonderposten

593.883,44 €
(i.V. 612.329,45 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Ablösung Stellplätze	369.799,44 €	388.245,45 €
Sonstige	224.084,00 €	224.084,00 €
	<u>593.883,44 €</u>	<u>612.329,45 €</u>

Erläuterung:

Unter der Bilanzposition „Sonstige Sonderposten“ sind die Ablösungsbeiträge für Stellplätze abgebildet, welche von privaten Bauherren entrichtet werden, um sich von der Verpflichtung zum Erstellen von Stellplätzen entbinden zu lassen. Die Veränderung zum Vorjahr beträgt 18.446,01 € und resultiert aus der jährlichen Auflösung der Sonderposten.

Des Weiteren ist hier ein Wertansatz für Grund und Boden von Straßen ausgewiesen, deren Baulastträgerschaft seitens des Kreises Aachen oder des Landes NRW auf die Stadt Herzogenrath übertragen worden ist. Analog zur Aktivierung von Grund und Boden (keine AfA) werden diese Sonderposten nicht aufgelöst.

3 Rückstellungen

47.805.611,87 €
(i.V. 46.335.546,20 €)

Erläuterung:

Bei Rückstellungen handelt es sich um Verpflichtungen, welche die Stadt Herzogenrath zukünftig leisten muss, die aber entweder dem Grunde und/ oder der Höhe nach zum Zeitpunkt ihrer Bildung ungewiss sind.

Weitere Einzelheiten können dem Rückstellungsspiegel entnommen werden.

3.1 Pensionsrückstellungen

43.408.891,99 €
(i.V. 41.678.482,99 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Pensionsrückstellungen aktive Beamte	17.527.327,99 €	17.222.599,99 €
Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	16.037.977,00 €	15.224.859,00 €
Beihilferückstellungen aktive Beamte	5.074.548,00 €	4.844.074,00 €
Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger	4.769.039,00 €	4.386.950,00 €
	<u>43.408.891,99 €</u>	<u>41.678.482,99 €</u>

Erläuterung:

Die Höhe der Rückstellung für die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen ist zum Bilanzstichtag durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Rheinischen Versorgungskassen Köln bestimmt worden. Die Bewertung erfolgt mit dem durch § 36 Abs. 1 GemHVO NRW vorgegebenen Rechnungszins von 5,0 % auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Bei den ausgewiesenen Beihilferückstellungen handelt es sich um Verpflichtungen ab Eintritt des Versorgungsfalls. Alle Beihilfezahlungen für aktive Beamtinnen und Beamte gelten als laufende Personalkosten.

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

15.009,24 €
(i.V. 343.484,76 €)

Erläuterung:

Die Instandhaltungsrückstellungen werden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Betrachtung geboten sind.

Entwicklung der Instandhaltungsrückstellungen im Haushaltsjahr 2015:

in €	Stand 01.01.2015	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2015
Instandhaltung Trauerhallen	16.000,00	990,76	0,00	0,00	15.009,24
Brücke Forensberger Straße	327.484,76	327.484,76	0,00	0,00	0
	<u>343.484,76</u>	<u>328.475,52</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>15.009,24</u>

3.4 Sonstige Rückstellungen

4.381.710,64 €
 (i.V. 4.313.578,45 €)

in €	Stand 01.01.2015	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2015
Resturlaub	681.566,11	10.147,50	0,00	64.944,27	736.362,88
Geleistete Überstunden	481.757,83	0,00	0,00	188.539,92	670.297,75
Pensionsverpflichtung Dienstherrenwechsel	1.216.737,00	9.088,00	11.101,00	238.588,00	1.435.136,00
GPA (überörtl. Prüfung)	163.800,00	0,00	0,00	23.400,00	187.200,00
GPA (Prüfung JAB)	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
Abwasserabgabe für Vorjahre	124.904,71	114.735,48	0,00	76.130,77	86.300,00
Steuern Betrieb gewerblicher Art	3.100,00	3.100,00	0,00	20.800,00	20.800,00
Altersteilzeit Beamte	82.419,40	26.298,03	0,00	18.756,93	74.878,30
Altersteilzeit Tarifr. Beschäftigte	1.011.214,91	450.404,93	10.210,28	113.798,56	664.398,26
LOB Beamte	80.065,35	80.065,35	0,00	40.661,64	40.661,64
LOB tarifr. Beschäftigte	217.153,17	217.153,17	0,00	218.898,34	218.898,34
LOB sonst. Beschäftigte	1.167,16	1.041,36	125,80	0,00	0,00
Altersteilzeit Abfindung	24.175,33	15.063,77	11,56	0,00	9.100,00
Sonstige RSt Jahresabschluss	1.232,84	1.232,84	0,00	13.392,83	13.392,83
Verlustübernahme TPH GmbH	124.284,64	0,00	0,00	0,00	124.284,64
	4.313.578,45	928.330,43	21.448,64	1.017.911,26	4.381.710,64

Erläuterung:

Unter dieser Bilanzposition sind Rückstellungen ausgewiesen, die nicht unter den Bilanzpositionen 3.1, 3.2 und 3.3 ausgewiesen sind.

Die Rückstellungen für Resturlaub und geleistete Überstunden werden personengenau anhand der von den Fachbereichen gemeldeten Resturlaubstage bzw. Überstunden ermittelt.

Bei der Bildung von Altersteilzeitrückstellungen sind fortgeltende Ansprüche der tariflich Beschäftigten auf Zahlung des Entgeltes im Rahmen der Altersteilzeitregelung berücksichtigt. Hierbei sind die im Jahr der Beschäftigungsphase erworbenen Ansprüche auf Zahlung eines Beschäftigungsentgeltes während der Freistellungsphase in die Rückstellungen eingebracht worden.

Die Höhe der Rückstellung für die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) ergibt sich aus § 18 Abs. 3 TVöD und beträgt 1,5 % der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres aller unter den Geltungsbereich des TVöD fallenden Beschäftigten der Stadt Herzogenrath (218.898,34 €).

Die Rückstellung für die Durchführung der überörtlichen Prüfung besteht fort und ist mit Zuführungsbeträgen von 23.400,00 € p.a. versehen.

4 Verbindlichkeiten	<u>61.867.903,90 €</u>
	(i.V. 65.930.750,17 €)

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	<u>21.928.441,69 €</u>
	(i.V. 23.429.841,57 €)

	31.12.2015	31.12.2014
von Banken und Kreditinstituten	<u>21.928.441,69 €</u>	<u>23.429.841,57 €</u>

Erläuterung:

Zum Bilanzstichtag bestehen insgesamt 17 Darlehen mit der oben ausgewiesenen Gesamtrestschuld.

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	<u>32.855.204,80 €</u>
	(i.V. 37.952.721,52 €)

Erläuterung:

Zum Bilanzstichtag ist ein Kassenkredit i.H.v. 32.855.204,80 € ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr reduziert sich der Ansatz um 5.097.516,72 €.

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	<u>89.093,89 €</u>
	(i.V. 100.230,63 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Tartanbahn (Vorfinanzierung)	<u>89.093,89 €</u>	<u>100.230,63 €</u>

Erläuterung:

Unter dieser Bilanzposition ist die zum Bilanzstichtag noch zu begleichende Verbindlichkeit aus der Vorfinanzierung der Tartanbahn (Schulzentrum Herzogenrath) ausgewiesen.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>1.576.546,31 €</u>
	(i.V. 1.020.774,56 €)

Erläuterung:

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind die aus erhaltenen Lieferungen (z.B. Rohstofflieferung) oder in Anspruch genommenen Dienstleistungen (z.B. Beratung) entstehenden Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten. Für den Bereich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist ein Betrag i.H.v. 123.138,25 € mit einer Restlaufzeit von 1 bis zu 5 Jahren ausgewiesen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um einen noch nicht fälligen Grundstückskaufpreis.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

882.878,42 €
(i.V. 546.916,59 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Einnahmen SGB XII und ähnliche	<u>882.878,42 €</u>	<u>546.916,59 €</u>

Erläuterung:

Unter den Verbindlichkeiten aus Transferleistungen sind Zahlungsverpflichtungen der Stadt Herzogenrath ausgewiesen, die durch übertragene Finanzmittel entstanden sind und denen keine konkrete Gegenleistung gegenübersteht. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Transferleistungen resultiert im Wesentlichen aus der Korrekturbuchung von Verbindlichkeiten, die zuvor als Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ausgewiesen wurden.

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

2.112.491,54 €
(i.V. 1.667.959,14 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Lohnsteuer	115.055,30 €	105.491,83 €
Verb. aus Umsatzsteuervoranmeldungen	0,00 €	0,00 €
Zinsabgrenzungen aus Krediten	115.397,84 €	129.481,83 €
Überzahlungen (kreditorische Debitoren)	135.456,81 €	300.432,98 €
Verbindlichkeiten klassifiz. städt. Konten	268.584,61 €	262.849,35 €
Übrige Abgrenzungen	1.477.996,98 €	869.313,15 €
Sonstiges	0,00 €	390,00 €
	<u>2.112.491,54 €</u>	<u>1.667.959,14 €</u>

Erläuterung:

Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten sind sämtliche Verbindlichkeiten zusammengefasst, die nicht den Bilanzpositionen 4.1 bis 4.6 zugeordnet werden können.

Gegenüber der Darstellung im Anhang 2014 werden nun die kreditorischen Debitoren aus der Abrechnung der Konzessionsverträge (69.950,56 €) mit den Überzahlungen (230.482,42€) in einer Position (300.432,98 €) zusammengefasst.

Die übrigen Abgrenzungen enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Steuerpflichtigen aus Abgaben, Gebühren und Steuern 1.463.550,87 €. Davon entfallen auf Gewerbesteuerergutschriften 1.374.791,36 €. Die Auszahlung erfolgt in 2016.

Im Rahmen der umsatzsteuerlichen Voranmeldungen ergibt sich im aktuellen Jahr eine Forderung, die unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wird.

4.8 Erhaltene Anzahlungen

2.423.247,25 €
(i.V. 1.212.306,16 €)

4.8.2 Erhaltene Anzahlungen aus Zuwendungen

2.423.247,25 €
(i.V. 1.190.724,31 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Anzahlungen Feuerschutzpauschale	0,00 €	0,00 €
Anzahlungen Investitionspauschale	0,00 €	0,00 €
Anzahlungen Schulpauschale	2.242.817,00 €	1.128.663,00 €
Anzahlungen Sportpauschale	118.368,94 €	0,00 €
Anzahlungen Inklusionspauschale	61.461,31 €	61.461,31 €
Anzahlungen Zuweisungen vom Land	600,00 €	600,00 €
Anzahlungen Zuweisungen übrige	0,00 €	0,00 €
	<u>2.423.247,25 €</u>	<u>1.190.724,31 €</u>

Erläuterung:

Die in dieser Bilanzposition dargestellten erhaltenen Anzahlungen verbleiben dort solange, bis eine zweckentsprechende Verwendung der Mittel vorgenommen werden kann. Liegt eine zweckentsprechende Verwendung vor, erfolgt die Umbuchung in die Bilanzposition 2. Sonderposten.

In diesem Haushaltsjahr wurden die Pauschalen bis auf die Schul-, Sport- und Inklusionspauschale vollständig verwendet. Diese sollen für zukünftige Projekte angespart werden.

4.8.3 Erhaltene Anzahlungen aus Beiträgen

0,00 €
(i.V. 21.581,85 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Anzahl. Ablösungsbeträge für Parkplätze	0,00 €	0,00 €
Anzahlungen aus KAG-Beiträgen	0,00 €	21.581,85 €
	<u>0,00 €</u>	<u>21.581,85 €</u>

Erläuterung:

Die Anzahlung für die Erschließungsbeiträge der Maria-Montessori-Straße sind in einen Sonderposten umgebucht worden.

5 Passive Rechnungsabgrenzung

9.299.299,40 €
 (i.V. 8.887.679,15 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	531.235,27 €	74.884,06 €
Friedhofsgebühren	6.529.302,57 €	6.491.032,28 €
Investitionszuw. an freie Träger der KiTas	2.034.176,68 €	2.174.335,97 €
Erh. Anz. v. Landeszuweisungen	153.097,97 €	147.426,84 €
Mieteinzahlungen	51.486,91 €	0,00 €
	9.299.299,40 €	8.887.679,15 €

Erläuterung:

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) handelt es sich um transitorische Rechnungsabgrenzungen. Darunter fallen Geschäftsvorfälle, bei denen auf vertraglicher oder gesetzlicher Grundlage die Einzahlung vor und der Ertrag nach dem Abschlussstichtag liegt.

Gegenüber dem Anhang zum Jahresabschluss 2014 werden nun die passiven Rechnungsabgrenzungsposten so dargestellt, wie sie sich auch direkt aus dem Kontenplan ablesen lassen. Der U3 Ausbau wird nicht mehr gesondert ausgewiesen.

Bei der oben ausgewiesenen Summe handelt es sich im Wesentlichen um in der Vergangenheit gezahlte Friedhofsgebühren bzw. weitergeleitete Zuwendungen an freie Träger der KITAS. Der Posten ist entsprechend der Restlaufzeit der erworbenen Nutzungsrechte ertragswirksam aufzulösen. Weitere Erläuterungen hierzu siehe 3. Aktive Rechnungsabgrenzung.

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

1 Steuern und ähnliche Abgaben

48.989.908,39 €
(i.V. 40.265.646,42 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Grundsteuer A	51.797,79 €	39.564,88 €
Grundsteuer B	7.008.234,69 €	5.749.928,36 €
Gewerbsteuer	18.214.573,57 €	12.498.306,35 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	18.974.587,86 €	17.738.265,22 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.686.816,10 €	1.335.383,86 €
Vergnügungssteuer	817.336,03 €	770.665,03 €
Hundesteuer	331.801,30 €	331.805,06 €
Sonstige steuerähnliche Erträge	1,88 €	58,74 €
Familienleistungsausgleich	1.859.193,05 €	1.756.429,27 €
Kompensation Steuervereinfachungs-Gesetz	45.566,12 €	45.239,65 €
	<u>48.989.908,39 €</u>	<u>40.265.646,42 €</u>

Erläuterung:

Bei den Grundsteuern A und B entsteht die deutliche Steigerung zum Vorjahr von knapp 1,3 Mio. € durch eine Erhöhung der Hebesätze im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes. Der Hebesatz der Grundsteuer A ist Vergleich zum Vorjahr von 260 v. H. auf 325 v. H., der der Grundsteuer B von 414 v. H. auf 510 v. H. angehoben worden.

Die Erträge aus Gewerbsteuer betragen im Jahr 2015 rund 18,2 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahreswert i.H.v. rund 12,5 Mio. € ist mithin eine Steigerung um 5,7 Mio. € zu verzeichnen. Neben der allgemeinen positiven wirtschaftlichen Entwicklung und hohen Gewerbesteuererträgen verschiedener Unternehmen aus Vorjahren, die in 2015 und innerhalb des Wertaufhellungszeitraumes angefallen sind, liegt dies auch in der Erhöhung des Hebesatzes von 420 v. H. auf 485 v. H. im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes begründet. Der ursprüngliche Planwert der Gewerbsteuer für 2015 beträgt 13.160.000 €. Nach dem Abschluss 2015 ergibt sich nun eine Verbesserung des tatsächlichen Ertrages gegenüber dem ursprünglichen Planwert i.H.v. 5.054.573,57 €.

Bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer liegt eine Verbesserung um rund 1,6 Mio. € vor, was sich zum einen durch jeweils höhere Landesanteile als im Vorjahr und zum anderen durch höhere Schlüsselzahlen ab 2015 erklärt.

Die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich steigen aufgrund einer Erhöhung des an die Gemeinden zu verteilenden Betrags um rund 100 T€

Insgesamt ist durch die o. a. Gründe von 2014 nach 2015 eine eklatante Steigerung bei den Steuern und ähnlichen Abgaben festzustellen. Es liegt eine Ertragserhöhung von insgesamt 8.724.261,97 € vor.

Der ursprüngliche Ansatz der Steuern und ähnlichen Abgaben beträgt 43.416 T€ und ist unter Berücksichtigung aller Verbesserungen und Verschlechterungen um rund

5,6 Mio. € überschritten worden, was einer Steigerung gegenüber der Planung von 12,84 % entspricht.

2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

32.604.649,93 €

(i.V. 32.451.162,32 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Schlüsselzuweisungen	18.946.989,00 €	20.952.139,00 €
Allgemeine Zuweisungen vom Land	13.710,42 €	13.500,00 €
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	9.804.857,49 €	7.470.127,95 €
Auflösung PRAP für Landeszuweisungen	212.657,70 €	283.081,47 €
Investitionspauschale für GWGs	0,00 €	193.663,44 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	3.626.435,32 €	3.538.650,46 €
	<u>32.604.649,93 €</u>	<u>32.451.162,32 €</u>

Erläuterung:

In 2015 erhält die Stadt durch einen niedrigeren Grundbetrag des Landes und einer deutlich höheren Steuerkraftmesszahl rund 2 Mio. € weniger an Schlüsselzuweisungen als 2014. Dies ist bereits in der Haushaltsplanung berücksichtigt worden, so dass die tatsächlichen Erträge auch dem ursprünglich geplanten Ansatz von 18.940.000,00 € nahezu entsprechen.

In 2015 wird die Investitionspauschale nicht wie in 2014 für die Finanzierung der geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG) eingesetzt.

Die Steigerung bei den sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke wird vorwiegend durch höhere Landeszuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) mit rund 1,8 Mio. € und mit rund 400 T€ durch das Gesetz zur Regelung des Kostenausgleichs für Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe (Belastungsausgleichsgesetz Jugendhilfe - BAG-JH), welches den Konnexitätsausgleich für den U3-Ausbau (Verwaltungskosten, Betriebskosten, Kindertagespflege) regelt, erklärt. Die Mehrerträge bedingen aber wiederum auf der Aufwandsseite eine Steigerung bei den gesetzlichen Betriebskostenzuschüssen an die Kindertageseinrichtungen freier Träger.

Die hier dargestellten Sachverhalte führen zu einer im Verhältnis zu den Gesamterträgen der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen eher geringen Steigerung von rund 150.000 € im Vergleich zu 2014.

Die ursprüngliche Planung sieht einen Ansatz von 30.135.400,00 € vor. Die positive Überschreitung von zirka 2,5 Mio. € gegenüber den Planwerten entsteht zum einen vor allen Dingen durch die höheren Einnahmen nach dem FlüAG, die in der Planung noch unter den Erstattungen des Landes (siehe Nummer 6) mit nur 670 T€ veranschlagt worden sind. Gemäß einer Vorgabe durch IT NRW sind die Erträge ab 2014 hier verbucht. Zum anderen ist der Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten bedingt durch die bis dahin fehlenden Jahresabschlüsse in der Planung 2015 um gut 600 T€ zu niedrig angesetzt worden.

3 Sonstige Transfererträge

437.816,80 €
(i.V. 706.399,77 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Ersatz v. soz. Leist. außerh. v. Einricht.	279.428,80 €	297.850,35 €
Ersatz v. soz. Leist. in Einrichtungen	158.388,00 €	142.785,96 €
Erstattung Gewerbesteuerumlage	0,00 €	134.807,24 €
Erstattung Fonds Deutsche Einheit	0,00 €	130.956,22 €
	<u>437.816,80 €</u>	<u>706.399,77 €</u>

Erläuterung:

Die Erstattungen aus der Gewerbesteuerumlage und der Beteiligung am Fonds Deutsche Einheit sind in 2015 nicht mehr entstanden, da die Gewerbesteuereinzahlungen im vierten Quartal 2015 höher gewesen sind als im dritten Quartal 2015, dies verursacht insgesamt einen Rückgang der hier verbuchten Erträge.

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

19.614.259,56 €
(i.V. 19.057.925,68 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Verwaltungsgebühren	676.473,01 €	635.190,50 €
Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte	18.241.903,41 €	17.854.682,00 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	443.415,17 €	435.476,01 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten f. Gebührenaussgleich Abfall	252.467,97 €	132.577,17 €
	<u>19.614.259,56 €</u>	<u>19.057.925,68 €</u>

Erläuterung:

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten liegt im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um rund 560 T€ vor.

Bei den Verwaltungsgebühren ist im Vergleich zu 2014 eine Steigerung um rund 40 T€ festzustellen. Dies entsteht vorwiegend durch erhöhte Erträge im Bereich der Baugenehmigungsgebühren.

Die Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelte steigen im Vergleich zu 2014 insgesamt um rund 390 T€. Dies entsteht vor allem durch gestiegene gestiegenen Erträge aus Elternbeiträgen und Erträge bei den Kanalbenutzungsgebühren sowie einer Steigerung bei den Rettungsdienstgebühren. Die Erträge aus Abfallgebühren sinken, was durch die Mehrerträge aus Kanalbenutzungsgebühren kompensiert wird.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich ergeben sich aus der jeweiligen Gebührenkalkulation. Im Vergleich zum Jahr 2014 ist in 2015 ein höherer Sonderposten für den Bereich der Abfallgebühren aufgelöst worden, was eine Verbesserung der Erträge i.H.v. rund 120 T€ zur Folge hat.

Der ursprüngliche Haushaltsansatz 2015 für die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte beträgt 19.697.000,00 €. Dass das Ergebnis rund 80 T€ unter dem Ansatz liegt,

wird insbesondere durch Mindererträge bei den Kanalbenutzungs- und den Müllabfuhrgebühren ausgelöst.

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

2.140.231,03 €
(i.V. 1.888.412,16 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Mieten und Pachten	2.067.486,92 €	1.842.292,98 €
Erträge aus Verkauf	70.847,61 €	41.054,55 €
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.896,50 €	5.064,63 €
	<u>2.140.231,03 €</u>	<u>1.888.412,16 €</u>

Erläuterung:

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte steigen im Vergleich zu 2014 um rund 250 T€. Die Mehrerträge entstehen überwiegend durch Mieteinnahmen für Wohnraum für Flüchtlinge höhere Mieterträge von der GWG.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

3.175.462,62 €
(i.V. 1.991.150,52 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Erstattungen vom Bund	64.947,50 €	109.871,79 €
Erstattungen vom Land	457.056,22 €	332.319,52 €
Erstattungen vom Land für Notunterkünfte	694.457,30 €	0,00 €
Personalkostenerstattungen vom Land	80.000,00 €	0,00 €
Erstattungen von Gemeinden	1.614.429,50 €	1.150.650,13 €
Erstattungen von Zweckverbänden	40.122,37 €	13.189,13 €
Erstattungen von gesetzl. Sozialvers.	24.542,00 €	20.669,61 €
Erstattungen von verb. Unt., Beteilig. u. SV	55.457,94 €	51.357,30 €
Pers.k.erstattungen von verb. Untern., Beteilig.	31.266,51 €	0,00 €
Erstattungen von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	116,23 €	96.031,76 €
Erstattungen von privaten Unternehmen	91.550,42 €	69.659,69 €
Erstattungen von übrigen Bereichen	21.516,63 €	147.401,59 €
	<u>3.175.462,62 €</u>	<u>1.991.150,52 €</u>

Erläuterung:

Die Position insgesamt steigt im Vorjahresvergleich um rund 1,2 Mio. €.

Die Erstattungen vom Land sind saldiert um rund 125 T€ höher als 2014, hauptsächlich dadurch, dass in 2015 erstmals rund 130.000 € aus der Erstattung des Landes für den Kreisverkehr Thiergartenstraße geflossen sind.

Rund 690 T€ sind für die Unterbringung von Flüchtlingen in Notunterkünften erstattet worden, was ebenfalls erstmals in 2015 der Fall gewesen ist.

In 2015 wird zur Steigerung der Transparenz der Personalkosten erstmals die separate Position für Personalkostenerstattungen durch das Land bebucht. Bis 2014 sind diese Erstattungen noch bei den „Erstattungen des Landes“ enthalten gewesen. Dies gilt analog für die Personalkostenerstattungen von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen.

Eine Steigerung von über 460 T€ im Vergleich zum Vorjahr liegt bei den Erstattungen von Gemeinden vor, was sich maßgeblich durch gestiegene Kostenerstattungen gem. §§ 89 ff. SGB VIII von anderen Jugendhilfeträgern und höheren Erträgen aus Erstattungsansprüchen bei Dienstherrenwechsel gegenüber anderen Gemeinden erklärt.

Die geringeren Erträge bei den Erstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen entstehen dadurch, dass die Rheinische Versorgungskasse (RVK) in 2014 aus Erstattungen aus Dienstherrenwechsel entsprechende Fondsanteile erworben hat, was in 2015 nicht der Fall ist. Siehe hierzu auch Bilanzposition 1.3.4 „Wertpapiere des Anlagevermögens“.

Die Erstattungen von übrigen Bereichen fallen zum einen dadurch geringer aus, dass in 2014 noch Erstattungen für die Bewirtschaftung eines Gebäudes durch einen Dritten gezahlt worden sind, zum anderen sind in 2014 mehr Erträge aus der Erstattung für Kanalhausanschlüsse generiert worden.

7 Sonstige ordentliche Erträge

4.146.474,26 €
(i.V. 3.926.704,02 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Konzessionsabgaben	2.169.554,09 €	2.129.254,76 €
Erstattung von Steuern	0,79 €	0,79 €
Erträge aus der Veräußerung von unbeweglichem Anlagevermögen	53.146,76 €	549.737,53 €
Bußgelder	91.772,30 €	125.395,00 €
Stundungszinsen u.ä.	277.389,20 €	157.499,79 €
Verzinsung der Gewerbesteuer (Nachforderungszinsen)	83.120,25 €	74.119,00 €
Erträge a. d. Auflösung v. sonst. SoPo	18.446,01 €	18.446,01 €
Erträge aus der Auflösung u. Herabsetzung v. RSt	669.133,15 €	623.371,09 €
Ertr. a.d. Aufl. o. Herabs. v. Wertber. a. Forder.	320.202,06 €	0,00 €
Andere sonstige ordentliche Erträge	463.709,65 €	248.880,05 €
	<u>4.146.474,26 €</u>	<u>3.926.704,02 €</u>

Erläuterung:

Bei den einzelnen Punkten kommt es mitunter zu höheren Abweichungen im Vorjahresvergleich, die sich aber größtenteils aufheben. Insgesamt kommt es zu einer Ertragssteigerung gegenüber 2014 i.H.v. rund 220 T€. Die deutlichsten Abweichungen im Einzelnen erklären sich wie folgt:

Die Stadt hat im Vergleich zu 2014 (Baugebiet Ruifer Benden) rund eine halbe Millionen Euro weniger aus Grundstücksverkäufen generiert.

Es ist im Vergleich zu 2014 zu vermehrten Stundungszinsen gekommen.

Bei den „Anderen sonstigen ordentlichen Erträgen“ steigen die Erträge aus Korrekturen im Jahresabschluss um rund 184 T€ im Vergleich zu 2014.

8 Aktivierte Eigenleistungen

50.344,61 €
(i.V. 78.072,32 €)

Erläuterung:

Zum größten Teil bestehen die aktivierten Eigenleistungen aus Ingenieurleistungen für den Kanalbau (24.422,17 €). Hier werden u.a. 8.210,03 € für die Inlinersanierung Bicherouxstraße erbracht, für die Erneuerung Vorflut Maubach 4.650,04 €. Für sonstige Anlagen im, Bau belaufen sich die Eigenleistungen auf insgesamt 21.413,28 €. Hier sind z.B. Eigenleistungen i.H.v. 11.158,56 € für den Outdoor-Fitnesspark und 7.943,37 € für den Spielplatz Maria-Montessori-Straße erbracht worden. Ingenieurleistungen im Straßenbau werden i.H.v. 2.468,57 € für den das Baugebiet Maria-Montessori-Straße erbracht. Im Bereich Hochbau belaufen sich die Eigenleistungen auf insgesamt 2.040,59 €.

9 Bestandsveränderungen

-8.452,40 €
(i.V. 6.294,49 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Lagerbestand Streugut Winterdienst	-1.340,92 €	6.424,42 €
Lagerbestand Heizöl	-7.111,48 €	-129,93 €
	<u>-8.452,40 €</u>	<u>6.294,49 €</u>

10 Ordentliche Erträge (Summe)

111.150.694,80 €
(i.V. 100.371.767,70 €)

Erläuterung:

Die Abweichungen zum Vorjahr sind unter den einzelnen Ertragspositionen erläutert. Die Ertragslage hat sich von 2014 nach 2015 deutlich verbessert.

11 Personalaufwendungen

23.442.800,79 €
(i.V. 23.199.856,65 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Dienstaufw. Beamte (einschl. RSt)	4.938.136,19 €	4.718.812,51 €
Dienstaufw. tarifl. Beschäft. (einschl. RSt)	12.028.601,18 €	11.522.136,90 €
Dienstaufw. für sonstige Beschäftigte	68.102,62 €	52.443,87 €
Beiträge zu Versorgungskassen für tariflich Beschäftigte	931.247,42 €	900.652,15 €
Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung für tarifl. Beschäftigte	2.349.659,08 €	2.342.580,23 €
Beihilfen und Unterstützungsleistungen	656.069,30 €	366.914,99 €
Zuführung Pensionsrückstellungen	1.629.305,00 €	2.589.696,00 €
Zuf. PensionsRSt „Dienstherrenwechsel“	238.588,00 €	89.839,00 €
Zuführung Beihilferückstellungen	603.092,00 €	616.781,00 €
	<u>23.442.800,79 €</u>	<u>23.199.856,65 €</u>

Erläuterung:

Im Haushaltsjahr 2014 sind 468 Mitarbeiter beschäftigt gewesen, davon 313 in Vollzeit und 155 in Teilzeit.

Auch wenn es bei einzelnen Positionen zu größeren Mehr- bzw. Minderaufwendungen im Vorjahresvergleich gekommen ist, ist die Steigerung der Personalkosten im Vergleich von 2014 zu 2015 im Verhältnis zu den Gesamtpersonalkosten als marginal zu bezeichnen, absolut macht die Steigerung rund 240 T€ aus, was zirka einem Prozent entspricht.

Die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen ergeben sich aus den Berechnungen gemäß den versicherungsmathematischen Gutachten.

12 Versorgungsaufwendungen

2.220.084,25 €
(i.V. 2.045.371,91 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Beiträge zu Versorgungskassen	1.911.753,00 €	1.595.145,00 €
Beihilfen u. Unterstützungsleist. für Versorgungsempfänger	95.742,25 €	213.517,91 €
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	212.589,00 €	236.709,00 €
	<u>2.220.084,25 €</u>	<u>2.045.371,91 €</u>

Erläuterung:

Die Zuführung zu den Beihilferückstellungen ergibt sich aus dem versicherungsmathematischen Gutachten der Versorgungskasse.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

11.100.034,22 €
(i.V. 10.920.468,13 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Instandhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	2.176.673,93 €	2.461.334,26 €
Instandhaltung des Infrastrukturvermögens	1.173.685,48 €	919.892,16 €
Erstattungen für Aufwendungen v. Dritten	1.684.501,87 €	1.444.362,29 €
Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.234.691,26 €	3.369.066,62 €
Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens	1.264.367,10 €	1.257.682,83 €
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	621.889,20 €	645.248,61 €
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (u.a. Lernmittel)	262.253,13 €	156.516,15 €
Aufwendungen für sonstige Sachleistungen (Rathauskantine)	1.544,07 €	1.872,25 €
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Kanalhausanschlüsse, Schülerbeförderung, kulturelle Veranstaltungen u. a.)	680.428,18 €	664.492,96 €
	<u>11.100.034,22 €</u>	<u>10.920.468,13 €</u>

Erläuterung:

Gemessen am Gesamtvolumen der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegt im Vergleich zu 2014 eine vergleichsweise geringe Steigerung um rund 180 T€ vor. Innerhalb der Positionen kommt es zu Mehr- und Minderaufwendungen, die sich weitestgehend aufheben.

14 Bilanzielle Abschreibungen

9.914.231,70 €
(i.V. 9.869.807,33 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	<u>9.914.231,70 €</u>	<u>9.869.807,33 €</u>

15 Transferaufwendungen

63.194.710,05 €
(i.V. 57.964.451,29 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Zuweis. und Zuschüsse laufende Zwecke	12.462.646,47 €	11.809.451,27 €
Sozialtransferleist. nach AsylbLG	3.277.022,62 €	1.399.387,97 €
Aufw. für die Kinder- und Jugendhilfe	7.209.412,58 €	6.678.954,30 €
Leistungen für Bildung und Teilhabe	15.476,87 €	15.792,51 €
Sonstige soziale Leistungen (Restab- wicklung BSHG, Verwendung v. Spenden f. Jugendarbeit, Seniorenveranst.)	4.211,54 €	12.257,61 €
Gewerbsteuerumlage	1.328.731,75 €	1.136.340,66 €
Finanz.bet. „Fonds Deutsche Einheit“	1.290.768,02 €	1.103.873,79 €
Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit (ELAG)	82.333,19 €	276.812,84 €
Städteregionsumlage einschließlich Mehrbelastung ÖPNV	26.759.502,34 €	24.582.076,99 €
Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	10.218.741,67 €	10.429.128,35 €
Krankenhausinvestitionsumlage	545.863,00 €	520.375,00 €
	63.194.710,05 €	57.964.451,29 €

Erläuterung:

Die Transferaufwendungen steigen von 2014 nach 2015 um rund 5,2 Mio. € an.

Bei den Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke liegt eine Erhöhung um rund 650 T€ vor. Diese wird maßgeblich durch eine Steigerung bei den gesetzlichen Betriebskostenzuschüssen an Kindertageseinrichtungen freier Träger verursacht, siehe hierzu auch Erläuterung unter Position 2 „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“.

Die Sozialtransferleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz steigen bedingt durch die Flüchtlingskrise massiv an, hier ist eine Steigerung um rund 1,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für die Kinder und Jugendhilfe steigen im Vergleich zum Vorjahr um über eine halbe Millionen Euro an. Die deutlichsten Aufwandssteigerungen sind bei den Konten „Unterbringung in gemeinsamer Wohnform“, „Unterbr. in Heimpflege (Kinder und Jugendliche)“ und „Eingl.hil. f. seel. behind. Ki. u. Jugen. in E.“ zu verzeichnen.

Da die Gewerbesteuer-Istzahlungen in 2015 höher gewesen sind als 2014, sind entsprechend auch die Aufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage und bei der Beteiligung am Fonds Deutsche Einheit in 2015 deutlich höher gewesen als 2014. Die Mehraufwendungen betragen hierbei 379.285,32 €.

Die deutlichste Abweichung zum Vorjahr liegt bei den Städteregionsumlagen (Allgemeine Regionsumlage und ÖPNV-Umlage) vor. Hier steigt der Aufwand um rund 2,2 Mio. € an. Dies erklärt sich vor allem dadurch, dass der Umlagesatz für die allgemeine Regionsumlage sprunghaft von 41,9942 v. H. in 2014 auf 44,1414 v. H. in 2015 erhöht worden ist, auch der Umlagesatz der ÖPNV-Umlage hat mit 2,6915 v. H. in 2014 und 3,3509 v. H. in 2015 eine Steigerung erfahren. Zudem sind - bedingt durch

die steigende Steuerkraft - die Umlagegrundlagen von 2014 nach 2015 deutlich angestiegen.

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

5.577.115,51 €
(i.V. 5.266.338,66 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Sonstige Personalaufwendungen (Fortbildung, Dienstkleidung etc.)	306.370,32 €	415.979,75 €
Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeiten	278.987,56 €	293.129,68 €
Mieten und Pachten	536.341,09 €	276.515,29 €
Leasingkosten	38.023,74 €	53.291,39 €
Aufwendungen f. d. Inanspruchn. von Rechten u. Diensten	1.433.749,01 €	1.389.096,21 €
Geschäftsaufwendungen	1.452.989,70 €	1.382.136,87 €
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	755.848,84 €	666.170,14 €
Wertveränderungen bei Vermögens- gegenständen inkl. Sonder-AfA	8.533,17 €	6,68 €
Niederschlagung	210.670,86 €	161.649,51 €
Erlass	89.150,50 €	3.047,94 €
Pauschalwertberichtigung (Veränderung)	119.947,63 €	207.242,52 €
Säumniszuschläge, Erstattungszinsen GewSt, Zinsen für vorzeitigen Abruf / Überzahlung v. Landeszuweis.	0,00 €	54.759,00 €
Verfügungsmittel	100,00 €	4.046,95 €
Fraktionszuwendungen	10.227,72 €	11.250,84 €
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	121.860,00 €	86.700,00 €
Zuf. SoPo Gebührenausschleich Abfall	0,00 €	2.598,37 €
Übrige weitere Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	214.315,37 €	258.717,52 €
	<u>5.577.115,51 €</u>	<u>5.266.338,66 €</u>

Erläuterung:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen steigen insgesamt um rund 311 T€.

Die sonstigen Personalaufwendungen sind in 2014 insbesondere durch die Auflösung von Erstattungsansprüchen bei Dienstherrnwechsel sowie erhöhtem Fortbildungsaufwand und Aufwendungen für Personalentwicklung um rund 110 T€ höher gewesen als in 2015.

Überwiegend durch die Flüchtlingskrise weist die Position Mieten und Pachten ein deutlich höheres Ergebnis aus als 2014, da vermehrt Objekte zur Flüchtlingsunterbringung angemietet worden sind.

Die Position Steuern, Versicherungen, Schadensfälle steigt vornehmlich durch erhöhte Kapitalertragsteuer an.

17 Ordentliche Aufwendungen (Summe)

115.448.976,52 €
(i.V. 109.266.293,97 €)

Erläuterung:

Die Abweichungen zum Vorjahr sind unter den einzelnen Aufwandspositionen erläutert.

18 Ordentliches Ergebnis (Summe)

-4.298.281,72 €
(i.V. -8.894.526,27 €)

Erläuterung:

In 2015 haben sich die ordentlichen Erträge im Vergleich zu 2014 deutlich verbessert. Auf der anderen Seite haben sich auch die ordentlichen Aufwendungen erhöht, wenn auch nicht in dem Umfang wie die Erträge. Dies führt dazu, dass sich das ordentliche Ergebnis im Vergleich zu 2014 insgesamt um rund 4,6 Mio. € verbessert hat. Die jeweiligen Erläuterungen sind unter den einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung zu finden.

19 Finanzerträge

2.346.930,13 €
(i.V. 2.372.558,67 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Zinserträge	1.533,23 €	1.967,40 €
Gewinnanteile aus verb. Untern. u. Bet.	2.344.114,01 €	2.369.246,24 €
Sonstige Finanzerträge, Rücklastschriften	1.282,89 €	1.345,03 €
	<u>2.346.930,13 €</u>	<u>2.372.558,67 €</u>

Erläuterung:

Die Gewinnanteile aus der Green Solar und der regio iT sind im Vergleich zu 2014 zusammen um rund 25 T€ zurückgegangen.

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

1.110.676,39 €
(i.V. 1.174.214,66 €)

	31.12.2014	31.12.2014
Zinsaufwendungen an Gemeinden	5.963,72 €	6.626,36 €
Zinsen für Kassenkredite	124.967,67 €	161.891,59 €
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	938.178,16 €	1.004.235,70 €
Verzins. d. GewSt (Erstattungszinsen)		
AART 0210	40.113,25 €	0,00 €
Sonstige Finanzaufwendungen (hier f. Rücklastschriften)	1.453,59 €	1.461,01 €
	<u>1.110.676,39 €</u>	<u>1.174.214,66 €</u>

Erläuterung:

Durch das sinkende Zinsniveau haben sich die Aufwendungen für die Kassenkreditzinsen reduziert.

Da die Stadt letztmalig in 2010 Investitionskredite aufgenommen hat, sinken die entsprechenden Zinsen, nachdem die Darlehen getilgt sind.

Die Verzinsung der Gewerbesteuer ist bis 2014 unter der Position 16 bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu finden. Nach Vorgabe durch iT NRW sind diese Zinsen allerdings den Finanzaufwendungen zuzurechnen.

21	Finanzergebnis (Summe)	<u>1.236.253,74 €</u> (i.V. 1.198.344,01 €)
22	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Summe)	<u>-3.062.027,98 €</u> (i.V. -7.696.182,26 €)

Erläuterung:

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit entspricht dem Jahresergebnis.

Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rund 4,6 Mio. € resultiert aus der umfangreichen Steigerung der Ertragsseite, so dass es trotz verschlechterter Aufwandslage zu einem geringeren Defizit kommt. Die einzelnen Abweichungen sind unter den jeweiligen Positionen der Ergebnisrechnung erläutert.

Nachrichtlich:

27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	<u>528.207,29 €</u> (i.V. 50.598,31 €)
29	Verrechnete Aufw. bei Vermögensgegenständen	<u>2.105.817,80 €</u> (i.V. 138.401,87 €)
31	Verrechnungssaldo (Summe)	<u>-1.577.610,51 €</u> (i.V. -87.803,56 €)

Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO

Im Folgenden werden gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO die Zugänge und Abgänge der Allgemeinen Rücklage dargestellt:

Position	Name	Beschreibung	Betrag in €
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	Erträge aus dem Verkauf beweglicher Vermögensgegenstände	33.035,00
		Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden	43.375,90
		Erträge aus nicht erfassten Kanäle	36.720,64
		Erträge aus dem Abgang von Sonderposten	415.075,75
		Summe	528.207,29
29	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	Aufwendungen aus dem Abgang von Abwasserbeseitigungsanlagen wegen Zweitherstellung	68.193,76
		Aufwendungen aus dem Abgang durch Inventur	5.240,64
		Aufwand aus dem Abgang des Hallenbades Kohlscheid Zellerstraße	1.815.963,80
		Aufwand aus dem Abgang der Brücke Maubach	216.419,60
		Summe	2.105.817,80
31	Verrechnungssaldo	Summe	-1.577.610,51

Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 35 Abs. 5 GemHVO

Gemäß § 35 Abs. 5 GemHVO sind Außerplanmäßige Abschreibungen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eines Vermögensgegenstandes des Anlagevermögens vorzunehmen.

Zum Bilanzstichtag liegen keine Außerplanmäßigen Abschreibungen vor.

Erfolgsneutrale Berichtigung von Wertansätzen

Wird ein Fehler in der Eröffnungsbilanz im fünften Jahresabschluss nach dem Eröffnungsbilanzstichtag und damit nach dem vierjährigen Korrekturzeitraum des § 57 GemHVO entdeckt, ist dieser Fehler ebenfalls erfolgsneutral durch Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage zu berichtigen.

In 2015 wird der Wertansatz des Aktiven Rechnungsabgrenzungspostens für die Abwasserbeseitigungsanlage zur Kläranlage Frelenberg nach Übach-Palenberg korrigiert. In der Eröffnungsbilanz wurde der Ansatz indiziert. Eine Indizierung ist gemäß §§ 54, 42 Abs. 1 GemHVO nicht zulässig. Die erfolgsneutrale Korrektur schlägt mit einem Wert von 48.654,58 € zu buche.

Aus der Aufnahme der in der Eröffnungsbilanz nicht erfassten Kanäle werden 1.657.403,79 € erfolgsneutral mit der allgemeinen Rücklage verrechnet.

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit **5.084.938,41 €**
(i.V. -3.586.757,86 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Einzahlungen aus l. Verwaltungstätigkeit	108.028.285,85 €	94.260.742,34 €
Auszahlungen aus l. Verwaltungstätigkeit	-102.943.347,44 €	-97.847.500,20 €
	<u>5.084.938,41 €</u>	<u>-3.586.757,86 €</u>

Erläuterung:

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit i.H.v. 5.084.938,41 € beinhaltet Einzahlungen i.H.v. 108.028.285,85 € und Auszahlungen i.H.v. 102.943.347,44 €. Gegenüber der Planung des Saldos i.H.v. -6.095.800,00 € bedeutet dies eine Verbesserung i.H.v. 11.180.738,41 €. Die Erhöhung der Einzahlungen und der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr erklärt sich im Wesentlichen aus der Entwicklung der Ertrags- und Aufwandslage und ist unter der Ergebnisrechnung näher erläutert.

Saldo aus Investitionstätigkeit **1.732.629,48 €**
(i.V. -7.595,88 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.642.072,31 €	4.050.424,81 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.909.442,83 €	-4.058.020,69 €
	<u>1.732.629,48 €</u>	<u>-7.595,88 €</u>

Erläuterung:

Im Bereich der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ist der fortgeschriebene Ansatz i.H.v. 5.552.600,00 € durch die Einzahlungen um 910.527,69 € unterschritten. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen um 324.008,17 € geringer ausgefallen sind als geplant. Im fortgeschriebenen Ansatz sind Auszahlungen i.H.v. 9.276.956,02 € veranschlagt, wovon nur Auszahlungen i.H.v. 2.909.442,83 € realisiert sind. Im Wesentlichen ist dies auf die Auszahlungen für Baumaßnahmen zurückzuführen. Diese sind um 2.822.431,00 € geringer. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich geplante Baumaßnahmen nicht als Investitionen erwiesen haben und somit unter den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ausgewiesen werden.

Die größten investiven Auszahlungen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2015	31.12.2014
Ersatzbeschaffung Hubrettungsfahrzeug mit Drehleiter	665.113,79 €	0,00 €
Fahrzeuge für den Fuhrpark FB 4	250.940,55 €	43.017,09 €
Neueinrichtung Naturwissenschaft. Räume	246.856,23 €	350.292,10 €
Inliner/ Pointliner H'rath-Nord (005)	224.874,31 €	12.826,51 €

Abgleich Investitionen Teil B mit Teilfinanzrechnungen

Produktbereich	Saldo aus Invest. Teil B in €	Übrige inv. Ein- zahlg. in €	GWGs in €	Übrige inv. Auszahlg. ohne I.-Nr. in €	Saldo Finanz- rechnung in €
01 Innere Verwaltung	-295.804,01	+1.326.976,44			1.031.172,43
02 Sicherheit u. Ordnung	-762.200,66	+61.877,54			-700.323,12
03 Schulträger- aufgaben	-422.004,66	+1.200,00			-420.804,66
04 Kultur u. Wissenschaft					
05 Soziale Leistungen	-51.140,95				-51.140,95
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-38.695,19	+64.800,00		-64.800,00	-38.695,19
07 Gesundheitsdienste					
08 Sportförderung	-9.627,06			-11.136,74	-20.763,80
09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinfor- mationen					
10 Bauen und Wohnen		+6.676,53			6.676,53
11 Ver- und Entsorgung	-470.444,94	+23.677,69			-446.767,25
12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-87.543,29	+444.409,44			356.866,15
13 Natur- u. Landsch.pflege	-10.382,81				-10.382,81
14 Umweltschutz					
15 Wirtschaft und Touris- mus	-261.085,09	+33.042,00			-228.043,09
16 Allgem. Finanzwirtschaft		+2.589.764,21	-334.928,97		2.254.835,24
17 Stiftungen					
Finanzrechnung	-2.408.928,66	+4.552.423,85	-334.928,97	-75.936,74	1.732.629,48

Saldo aus Finanzierungstätigkeit

-6.599.423,88 €
 (i.V. 3.395.704,17 €)

	31.12.2015	31.12.2014
Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	819,72 €	300,00 €
Aufnahme v. Krediten z. Liquiditätssicher.	0,00 €	4.862.304,31 €
Tilgung und Gewährung von Darlehen	-1.502.726,88 €	-1.466.900,14 €
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	-5.097.516,72 €	0,00 €
	<u>-6.599.423,88 €</u>	<u>3.395.704,17 €</u>

Erläuterung:

Der bestehende Liquiditätskredit wird in 2015 mit 5.097.516,72 € getilgt. Die Darlehen werden durch ordentliche Tilgungen i.H.v. 1.502.726,88 € reduziert.

Liquiditätsentwicklung

Der Bestand an liquiden Mitteln beläuft sich auf 441.162,49 € gegenüber 518.081,50 € im Vorjahr.

Differenz zwischen den Teilfinanzrechnungen und der Gesamtf finanzrechnung

Bei der Position 10 „Personalauszahlungen“ ergibt sich eine Differenz zwischen der Summe der einzelnen Teilrechnungen und dem Betrag in der Gesamtf finanzrechnung i.H.v. 400.603,14 €. Hierbei handelt es sich um ein jährlich wiederkehrendes Problem bei der Auszahlung der Beamtenbesoldung im Dezember für den Monat Januar des Folgejahres.

Die Zahlungsbuchung wird per DTA direkt aus LOGA heraus getätigt und enthält systembedingt keine Kostenträger- und Kostenstellen-Information. Dies führt dazu, dass die Gesamtf finanzrechnung zwar korrekt bedient wird, die Zahlungen aufgrund der fehlenden Kostenträger-Information in den Teilrechnungen jedoch nicht berücksichtigt werden.

Gemäß des LOGA-Leitfadens der regio iT kann dieses Problem buchungstechnisch in Infoma nsk nicht anders gelöst werden.

Ermächtigungsübertragungen

Die im Jahresabschluss 2014 auf das Haushaltsjahr 2015 übertragenen Ermächtigungen wurden wie folgt in Anspruch genommen:

Investive Auszahlungen

Investitionsnr.	Maßnahme	Produkt	Kostenstelle	Finanzkonto	Aus 2014 übertragene Ermächtigung	In 2015 in Anspruch genommen	Verfügbar
I 14 1 STR 001	Anschaffung neuer Parkscheinautomaten	1254610	630001	782121	14.800,00 €	14.800,00 €	0,00 €
I 11 1 KFZ 003	Ersatzbeschaffung Drehleiter	0212610	130000	783108	670.000,00 €	665.113,79 €	4.886,21 €
I 12 2 BUG 006	Ersteinrichtung Gesamtschule Kohlscheid	0321810	280010	783109	82.873,41 €	82.873,41 €	0,00 €
I 13 2 BUG 013	Beschaffung digitaler Whiteboards	0324310	295000	783109	23.791,13 €	23.791,13 €	0,00 €
I 08 4 KFZ 014	Fahrzeuge für Fuhrpark FB 4	1557340	770000	783108	247.018,48 €	247.018,48 €	0,00 €
	Summe				1.038.483,02 €	1.033.596,81 €	4.886,21 €

Kreditermächtigung

	Zugang Investitionskred. v. Kreditinst. Neuaufn.	1661210	910000	692730	1.038.483,02 €	0,00 €	1.038.483,02 €
--	--	---------	--------	--------	-----------------------	---------------	----------------

Folgende Ermächtigungsübertragungen wurden gemäß Ratsbeschluss vom 15.03.2016 im Jahresabschluss 2015 auf das Jahr 2016 durchgeführt:

Investive Auszahlungsermächtigungen

Investitionsnr.	Maßnahme	Produkt	Kostenstelle	Finanzkonto	Ansatz 2016 lt. Haushaltsplan	Aus 2015 übertragene Ermächtigung	Fortgeschriebener Ansatz 2016
I 14 1 MAS 002	Ersatzbeschaffung Schlauchwäsche	0212610	130000	783105	1.200,00 €	90.000,00 €	91.200,00 €
I 11 1 KFZ 002	Ersatzbeschaffung Einsatzleitfahrzeug ELW 1 Feuerwache	0212610	130000	783108	57.000,00 €	100.000,00 €	157.000,00 €
I 14 1 KFZ 004	Neubeschaffung LF 20 TS Löschzug Herzogenrath	0212610	130000	783108	16.500,00 €	359.655,68 €	376.155,68 €
I 12 2 BUG 001	Neuausstattung naturwissenschaftlicher Bereich	0321710	230000	783109	93.700,00 €	80.000,00 €	173.700,00 €
I 12 2 BUG 006	Ersteinrichtung Gesamtschule Kohlscheid	0321810	280010	783109	400.000,00 €	219.007,90 €	619.007,90 €
I 08 3 GRU 001	Allgemeiner Grunderwerb Ackerland	0111130	880000	782103	57.000,00 €	172.370,00 €	229.370,00 €
I 08 3 GRU 003	Allgemeiner Grunderwerb Grundstücke bei Wohnbauten	0111130	880000	782113	203.000,00 €	297.000,00 €	500.000,00 €
I 09 4 MAS 002	Maschinen FB 4	1557340	770000	783105	134.400,00 €	30.000,00 €	164.400,00 €
I 08 4 KFZ 014	Fahrzeuge für Fuhrpark FB 4	1557340	770000	783108	279.800,00 €	293.000,00 €	572.800,00 €
I 15 4 ABH 004	Gebäudekonzept Feuer- und Rettungswache	0111140	130000	785100	0,00 €	8.751,02 €	8.751,02 €
I 14 4 ABH 001	Gesamtschule II Neubau der Werkräume	0111140	280010	785100	0,00 €	47.042,54 €	47.042,54 €
I 12 4 ABS 005	Erschl. (Straße) Baugebiet Maria-Montessori-Str.	1254120	630000	785210	0,00 €	45.437,19 €	45.437,19 €
I 15 6 MAS 002	Migration Telefonanlage	0111115	060000	783105	8.000,00 €	37.059,91 €	45.059,91 €
	Summe					1.779.324,24 €	

Kreditermächtigung

	Zugang Investitionskred. v. Kreditinst. Neuaufn.	1661210	910000	692730	4.480.600,00 €	1.779.324,24 €	6.259.924,24 €
--	--	---------	--------	--------	----------------	-----------------------	----------------

Sonstige Angaben gemäß § 44 GemHVO

Im Folgenden wird gemäß § 44 Abs. 1 S. 3 GemHVO darauf verwiesen, dass die zukünftigen finanziellen Belastungen der Stadt Herzogenrath im Verbindlichkeitspiegel ersichtlich sind.

Die seitens der Stadt Herzogenrath gewährten Bankbürgschaften können der Übersicht im Anhang entnommen werden.

Das Inventar ist anhand von Buch- und Beleginventur ermittelt worden, da dadurch eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung erfolgen konnte. Insofern ist von der nach § 29 GemHVO möglichen Inventurvereinfachung Gebrauch gemacht worden. Darüber hinaus wurde mit der körperlichen Inventur gemäß § 28 Abs. 1 GemHVO begonnen.

Unter Beachtung des § 44 Abs. 2 GemHVO wird gesondert angemerkt, dass:

- alle Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung in den obigen Ausführungen enthalten sind,
- zum Bilanzstichtag Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung i.H.v. 15.009,24 € bestehen; die detaillierte Aufstellung kann den Erläuterungen zu Bilanzposition 3.3 der Passivseite entnommen werden,
- die sonstigen Rückstellungen mit Angabe des jeweiligen Betrags und der Entwicklung unter Gliederungsziffer 3.4 dargestellt sind; einen Überblick bietet zudem der Rückstellungsspiegel, der über die gesetzlichen Anforderungen hinaus zukünftig eine transparente Bewirtschaftung aller gebildeten Rückstellungen ermöglicht,
- während des Jahres 2015 durchschnittlich 359 tariflich Beschäftigte und 109 Beamte bei der Stadt Herzogenrath beschäftigt waren,
- Abweichungen von der linearen Abschreibung und von den in der örtlichen Abschreibungstabelle festgelegten Nutzungsdauern nicht gegeben sind,
- zum Bilanzstichtag keine noch nicht erhobenen Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen existieren,
- die bestehenden Leasingverträge aus der Übersicht im Anhang hervorgehen,
- neben den genannten Leasingverhältnissen und Bürgschaften keine Sachverhalte bekannt sind, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben könnten,
- keine Fremdwährungsgeschäfte getätigt wurden,
- keine Derivate oder Zinsswaps vorliegen,
- beim Gebührenhaushalt „Abwasser“ zum Stichtag 31.12.2015 der fortgeschriebene Stand der Kostenunterdeckungen 525.998,30 € (337.232,53 € aus 2013, 154.120,98 € aus 2014 und 34.644,79 € aus 2015) beträgt; die Kostenunterdeckung aus 2013 wird gemäß § 6 Abs. 2 KAG NRW innerhalb der gesetzlichen Frist von 4 Jahren im Rahmen der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2016, die Kostenunterdeckung aus 2014 im Rahmen der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2017 und die Kostenunterdeckung aus 2015 im Rahmen der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2018 ausgeglichen;
- beim Gebührenhaushalt „Abfall“ zum Stichtag 31.12.2015 der fortgeschriebene Stand der Kostenunterdeckungen 133.362,10 € (aus 2015) beträgt; die Kostenunterdeckung wird gemäß § 6 Abs. 2 KAG NRW innerhalb der gesetzlichen Frist von 4 Jahren im Rahmen der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2017 ausgeglichen.

Anlagenspiegel zum 31.12.2015

Anlagenspiegel (§ 45 GemHVO) über das Anlagevermögen der Stadt Herzogenrath	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12.2014	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushaltsjahrs	am 31.12 des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
		+	-	+ / -	-	+	-		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	475.908,17	3.380,27	-1.939,07	0,00	-38.535,14	0,00	-416.818,83	60.530,54	95.687,41
2. Sachanlagen	396.373.404,66	5.322.329,13	-6.207.844,40	0,00	-9.875.696,56	0,00	-75.893.168,28	319.594.721,11	327.423.176,09
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	28.200.282,98	32.614,58	-974.237,02	49.661,06	-497.188,26	0,00	-4.109.105,39	23.199.216,21	24.583.845,90
2.1.1 Grünflächen	21.617.729,61	32.614,58	-4.521,95	14.675,45	-388.704,63	0,00	-3.240.381,12	18.420.116,57	18.761.533,17
2.1.2 Ackerland	2.538.329,61	0,00	-896.506,28	0,00	0,00	0,00	0,00	1.641.823,33	2.538.329,61
2.1.3 Wald, Forsten	3.127.743,11	0,00	0,00	34.985,61	-108.483,63	0,00	-857.731,28	2.304.997,44	2.378.495,46
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	916.480,65	0,00	-73.208,79	0,00	0,00	0,00	-10.992,99	832.278,87	905.487,66
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	192.952.079,30	1.093.839,78	-3.116.059,69	0,00	-4.543.521,84	0,00	-34.501.222,72	156.428.636,67	161.776.180,95
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	9.078.218,77	0,00	-893,69	0,00	-193.219,70	0,00	-1.142.987,98	7.934.337,10	8.127.557,80
2.2.2 Schulen	111.265.422,70	156.354,36	-864,00	0,00	-2.810.684,38	0,00	-21.769.675,29	89.651.237,77	92.306.431,79
2.2.3 Wohnbauten	2.361.667,73	907.485,42	-127.110,00	0,00	-63.530,92	0,00	-250.239,15	2.891.804,00	2.128.882,92
2.2.4 Sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	70.246.770,10	30.000,00	-2.987.192,00	0,00	-1.476.086,84	0,00	-11.338.320,30	55.951.257,80	59.213.308,44
2.3 Infrastrukturvermögen	164.495.928,13	2.018.058,55	-426.194,10	412.760,85	-4.083.920,32	0,00	-32.349.769,23	134.150.784,20	136.131.022,44
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	24.312.297,56	52.823,22	-70,00	135.450,00	0,00	0,00	-7.846,00	24.492.654,78	24.304.451,56
2.3.2 Brücken und Tunnel	3.586.981,07	0,00	-255.902,08	0,00	-74.411,25	0,00	-686.633,93	2.644.445,06	2.935.275,91
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanl.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	63.955.708,94	1.872.419,66	-100.988,95	245.725,49	-1.573.059,10	0,00	-11.890.097,05	54.082.768,09	53.610.094,24
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	72.248.425,12	92.815,67	-69.233,07	31.585,36	-2.400.960,66	0,00	-19.482.358,13	52.821.234,95	55.136.030,10
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	392.515,44	0,00	0,00	0,00	-35.489,31	0,00	-282.834,12	109.681,32	145.170,63
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	23.660,94	0,00	0,00	0,00	-1.804,84	0,00	-22.875,18	785,76	2.590,60
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	106.639,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	106.639,97	106.639,97
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.958.947,61	926.947,51	-150.768,72	0,00	-408.427,97	0,00	-2.895.828,57	2.839.297,83	2.321.336,29
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.186.607,32	658.617,02	-1.491.684,34	107.723,36	-340.833,33	0,00	-2.014.367,19	2.446.896,17	2.052.301,53
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	449.258,41	592.251,69	-48.900,53	-570.145,27	0,00	0,00	0,00	422.464,30	449.258,41
3. Finanzanlagen	36.604.731,19	10.216,62	-6.131,32	0,00	0,00	0,00	0,00	36.608.816,49	36.604.731,19
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
3.2 Beteiligungen	35.587.168,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.587.168,71	35.587.168,71
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	553.675,93	10.216,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	563.892,55	553.675,93
3.5 Ausleihungen	463.885,55	0,00	-6.131,32	0,00	0,00	0,00	0,00	457.754,23	463.885,55
3.5.1 an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	463.885,55	0,00	-6.131,32	0,00	0,00	0,00	0,00	457.754,23	463.885,55
Gesamtsumme	433.454.044,02	5.335.926,02	-6.215.914,79	0,00	-9.914.231,70	0,00	-76.309.987,11	356.264.068,14	364.123.594,69

Sonderpostenspiegel zum 31.12.2015

Art des Sonderpostens	Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres (EUR)	Veränderungen im Haushaltsjahr			Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres (EUR)
		Zuführungen (EUR)	Laufende Auflösung (EUR)	Grund entfallen (EUR)	
Zuweisungen Bund	6.410,01	21.300,00	-1.236,72	0,00	26.473,29
Zuweisungen Land	97.226.974,95	1.477.224,00	-3.323.559,74	-408.369,47	94.972.269,74
Zuweisungen Gemeinden / Gemeindeverbände	1.367.430,77	36.159,10	-43.997,35	-1,00	1.359.591,52
Zuweisungen sonstiger öffentlicher Bereich	518.049,17	0,00	-19.360,37	0,00	498.688,80
Zuschüsse verbundene Unternehmen / Beteiligungen	6.916,67	0,00	-1.000,00	0,00	5.916,67
Zuschüsse private Unternehmen	8.904.088,84	36.904,00	-215.207,42	-6.706,28	8.719.079,14
Zuschüssen aus übrigen Bereichen	233.168,68	48.244,33	-22.073,72	-38.216,52	221.122,77
Sonderposten für Zuwendungen	108.263.039,09	1.619.831,43	-3.626.435,32	-453.293,27	105.803.141,93
Beiträge	13.391.239,97	606.050,73	-452.788,29	0,00	13.544.502,41
Sonderposten für Beiträge	13.391.239,97	606.050,73	-452.788,29	0,00	13.544.502,41
Gebührenausschleich Abfallentsorgung	370.286,53	0,00	-252.467,97	0,00	117.818,56
Gebührenausschleich Abwasserbeseitigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für den Gebührenausschleich	370.286,53	0,00	-252.467,97	0,00	117.818,56
Sonderposten Ablösung Stellplatz	388.245,45	0,00	-18.446,01	0,00	369.799,44
Sonstige Sonderposten	224.084,00	0,00	0,00	0,00	224.084,00
Sonstige Sonderposten	612.329,45	0,00	-18.446,01	0,00	593.883,44
Summe Sonderposten	122.636.895,04	2.225.882,16	-4.350.137,59	-453.293,27	120.059.346,34

Forderungsspiegel zum 31.12.2015

Art der Forderung	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres	Mehr(+) / Weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	€	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5	6
Öffentlich-rechtliche Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen	8.014.199,25	6.637.452,85	134.536,42	1.242.209,98	6.918.298,25	1.095.901,00
1. Gebühren	1.132.700,84	1.132.700,84	0,00	0,00	1.045.260,38	87.440,46
2. Beiträge	79.595,16	70.922,85	8.672,31	0,00	1.200,00	78.395,16
3. Steuern	3.344.156,33	3.313.600,55	30.254,80	300,98	3.021.486,60	322.669,73
4. Transferleistungen	1.366.671,40	1.364.718,40	1.953,00	0,00	892.872,23	473.799,17
5. Sonstige	2.091.075,52	755.510,21	93.656,31	1.241.909,00	1.957.479,04	133.596,48
Privatrechtliche Forderungen	184.656,77	84.656,77	100.000,00	0,00	338.170,23	-153.513,46
1. privater Bereich	153.116,03	53.116,03	100.000,00	0,00	157.720,26	-4.604,23
2. öffentlicher Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. verbundene Unternehmen	31.266,51	31.266,51	0,00	0,00	180.000,00	-148.733,49
4. Beteiligungen	274,23	274,23	0,00	0,00	449,97	-175,74
5. Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	8.198.856,02	6.722.109,62	234.536,42	1.242.209,98	7.256.468,48	942.387,54

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2015

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	21.928.441,69	0,00	1.346.899,40	20.581.542,29	23.429.841,57
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 vom privaten Kreditmarkt	21.928.441,69	0,00	1.346.899,40	20.581.542,29	23.429.841,57
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	32.855.204,80	32.855.204,80	0,00	0,00	37.952.721,52
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	89.093,89	0,00	0,00	89.093,89	100.230,63
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.576.546,31	1.453.408,06	123.138,25	0,00	1.020.774,56
6. Verbindlichkeiten aus Transferleist.	882.878,42	882.878,42	0,00	0,00	546.916,59
7. Sonstige Verbindlichkeiten	2.112.491,54	2.112.491,54	0,00	0,00	1.667.959,14
8. Erhaltene Anzahlungen	2.423.247,25	2.423.247,25	0,00	0,00	1.212.306,16
9. Summe aller Verbindlichkeiten	61.867.903,90	39.727.230,07	1.470.037,65	20.670.636,18	65.930.750,17
Nachrichtlich:	Stand zum 31.12.2015				Ursprünglicher Stand
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten hier: Ausfallbürgschaften	6.604.972,39				13.177.791,71

Übersicht – Stand der Bürgschaftsverpflichtungen (§ 44 Abs. 1 GemHVO)

Stand der Bürgschaften zum 31.12.2015

Art der Bürgschaft	Schuldner	Ursprünglicher Stand	Stand zum 31.12.2015
Ausfallbürgschaft	WFG Kreis Aachen/ Meta Herzogenrath	€2.650.000,00	€821.959,27
Ausfallbürgschaft	WFG Kreis Aachen/ van den Berg, Herzogenrath	€1.114.184,12	€355.131,51
Ausfallbürgschaft	WFG Kreis Aachen/ van den Berg, Herzogenrath	€855.948,58	€480.838,62
Ausfallbürgschaft	WFG Kreis Aachen/ van den Berg, Herzogenrath	€581.371,40	€330.761,31
Ausfallbürgschaft	WFG Kreis Aachen/ van den Berg, Herzogenrath	€225.000,00	€0,00
Ausfallbürgschaft	Fernwärme Herzogenrath GmbH jetzt: enwor wärme vor ort GmbH	€127.822,97	€0,00
Ausfallbürgschaft	St. Antonius-Schützenbruder- schaft Niederbardenberg	€17.895,22	€3.579,04
Ausfallbürgschaft *)	EBC GmbH u. Co KG Herzogenrath	€3.221.138,85	€2.383.623,33
Ausfallbürgschaft	Gemeinnützige Wohnungsbau- gesellschaft für den Kreis Aachen	€1.060.000,00	€826.985,92
Ausfallbürgschaft	Gemeinnützige Wohnungsbau- gesellschaft für den Kreis Aachen	€1.200.000,00	€793.752,72
Ausfallbürgschaft	ASEAG Energie GmbH jetzt: enwor energie u. wasser vor ort GmbH	€3.735.000,00	€1.800.152,34
Zwischensumme		€14.788.361,14	€7.796.784,06
*) Sicherung zur Hälfte durch "Rückbürgschaft" der Gemeinde Kerkrade		(€1.610.569,43)	(€1.191.811,67)
Gesamtsumme		€13.177.791,71	€6.604.972,39

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2015

Konto-Nr.	Art der Rückstellung	31.12.2014	Umbuchung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2015
251100	Pensionen aktive Beamte	17.222.599,99	-989.449,00	0,00	335.128,00	1.629.305,00	17.527.327,99
251110	Pensionen Versorgungsempfänger	15.224.859,00	989.449,00	85.409,00	90.922,00		16.037.977,00
251120	Beihilfe aktive Beamte	4.844.074,00	-286.861,00	0,00	85.757,00	603.092,00	5.074.548,00
251130	Beihilfe Versorgungsempfänger	4.386.950,00	286.861,00	0,00	117.361,00	212.589,00	4.769.039,00
	Rückstellung für Pensionen u. Beihilfen gesamt	41.678.482,99	0,00	85.409,00	629.168,00	2.444.986,00	43.408.891,99
270000	Instandhaltungsrückstellungen	343.484,76	0,00	328.475,52	0,00	0,00	15.009,24
	Rückstellungen für Instandhaltung	343.484,76	0,00	328.475,52	0,00	0,00	15.009,24
281000	Sonst. Rückstell. f. nicht in Anspruch gen. Urlaub	681.566,11	0,00	10.147,50	0,00	64.944,27	736.362,88
282000	Sonstige Rückstellungen für geleistete Überstunden	481.757,83	0,00	0,00	0,00	188.539,92	670.297,75
282101	Pensionsverpflichtung Dienstherrnwechsel	1.216.737,00	0,00	9.088,00	11.101,00	238.588,00	1.435.136,00
283000	Sonst. Rückstellung GPA	163.800,00	0,00	0,00	0,00	23.400,00	187.200,00
283100	Sonst. Rückstellung GPA Prüfung JA	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
284000	Sonst. Rückstellung Abwasserabgabe für Vorjahre	124.904,71	0,00	114.735,48	0,00	76.130,77	86.300,00
286000	Rückstellungen Steuer BgA	3.100,00	0,00	3.100,00	0,00	20.800,00	20.800,00
287000	Rückst. f. d. Inanspruchnahme v. Altersteilzeit Beamte	82.419,40	0,00	26.298,03	0,00	18.756,93	74.878,30
287100	Rückst. f. d. Inanspruchnahme v. Altersteilzeit Besch.	1.011.214,91	0,00	450.404,93	10.210,28	113.798,56	664.398,26
287200	Rückstellung für LOB Beamte	80.065,35	0,00	80.065,35	0,00	40.661,64	40.661,64
287300	Rückstellung für LOB Beschäftigte	217.153,17	0,00	217.153,17	0,00	218.898,34	218.898,34
287400	Rückstellung für LOB sonstige Beschäftigte	1.167,16	0,00	1.041,36	125,80	0,00	0,00
287501	Rückstellungen ATZ für Abfindungen	24.175,33	0,00	15.063,77	11,56	0,00	9.100,00
288000	Rechnungsabgrenzungen iRd. Jahresabschlusses	1.232,84	0,00	1.232,84	0,00	13.392,83	13.392,83
289000	Verlustübernahme TPH	124.284,64	0,00	0,00	0,00	0,00	124.284,64
289000	Abfindungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Sonstige Rückstellungen	4.313.578,45	0,00	928.330,43	21.448,64	1.017.911,26	4.381.710,64
	Rückstellungen gesamt	46.335.546,20	0,00	1.342.214,95	650.616,64	3.462.897,26	47.805.611,87

Übersicht - Verpflichtungen aus Leasing- und anderen Verträgen
(§ 44 Abs. 2 Nr. 9 GemHVO)
2015

Nr.	Leasing-Objekt	Organisationseinheit	Betrag
1	Mercedes Benz AC-HZ 9000	BM	3.927,29 €
2	Toyota Yaris Hybrid AC-HZ 9032	FB 4	2.142,00 €
3	Toyota Yaris Hybrid AC-HZ 9033	FB 4	2.142,00 €
4	Toyota Yaris Hybrid AC-HZ 9034	FB 4	2.142,00 €
5	Toyota Yaris Hybrid AC-HZ 9035	FB 4	2.142,00 €
6	Toyota Yaris Hybrid AC-HZ 9030	FB 6	2.142,00 €
7	Renault Master AC-HZ 9078	FB 1	656,26 €
	Summe 1 - 7		15.293,55 €
8	RTW Typ C (nach EN 1789) NOH-AV 210 (<i>Mietvertrag</i>)	FB 1	53.942,11 €
9	Etagenkopierer Rathaus Erdgeschoss Typ: bizhub 224e, Stückzahl: 1	FB 5	
10	Etagenkopierer Nebengebäude Typ: bizhub 224e, Stückzahl: 1	FB 5	
11	Etagenkopierer Rathaus Bürgerbüro Typ: bizhub 224e, Stückzahl: 1	FB 5	
12	Etagenkopierer Rathaus 2. Etage Typ: bizhub 224e, Stückzahl: 1	FB 5	
13	Etagenkopierer Rathaus Standesamt Typ: bizhub 224e, Stückzahl: 1	FB 5	
14	Etagenkopierer Rathaus 3. Etage Typ: bizhub 224e, Stückzahl: 1	FB 5	
15	Rathaus Keller Typ: bizhub PRO 951, Stückzahl: 1	FB 5	
16	Rathaus Keller Typ: bizhub C 754e, Stückzahl: 2	FB 5	
17	Bücherei Typ: bizhub C 224e, Stückzahl: 1	Bücherei	
18	Feuerwehr Typ: bizhub C 224e, Stückzahl: 1	FB 1	
19	FB 4 Typ: bizhub C 284e, Stückzahl: 1	FB 4	
	Summe 9 - 19		17.268,09 €
20	Software (Juris, FormSolutions)	FB 6	5.462,10 €
	Gesamtsumme		91.965,85 €

Herzogenrath, den 10.11.2017

aufgestellt:



Hubert Philippengracht
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

bestätigt:



Christoph von den Driesch
Bürgermeister

Lagebericht

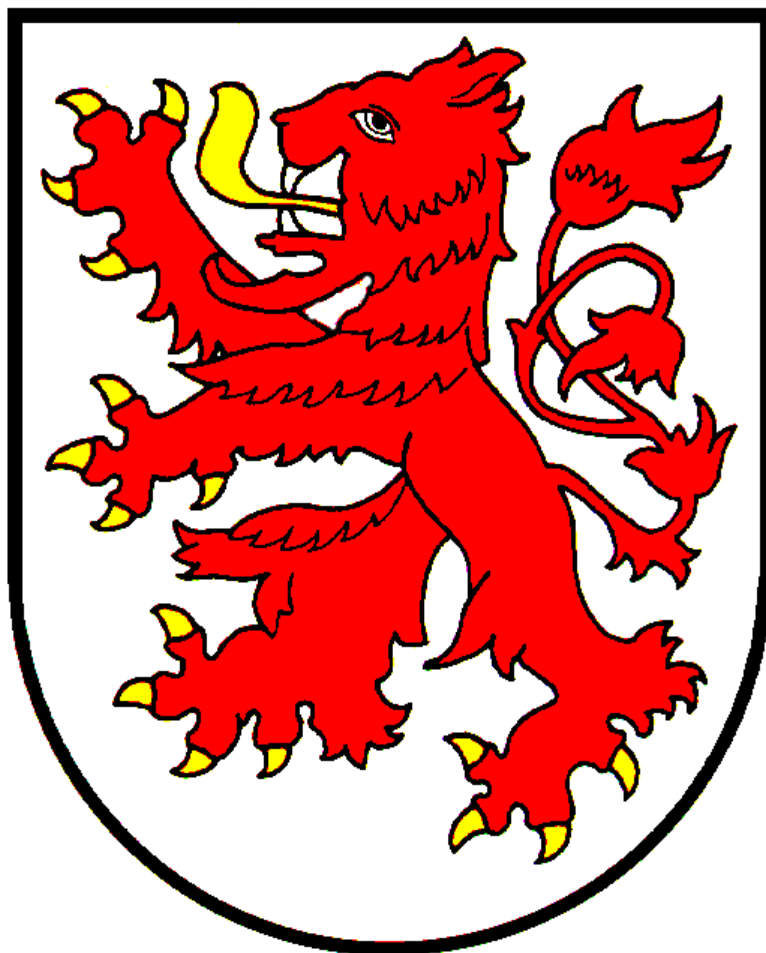
zum Jahresabschluss

der

Stadt Herzogenrath

zum

31. Dezember 2015



1. Allgemeines

Gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht nach § 48 GemHVO beizufügen. Hiernach ist der Lagebericht so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Nach Satz 4 des § 48 GemHVO hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende Analyse der Haushaltswirtschaft zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auf eine produktorientierte Analyse wird verzichtet. Auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung ist einzugehen.

Eine den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt erfordert die Einbeziehung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Städte sind Teil des vertikalen Finanzausgleichssystems (die Städte erhalten aus den Steuereinnahmen des Bundes und des Landes anteilige Beträge unmittelbar, z. B. über den Anteil an der Einkommensteuer, und mittelbar, z. B. über die Zahlungen im Rahmen des Städtefinanzierungsgesetzes, und müssen ihrerseits von ihren eigenen Steuereinnahmen, z. B. aus der Gewerbesteuer, Anteile an das Land bzw. den Bund abführen) und damit abhängig von der konjunkturellen Entwicklung und dem daraus resultierenden Steueraufkommen.

Nachdem im Jahr 2014 ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum in Höhe von 1,6% erreicht wurde, liegt das Wachstum in 2015 bei 1,7%. Für das Jahr 2016 wird jedoch ein Anstieg auf 1,9 % erwartet.¹ Der Arbeitsmarkt erweist sich weiterhin als stabil mit einem Anstieg der Erwerbstätigenzahl um 0,9%. Für das Jahr 2016 wird ein Anstieg von 1,3% erwartet.²

Trotz der relativ positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung befinden sich die öffentlichen Haushalte weiterhin in Finanznot. Hierfür sind insbesondere die immer weiter steigenden Soziallasten verantwortlich. Zwar wird von den kommunalen Spitzenverbänden für die kommunalen Kernhaushalte in den kommenden Jahren weiterhin ein positiver Finanzierungssaldo prognostiziert, doch dies spiegelt lediglich die Gesamtheit wider. Zahlreiche Kommunen weisen weiterhin erhebliche Defizite aus.

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände liegen Ende 2015 bei 144,17 Milliarden Euro und sind damit um 3,4% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.³ Daran ist zu erkennen, dass der Sanierungsbedarf der Kommunalfinanzen fortwährend besteht und ein akutes Problem darstellt.

¹ <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/74644/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-indeutschland>

²

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Arbeitsmarkt/Erwerbstaetigkeit/TabellenErwerbstaetigenrechnung/InlaenderInlandskonzept.html>

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/157916/umfrage/schulden-der-oeffentlichen-haushalte/>

Im Jahr 2013 betrug die Nettokreditaufnahme des Bundes noch rund 22,1 Milliarden Euro. Ab dem Jahr 2014 gibt es im Bundeshaushalt keine Neuverschuldung. Dies ist das erste Mal seit dem Jahr 1969, dass der Haushalt die "schwarze Null" schreibt.⁴

2. Einführung des NKF bei der Stadt Herzogenrath

Die Stadt Herzogenrath hat zum 01.01.2008 ihr Rechnungswesen von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) umgestellt. Voraussetzung für die Umstellung ist eine flächendeckende und vollständige Erfassung des Vermögens und der Schulden gewesen. Die Erfassung ist im Wesentlichen durch eine körperliche Inventur vorgenommen worden. Diese ist durch die sachlich zuständigen Fachämter in der Stadtverwaltung durchgeführt worden. In einigen Fällen sind Gutachten zur Ermittlung von Bilanzpositionen erstellt worden. Weitere Bilanzwerte sind aus dem kameralen Jahresabschluss 2007 ermittelt worden.

Weitere Ausführungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang.

Der Jahresabschluss 2014 ist in der Sitzung des Stadtrates am 12.09.2017 mit einer Bilanzsumme von 381.593.655,93 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 7.696.182,26€ festgestellt worden.

Die im Folgenden durchgeführten Vergleiche mit Bilanzwerten bzw. Kennzahlen beziehen sich stets auf den Jahresabschluss 2014.

3. Interne Organisation / Internes Kontrollsystem

Vor dem Hintergrund, dass die Stadt verpflichtet ist, ihre Leistungsfähigkeit zu erhalten und ihre stetige Aufgabenerfüllung zu sichern, ist ein Überwachungssystem, das es ermöglicht, etwaige bestandsgefährdende Entwicklungen für die Stadt frühzeitig zu erkennen, hilfreich. Es muss ermöglichen, dass mit Hilfe der eingerichteten Systeme und Prozesse alle für die Stadt wesentlichen Risiken möglichst frühzeitig und vollständig erkannt werden können, sodass eine Beurteilung bezogen auf die gemeindliche Haushaltswirtschaft und die Ziele der Gemeinde zutreffend vorgenommen werden kann. Alle vorhandenen organisatorischen Maßnahmen der Stadt Herzogenrath zur Absicherung der Risiken detailliert darzustellen, ist nicht möglich. Es wird hingewiesen auf vorhandene Regelungen für den Stadtrat und seine Ausschüsse, die Hauptsatzung, die Dienstanweisungen für Mitarbeiter der Stadt sowie den Verwaltungsgliederungsplan. Die Strukturen, Aufgabenzuständigkeiten und ablauforganisatorischen Grundlagen sind damit eindeutig geregelt und gegeben.

Darüber hinaus wird in der Regel zweimal jährlich ein Finanzcontrolling durchgeführt. Im Jahr 2015 wurde kein Finanzcontrolling durchgeführt.

Die Stadt Herzogenrath hat zum 01.01.2008 entsprechend dem NKFG NRW ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung erfasst und die Haushaltswirtschaft auf dieses neue System umgestellt.

⁴ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/75543/umfrage/nettokreditaufnahme-des-bundes/>

Die Finanzbuchhaltung der Stadt Herzogenrath ist unter der Leitung des Kämmerers zentral organisiert. Die Finanzbuchhaltung unterteilt sich in die Geschäftsbuchführung und die Zahlungsabwicklung.

4. Struktur der Bilanz

Die Bilanz schließt mit einer Bilanzsumme von 373.804.057,60 € (im Vorjahr 381.593.655,93 €) ab. Ein Überblick über die Struktur ergibt sich aus der folgenden Darstellung:

Aktiva	€	Anteil 31.12.2015	nachrichtl. 31.12.2014	Passiva	€	Anteil 31.12.2015	nachrichtl. 31.12.2014
Anlagevermögen	356.264.068,14	95,31%	95,42%	Eigenkapital	134.771.896,09	36,05%	36,11%
Umlaufvermögen	12.635.226,16	3,38%	3,28%	Sonderposten	120.059.346,34	32,12%	32,14%
ARAP	4.904.763,30	1,31%	1,30%	Rückstellungen	47.805.611,87	12,79%	12,14%
				Verbindlichkeiten	61.867.903,90	16,55%	17,28%
				PRAP	9.299.299,40	2,49%	2,33%
Summe	373.804.057,60	100,00%	100,00%	Summe	373.804.057,60	100,00%	100,00%

Die Vermögensstruktur (Aktiva)

Die Aktiv-Seite der Bilanz verdeutlicht die Vermögensstruktur und damit die Mittelverwendung bei der Stadt Herzogenrath.

Der weitaus höchste Posten ist das Anlagevermögen mit ca. 356,3 Millionen € (im Vorjahr ca. 364,1 Millionen €). Der Anteil von 95,31 % am Gesamtvermögen macht deutlich, dass die Vermögensstruktur durch eine langfristige Kapitalbindung gekennzeichnet ist. Dies bedingt allerdings auch hohe Abschreibungs- und Instandhaltungsaufwendungen.

Das Umlaufvermögen spielt in der kommunalen Bilanz nur eine untergeordnete Rolle.

Die Kapitalstruktur (Passiva)

Aus der Passiv-Seite der Bilanz geht hervor, wie das Vermögen finanziert worden ist. Sie gliedert sich in Eigen- und Fremdkapital. Das Eigenkapital der Stadt Herzogenrath beträgt ca. 134,8 Millionen € (im Vorjahr ca. 137,8 Millionen €). Es gliedert sich in:

- die Allgemeine Rücklage 137,8 Millionen €
- die Sonderrücklage 3 Tausend €
- die Ausgleichsrücklage 1 €
- den Jahresfehlbetrag -3,1 Millionen €

Zum Fremdkapital werden alle weiteren Finanzpositionen gezählt.

Als Sonderposten sind vor allem investive Zuwendungen, Kanal- und Straßenbaubeiträge berücksichtigt. Es erfolgt eine ertragswirksame Auflösung über die Nutzungsdauer der mit ihnen finanzierten Vermögensgegenstände. Daneben sind hier die Überschüsse der Gebührenhaushalte dargestellt, die dem Gebührenzahler gemäß dem Kommunalabgabengesetz zurückzugeben sind. Insgesamt weist die Schlussbilanz einen Bestand von ca. 120,1 Millionen € (im Vorjahr ca. 122,6 Millionen €) aus.

Rückstellungen in Höhe von ca. 47,8 Millionen € (im Vorjahr ca. 46,3 Millionen €) werden für Pensionen, Instandhaltungen und Sonstiges gebildet. Die Rückstellungen für Pensionen bilden hier mit 43,4 Millionen € (im Vorjahr 41,7 Millionen €) den größten Posten.

Die Verbindlichkeiten betragen ca. 61,9 Millionen € (im Vorjahr ca. 65,9 Millionen €). Die wesentlichen Positionen bilden hierbei die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen in Höhe von 21,9 Millionen € (im Vorjahr 23,4 Millionen €) sowie die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung in Höhe von 32,9 Millionen € (im Vorjahr 38,0 Millionen €).

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (9,3 Millionen €) werden vor allem aus der Vergabe von Grabnutzungsrechten gebildet.

5. Jahresabschlussanalyse / Bilanzkennzahlen

Eine Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage soll auf der Grundlage einer betriebswirtschaftlichen Betrachtung mit Hilfe einer Bilanzanalyse und einer Analyse der Ergebnisrechnung erfolgen. Für die hier vorzunehmende Analyse wird auf die Werte der jeweiligen Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung zurückgegriffen. Grundsätzlich steht eine Vielzahl von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zur Verfügung, um die Gesamtlage einer Gemeinde umfassend zu analysieren. Mit welchen Kennzahlen die Gemeinde arbeitet und welche Kennzahlen sie zur Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage nutzt, bleibt ihrem pflichtgemäßen Ermessen überlassen.

Die detaillierte Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wird unter Anwendung von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Analyseinstrumenten durchgeführt, die für die Anwendung bei kommunalen Bilanzen durch das Innenministerium NRW weiterentwickelt worden sind. Den NKF-Kommunen ist mit dem Kennzahlenset NRW ein Instrument zur Beurteilung ihrer strukturellen Lage an die Hand gegeben worden, welches es ermöglicht, interkommunale Vergleiche der Vermögensstruktur und der Aufwands- und Ertragsstruktur vorzunehmen.

Die folgende Tabelle stellt die derzeit valide ermittelbaren Kennzahlen im Überblick dar:

Kennzahl	Berechnung	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapitalquote I	$\text{Eigenkapital} \times 100 / \text{Bilanzsumme}$	36,05 %	36,11 %
Eigenkapitalquote II	$(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge}) \times 100 / \text{Bilanzsumme}$	67,98 %	67,99 %
Infrastrukturquote	$\text{Infrastrukturvermögen} \times 100 / \text{Bilanzsumme}$	35,89 %	35,67 %
Anlagendeckungsgrad II	$(\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge} + \text{langfristiges Fremdkapital}) \times 100 / \text{Anlagevermögen}$	89,32 %	88,61 %
Liquidität II. Grades	$(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfr. Forderungen}) \times 100 / \text{kurzfrist. Verbindlichkeiten}$	18,03 %	15,43 %
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	$\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} \times 100 / \text{Bilanzsumme}$	10,63 %	11,11 %

Eigenkapitalquote I

Die Eigenkapitalquote stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (entspricht der Bilanzsumme) der Stadt Herzogenrath als Prozentwert dar. Ein hoher Eigenkapitalanteil verbessert die Bonität der Kommune. Zudem besteht bei einer hohen Eigenkapitalquote eine geringere Gefahr der bilanziellen Überschuldung. Eine hohe Eigenkapitalquote verringert zudem die Abhängigkeit der Kommune von dritten Geldgebern.

Der ermittelte Wert liegt mit 36,05 % unter dem Wert des Jahresabschlusses 2014 mit 36,11 %. Grund hierfür ist die weitere Verringerung des Eigenkapitals durch den Jahresfehlbetrag.

Eigenkapitalquote II

Bei der Bemessung der Kennzahl werden die Sonderposten dem Eigenkapital der Kommune hinzugerechnet, da die Sonderposten einen eigenkapitalähnlichen Charakter aufweisen. Für die Sonderposten fallen, da es sich um Kapital handelt, welches der Kommune i.d.R. auf der Basis einer gesetzlichen Grundlage von Dritten zur Verfügung gestellt wird, keine Finanzierungskosten an. Es besteht keine Rückzahlungsverpflichtung für Beträge, die in der Bilanzposition als Sonderposten ausgewiesen werden.

Der ermittelte Wert bleibt mit 67,98 % weitestgehend unverändert im Vergleich zum Wert des Jahresabschlusses 2014 mit 67,99 %.

Infrastrukturquote

Bei dieser Kennzahl handelt es sich um eine vertikale Bilanzkennzahl, die einen Bezug zwischen dem im Infrastrukturvermögen gebundenen Kapital und dem Gesamtkapital herstellt. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, ob eine überdurchschnittlich hohe Ausstattung an Infrastrukturvermögen in einer Kommune vorliegt. Je größer diese Kennzahl ausfällt, desto höhere jährliche Abschreibungsbeträge sind in der Ergebnisrechnung zu erwarten.

Das Verhältnis muss jedoch im Einzelfall detailliert betrachtet werden, da bei der Berechnung der Kennzahl auch nicht abschreibungsrelevante Grundstücke einbezogen werden.

Der ermittelte Wert liegt mit 35,89 % leicht über dem Wert des Jahresabschlusses 2014 mit 35,67 %.

Anlagendeckungsgrad II

Beim Anlagendeckungsgrad II handelt es sich um eine horizontale Bilanzkennzahl, die das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen mit der Finanzierung auf der Passivseite vergleicht.

Die auf dem Anlagendeckungsgrad II basierende so genannte „Goldene Bilanzregel“ besagt, dass ein Wert von 100 % erstrebenswert ist. In diesem Fall stimmen die langfristige Investition in das gemeindliche Anlagevermögen und die langfristige Finanzierung überein.

Der ermittelte Wert liegt mit 89,32 % geringfügig über dem Wert des Jahresabschlusses 2014 mit 88,61 % und lässt erkennen, dass keine ausschließlich langfristige und laufzeitkongruente Finanzierung vorliegt. Dieser Umstand spiegelt sich auch in der Ausnutzung des kommunalen Kassenkredits wider.

Liquidität II. Grades

Bei der Kennzahl Liquidität II. Grades handelt es sich um die stichtagsbezogene Analyse der Zahlungsfähigkeit einer Kommune. Bei der Berechnung wird das Geldvermögen, welches aus den liquiden Mitteln sowie den kurzfristigen Forderungen besteht, den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber gestellt. Die Verhältniszahl beschreibt, inwieweit die Kommune ihren Zahlungsverpflichtungen durch eigene Mittel nachkommen kann. Anzustreben ist hier ein Wert von mindestens 100 %.

Die Liquidität II. Grades beträgt 18,03 % und liegt damit leicht über dem Wert des Jahres 2014 von 15,43 %. Somit liegt stichtagsbezogen keine ausreichende Zahlungsfähigkeit der Stadt Herzogenrath vor.

Grundsätzlich bestünde die Möglichkeit, einen großen Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch die Aufnahme von Krediten mit mindestens fünfjähriger Laufzeit umzuwandeln. Hierdurch würde sich die Kennzahl erheblich verbessern. Dies würde aber zu höheren Zinsbelastungen führen. Daher soll die Umwandlung erst dann erfolgen, wenn erkennbar ist, dass ein Ende der Niedrigzinsphase ansteht.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Diese Kennzahl setzt die aus dem Verbindlichkeitspiegel hervorgehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis zur Bilanzsumme. Der prozentuale Anteil soll möglichst gegen 0 % tendieren, sodass die Kommune nahezu nicht auf Liquiditätskredite zurückgreifen muss.

Der errechnete Wert von 10,63 % liegt leicht unter dem Wert des Jahresabschlusses 2014 mit 11,11 % und erscheint noch relativ niedrig, jedoch spiegelt sich in diesem Wert ein hoher absoluter Kassenkreditbetrag (32.855.204,80€) wider.

6. Haushaltsentwicklung 2015 sowie Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt Herzogenrath

6.1 Haushaltsentwicklung 2015

Die Ergebnisrechnung 2015 schließt mit einem besseren Ergebnis als prognostiziert ab und weist einen Fehlbetrag i. H. v. -3.062.027,98 € aus.

Name	Fortgeschriebener Ansatz Rechnungsjahr	Ergebnis Rechnungsjahr	Vergleich Ansatz/Ergebnis
Steuern und ähnliche Abgaben	47.184.645,64	48.989.908,39	1.805.262,75
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.149.323,11	32.604.649,93	2.455.326,82
+ Sonstige Transfererträge	467.500,00	437.816,80	-29.683,20
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19.697.000,00	19.614.259,56	-82.740,44
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.047.700,00	2.140.231,03	92.531,03
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.056.200,00	3.175.462,62	-1.880.737,38
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.863.827,66	4.146.474,26	1.282.646,60
+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	50.344,61	50.344,61
+/- Bestandsveränderungen	0,00	-8.452,40	-8.452,40
= Ordentliche Erträge	107.466.196,41	111.150.694,80	3.684.498,39
- Personalaufwendungen	23.561.684,66	23.442.800,79	-118.883,87
- Versorgungsaufwendungen	2.134.189,00	2.220.084,25	85.895,25
- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	14.442.684,93	11.100.034,22	-3.342.650,71
- Bilanzielle Abschreibungen	9.914.486,94	9.914.231,70	-255,24
- Transferaufwendungen	64.839.420,83	63.194.710,05	-1.644.710,78
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.303.713,90	5.577.115,51	-726.598,39
= Ordentliche Aufwendungen	121.196.180,26	115.448.976,52	-5.747.203,74
= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (10 u.17)	-13.729.983,85	-4.298.281,72	9.431.702,13
+ Finanzerträge	2.289.983,85	2.346.930,13	56.946,28
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.242.000,00	1.110.676,39	-131.323,61
= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.047.983,85	1.236.253,74	188.269,89
= Ordentliches Ergebnis (18 und 21)	-12.682.000,00	-3.062.027,98	9.619.972,02
+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00
= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-12.682.000,00	-3.062.027,98	9.619.972,02

Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich. Bei den fortgeschriebenen Ansätzen sind die Veränderungen, die sich aus über- und außerplanmäßigen Aufwendungen ergeben, berücksichtigt.

Abweichungen ab +/- 50.000,00 € bei einzelnen Sachkonten in der Ergebnisrechnung 2015

Sachkonto-Nr.	Sachkonto-Name	Fortgeschr. Ansatz	Ergebnis	Abweichung fortgeschr. Ansatz
---------------	----------------	--------------------	----------	-------------------------------

Abweichungen Ordentliche Erträge

Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 01

401200	Grundsteuer B	7.120.000,00	7.008.234,69	-111.765,31
401300	Gewerbesteuer	16.836.690,53	18.214.573,57	1.377.883,04
402100	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	18.595.064,19	18.974.587,86	379.523,67
403100	Vergnügungssteuer	600.000,00	817.336,03	217.336,03

Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 02

413120	Belastungsausgleich Inklusion § 1 Leistungsgesetz	61.400,00	0,00	-61.400,00
414125	Landeszuweisung zu Bau- und Einrichtungskosten	437.000,00	17.000,00	-420.000,00
414112	Landeszuweisung zu den Betriebskosten pp.	5.835.700,00	5.928.761,12	93.061,12
414114	Landeszuw. Betriebskosten integrative Gruppe	220.000,00	315.644,10	95.644,10
414134	Auflösung PRAP für Landeszuweisungen	137.800,00	212.657,70	74.857,70
414150	Landeszuweisungen FlüAG und Integrationspauschale	0,00	2.077.283,41	2.077.283,41
416110	Erträge Aufl. SoPo Land	2.733.200,00	3.323.559,74	590.359,74

Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 03

421130	Erträge nach § 7 UVG	207.000,00	145.126,03	-61.873,97
--------	----------------------	------------	------------	------------

Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 04

432124	Kanalbenutzungsgebühren	10.570.600,00	10.107.433,10	-463.166,90
432127	Müllabfuhrgebühren	4.048.300,00	3.674.806,34	-373.493,66
431115	Baugenehmigungsgebühren	150.000,00	218.609,23	68.609,23
432104	Benutzungsgebühren für stadteigene Obdächer	15.000,00	73.902,95	58.902,95

432105	Benutzungsgebühren Übergangsheim	90.000,00	146.827,77	56.827,77
432111	Elternbeiträge für Einrichtungen freier Träger	1.000.000,00	1.109.941,34	109.941,34
437100	Erträge a. d. Auflösung von SoPo für Beiträge	391.800,00	443.415,17	51.615,17
438100	Erträge Auflösung SoPo Gebühren- ausgl. Abfall	0,00	252.467,97	252.467,97

Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnislagerung 06

448100	Erstattungen vom Land	1.630.200,00	457.056,22	-1.173.143,78
448110	Erstattungen vom Land für Notunterkünfte	1.400.000,00	694.457,30	-705.542,70
448500	Erstattungen von verb. Untern., Beteilig. u. SV	274.400,00	55.457,94	-218.942,06
448800	Erstattungen von übrigen Bereichen	115.600,00	21.516,63	-94.083,37
448120	Personalkostenerstattungen vom Land	0,00	80.000,00	80.000,00
448200	Erstattungen von Gemeinden (GV)	1.515.200,00	1.614.429,50	99.229,50

Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnislagerung 07

451110	Konzessionsabgabe Strom	1.470.000,00	1.415.084,85	-54.915,15
456210	Verzins. d. GewSt AART 0220 (Nachforderungszinsen)	150.000,00	83.120,25	-66.879,75
454131	Ertr. a. d. Ver. v. Grundstücken zur Wiederveräuß.	0,00	53.146,76	53.146,76
456200	Stundungszinsen u. ä.	130.000,00	258.260,02	128.260,02
458210	Ertr. Aufl./Herabsetz. Pensionsrückstellung Aktive	0,00	346.229,00	346.229,00
458211	Ertr. Aufl./Herabsetz. Pensionsrückst. Pensionäre	0,00	90.922,00	90.922,00
458212	Ertr. Aufl./Herabsetz. Beihilferückstellung Aktive	0,00	85.757,00	85.757,00
458213	Ertr. Aufl./Herabsetz. Beihilferückst. Pensionäre	0,00	117.361,00	117.361,00
458310	Ertr. a.d. Aufl. o. Herabs. v. Wertber. a. Forder.	119.947,63	320.202,06	200.254,43
459190	Erträge aus in Vorjahren ausgebuchten Forderungen	0,00	135.603,89	135.603,89
459195	Erträge aus Korrekturen im Jahresabschluss	0,00	186.634,15	186.634,15

Abweichungen Ordentliche Aufwendungen

Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 11

503200	Beiträge zur gesetzl. Sozialvers. f. tarifl. Besch	2.262.900,00	2.343.507,37	-80.607,37
504110	Beihilfen u. Unterstützungsleistungen -Beamte-	426.500,00	626.338,72	-199.838,72
501101	Dienstbezüge und dgl. Beamte	4.936.300,00	4.651.098,59	285.201,41
501201	Dienstbezüge und dgl. tariflich Beschäftigte	11.768.000,00	11.670.039,12	97.960,88

Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 12

512100	Beiträge zu Versorgungskassen f. Beamte (Pension)	268.400,00	680.838,07	-412.438,07
512110	Beiträge zu Versorgungskassen f. Beamte (Aktiv)	1.333.200,00	1.230.914,93	102.285,07
514100	Beihilfen, Unterstütz.leist. f. Vers.empf.	320.000,00	95.742,25	224.257,75

Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 13

521620	Instandh. Str., Wege, Parkpl. (& bis 2014 Brücken)	450.000,00	513.086,34	-63.086,34
523200	Erstatt. aus lfd. Verwaltungstätigkeit Gemeinden	818.000,00	900.201,14	-82.201,14
527100	Lernmittel	174.900,00	262.253,13	-87.353,13
521510	Instandhaltung der Grundstücke u. baul. Anlagen	3.534.200,00	2.176.673,93	1.357.526,07
521610	Instandhaltung der Entwässerungsanlagen	825.000,00	514.583,22	310.416,78
523500	Erst. aus lfd. Verwaltungstätigkeit Unt., Beteil.	879.000,00	665.861,82	213.138,18
524110	Energieversorgung (Heizung, Strom, Wasser)	2.064.600,00	1.747.205,55	317.394,45
524120	Abgaben und Versicherungen	811.100,00	233.926,56	577.173,44
524184	Grundbesitzabgaben (Bäder)	69.100,00	737,28	68.362,72
524239	Planung und Änderung von Lichtzeichenanlagen	68.000,00	0,00	68.000,00
525510	Softwarewartung und -pflege	143.300,00	90.421,56	52.878,44
529100	Aufwendungen für Kanalhausanschlüsse	60.000,00	0,00	60.000,00

Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 14

571240	Abschreibung a. Betr.vor./Aufb. v. unbeb. Grundst.	390.365,08	497.188,26	-106.823,18
571320	Abschr. a. Entwäss.- u. Abwasserbeseitigungsanl.	1.479.300,00	1.573.059,10	-93.759,10
571210	Abschreibung auf Schulen	3.021.831,08	2.810.684,38	211.146,70

Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 15

531849	Bau- und Einrichtungszuschüsse für Kindertagesein.	437.000,00	17.000,00	420.000,00
533954	Leistungen für Flüchtlinge in Notunterkünften	1.290.000,00	883.858,66	406.141,34
537930	Verbandslasten Zweckverband Region Entsorgung	4.000.000,00	3.727.035,00	272.965,00
533180	Unterhaltsleistungen nach dem UVG	765.000,00	604.117,00	160.883,00
533951	Krankenhilfe in bes. Fällen. a. v. Einrichtung. -§ 2-	200.000,00	73.719,60	126.280,40
533955	Barleistungen für Flüchtlinge in Notunterkünften	110.000,00	44.000,00	66.000,00
533140	Unterbringung in Tagespflege	830.000,00	775.211,24	54.788,76

Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 16

547310	Abschr. a. Forderungen (Niederschlagung)_alt	70.000,00	210.670,86	-140.670,86
547320	Abschr. a. Forderungen (Erlass)_alt	30.070,00	89.150,50	-59.080,50
544180	Gewerbsteuer	140.000,00	0,00	140.000,00
543167	Bebauungspläne, Vermessungskosten, Kartenmaterial	108.300,00	18.198,02	90.101,98
541210	Fortbildung	137.800,00	68.118,36	69.681,64

Abweichungen bei Sachkonten in der Ergebnisgliederung 19

465120	Gewinnanteil erworben	2.149.783,85	2.231.708,83	81.924,98
--------	-----------------------	--------------	--------------	-----------

6.2 Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der allgemeinen Rücklage

Die Ausgleichsrücklage ist ein von der allgemeinen Rücklage buchungstechnisch abgetrennter Teil, der im Rahmen des Haushaltsausgleichs die Funktion eines Puffers für Schwankungen des Jahresergebnisses erfüllt. Sie darf maximal ein Drittel des zum Abschlussstichtag auszuweisenden Eigenkapitals betragen. Sowohl Überschüsse als auch Fehlbeträge aus der Ergebnisrechnung können den Bestand der Ausgleichsrücklage positiv (begrenzt bis zum Höchstbetrag) als auch negativ verändern.

Nach Reduzierung auf den Mindestbetrag von 1 € zum 31.12.2013 beträgt der Bestand der Ausgleichsrücklage auch zum Bilanzstichtag 31.12.2015 1 €.

Der Bestand der Allgemeinen Rücklage beträgt nach Einbuchung des Jahresfehlbetrages 2014 in Höhe von 7.696.182,26 €, der Korrekturen gemäß § 57 GemHVO in Höhe von saldiert 1.608.749,21 € und nach Verrechnungen gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO in Höhe von saldiert -1.577.610,51 € zum Bilanzstichtag 31.12.2015 137.830.876,52 € (nach 145.495.920,08 € im Vorjahr).

Er wird sich nach Einbuchung des Jahresfehlbetrages 2015 in Höhe von - 3.062.027,98 € entsprechend auf 134.768.848,54 € reduzieren.

6.3 Entwicklung der Liquiden Mittel und der Verschuldung

Die liquiden Mittel sinken von 518.081,50 € zum 31.12.2014 auf 441.162,49 € zum 31.12.2015.

Der Kassenbestand ist für die Finanzierung des Haushaltsjahres 2015 nicht ausreichend. Der Rahmen für die Kredite zur Liquiditätssicherung liegt bei 60,0 Millionen €. Die tatsächliche Inanspruchnahme hat sich von 37.952.721,52 € zum Jahresbeginn auf 32.855.204,80 € zum 31.12.2015 gesenkt.

Der Schuldenstand aus Verbindlichkeiten für Investitionen kann von 23,4 Millionen € um ca. 1,5 Millionen € auf 21,9 Millionen € gesenkt werden.

6.4 Darstellung der Chancen und Risiken

6.4.1 Chancen

Die Stadt sieht ihre wesentlichen Chancen darin, attraktiver Wohnort für junge Familien zu sein und zu bleiben. Dazu gehört die (weitere) Erschließung von Wohnbauflächen, aber auch die Investition in Bildung und Erziehung.

Insbesondere die weitere Entwicklung der Stadtteile in Herzogenrath-Mitte, Kohlscheid und Merkstein und die damit verbundene Stärkung der Ortskerne sind weiche Standortfaktoren, die dazu beitragen können, dass die ausgewiesenen Wohngebiete (Kämpchen) schnell bebaut werden können und Herzogenrath weiter zu entwickeln. Es ist erkennbar, dass die Entwicklung des Baugebietes Kämpchen II in 2017 fortgeführt wird und die Planungen für das größte Wohngebiet in Herzogenrath „An der Herrenstraß“ ebenfalls begonnen haben. Ab 2019 ist mit einer Vermarktung und Ansiedlung neuer und junger Familien zu rechnen.

Weiteres Element in diesem System ist die Bereitstellung von Sport- und Freizeitangeboten bzw. deren Förderung, die sich in der finanziellen Unterstützung der sporttreibenden Vereine zeigt (Zuschüsse für Jugendarbeit, Bau von Kunstrasenflächen).

Dringend notwendig ist auch die Entwicklung weiterer Gewerbegebiete, um nicht durch den Campus Aachen von der wirtschaftlichen Entwicklung abgeschnitten zu werden. Das Gewerbegebiet Dornkaul und die Entwicklung des Vetrotex-Geländes stehen hierfür zur Verfügung und bieten Potential für Unternehmen.

Darüber hinaus stellt die Einrichtung der 2. Gesamtschule in Kohlscheid einen wesentlichen Meilenstein für die Schullandschaft in Herzogenrath dar. Es werden somit in allen drei Stadtteilen weiterführende Schulen angeboten, die grundsätzlich die Möglichkeit eröffnen, das Abitur abzulegen.

Folgende größere Investitionen wurden im Jahr 2015 getätigt:

Der Ankauf von Grundstücken mit Wohnbauten an der Südstraße schlägt mit einem Wert von 907.485,42 € zu buche.

Es wurden ein neues Hubrettungsfahrzeug im Wert von 665.113,79 € für die Feuerwehr und eine neue Kehrmaschine im Wert von 122.390,00 € für die Straßenreinigung angeschafft.

Insgesamt wurden mit der Ausstattung von Fach- und Vorbereitungsräumen im Gymnasium und in der Gesamtschule Kohlscheid 457.272,86 € aktiviert. Im Gymnasium werden zwei naturwissenschaftliche Räume und ein Vorbereitungsraum ausgestattet und in der Gesamtschule Kohlscheid sechs Werkräume, drei naturwissenschaftliche Räume und eine Lehrküche mit Theorieraum.

Im Rahmen der OGS-Erweiterung der Gesamtschule Kohlscheid wurde eine neue Lüftungsanlage im Wert von 117.331,22 € eingebaut. Hierfür wurden der Stadt Herzogenrath Bundesfördermittel i.H.v. 21.300,00 € zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wurden neuer Entwässerungsanlagen i.H.v. 424.014,72 € in folgenden Straßen hergestellt: Bicherouxstraße, Im Buschfeld, Am Ehrenmal, Am Beckenberg, Am Raubusch, Auf der Haag, Kirchberg, Martinusstraße und Rodastraße. Im Hinblick auf die künftige Entwicklung ist es von großer Bedeutung, die an der Bicherouxstraße erworbenen Gewerbeflächen zu entwickeln und zu vermarkten.

In allen drei Stadtteilen stehen an der Dahlemer Straße (ab 2014), an den Ruifer Benden (ab 2015), in Kohlscheid „Kämpchen“ (ab 2016) sowie in Merkstein „An der Herrenstraß“ (ab 2018) ausreichend Flächen zur Verfügung, die als Bauland für Wohngebäude erschlossen werden sollen. Hierdurch können sowohl jungen Familien als auch Senioren (altersgerechtes Wohnen) in Herzogenrath attraktive Möglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

In 2015/2016 haben der Bund und das Land erkannt, dass die finanzielle Situation der Kommunen grundsätzlich angepasst werden muss. Die Ergebnisse des Bund/Länder-Finanzausgleiches und die damit verbundenen Einmalförderungen für die Kommunen gehen in die richtige Richtung. Es bedarf jedoch einer dauerhaften angemessenen Finanzausstattung der Kommunen. Es bleibt zu hoffen, dass die neue Landesregierung die Not der Kommunen aufgreift.

Positiv sind die angekündigten zusätzlichen Mittel aus der Aufstockung des Kommunalinvestitionsfonds sowie aus dem „DigitalPakt#Deutschland“ zu nennen. Diese werden helfen, die Schulinfrastruktur zu verbessern.

Im Rahmen der Sportstättenentwicklungsplanung wurden weitere Maßnahmen beschlossen. Es werden die Sportplätze Niederbardenberg sowie Langenberg aufgegeben. Der Sportplatz Oststraße muss umgebaut werden. Langfristig wird dies ebenfalls zu einer Kostenreduzierung führen.

6.4.2 Risiken

Während bei der Haushaltsaufstellung für das Jahr 2015 noch von einem Defizit von 12.682.000,00€ ausgegangen worden ist, schließt das Haushaltsjahr nun mit einem Fehlbetrag von 3.062.027,98€ ab.

Es ergibt sich jedoch weiterhin ein strukturelles Defizit. Die Gewerbesteuerereinnahmen liegen mit rund 18,2 Millionen € wieder über dem Wert des Vorjahres von rund 12,5 Millionen €. Bei den Schlüsselzuweisungen ist ein leichter Rückgang von 21,0 Millionen € im Jahr 2014 auf 18,9 Millionen € im Jahr 2015 zu verzeichnen.

Die strukturellen Defizite der Folgejahre können nur durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage kompensiert werden, was zur Folge hat, dass das im Haushaltsjahr 2012 aufgestellte Haushaltssicherungskonzept gemäß § 76 GO NRW fortgeschrieben werden muss.

Erhebliche Risiken bestehen in der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes und den dort festgeschriebenen Konsolidierungsbeiträgen. Es zeigt sich, dass – trotz Einsparungserfolgen in einzelnen Bereichen – durch unvorhergesehene und nicht planbare Ereignisse und Maßnahmen die Konsolidierungsbeiträge nicht oder nur teilweise erzielt werden können. Es sind daher weitere Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung notwendig und anzugehen.

Nicht abzusehen sind die Entwicklungen im Bereich der Hallenbadinfrastruktur. Musste Ende 2014 das Hallenbad Kohlscheid geschlossen und zwischenzeitlich abgerissen werden, so sind aktuell Schäden im Bereich des Hallenbades Berger Straße entstanden. Zusätzliche finanzielle Belastungen sind wahrscheinlich, um z.B. das Schulschwimmen in Herzogenrath zu gewährleisten.

Es ist erkennbar, dass zwar das Hallenbad jetzt saniert werden kann, jedoch die Nutzungsdauer erreicht ist. Von daher ist es notwendig, über ein dauerhaftes Hallenbadkonzept nachzudenken. Ein entsprechender Auftrag ist erteilt. Absehbar ist, dass zwar langfristig die jetzt vorgesehene Lösung „Ein Hallenbad für Herzogenrath“ wirtschaftlicher ist; zunächst jedoch Investitionskosten in noch nicht absehbarer Höhe entstehen und zu finanzieren sind.

Für den Haushaltsplan 2015 war daher auch eine drastische Erhöhung der Grundsteuer B erforderlich, um den Haushaltsausgleich in 2018 erreichen zu können.

Verwaltung und Politik haben in 2015/2016 umfangreiche weitere Konsolidierungsmaßnahmen geprüft und teilweise umgesetzt (Grünflächenpflege, Sportstättenbedarf etc.). Es hat sich jedoch gezeigt, dass erhebliche Einsparungen „auf einen Schlag“ nicht zu realisieren sind.

Nach der aktuellen Finanzplanung wird der Haushaltsausgleich in 2019 wieder erreicht, wobei die Verwaltung bereits im Abschluss 2016 einen Ausgleich erwartet und der ursprünglich genehmigte Konsolidierungszeitraum bis 2016 somit eingehalten würde.

Bei einem Ausgleich in 2016 würde die Stadt allerdings weiterhin in der HSK-Pflicht verbleiben, wenn die Allgemeine Rücklage in zwei aufeinanderfolgenden Jahren im

Finanzplanungszeitraum um mehr als 5 % verringert würde. Daher ist weiterhin die stringente Umsetzung der begonnenen Konsolidierungsmaßnahmen erforderlich, um bei einem Ausgleich 2016 nicht durch zu hohe Rücklagenentnahmen in den Folgejahren in der HSK-Pflicht zu verbleiben.

Zum 31.12.2015 lag der Bestand von Liquiditätskrediten bei 32.855.204,80 €. Die jährlichen Zinsbelastungen werden die Haushalte künftiger Jahre weiterhin belasten. Darüber hinaus besteht das Risiko des Zinsanstiegs. Bis heute sind die Zinsen jedoch weiterhin gesunken. Aufgrund des bei den Liquiditätskrediten niedrigen Niveaus hält sich die Zinsbelastung noch in einem überschaubaren Rahmen. Sobald allerdings eine Abkehr der EZB von der bisher verfolgten Niedrigzinspolitik erkennbar ist, muss umgehend die Umwandlung eines größtmöglichen Teils der Liquiditätskredite in solche mit längerer Zinsbindung erfolgen.

Die angespannte Finanzentwicklung zwingt weiterhin zu einem konsequenten Sparen im laufenden sowie in den folgenden Haushaltsjahren. In Bezug auf das Haushaltssicherungskonzept stellt die Begrenzung der steigenden Personalkosten aber auch die Reduzierung der Aufwendungen bei der Gebäude- und Grundstücksunterhaltung (z.B. Sportplätze) die größte Herausforderung dar. Gerade bei den Personalkosten ist es vor allem im Hinblick auf die ständig wachsenden Aufgaben und die jährlichen Tarif- und Besoldungssteigerungen fraglich, ob das vorgegebene Ziel erreicht werden kann.

Nur schwer planbar sind weiterhin die Gewerbesteuerereinnahmen. Während in 2016 eine große Nachzahlung erfolgte, sind die zukünftigen Entwicklungen nicht vorhersehbar. Insbesondere bleibt abzuwarten, wie die wirtschaftliche Entwicklung ist.

Hinsichtlich des allgemeinen Steuerverbundes bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der Auswirkungen der von allen Parteien im Bundestagswahlkampf angekündigten Steuersenkungen. Eine Senkung der Einkommenssteuer hat unmittelbare Folgen auf die Einnahmen der Kommunen.

Ebenfalls ist die Flüchtlingsentwicklung nicht absehbar. Festzustellen ist, dass aufgrund des Rückgangs der Flüchtlingszahlen die Einnahmen aus Zuweisungen sinken werden, jedoch die Kosten nicht im gleichem Maße. Zuletzt wurden der Stadt Herzogenrath wieder neue Flüchtlinge zugewiesen.

6.5 Entwicklung der Pensionsrückstellungen

Mit dem Umstieg auf das NKF sind erstmals die Pensionsverpflichtungen der Stadt Herzogenrath zum 01.01.2008 dargestellt worden. Nach heutigem Stand sind jährlich weitere ergebniswirksame Zuführungen, aufgrund der ratenweise Ansammlung der Pensionsrückstellungen bis zum Pensionsbeginn, zu erwirtschaften.

6.6 Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im Jahr 2015 ergeben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

7. Persönliche Angaben nach § 95 Abs. 2 GO

Nach § 95 Abs. 2 GO NRW sind am Schluss des Lageberichts für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes nach § 70 GO NRW, soweit dieser nicht zu bilden ist, für den Bürgermeister und den Kämmerer sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben,

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
2. der ausgeübte Beruf,
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
4. die Mitgliedschaft in Organen in verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form,
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privat-rechtlicher Unternehmen.

§ 43 Abs. 2 Nrn. 5 und 6 GO NRW gelten entsprechend.

Mitglieder des Verwaltungsvorstands

Name, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
von den Driesch, Christoph	Bürgermeister		• Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW, Düsseldorf • Verbandsversammlung Eurode-Zweckverband • Verbandsvorstand Eurode-Zweckverband • Verbandsversammlung Zweckverband RegioEntsorgung • Vorstand AG Charlemagne, Aachen/Heerlen • Mitgliederversammlung AWO-Seniorenzentrum Herzogenrath-Merkstein • Vorstand Bergbaudenkmal Grube-Adolf e.V. • Vorstand Bürgerstiftung Herzogenrath • Mitgliederversammlung Burg Rode e.V. • Vorstand Deutsches Rotes Kreuz Ortsverband Herzogenrath • Schatzmeister Deutsch-Niederländisches Jugendwerk e.V.	• Aufsichtsrat enwor – energie und wasser vor Ort GmbH • Gesellschafterversammlung enwor – energie und wasser vor Ort GmbH • Gesellschafterversammlung Technologiepark GmbH • Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Städte-Region Aachen • Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungsgesellschaft der StädteRegion Aachen • Gesellschafterversammlung Eurode-Business-Center GmbH & Co KG • Gesellschafterversammlung Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH • Gesellschafterversammlung

			• Mitgliederversammlung Euriade Stichting • Regionalbeirat GVV Kommunalversicherung VVaG • Mitgliederversammlung Grünmetropole e.V. • Mitgliederversammlung Kommunalen Arbeitgeberverband NRW • Mitgliederversammlung Regio Aachen e.V. • Mitgliederversammlung Städtepartnerschaftskomitee Herzogenrath e.V. • Mitgliederversammlung Stadtmarketing Herzogenrath e.V. • Mitgliederversammlung Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V. • Vorstand Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge Ortsverband Herzogenrath • Verbandsversammlung Wasserverband Eifel-Rur, Düren • Mitgliederversammlung Zukunftsinitiative im Aachener Raum e.V. • Verbandsversammlung Zweckverband VHS Nordkreis Aachen	Energeticon GmbH • Beiratsversammlung Rur-Wasser Technik GmbH
--	--	--	---	--

Froese-Kindermann, Birgit	1. Beigeordnete		• Verbandsversammlung Zweckverband VHS Nordkreis Aachen • Fachausschuss Zweckverband VHS Nordkreis Aachen • stellv. Mitglied Beirat Nordkreis Aachen des Zweckverbands RegioEntsorgung	• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Eurode-Business-Center GmbH & Co KG • stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH • stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Energeticon GmbH
Migenda, Ragnar	Techn. Beigeordneter		• Verbandsversammlung Wasserverband Eifel-Rur, Düren • stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband RegioEntsorgung • Ausschuss für Strukturfragen des Zweckverbands RegioEntsorgung • Beirat Nordkreis Aachen des Zweckverbands RegioEntsorgung • Stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VHS Nordkreis Aachen	• Gesellschafterversammlung Energeticon GmbH • stellv. Mitglied Genossenschaftsversammlung Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath • Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Städteregion Aachen GmbH • stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Technologiepark
Schlösser, Markus	Stadtkämmerer			• Geschäftsführung Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH • Genossenschaftsversammlung Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath

Mitglieder des Stadtrates

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Ameis, Toni	Maschinenbautechniker		Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband	
Ameis, Ute	Hausfrau		stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband	
Aretz, Herbert Hubert	Rentner		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - stellv. Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband - stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung EURODE Business Center GmbH & Co. KG.
Barth, Bruno	Dozent		- Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband - Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VHS Nordkreis Aachen	
Baumann, Kai Heribert	Anwendungsentwickler			

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Becker, Stefan Johannes	Diplom-Gymnasiallehrer		• Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband • stellv. Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband • Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VHS Nordkreis Aachen • stellv. Mitglied Abfallwirtschaftsbeirat Nordwest Zweckverband RegioEntsorgung • stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	• Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
Behle, Hans	selbst. Elektromeister		• stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband • stellv. Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband • stellv. Mitglied Abfallwirtschaftsbeirat Nordwest Zweckverband RegioEntsorgung • stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Ge-	

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			meindebund NRW	
Billmann, Alfons-Reimund	Rentner		• Mitglied Verbandsversammlung Wasserverband Eifel-Rur • stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband • Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband • stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	• Mitglied Aufsichtsrat enwor energie GmbH
Bock, Björn	Finanzberater			
Dautzenberg, Thomas	Steuerberater			
Dr. Fasel, Bernd	Dipl.-Ingenieur		• stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband • stellv. Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband • stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VHS Nordkreis Aachen • Vertreter Mitgliederversammlung Städte- und Gemeinde-	• Mitglied Gesellschafterversammlung Technologiepark GmbH

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			bund NRW • Mitglied Verbandsversammlung Wasserverband Eifel-Rur	
Fischer, Hans Günther	Gartenbautechniker			
Dr. Fleckenstein, Manfred Klaus	Akademischer Direktor i.R.		• Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VHS Nordkreis Aachen • Mitglied Fachausschuss Zweckverband VHS Nordkreis Aachen • Mitglied Abfallwirtschaftsbeirat Nordwest Zweckverband RegioEntsorgung • stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband • stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	• Mitglied Gesellschafterversammlung Technologiepark GmbH • Mitglied Gesellschafterversammlung EURODE Business Center GmbH & Co. KG.
Fürpeil, Tim	Bankkaufmann		• stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband • stellv. Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband	

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	
Goebbels, Helene	Hausfrau		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - Vertreterin Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	
Goebbels, Wolfgang	Ver- und Entsorger, Personalratsvorsitzender WVER		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - stellv. Mitglied Abfallwirtschaftsbeirat Nordwest Zweckverband RegioEntsorgung - stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Gronowski, Dieter	staatl. geprüfter Bautechniker		• Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband • stellv. Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband • stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW • Mitglied AVV-Beirat	• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Energeticon GmbH • stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Green Solar Herzogenrath GmbH • stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Technologiepark GmbH
Gülpen, Renate	Lehrerin		• Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VHS Nordkreis Aachen • Mitglied Fachausschuss Zweckverband VHS Nordkreis Aachen • stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband • stellv. Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband • stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	
Herzner, Katharina	Dipl.-Ingenieurin		• stellv. Mitglied Verbandsver-	

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			sammlung EURODE-Zweckverband - stellv. Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband - stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	
Jaroniak, Andreas	Rentner		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - stellv. Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband - stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	- Mitglied Aufsichtsrat enwor energie GmbH - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Technologiepark GmbH
Kempen, Johannes Bernhard	Politikwissenschaftler		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - Vertreter Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	
Knehaus, Detlef	Beamter		stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-	stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung EURODE Business Center GmbH &

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			Zweckverband - stellv. Mitglied Abfallwirtschaftsbeirat Nordwest Zweckverband RegioEntsorgung - stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	Co. KG.
Krott, Wolfgang	Pensionär		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - stellv. Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband - Mitglied Abfallwirtschaftsbeirat Nordwest Zweckverband RegioEntsorgung - stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	- Mitglied Gesellschafterversammlung Technologiepark GmbH - Mitglied Gesellschafterversammlung Eurode-Business-Center GmbH & Co. KG - Mitglied Gesellschafterversammlung regio iT GmbH
Kuklik, Stefan Michael	Manager Software Qualitätssicherung			
Lantermann, Burkhard	Betriebswirt (Rechnungswesen)		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - stellv. Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband	stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			band stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	
Mathieu, Walther Felix Ruprecht	Dipl.-Ingenieur		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - stellv. Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband - stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	
Meyer, Alexandra	MTA		- Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VHS Nordkreis Aachen - stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksentwicklungsgesellschaft Herzogenrath mbH
Meyer, Herbert Josef	Rentner		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - stellv. Mitglied Verbandsvor-	

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			stand EURODE- Zweckverband - stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VHS Nordkreis Aachen - stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	
Moschel, Folker	Dipl.-Ingenieur		- Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - Verbandsvorstand EURODE-Zweckverband - Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VHS Nordkreis Aachen - stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Technologiepark GmbH
Neitzke, Gerhard	Polizeibeamter i.R.		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	- Mitglied Gesellschafterversammlung Green Solar Herzogenrath GmbH - Mitglied Aufsichtsrat enwor energie GmbH - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Technologiepark GmbH

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Prast, Günter	Speditionskaufmann		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - Mitglied Abfallwirtschaftsbeirat Nordwest Zweckverband RegioEntsorgung - stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	- Mitglied Gesellschafterversammlung EURODE Business Center GmbH & Co. KG. - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Städteregion Aachen
Prast, Guido	MTA		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	
Radermacher, Gabriele	Kauffrau		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - Vertreterin Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	
Radermacher, Manfred	Bauingenieur		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - stellv. Mitglied Verbandsversammlung Zweckverband VHS	Mitglied Gesellschafterversammlung Technologiepark GmbH

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			Nordkreis Aachen stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	
Reichelt, Andrea	Pensionärin		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - stellv. Mitglied AVV-Beirat	
Runge, Klaus-Dieter	Kaufmann		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - stellv. Mitglied Vorstand EURODE- Zweckverband - Vertreter Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	
Savelsberg, Angelika	Bankkauffrau		- stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband - stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Ge-	stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			meindebund NRW	
Savelsberg, Robert	Kriminalbeamter		• Mitglied Verbandsversammlung Wasserverband Eifel-Rur • stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband • stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Energeticon GmbH • Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH • stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Technologiepark GmbH
Schlebusch, Thorsten	Industriekaufmann		• stellv. Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband • stellv. Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband • Mitglied Abfallwirtschaftsbeirat Nordwest Zweckverband RegioEntsorgung • Mitglied Verbandsversammlung Wasserverband Eifel-Rur • stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	• stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung EURODE Business Center GmbH & Co. KG. • Mitglied Gesellschafterversammlung Technologiepark GmbH • Mitglied Gesellschafterversammlung Energeticon GmbH
Schmäler Andreas	Kaufmännischer Angestellter		• Mitglied Verbandsversammlung EURODE-Zweckverband	• Mitglied Gesellschafterversammlung Energeticon GmbH

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengesetzes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorganisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
			stellv. Mitglied Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung regio iT GmbH
Sobczyk, Marie-Theres	Pharmazeutische Fachangestellte		- stellv. Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband - Vertreterin Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	
Spiertz, Werner	Diplom Rechtspfleger		- Vertreter Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - stellv. Mitglied Verbandversammlung EURODE- Zweckverband - stellv. Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband	- Mitglied Gesellschafterversammlung Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Städteregion Aachen - stellv. Mitglied Gesellschafterversammlung Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
Thönnissen, Norbert Leo	Rentner		- stellv. Mitglied Verbandversammlung EURODE- Zweckverband - stellv. Mitglied Verbandsvorstand EURODE- Zweckverband - stellv. Mitglied Verbandversammlung Zweckverband VHS	

Name, Vorname Anschrift	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontroll- gremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 3 des Aktiengeset- zes (börsennotierte Gesellschaften)	Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Auf- gabenbereichen in öffentlich- rechtlicher oder privatrechtli- cher Form (der in § 1 Abs. 1 und Abs. 2 des Landesorga- nisationsgesetzes genannten Behörden und Einrichtungen)	Mitgliedschaften in Organen sonsti- ger privatrechtlicher Unternehmen
			Nordkreis Aachen stellv. Mitglied Mitgliederver- sammlung Städte- und Ge- meindebund NRW	
Vontra, Anton Robert Reiner	Fernmeldetechniker		- stellv. Mitglied Verbandsver- sammlung EURODE- Zweckverband - stellv. Mitglied Mitgliederver- sammlung Städte- und Ge- meindebund NRW	

Herzogenrath, den 10.11.2017

aufgestellt:



Hubert Philippengracht
Erster Beigeordneter und Stadtkäm-
merer

bestätigt:



Christoph von den Driesch
Bürgermeister

STADT HERZOGENRATH



BETEILIGUNGSBERICHT

2015

Herausgeber

Stadt Herzogenrath

Der Bürgermeister

Dezernat II

Bereich 6.1 Finanzen und Steuern

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite 2
Erläuterungen	4
Abkürzungsverzeichnis	7
Angaben zur Vermögens- und Ertragslage	9
Übersicht über die Beteiligungen in privater Rechtsform	10
Übersicht über die bilanzierenden Betriebe gewerblicher Art	11
Übersicht über die Beteiligungen an / Mitgliedschaften in Zweckverbänden	12
 <u>Versorgungsunternehmen</u>	
enwor – energie und wasser vor ort GmbH	13
Green Solar Herzogenrath GmbH	22
 <u>Wirtschafts- und Strukturförderung</u>	
TPH GmbH	26
EBC Eurode GmbH und Co. KG / Eurode Beteiligungs GmbH	32
Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH	37
Energeticon gGmbH	44
 <u>Wohnungswirtschaft</u>	
Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH	50
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath	55
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH	60
 <u>Dienstleistungsunternehmen</u>	
regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh	67
 <u>Geldmarkt</u>	
VR – Bank	73
 <u>Bilanzierende Betriebe gewerblicher Art</u>	
BgA Bäderbetriebe	74
BgA TPH/BHKW	77

Zweckverbände

EURODE Zweckverband	80
Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung	82
Zweckverband VHS Nordkreis Aachen	85
Städte- und Gemeindebund NRW e.V., Düsseldorf	88
Wasserverband Eifel-Rur, Düren	90
Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (ZV AVV)	93

Anlage 1

Übersicht über die Beteiligungen an privaten Unternehmen mit Angabe des Unternehmenszwecks/öffentl. Zwecks und Vertretern der Stadt Herzogenrath in den Organen	96
---	----

Anlage 2

Übersicht über die Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen sowie Sonstige mit Angaben über Zweck und Vertreter der Stadt Herzogenrath in den Organen	98
---	----

Anlage 3

Erläuterungen zu den Organen und Vertretern der Stadt Herzogenrath in Unternehmen und Einrichtungen	101
---	-----

Erläuterungen zum Beteiligungsbericht 2015

1. Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Die Beteiligungen an den Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts sind durch Vermögenswerte und Finanzströme mit der Stadt Herzogenrath verbunden, so dass die Stadt Herzogenrath einerseits aus der Verantwortung für diese Vermögenswerte, andererseits durch die finanziellen Auswirkungen der Finanzströme auf den Stadthaushalt zur Steuerung und Kontrolle ihrer Beteiligungen berechtigt und verpflichtet ist. Um die Steuerungs- und Kontrollaufgaben zwischen Stadtrat, Verwaltung und Beteiligungen zu koordinieren und die Öffentlichkeit zu unterrichten ist eine Informationsquelle erforderlich, die regelmäßig ein Mindestmaß an entscheidungsrelevanten Daten zur Verfügung stellt.

So hat die Stadt gemäß § 117 GO NRW einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich fortzuschreiben. Nach § 117 Abs. 1 Satz 3 ist der Bericht dem Jahresabschluss nach § 95 beizufügen, wenn kein Gesamtabschluss nach § 116 aufzustellen ist.

Die Stadt Herzogenrath legt mit dieser Ausgabe den Beteiligungsbericht 2015 vor und gibt damit Auskunft über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts nach § 117 der Gemeindeordnung NRW.

Gemäß § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) NRW sind im Beteiligungsbericht gesondert anzugeben und zu erläutern:

- die Ziele der Beteiligung
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage
- die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde
- die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen
- der Personalbestand jeder Beteiligung.

Im Bericht sind die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen in einer Zeitreihe abzubilden, die das abgelaufene Geschäftsjahr, das Vorjahr und das Vorvorjahr umfasst. Die Darstellung kann bei den Bilanzen auf die in § 266 des Handelsgesetzbuches in den Absätzen 2 und 3 mit Buchstaben und römischen Zahlen bezeichneten Posten in der vorgeschriebenen Reihenfolge beschränkt werden.

Dem Bericht ist eine Übersicht über die gemeindlichen Beteiligungen unter Angabe der Höhe der Anteile jeder Beteiligung in Prozent beizufügen.

Der Beteiligungsbericht ist dem Stadtrat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Stadt hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen. Die Stadt hält den Bericht zu diesem Zweck zur Einsichtnahme vor. Der Beteiligungsbericht 2015 wird nach Kenntnisnahme im Stadtrat veröffentlicht. Weiterhin ist er auf der Homepage der Stadt Herzogenrath unter „<http://www.herzogenrath.de>“ abrufbar.

2. Rechtliche Grundlagen

2.1 Begriffsdefinition „Unternehmen“ und „Einrichtungen“

Der Gesetzgeber verwendet für die wirtschaftliche Betätigung den Begriff „Unternehmen“ und für die nichtwirtschaftliche Betätigung den Begriff „Einrichtung“.

Gemäß § 107 Abs. 1 Satz 3 GO NRW ist als „wirtschaftliche Betätigung“ der Betrieb von Un-

ternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Im Absatz 2 des § 107 GO NRW ist im Einzelnen aufgeführt, was als „nichtwirtschaftliche Betätigung“ gilt. Dazu zählen insbesondere

- Einrichtungen, zu denen die Kommune verpflichtet ist,
- Öffentliche Einrichtungen, die für soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten Schulen, Volkshochschulen, Tageseinrichtungen für Kinder und sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe, Bibliotheken, Museen, Krankenhäuser, soziale und medizinische Beratungsstellen,
- Einrichtungen, die der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
- Einrichtungen des Umweltschutzes (z.B. Abfallentsorgung),
- Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs der Kommune dienen.

2.2 Zulässigkeit und Anforderungen bei Beteiligungen der Stadt

Die Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung sowie die Gründung oder Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts ist in den §§ 107 bis 108 a der Gemeindeordnung geregelt, auf die an dieser Stelle verwiesen wird. Unternehmen und Einrichtungen unterliegen weiteren Regeln, die in der GO NRW dargelegt sind:

- Unternehmen und Einrichtungen sind so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird (§ 109 Abs. 1 GO NRW).
- Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Stadt abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Sie sollen neben den notwendigen Rücklagen eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften (§ 109 GO NRW).
- Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Unternehmen besteht, unterliegen dem Verbot des Missbrauchs wirtschaftlicher Machtstellung (§ 110 GO NRW).
- Unternehmen, Einrichtungen oder Beteiligungen an einer Gesellschaft dürfen nur dann teilweise oder vollständig veräußert werden, wenn die für die Betreuung der Einwohner erforderliche Erfüllung der Aufgaben der Kommune nicht beeinträchtigt wird (§ 111 GO NRW).
- Die Beteiligung oder Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften sowie die anderen in § 115 GO aufgeführten Tatbestände sind vor deren Vollzug gegenüber der Aufsichtsbehörde anzuzeigen.

2.3 Vertretung der Stadt in den Organen der Gesellschaft

Von Bedeutung sind hier insbesondere die Vorschriften des § 113 GO NRW. Hieraus ergibt sich u.a., dass

- die kommunalen Vertreter durch den Stadtrat bestellt und abberufen werden sowie dessen Weisungen unterliegen,
- die erstmalige Beteiligung und die Erhöhung einer unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligung an einer Gesellschaft sowie weitere in § 41 Abs. 1 GO aufgeführten Angelegenheiten der Zustimmung des Stadtrates bedürfen,
- die Vertreter die Interessen der Stadt zu vertreten haben und an die Beschlüsse des Stadtrates gebunden sind,
- der Stadtrat bei Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten ist.

Es wird auf die Anlage 3 „Erläuterungen zu den Organen und Vertretern der Stadt Herzogenrath in den Unternehmen und Einrichtungen“ verwiesen.

3. Aufbau des Beteiligungsberichtes

3.1 Stammdaten

Die Angaben zu den einzelnen Gesellschaften wurden analog der bisherigen Berichte wie folgt aufgebaut:

Die „Stammdaten“ umfassen Gegenstand und Organe des Unternehmens, die Zusammensetzung der Organe sowie rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse und eine Aussage über die öffentliche Zweckerfüllung.

Abschließend sind Aussagen über die Ziele der Stadt mit den Beteiligungen, Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungen und ein Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens enthalten.

3.2 Organe des Unternehmens

Die Angaben der jeweiligen personellen Besetzung der Organe beziehen sich auf den 31.12.2014.

3.3 Zusammensetzung der Organe

Es sind Angaben über Wahl, Mitgliederzahl und Stimmrecht enthalten, die sich aus der jeweiligen Satzung ergeben.

3.4 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Das betriebswirtschaftliche Zahlenmaterial stützt sich auf die zuletzt vorgelegten testierten Prüfberichte der jeweiligen Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2014, da die Abschlüsse 2015 erst Mitte bis Ende 2016 vorliegen und im nächsten Bericht mit aufgenommen werden.

Die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen werden – wie im neuen § 52 GemHVO vorgeschrieben – in einer Zeitreihe von 3 Jahren mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr (2014), dem Vorjahr (2013) und dem Vorvorjahr (2012) abgebildet. Die Angaben in den Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen entsprechen den Vorschriften des § 52 Abs. 2 GemHVO.

Eventuelle Veränderungen der Gesellschaftsanteile im Jahre 2015 werden – soweit bekannt – mit erläutert.

3.5 Öffentlicher Zweck nach §§ 107 GO NRW

Hier wird der öffentliche Zweck nach §§ 107 GO NRW erläutert.

3.6 Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Hier sind Angaben über die Ziele der Stadt Herzogenrath mit der Beteiligung, Dividendenauszahlungen 2015, Stammkapitaleinzahlungen, Veranschlagungen im Haushaltsplan, eventuelle Bürgerschaftsübernahmen und steuerrechtliche Auswirkungen enthalten.

3.7 Auszug aus Lagebericht und Ausblick

Es sind Auszüge aus den Lageberichten für das Geschäftsjahr 2014 und Ausblicke auf das Geschäftsjahr 2015 enthalten.

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AGIT	Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH
a. F.	alte Fassung
AN	Arbeitnehmer
AÖR	Anstalt öffentlichen Rechts
ASEAG	Aachener Straßenbahn- und Energieversorgungs AG
AV	Anlagevermögen
BA	Bauabschnitt
BAB	Bundesautobahn
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BHKW	Blockheizkraftwerk
bzw.	beziehungsweise
cbm/m ³	Kubikmeter
DM	Deutsche Mark
EBC	Eurode-Business-Center
EBIT	engl.: earnings before interest and taxes ("Gewinn vor Zinsen und Steuern")
eG	eingetragene Genossenschaft
EK	Eigenkapital
enwor	enwor - energie und wasser vor ort GmbH
EStG	Einkommensteuergesetz
e. V.	eingetragener Verein
E.V.A.	Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung
EWV	Energie- und Wasser- Versorgungs GmbH
FK	Fremdkapital
GEG	Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die Städteregion Aachen
i.d.R.	in der Regel
IGA	Industrie- und Gewerbepark Alsdorf GmbH
IHK	Industrie- und Handelskammer
inkl.	inklusive
INFOKOM	INFOKOM Gütersloh AÖR
i.S.	im Sinne
IWA	Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH
KG	Kommanditgesellschaft
Km ²	Quadratkilometer
Kwh	Kilowattstunde
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KStR	Körperschaftsteuerrichtlinie
LVR	Landschaftsverband Rheinland
Mio.	Millionen
Mw(h)	Megawatt(stunde)
n. F.	neue Fassung
NRW	Nordrhein-Westfalen
n.s.w. energy GmbH	Nivelsteiner Sandwerke und Sandbrüche GmbH
o.g.	oben genannt
m ²	Quadratmeter
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
regio iT	regio iT – gesellschaft für informationstechnologie mbh, Aachen

RWE	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk
SoPo	Sonderposten
stellv.	stellvertretende
StV	Stadtverordnete(r)
T€	Tausend Euro
to	Tonne
TPH	Technologie Park Herzogenrath GmbH
UV	Umlaufvermögen
WAG	Wassergewinnungs- und aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH
WdKA	Wasserwerk des Kreises Aachen
WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Städteregion Aachen
WVW	Wärmeversorgung Würselen GmbH
zzgl.	zuzüglich

Angaben zur Vermögens- und Ertragslage

Gemäß § 264 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Nachstehend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erläutert.

Im Zahlenteil der Beteiligungsunternehmen kann es aufgrund der Darstellung in vollen Tausend Euro zu Rundungsfehlern bei der Addition der Einzelbeträge kommen. Die Gesamtsummen geben dann aber wieder die richtig gerundeten Summen an.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite wird die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel gezeigt, während die Passivseite die Mittelherkunft darstellt. Die Verwendung des Vermögens wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert, wobei das Anlagevermögen diejenigen Vermögensgegenstände widerspiegelt, die dem Unternehmen langfristig dienen sollen. Das Umlaufvermögen unterliegt einem häufigeren Zu- und Abfluss, da es i.d.R. nur kurzfristig zur Verfügung steht. Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitliche Abgrenzungen von Ausgaben (Aktivseite) bzw. Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ungewiss bedeutet hierbei Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts. Außerdem sind Rückstellungen zu bilden für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahrs nachgeholt werden. Darüber hinaus sind noch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung zulässig (sog. Gewährleistungsrückstellungen) und Aufwandsrückstellungen, soweit sie am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher sind.

Ertragslage

Umsatzerlöse sind Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung der für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft typischen Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen. Das Rohergebnis fasst die Positionen Umsatzerlöse/Eigenleistungen/sonstige Erträge abzüglich Materialaufwand zusammen.

Das Betriebsergebnis gibt an, in welchem Maß das Unternehmen auf seinem Leistungs- bzw. Produktionsgebiet erfolgreich ist. Das Ergebnis ist maßgeblich für die Wirtschaftlichkeit der Zweckerfüllung. Ausnahmen gelten für Holdinggesellschaften und Finanzinstitute.

Das Finanzergebnis spiegelt den Saldo des Zins-, Beteiligungs- oder sonstigen Finanzanlagevermögens des Unternehmens wider.

Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ist der Saldo aus dem Betriebs- und Finanzergebnis.

Das außerordentliche Ergebnis zeigt den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen. Diese haben mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nichts zu tun und fallen selten an, sind von ungewöhnlicher Art, aber von einiger Bedeutung. Ein Beispiel für außerordentliche Erträge ist der Verkauf einer Beteiligung, bei der sehr hohe Buchgewinne anfallen. Ein außerordentlicher Aufwand kann z.B. das Abbrennen eines Gebäudes sein, das in Millionenhöhe abgeschrieben werden muss.

Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag entspricht dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

Stadt Herzogenrath

Verkehrs- und Versorgungsunternehmen

enwor GmbH
direkter Anteil:
27,896 %

WAG GmbH
indirekter Anteil:
13,04 %

enwor - wärme vor ort
GmbH, indirekter
Anteil: 27,896 %

GREEN Solar
Herzogenrath GmbH
direkter Anteil: 10 %

Wirtschafts- und Strukturförderung

TPH GmbH
direkter Anteil:
51,34 %

EBC GmbH u. Co KG,
direkter Anteil:
25,00 %

Eurode Beteiligungs
GmbH 50 % (unbe-
schränkt haft. Gesells.
der KG), Anteil über
EURODE Zweckver-
band 50 %

WFG StädteRegion
Aachen mbH
direkter Ant. 4,76 %

Energeticon gGmbH
direkter Anteil: 2,5 %

Wohnungs- wirtschaft

Grundstücksentwick-
lung H'rath GmbH
dir. Anteil: 50,00 %

Gem.
Baugenossenschaft,
direkter Anteil: 7,42 %

Gemeinn.Wohnungs-
bauges. für die Städte-
region Aachen GmbH
direkter Anteil 1,65 %

Geldmarkt

VR – Bank eG
(12 Genossenschafts-
anteile a 50 Euro)

Dienstleistung

regio iT gesellschaft für
informationstechno-
logie mbh
direkter Anteil: 1 %

Beteiligungen der Stadt Herzogenrath an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts.
Stand 31.12.2014

Stadt Herzogenrath
Betriebe gewerblicher Art

Sport/Erholung

Wirtschaftsförderung

BgA
Bäderbetriebe

BgA
TPH/BHKW

Bilanzierende Betriebe gewerblicher Art der Stadt Herzogenrath (Regiebetriebe)
Stand: 31.12.2014

Stadt Herzogenrath
Zweckverbände

Beteiligung & Mitgliedschaft

nur Mitgliedschaft

EURODE
Zweckverband
50,00 %

Städte- und
Gemeindebund
NRW e.V.

Entsorgungs-
zweckverband
RegioEntsorgung
8,33 %

Wasserverband
Eifel-Rur
Düren

Zweckverband
VHS Nordkreis
29,66 %

Zweckverband
Aachener
Verkehrsverbund

Gegenstand des Unternehmens

- Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, die Übernahme der Betriebsführung von Ver- und Entsorgungsunternehmen sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen.
- Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaften eingehen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Dipl. Kfm. Herbert Pagel

Aufsichtsrat:
(Stand 31.12.2014)

Helmut Etschenberg, Städteregionsrat, Vorsitzender
Manfred Bausch, Städteregionstagsmitglied
Reimund Billmann, Stadtverordneter, Herzogenrath
Wolfgang Goebbels, Städteregionstagsmitglied
Michael Horbach, Arbeitnehmervertreter (bis 10/2014)
danach beratendes Mitglied
Andreas Jaroniak, Stadtverordneter, Herzogenrath
Friedhelm Krämer, Städteregionstagsmitglied
Christoph Küppers, Stadtverordneter, Würselen
Gerhard Neitzke, Stadtverordneter, Herzogenrath
Arno Nelles, Bürgermeister Stadt Würselen
Udo Rüttgers, Städteregionstagsmitglied
Thorsten Schlebusch, beratendes Mitglied (bis 10/2014)
danach Arbeitnehmervertreter
Harald Siepmann, Städteregionstagsmitglied
Marie-Theres Sobczyk, Städteregionstagsmitglied
Ulla Thönnissen, Städteregionstagsmitglied
Christoph von den Driesch, Bürgermeister Stadt Herzogenrath
Ingrid von Morandell, Städteregionstagsmitglied
Dieter Wolf, Städteregionstagsmitglied

Beratende Mitglieder: Matthias Billmann
Michael Jentges
Waltraud Rissmann

Gesellschafterversammlung: Laut Beschluss vom 27.10.2009 vertritt Bürgermeister Christoph von den Driesch die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung:	Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen werden.
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat besteht aus siebzehn Mitgliedern. Sechzehn Mitglieder werden wie folgt von den einzelnen Gesellschaftern in den Aufsichtsrat entsandt: - der Städteregionsrat sowie neun weitere vom Städteregionstag Aachen zu wählende Mitglieder, - der Bürgermeister der Stadt Herzogenrath sowie drei weitere vom Stadtrat zu wählende Mitglieder, - der Bürgermeister der Stadt Würselen sowie ein weiteres vom Stadtrat zu wählendes Mitglied, - der Vorsitzende des Betriebsrates der Gesellschaft, der zusätzlich bis zu vier weitere Mitglieder mit beratender Stimme entsenden kann. Die Amtszeit beginnt mit der konstituierenden Sitzung und endet mit der Wahlperiode der kommunalen Parlamente in NRW.
Gesellschafterversammlung:	Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Das Stimmrecht eines jeden Gesellschafters kann nur einheitlich ausgeübt werden. Je 50 EUR eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

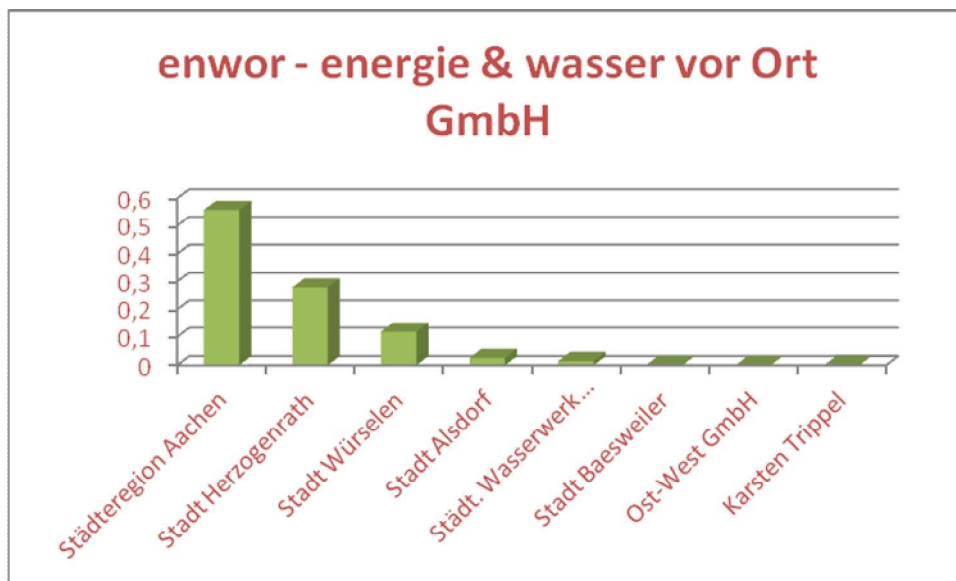
Die Gesellschaft verfolgt aufgrund ihres Gesellschaftszweckes einen öffentlichen Zweck. Aufgabe der enwor ist die Sicherstellung der Versorgung mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme im Versorgungsgebiet. Darüber hinaus fühlt sich die enwor als Arbeitgeber, als Ausbildungsbetrieb sowie als Auftraggeber für Wirtschaft und Handwerk in der Region und als Sponsor insbesondere für die Jugendarbeit im Versorgungsgebiet dem Gemeinwohl verpflichtet. Die Geschäfte der Gesellschaft haben sich im Rahmen der öffentlichen Zwecksetzung gehalten. Zur öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung hat die Gesellschaft im Lagebericht Stellung genommen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)		
Sitz:	Herzogenrath		
Stammkapital:	21.007.400,00 EUR		
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr		
Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt:	Gewerbliche Mitarbeiter	156	(Vorjahr 157)
	Angestellte	155	(Vorjahr 155)

enwor – energie & wasser vor ort GmbH

Gesellschafter	direkter Anteil	
Städteregion Aachen	11.724.300,00 EUR	55,810 %
Stadt Herzogenrath	5.860.300,00 EUR	27,896 %
Stadt Würselen	2.497.900,00 EUR	11,891 %
Stadt Alsdorf	550.250,00 EUR	2,619 %
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	319.700,00 EUR	1,522 %
Stadt Baesweiler	52.600,00 EUR	0,250 %
Ost-West GmbH	1.200,00 EUR	0,006 %
Karsten Trippel	1.150,00 EUR	0,006 %
Gesamtsumme	21.007.400,00 EUR	100,000 %



Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen >25 %

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %
WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH, Roetgen	50,00
enwor – wärme vor ort GmbH, Herzogenrath	100,00
WVW, Wärmeversorgung Würselen GmbH, Würselen	49,00
Institut für Wasser- und Abwasseranalytik GmbH (IWA), Aachen	30,00

Die enwor erfüllt die Voraussetzungen des § 290 HGB, nach dem Mutterunternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen haben. In den Konzernabschluss der enwor zum 31.12.2014 sind neben dem Mutterunternehmen alle Tochterunternehmen sowie ein Gemeinschaftsunternehmen einbezogen worden. Im Einzelnen besteht der Konsolidierungskreis aus der enwor – energie & wasser vor Ort GmbH (Mutterunternehmen), der enwor – wärme vor ort GmbH und der WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH, Roetgen. Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

**enwor – energie & wasser
vor ort GmbH**

Vermögenslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögens- gegenstände	4.270	4.646	4.936
II Sachanlagen	117.288	118.337	119.446
III Finanzanlagen	31.848	28.452	21.567
	153.406	151.435	145.949
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	1.305	1.237	1.575
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.504	13.295	15.168
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21	230	170
	16.830	14.762	16.913
C) aRAP	435	480	199
Bilanzsumme Aktiva	170.671	166.677	163.060
Passiva			
A) Eigenkapital			
I gezeichnetes Kapital	21.007	21.007	21.007
II Kapitalrücklage	3.556	3.556	3.556
III Gewinnrücklagen	9.765	9.716	9.627
IV Jahresüberschuss	8.231	8.049	8.089
	42.559	42.328	42.190
B) Sonderposten für Investitions- zuschüsse zum Anlagevermö- gen	13.548	12.665	11.850
C) Rückstellungen	65.024	62.965	58.540
D) Verbindlichkeiten	46.507	44.776	45.402
E) pRAP	3.033	3.944	4.989
Bilanzsumme Passiva	170.671	166.677	163.060

**enwor – energie & wasser
vor ort GmbH**

Ertragslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Rohergebnis	59.091	60.064	58.775
Personalaufwand	-22.475	-22.128	-22.194
Abschreibungen	-8.745	-8.789	-8.952
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.799	-13.547	-12.783
Erträge aus Beteiligungen	923	595	697
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	425	747	547
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	32	53	32
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	560	344	313
Abschreibungen des FA-Vermögens	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.229	-4.415	-4.652
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.783	12.924	11.782
Außerordentliche Aufwendungen	-422	-422	-422
Außerordentliches Ergebnis	-422	-422	-422
Steuern vom Einkommen und Ertrag/Sonstige	-4.130	-4.453	-3.271
Jahresüberschuss	8.231	8.049	8.089

Technisch-wirtschaftliche Kennzahlen

	Einheit	2014	2013	2012
<u>Stromversorgung</u>				
Versorgungsgebiet	km ²	68	68	68
Einwohnerzahl	in 1000	85	85	85
Gesamtnetzlänge	km	1.096	1.087	1.080
Hausanschlüsse	Anzahl	24.879	24.669	24.441
<u>Gasversorgung</u>				
Versorgungsgebiet	km ²	33	33	33
Einwohnerzahl	in 1000	47	47	47
Netzlänge	km	130	129	128
Hausanschlüsse	Anzahl	5.938	5.798	5.713
<u>Wasserversorgung</u>				
Versorgungsgebiet	km ²	367	367	367
Einwohnerzahl	in 1000	304	305	305
Hausanschlüsse	Anzahl	70.272	69.909	69.533
Gesamtnetzlänge	km	1.274	1.276	1.276

enwor – energie & wasser vor ort GmbH

Finanzkennzahlen	2014	2013	2012
Eigenkapitalquote (in %)	30,88	31,53	32,31
(Eigenkapital / Gesamtkapital)			
Fremdkapitalquote (in %)	69,12	68,47	67,69
(Fremdkapital / Bilanzsumme)			
Anlagendeckungsgrad I (in %)	27,74	27,95	28,97
(EK / Anlagevermögen)			
Anlagendeckungsgrad II (in %)	94,96	96,47	99,04
((EK+langfristiges FK)/ Anlagevermögen)			

Bei der Ermittlung der Eigenkapitalquote ist der Sonderposten jeweils zu 3/5 und die Ertrags- und Investitionszuschüsse aus den Jahren vor 2003 zu 2/3, in Höhe der Steuerquote, berücksichtigt worden.

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften

Der Anteil an der enwor GmbH (vormals Anteile WdKA und ASEAG Energie GmbH) ist als gewillkürtes Betriebsvermögen im BgA „Bäderbetriebe“ eingelegt.

Das Stammkapital der Gesellschaft wurde von 20.792.750,00 Euro um 214.650,00 Euro auf 21.007.400,00 Euro erhöht mit dinglicher Wirkung zum 01.01.2006 (Beschluss der Gesellschafter vom 28.11.2005). Die von der Stadt Herzogenrath übernommene neue Stammeinlage wurde nicht in bar, sondern durch Sacheinlage, und zwar durch Einbringung ihres Geschäftsanteils in Höhe von 51.000,00 DM (=26.075,88 Euro) an der Fernwärme Herzogenrath GmbH erbracht.

Der Rat der Stadt Herzogenrath stimmte in seiner Sitzung am 29.09.2009 dem Erwerb eines weiteren Anteils an der enwor – energie und wasser vor ort GmbH in Höhe von 2,691 % zu (bisher eigene Anteile der enwor). Die Verwaltung wurde beauftragt, die erforderlichen Übernahmevereinbarungen nach Vorliegen aller Voraussetzungen abzuschließen.

Da jeder Gesellschafter im Verhältnis seiner Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft zum Erwerb eines Anteils am vorgenannten Geschäftsanteil berechtigt ist, kam es zum erweiterten Erwerbsrecht. Jedem Gesellschafter wurde die Gelegenheit zum quotalen Anteilserwerb gegeben. Letztlich wurde der eigene Anteil der enwor in Höhe von 565.270,00 Euro auf die folgenden Gesellschafter verteilt:

Stadt Herzogenrath – 381.650,00 Euro

Stadt Würselen – 162.650,00 Euro

Städt. Wasserwerk Eschweiler GmbH – 20.800,00 Euro

Ost-West Außenhandels- und Vermögensverwaltungs-GmbH – 110,00 Euro

Karsten Trippel – 60,00 Euro

Der Kaufvertrag wurde am 13. Juli 2010 beurkundet.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 06.05.2015 eine Ausschüttung von 8,0 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2014 an die gewinnbezugsberechtigten Gesellschafter und den verbleibenden Restbetrag in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Die Bruttodividende für die Stadt Herzogenrath betrug 2.231.708,83 Euro und wurde nach Abzug von 557.927,21 Euro Kapitalertragsteuer und 30.686,00 Euro Solidaritätszuschlag am 29.05.2015

enwor – energie & wasser vor ort GmbH

ausgezahlt. Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag werden im Rahmen der Körperschaftsteuererklärung für den BgA „Bäderbetrieb“ angerechnet und im Jahr 2016 bei entsprechenden Verlusten erstattet.

Daneben erhält die Stadt Herzogenrath Konzessionsabgaben für Strom/Gas/Wasser.

Gewinnbeteiligung	Ausschüttung 2015 Euro	Ausschüttung 2014 Euro	Ausschüttung 2013 Euro
netto	1.643.095,62	1.643.095,62	1.643.095,62
Kapitalertragsteuer	557.927,21	557.927,21	557.927,21
Solidaritätszuschlag	30.686,00	30.686,00	30.686,00
brutto	2.231.708,83	2.231.708,83	2.231.708,83

Konzessionsabgabe	Abschläge 2015 Euro	Abrechnung 2014 Euro	Abrechnung 2013 Euro
Strom	1.400.000,00	1.395.283,63	1.469.986,10
Wasser	680.000,00	683.205,32	684.742,05
Gas	56.000,00	50.765,81	60.092,39

Die Finanzierung des Kaufpreises der Straßenbeleuchtungsanlage durch die ASEAG Energie GmbH (Rechtsnachfolger enwor GmbH) verbürgten seinerzeit die Städte Herzogenrath und Würselen. Laut Ratsbeschluss vom 07.10.2003 übernahm die Stadt Herzogenrath eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 3.735 TEUR, der Haftungsstand Ende 2014 beträgt 2.025 TEUR.

Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath bestehen lediglich dergestalt, dass die enwor in ihrem Versorgungsgebiet auch für andere Gesellschaften entsprechend ihrem Gesellschaftszweck Leistungen erbringt.

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens

Die Entwicklung im Strommarkt

Die enwor ist Netzbetreiber Strom in den Städten Herzogenrath und Würselen und betreut dort über ein 1.096 km langes Leitungsnetz (Vorjahr 1.087 km) insgesamt 24.879 Anschlüsse (Vorjahr 24.669). Die Jahresnetzlast ist deutlich gesunken auf 326,9 Mio. kWh im Vergleich zum Vorjahreswert von 337,6 Mio. kWh. Die Durchleitungsmengen für Fremdlieferanten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 mit 138,7 Mio. kWh deutlich zum Vorjahreswert mit 122,5 Mio. kWh gestiegen. Die Gesamterlöse des Stromnetzbetriebes lagen in 2014 mit 20,8 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert in Höhe von 20,1 Mio. €.

Im investiven Bereich wurden die bereits im Vorjahr begonnenen Erschließungsmaßnahmen der Baugebiete „Raderfeld“ in Herzogenrath sowie „Kapellenfeldchen“ in Würselen abgeschlossen.

Aus vertrieblicher Sicht hat sich die Stromabgabe an sämtliche Kunden der enwor im Geschäftsjahr 2014 von 318,5 Mio. kWh im Vorjahr auf nunmehr 276,6 Mio. kWh deutlich rückläufig entwickelt. Dabei ging sowohl der Out-Of-Area-Absatz auf 96,4 Mio. kWh als auch die Absatzmenge im eigenen Netz auf 171,3 Mio. kWh zurück.

Während das Geschäft mit Haushaltskunden annähernd konstant blieb, gab es rückläufige Mengen bei größeren Sondervertragskunden durch Lieferantenwechsel oder auch durch Eigenerzeugung (BHKW) beim Kunden. Entsprechend war in 2014 auch das Rohergebnis Strom Vertrieb mit 1,8 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. €) rückläufig.

Die Entwicklung im Gasmarkt

Die enwor betreibt das Gasnetz auf dem Gebiet der Stadt Herzogenrath. Die Leitungslänge wuchs im Geschäftsjahr um 1 km auf jetzt 130 km und auch die Anschlussentwicklung blieb mit einer Steigerung von 124 Hausanschlüssen positiv. Witterungsbedingt ist die Gasabgabe im Netz von 231,1 Mio. kWh im Vorjahr auf jetzt 187,3 Mio. kWh gesunken. Hierbei hat sich die Anzahl der Lieferstellen der Fremdlieferanten von 1.339 im Vorjahr auf jetzt 1.412 erhöht – ein Zeichen für die weitere Intensivierung des vertrieblichen Wettbewerbes im Gasmarkt.

Im investiven Bereich gab es neben den bereits erwähnten neuen Hausanschlüssen und der geringen Leitungsnetzerweiterung im Geschäftsjahr 2014 keine Besonderheiten.

Die zunehmende Wettbewerbsintensität im Gasmarkt hat sich auch im Geschäftsjahr 2014 unvermindert weiter entwickelt. Einerseits konnte die enwor die Anzahl der Out-Of-Area-Lieferstellen mit 1.412 im Vergleich zum Vorjahr (1.303) deutlich steigern, jedoch haben sich im eigenen Netzgebiet ebenfalls mit 1.412 Lieferstellen mehr Kunden durch fremde Versorger beliefern lassen. Die Gasgabe an Kunden sank witterungsbedingt von 235,7 Mio. kWh im Vorjahr auf jetzt 192,5 Mio. kWh in 2014.

Bei leicht gesunkenen Beschaffungskosten und ebenfalls niedrigen Netzentgelten konnte die Gasvertriebspartei im Geschäftsjahr 2014 mit einem Rohergebnis von 1,7 Mio. € deutlich über Vorjahresniveau abschließen.

Die Entwicklung im Wassermarkt

Die enwor ist Wasserversorger in den Städten Herzogenrath, Würselen, Alsdorf, Baesweiler, Stolberg, Übach-Palenberg sowie Teilen von Eschweiler und Roetgen und versorgt über 69.417 Kundenverträge mehr als 270.000 Menschen in dieser Region mit einwandfreiem Trinkwasser.

Die Wasserabgabe lag mit 14,6 Mio. cbm fast genau auf Vorjahresniveau in Höhe von 14,4 Mio. cbm und war damit erstmals seit mehreren Jahren nicht rückläufig. Bei unveränderten Abgabepreisen lagen entsprechend auch die Umsatzerlöse mit 36,0 Mio. € knapp über dem Vorjahreswert von 35,5 Mio. €. Der Wasserbezugspreis im Geschäftsjahr 2014 betrug unverändert 69,5 ct/cbm zzgl. des Wasserentnahmeentgeltes. In Summe beliefen sich die Wasserbezugskosten von der WAG im Geschäftsjahr 2014 auf 10,0 Mio. €, so dass ein Rohergebnis der Wasserspartei in Höhe von 26,4 Mio. € erzielt werden konnte (Vorjahr 26,0 Mio. €).

Bei weiterhin auch im Geschäftsjahr 2015 unveränderten Bezugspreisen als auch Abgabepreisen wird von einer stabilen Entwicklung der Wasserspartei innerhalb des enwor-Geschäftsbetriebes ausgegangen.

Betriebsführungen

Wie in den Vorjahren hat die enwor auch in 2014 die Betriebsführungen für die Gesellschaften WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH sowie für die enwor -wärme vor ort GmbH durchgeführt. Mit Umsatzerlösen in Höhe von 6,1 Mio. € wurde der Vorjahreswert leicht übertroffen.

Investitionen

Auch im Geschäftsjahr 2014 hat die enwor wieder knapp 8 Mio. € in den Erhalt und die Erweiterung ihrer Leitungsnetze, Hausanschlüsse sowie Zähler und Messeinrichtungen investiert. Die bereits seit Jahren praktizierte hohe Investitionsrate hält das technische Anlagevermögen der enwor auf aktuellem Stand und gewährleistet den Kunden ein hohes Maß an Versorgungssicherheit. Die vorstehend genannten Investitionen konnten vollständig im Rahmen der Innenfinanzierung aus Abschreibungen finanziert werden.

enwor – energie & wasser vor ort GmbH

Wie bereits in den Vorjahren hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Investitionstätigkeit in Finanzanlagen weiter zugenommen. In diesem Bereich der Beteiligungsgesellschaften werden quasi mittelbar Investitionen abgewickelt, schwerpunktmäßig im Bereich der regenerativen Energieerzeugungsanlagen. Das Engagement in Finanzanlagen stieg im Geschäftsjahr 2014 deutlich um fast 3,8 Mio. €. Das Anlagevermögen der enwor beträgt zum Bilanzstichtag 153,4 Mio. € und ist zu 34,4 % durch betriebswirtschaftliches Eigenkapital gedeckt. Mit einem Anteil von 89,9 % an der Bilanzsumme zeigt das Anlagevermögen die in der Versorgungswirtschaft übliche hohe Anlagenintensität auf.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 8,2 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau ab und bestätigt die bei enwor seit Jahren hohe Ergebniskonstanz.

Der Personalaufwand ist um 347 TEUR leicht gestiegen auf 22.475 TEUR, die Abschreibungen sind auf Vorjahresniveau, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sogar um 747 TEUR rückläufig waren (im Vorjahr erhöhter Aufwand durch Forderungsabschreibung wegen Insolvenz eines Kunden).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der enwor war in 2014 jederzeit geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Die betriebswirtschaftliche Eigenkapitalquote veränderte sich von 31,5 % im Vorjahr auf nunmehr 30,9 %, wodurch sich rechnerisch eine Fremdkapitalquote stichtagsbezogen zum 31.12.2014 von 69,1 % ergibt. Das Eigen- und langfristige Fremdkapital macht einen Anteil von 86,1 % am Gesamtkapital im betriebswirtschaftlichen Sinne aus und deckt damit das Anlagevermögen zu 95,0 % ab.

Ausblick

Der Aufsichtsrat der enwor hatte auf seiner Herbstsitzung 2012 eine Ausweitung des Erzeugungsportfolios durch das Beteiligungsgeschäft im Bereich regenerativer Stromerzeugung auf 75 Mio. kWh bis zum Jahr 2020 beschlossen. Im Jahr 2014 konnte enwor diesem Ziel einen großen Schritt näher kommen, da insbesondere die Onshore Windenergieanlagen in Badeleben, Falkenhagen und der Solarpark Giebelstadt II in diesem Geschäftsjahr in Betrieb genommen werden konnten. Auch im Investitionsplan des Jahres 2015 sind wiederum Mittel in Höhe von 1,7 Mio. € für den weiteren Ausbau des regenerativen Erzeugungsportfolios vorgesehen, die wie bisher wieder in Gemeinschaftsprojekten mit der Stawag Solar GmbH und der Trianel Onshore Windkraftwerk GmbH & Co. KG realisieren werden.

Die im Jahr 2013 begonnenen Neubaumaßnahmen auf dem Betriebsgelände Kaiserstraße 86 in Herzogenrath wurden mit dem Bezug des zentralen Lagergebäudes und des gemeinsamen Sozialgebäudes für den Netzbetrieb im Mai 2014 abgeschlossen. Heute arbeiten 250 enwor-Beschäftigte zentral am Standort Herzogenrath (davon 74 kaufmännische Mitarbeiter im neuen enwor Kundencenter), die weiteren 50 Kolleginnen und Kollegen sind an den verschiedenen Standorten der Wassergewinnung und -aufbereitung tätig.

Öffentliche Zweckerfüllung

Als kommunales Unternehmen stellt die enwor die Versorgung weiter Teile der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme als Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge sicher. Darüber hinaus fühlt sich enwor als Arbeitgeber, als Ausbildungsbetrieb sowie als Auftraggeber für Wirtschaft und Handwerk in der Region und als Sponsor, insbesondere für die Jugendarbeit im Versorgungsgebiet dem Gemeinwohl verpflichtet. Enwor hat im Geschäftsjahr 2014 die hiermit verbundenen Maßnahmen erfolgreich umgesetzt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer oder mehrerer Freiflächen-photovoltaikanlagen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Die Gesellschaft ist auf den öffentlichen Zweck nach § 108 Absatz 1 Nr. 7 und an den Wirtschaftsgrundsätzen nach § 109 GO NRW auszurichten.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Dipl. Berging, Charles Russel
Dr.-Ing. Matthias Betsch

Gesellschafterversammlung: Lt. Ratsbeschluss vom 16.05.2013 (Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung) vertritt Stadtverordneter Gerhard Neitzke die Stadt in der Gesellschafterversammlung.

Zusammensetzung des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die von der Gesellschafterversammlung bestellt, abberufen, angestellt und entlassen werden.
Die n.s.w. energy gmbh und die EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH haben das Recht, jeweils einen Geschäftsführer zu benennen.

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einer Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen, soweit sich aus dem Gesetz oder dem Gesellschaftsvertrag nicht etwas anderes ergibt. Je 1,00 € eines Geschäftsanteiles gewährt eine Stimme. Jeder Gesellschafter sendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

Die Zulässigkeit der energiewirtschaftlichen Betätigung ist seit dem Revitalisierungsgesetz in § 107a GO NRW geregelt. Die energiewirtschaftliche Betätigung dient stets einem öffentlichen Zweck aufgrund der Bedeutung, die einer zuverlässigen Energieversorgung zu angemessenen Entgelten für ein funktionierendes Gemeinwesen zukommt. Die Energieversorgung ist als integraler Bestandteil der Stromversorgung anzusehen. Die wirtschaftliche Beteiligung steht nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Stadt Herzogenrath.

Green Solar Herzogenrath GmbH

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

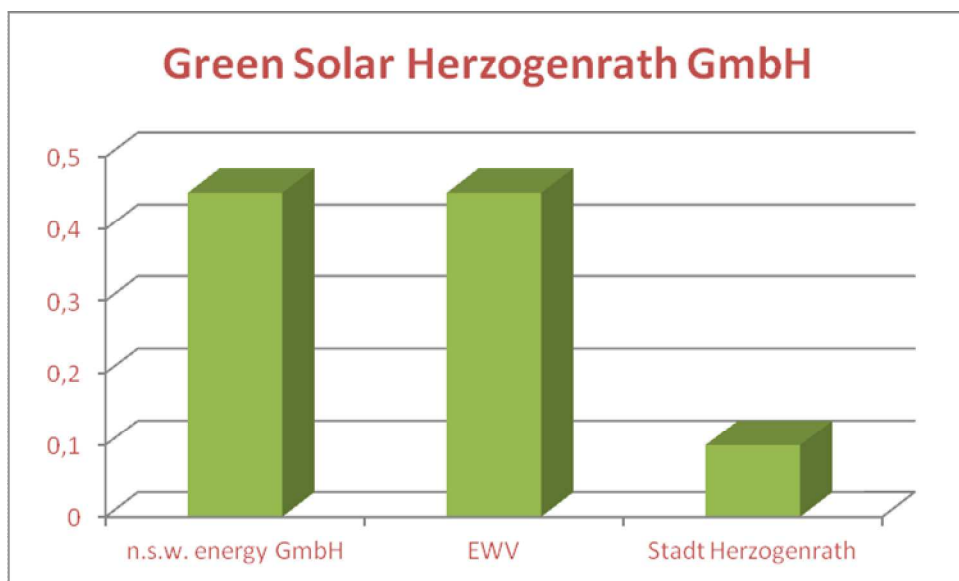
Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: Herzogenrath

Stammkapital: 2.800.000,00 Euro

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Gesellschafter	Direkter Anteil in Euro	Direkter Anteil
n.s.w. energy GmbH	1.260.000,00	45,00 %
EWV	1.260.000,00	45,00 %
Stadt Herzogenrath	280.000,00	10,00 %
Gesamtsumme	2.800.000,00	100,00 %



Green Solar Herzogenrath GmbH

Die Gesellschaft wurde zum 20.01.2012 gegründet.

Vermögenslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	13.375	14.090	14.723
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	15	28	56
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	182	156	197
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	177	228	351
C) Aktive latente Steuern	13	11	10
Summe Aktiva	13.762	14.513	15.337
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	2.800	2.800	2.800
II Gewinnvortrag	183	10	0
III Jahresüberschuss	434	344	133
	3.417	3.154	2.933
B) Rückstellungen	289	230	115
C) Verbindlichkeiten	10.056	11.129	12.289
Summe Passiva	13.762	14.513	15.337

Ertragslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Umsatzerlöse	1.937	1.861	405
Sonstige betriebliche Erträge	3	14	527
Abschreibungen	-766	-763	-378
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-210	-247	-368
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	3	0	205
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-330	-355	-193
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	637	510	196
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-203	-166	-64
Jahresüberschuss	434	344	133

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften

Der Rat der Stadt Herzogenrath beschloss in seiner Sitzung am 06.11.2012 eine 10 % Beteiligung der Stadt Herzogenrath an der Green Solar Herzogenrath GmbH. Er beschloss, einen von der n.s.w. energy GmbH abzutretenden Geschäftsanteil im Nennbetrag von 140.000 Euro zu kaufen und einen von der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH abzutretenden Geschäftsanteil im Nennbetrag von 140.000 Euro (= insgesamt 280.000 Euro) zu kaufen. Der Kaufbetrag entspricht dem Nennbetrag des Geschäftsanteiles.

Die Green Solar GmbH bündelt technisches und wirtschaftliches Know-how. Mit der Errichtung und dem Betrieb einer Freiland PV-Anlage und somit regenerativ erzeugtem Strom setzt die Stadt Herzogenrath das Signal, der grünen Energie eine Chance und eine Zukunft zu geben. Sie setzt auf dezentrale Energieerzeugung und auf Alternativen zu herkömmlichen Energiequellen.

Alleinige Gründungsgesellschaft der Green Solar Herzogenrath GmbH war zunächst die n.s.w. energy GmbH mit einem Stammkapital von 25.000 Euro. Diese trat zunächst einen Geschäftsanteil von 50 %, entsprechend einem Stammkapitalanteil von 12.500 Euro, an die EWV ab. Das Stammkapital wurde im Mai 2012 von 25.000 Euro um 2.775.000 Euro auf 2.800.000 Euro erhöht. Die neuen Geschäftsanteile wurden mit je 1.387.500 Euro von der n.s.w. energy GmbH und der EWV GmbH übernommen. Der Stadt Herzogenrath wurde die Option eingeräumt, sich bis zu 10 % am Stammkapital zu beteiligen. Zur Herstellung dieser Beteiligungsquote traten die Parteien in gleichem Maße (jeweils 140.000 Euro) Geschäftsanteile an die Stadt Herzogenrath ab. Der Kaufpreis von insgesamt 280.000 Euro entspricht dem Nennbetrag des Geschäftsanteiles. Der Kaufvertrag wurde am 21.12.2012 beurkundet.

Die Handelsregistereintragung der Gesellschaft erfolgte beim Amtsgericht Aachen am 22.02.2012.

Mit dem neuen Stammkapitalanteil wird die Stadt Herzogenrath anteilmäßig (ab Geschäftsjahr 2013) nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung an der Ausschüttung etwaiger Gewinne beteiligt. In der Gesellschafterversammlung vom 23.02.2015 wurde beschlossen, dass für das Jahr 2014 eine Ausschüttung erfolgen soll. Aus Liquiditätsgründen wurde diese jedoch auf einen noch nicht näher bestimmten späteren Zeitpunkt verschoben.

Die EWV GmbH hat die kaufmännische Betriebsführung der Green Solar Herzogenrath GmbH übernommen.

Die erste Freilandphotovoltaikanlage wurde auf dem Gelände der „Nivelsteiner Sandwerke und Sandsteinbrüche GmbH“ errichtet.

Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath bestehen nicht.

Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Innovation und Technologietransfer, insbesondere der Betrieb eines Technologieparks für innovative Unternehmen und Existenzgründer. Dazu gehört auch das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern und kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen.
- Die Gesellschaft bietet innovativen Unternehmen preis- und anforderungsgerechte Betriebsräume sowie Service-Einrichtungen mietweise an.
- Der gemeinsame Standort soll die Absatzchancen verbessern sowie wirtschaftliche Beziehungen innerhalb des Technologieparks fördern.
- Der Technologiepark soll einerseits einen Beitrag zur notwendigen Strukturverbesserung der regionalen Wirtschaft leisten und andererseits die Persistenz der innovativen Unternehmen sichern.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Geschäftsführer: Axel Frieze (bis 31.12.2014)
Ingo Klein (ab 01.01.2015)

Gesellschafterversammlung: Bürgermeister Christoph von den Driesch – Vorsitzender
Wilfried Nellessen, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse – stellv. Vorsitzender
Dr. Bernd Fasel, Stadtverordneter, Stadt Herzogenrath
Dr. Manfred Fleckenstein, Stadtverordneter, Stadt Herzogenrath
Wolfgang Krott, Stadtverordneter, Stadt Herzogenrath
Manfred Radermacher, Stadtverordneter, Stadt Herzogenrath
Thorsten Schlebusch, Stadtverordneter, Stadt Herzogenrath
Prof. Dr. Axel Thomas, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH
Michael Bayer, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Aachen
Dr. Helmut Greif, AGIT (Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH), Aachen
Jos Som, Bürgermeister, Stadt Kerkrade

Technologie-Park Herzogenrath GmbH

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung:	Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Über die Bestellung und Abberufung beschließt die Gesellschafterversammlung.
Gesellschafterversammlung:	Mit Vertrag vom 17.12.1999 wurde der bisherige Aufsichtsrat als Organ der Technologie-Park Herzogenrath GmbH aufgelöst. Die dem Aufsichtsrat bisher zukommenden Befugnisse und Aufgaben werden nunmehr von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Die Gesellschafterversammlung besteht aus 11 Mitgliedern. Geborener Vorsitzender ist der jeweilige Bürgermeister der Stadt Herzogenrath. Darüber hinaus kann die Stadt Herzogenrath fünf weitere Mitglieder entsenden. Die übrigen Gesellschafter entsenden je einen Bevollmächtigten. Je 1.000 EUR eines Geschäftsanteiles gewähren eine Stimme.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

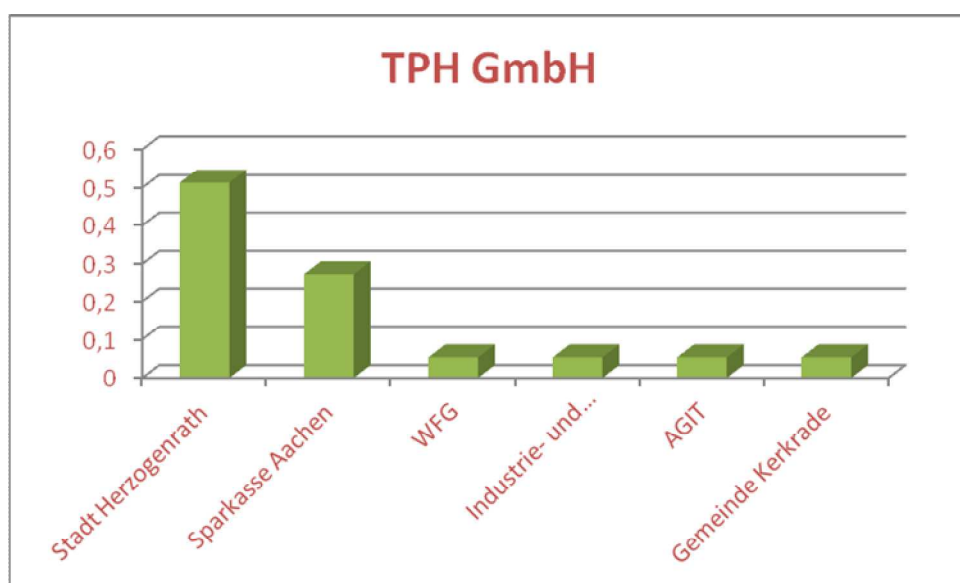
Der öffentliche Zweck der Gesellschaft liegt in der Förderung von Innovation und Technologietransfer, insbesondere der Betrieb eines Technologieparks für innovative Unternehmen und Existenzgründer. Der Technologiepark soll einerseits einen Beitrag zur notwendigen Strukturverbesserung der regionalen Wirtschaft leisten und andererseits die Persistenz der innovativen Unternehmen sichern, Arbeitsplätze sollen gesichert und geschaffen werden.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	Herzogenrath
Stammkapital:	150.000,00 EUR
Mitarbeiter:	10 (Durchschnitt 2014), Vorjahr 10
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Technologie-Park Herzogenrath GmbH

Gesellschafter	direkter Anteil	
Stadt Herzogenrath	77.000,00 EUR	51,34 %
Sparkasse Aachen	41.000,00 EUR	27,34 %
Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Städtere- gion Aachen mbH	8.000,00 EUR	5,33 %
Industrie- und Handelskammer zu Aachen	8.000,00 EUR	5,33 %
AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH	8.000,00 EUR	5,33 %
Gemeinde Kerkrade	8.000,00 EUR	5,33 %
Gesamtsumme	150.000,00 EUR	100,00 %



Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegen- stände	2	1	1
II Sachanlagen	137	113	106
	139	114	107

Technologie-Park Herzogenrath GmbH

	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	507	188	161
II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	154	117	113
	661	305	274
C) aRAP	9	10	11
Bilanzsumme Aktiva	809	429	392
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	150	150	150
II Gewinn-/Verlustvortrag	13	43	66
III Jahresfehlbetrag/-überschuss	-110	-30	-22
	53	163	194
B) Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	2	2	3
C) Rückstellungen	85	48	47
D) Verbindlichkeiten	656	202	128
E) pRAP	13	14	20
Bilanzsumme Passiva	809	429	392

Ertragslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Rohergebnis	785	742	698
Personalaufwand	-497	-451	-413
Abschreibungen	-30	-34	-46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-363	-272	-236
Betriebsergebnis	-105	-15	2
Finanzergebnis	-2	4	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-107	-11	3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3	-19	-25
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-110	-30	-22

Technologie-Park Herzogenrath GmbH

Finanzkennzahlen	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2012
Eigenkapitalquote (EK/Gesamtkapital, ggfs. unter Berücksichtigung ½ Sopo)	6,6 %	38,1 %	49,7 %
Fremdkapitalquote (FK/Bilanzsumme)	Das Unternehmen verfügt über kein langfristiges FK		
EK-Rendite (Jahresüberschuss/langfristig verfügbares EK)	-206,16 %	-18,65 %	-11,30 %
Anlagendeckungsgrad 1 (EK/Anlagevermögen)	38,40 %	142,84 %	181,31 %
Anlagendeckungsgrad 2 (EK + langfristiges FK / Anlagevermögen)	Das Unternehmen verfügt über kein langfristiges FK, durch das das Anlagevermögen gedeckt wäre		

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Mit der TPH GmbH wurde ein Pachtvertrag geschlossen für den der Stadt Herzogenrath gehörenden Grundbesitz mit aufstehenden Gebäuden einschließlich Betriebsvorrichtungen. Die Jahrespacht betrug ursprünglich 1.329.358,00 EUR und wurde lt. Ratsbeschluss vom 13.12.2005 zur Verbesserung der Ertragslage für zunächst 2 Jahre (2006 und 2007) um 80.000,00 Euro auf 1.249.558,00 Euro reduziert. Lt. Ratsbeschluss vom 18.12.2008 wurde die Pacht um weitere 2 Jahre (2008 und 2009) um 80.000,00 Euro reduziert. Am 27.10.2009 beschloss der Rat für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 eine Senkung von 1.329.358,88 Euro um 120.000,00 Euro auf 1.209.358,88 Euro. Eine weitere Senkung ab 2012 wurde durch Ratsbeschluss vom 26.06.2012 abgelehnt, so dass seit dem Geschäftsjahr 2012 die Pacht wieder 1.329.358,00 Euro betrug. Für das Geschäftsjahr 2014 wurde eine Reduzierung der Pacht auf 1.200.000,00 beschlossen. Ab dem Jahr 2015 ist die Höhe des Pachtzinses abhängig von der Vermietungsquote des Technologieparks Herzogenrath. Je höher die Auslastung, desto höher ist auch der an die Stadt Herzogenrath zu zahlende Pachtzins.

Im Jahre 2002 wurde erstmals ein Fehlbetrag von ca. 124.000,00 EUR ausgewiesen. Laut Beschluss des Rates der Stadt Herzogenrath vom 01.07.2003 wurde der Fehlbetrag durch die Gesellschafterin Stadt Herzogenrath übernommen, so dass ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen werden konnte. In Anspruch genommen wurde die Nachschusspflicht letztlich bisher nicht.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen (weitere Beteiligungsgesellschaft) ist mit 5,33 % an der TPH GmbH beteiligt.

Der TPH GmbH Geschäftsführer ist ebenfalls Geschäftsführer der EBC GmbH und Co KG.

Auszug aus dem Lagebericht (Ausblick)

Gestützt auf die Erfahrungen aus den ersten 5 Monaten 2015 zeichnet sich ab, dass sich die TPH GmbH in allen kritischen Bereichen erholt. Die Kostenentwicklung ist transparent und zielgerichtet gesteuert. Das installierte Controlling System wird ausgebaut und verfeinert.

Die Nachfrage hält unvermittelt an. Für das „Sorgenkind“ Bistro zeichnet sich eine zukunftsfähige Lösung ab.

Die positive Entwicklung wird dazu führen, dass in 2015 alle Rückstände aus den vorgehenden Jahren ausgeglichen werden können.

Der Technologiepark soll in Zukunft ein Hotspot für unternehmerische Entwicklungschancen, für Wissenstransfer und berufliche Weiterbildung sowie für unternehmensbegleitende Dienstleistungen sein.

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftsgegenstand ist der Erwerb, die Verwaltung und Nutzung eigenen Grundbesitzes, insbesondere die Errichtung und Vermietung des die Grenze zwischen den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland überschreitenden Geschäftsgebäudes Herzogenrath/Kerkrade.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: EBC Eurode Beteiligungs GmbH (als Komplementärin),
vertreten durch:

Antoine Mathieu Hendrik Platen (LIOF)
Axel Friedrich Ernst Friese (TPH GmbH) (bis 31.12.2014)
Ingo Klein (TPH GmbH) (ab 01.01.2015)

Gesellschafterversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertreten
Bürgermeister Christoph von den Driesch
Stadtverordneter Dr. Manfred Fleckenstein
Stadtverordneter Wolfgang Krott und
Stadtverordneter Günter Prast
die Stadt in der Gesellschafterversammlung.

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung: Komplementär ist die EBC Eurode Beteiligungs GmbH. Der
Verbandsvorstand des Komplementärs wird von der Gesellschaf-
terversammlung der KG gewählt. Zur Geschäftsführung und Vertre-
tung ist die Komplementärin berechtigt und verpflichtet.

Gesellschafterversammlung: An den Gesellschaftsversammlungen nehmen die gesetzlichen
Vertreter der Gesellschaft, im Falle der Verhinderung der jeweils
bevollmächtigte Vertreter, sowie bis zu drei weitere von den jeweili-
gen Gesellschaftern benannte Personen teil; die weiteren Personen
haben beratende Stimmen. Jeder Gesellschafter hat eine unteilbare
Stimme gemäß seiner Beteiligungsquote.

EBC Eurode GmbH & Co. KG

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft

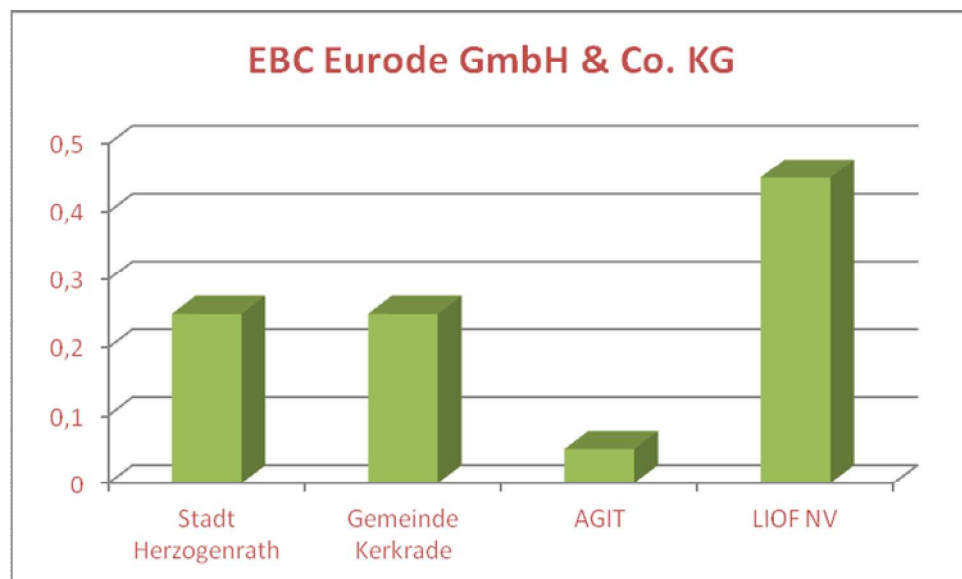
Sitz: Herzogenrath - Kerkrade

Stammkapital: 200.000,00 EUR

Mitarbeiter: 1 Arbeitnehmerin, 1 Auszubildender

Persönlich haftender
Gesellschafter: EBC Eurode Beteiligungs GmbH, Herzogenrath

Kommanditisten	direkter Anteil / Haftkapital	
Stadt Herzogenrath	50.000,00 EUR	25 %
Gemeinde Kerkrade	50.000,00 EUR	25 %
AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH	10.000,00 EUR	5 %
Firma LIOF Industriebank N.V. Maastricht	90.000,00 EUR	45 %
Gesamtsumme	200.000,00 EUR	100 %



Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände, Konzessionen u.ä.	0	0	2
II Sachanlagen	4.448	4.551	4.644
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	41	19	21
II Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	399	368	340
C) aRAP	1	1	1
D) Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil von Kommanditisten	32	32	32
Bilanzsumme Aktiva	4.921	4.971	5.040
Passiva			
A) Eigenkapital Kapitalanteile Kommanditisten	831	828	801
B) Sonderposten mit Rücklageanteil	1.299	1.335	1.371
C) Sonderposten f. Zuschüsse	17	19	20
D) Rückstellungen	47	15	10
E) Verbindlichkeiten	2.721	2.766	2.832
F) pRAP	6	8	6
Bilanzsumme Passiva	4.921	4.971	5.040

EBC Eurode GmbH & Co. KG

Ertragslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Umsatzerlöse	489	488	491
Sonstige betriebliche Erträge	101	56	68
Personalaufwand	-25	-18	-16
Abschreibungen	-105	-106	-108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-340	-273	-300
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	4	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-121	-124	-128
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2	27	10
Steuern vom Einkommen u.v. Ertrag/ Sonstige	0	0	0
Jahresüberschuss	2	27	10
Belastung auf Kapitalkonten	0	0	18
Gutschrift auf Kapitalkonten	-2	-27	-28
Bilanzgewinn	0	0	0

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

Errichtung/Vermietung eines grenzüberschreitenden Geschäftsgebäudes Herzogenrath-Kerkrade, Belegung des grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehrs, also den Austausch von Waren und Dienstleistungen.

Eurode-Beteiligungs GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Beteiligung an Personenhandelsgesellschaften oder Gesellschaften bürgerlichen Rechts als persönlich unbeschränkt haftender Gesellschafter, insbesondere als persönlich haftender Gesellschafter der EBC-Eurode Business Center GmbH und Co. KG.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH
 Sitz: Herzogenrath
 Stammkapital: 25.000,00 Euro
 Gesellschafter: Eurode-Zweckverband
 Geschäftsführer: Antoine Platen (LIOF),
 Axel Friedrich Ernst Friese (TPH GmbH) (bis 31.12.2014)
 Ingo Klein (TPH GmbH) (ab 01.01.2015)

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Laut Ratsbeschluss vom 23.08./26.09.2000 wurde eine Ausfallbürgschaft für die EBC GmbH & Co. KG in Höhe von 6,3 Mio. DM (3.221.138 EUR) übernommen, wovon die Gemeinde Kerkrade durch „Rückbürgschaft“ gegenüber der Stadt Herzogenrath die Hälfte absichert, Haftungsstand Ende 2014: 2.453 TEUR.

Am 30.06.2009 stimmte der Rat der Stadt Herzogenrath der Umwandlung der Gesellschafterdarlehen der EBC GmbH und Co KG in Eigenkapital II zur Verstärkung des EK der Gesellschaft zu (siehe auch Erläuterungen). Hinsichtlich der Verzinsung der Kapitalkonten wurde am 29.09.2009 eine entsprechende Gesellschaftererklärung beschlossen.

Der Geschäftsführer der EBC ist ebenfalls Geschäftsführer der TPH GmbH.

Erläuterungen

Die EBC Eurode Business Center GmbH & Co. KG wurde im April 1999 gegründet. Die Gesellschaft hat auf dem Grenzgebiet Deutschland/Niederlande einen Gebäudekomplex errichtet, der an Unternehmen zu gewerblichen Zwecken vermietet wird. Das Gebäude wurde im Juni 2001 fertiggestellt, sodass im Jahr 2002 erstmalig das ganze Jahr über eine Vermietung erfolgt ist.

Die Gesellschaft hat bis zum Geschäftsjahr 31. Dezember 2007 das Eurode Business Center an die EBC Eurode Betrieb GmbH verpachtet. Zu den Aufgaben der EBC Eurode Betrieb GmbH gehörte die Untervermietung von Büroräumen auf deutscher und niederländischer Seite an Existenzgründer und andere Unternehmen.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2008 hat die Gesellschaft im Wege der Gesamtrechtsnachfolge durch Verschmelzung mit der EBC Eurode Betrieb GmbH die Vermietung von Büroräumen auf deutscher und niederländischer Seite übernommen.

Im Geschäftsjahr 2014 erzielte die Gesellschaft Umsätze aus der Vermietung der Büroräume des Eurode Business Center in einer Gesamthöhe von rund 489 T€. Sie liegen damit geringfügig über dem Wert des Vorjahres (488 T€). Die Analyse zeigt für 2014 ein Betriebsergebnis von 120 T€ gegenüber 147 T€ im Vorjahr.

Die Auslastung des Gebäudes betrug unverändert zum Vorjahr nahezu 100 % der vermietbaren Fläche.

Die Ertragslage kann gemessen an Art und Umfang der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Das Kommanditkapital beträgt 200 T€. Es ist voll eingezahlt. Die der Gesellschaft gewährten Gesellschafterdarlehen der Kommanditisten Gemeinde Kerkrade (388.460,66 Euro), Stadt Herzogenrath (305.645,94 Euro) und LIOF (635.292,30 Euro) wurden im Geschäftsjahr 2009 in Eigenkapital (EK II) umgewandelt. Die Kapitalanteile der Gesellschaft sind positiv und auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Der Posten „nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Verlustanteil“ betrifft ausschließlich die Kommanditistin AGIT GmbH.

Das EK II hat den Charakter von Rücklagen und wird dem Gesellschafter jeweils individuell zugeordnet.

Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand der Gesellschaft ist es, die wirtschaftliche Entwicklung in der Städteregion Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen, bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.
- Zur Erreichung dieses Zwecks erbringt die Gesellschaft Informations- und Beratungsleistungen für Unternehmen, sonstige wirtschaftliche Zielgruppen wie auch für Gebietskörperschaften und sonstige Institutionen und Personen. Die Leistungen für Unternehmen umfassen insbesondere den Nachweis von Grundstücksflächen zum Zwecke der Ansiedlung sowie die Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen.
- Die Gesellschaft kann auch selber Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, bebauen und veräußern, Grundstücke sanieren sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren.
- Die Gesellschaft ist berechtigt, Entwicklungsprojekte in der Städteregion Aachen zu planen, zu realisieren und zu verwalten.
- Die Gesellschaft darf alle sonstigen Maßnahmen vornehmen, die ihrem Unternehmenszweck förderlich sind, insbesondere
 - mit anderen Einrichtungen im In- und Ausland, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen, kooperieren,
 - sich an Gesellschaften, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen, beteiligen, solche gründen oder erwerben,
 - Zweigniederlassungen errichten.
- Die Gesellschaft ist verpflichtet, ihre Geschäfte zum Wohle aller beteiligten Städte und Gemeinden zu betreiben.
- Das Vermögen der Gesellschaft und etwa erzielte Überschüsse dürfen nur zur Erreichung des o.g. Zweckes verwendet werden.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführer: Prof. Dr. Axel Thomas

Aufsichtsrat: Helmut Etschenberg, Städteregionsrat, Städteregion Aachen
(Vorsitzender)
Prof. Dr. Willi Linkens, Bürgermeister, Stadt Baesweiler
(stellvertretender Vorsitzender)
Rudi Bertram, Bürgermeister, Stadt Eschweiler
Ronald Borning, Städteregionsratsmitglied
Christoph von den Driesch, Bürgermeister Stadt Herzogenrath
Manfred Eis, Bürgermeister, Gemeinde Roetgen
Dr. Tim Grüttemeier, Bürgermeister, Stadt Stolberg
Karl-Heinz Hermanns, Bürgermeister, Gemeinde Simmerath

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Alexander Lenders, Städteregionstagsmitglied
Egon Metten, Kämmerer StädteRegion Aachen
Stefan Mix, Städteregionstagsmitglied
Arno Nelles, Bürgermeister, Stadt Würselen
Margareta Ritter, Bürgermeisterin, Stadt Monschau
Karin Schmitt-Promny, Städteregionstagsmitglied
Alfred Sonders, Bürgermeister, Stadt Alsdorf
Hubert Herpers, Sparkasse Aachen

Gesellschafterversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertritt Herr Bürgermeister Christoph von den Driesch die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung.

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie werden von der Gesellschafterversammlung bestellt oder abberufen.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht einschließlich des Vorsitzenden aus 16 Mitgliedern. Je ein Mitglied wird von den Städten Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg, Würselen und den Gemeinden Roetgen und Simmerath sowie der Sparkasse Aachen entsandt. Das entsandte Mitglied kann nur der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte der jeweiligen Stadt bzw. Gemeinde bzw. ein Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Aachen sein. Vorsitzender ist der jeweilige hauptamtliche Städteregionsrat der StädteRegion Aachen. Der stellvertretende Vorsitzende wird von den Aufsichtsratsmitgliedern der Städte und Gemeinden sowie der Sparkasse Aachen aus deren Mitte gewählt. Weitere geborene Mitglieder sind der jeweilige Kämmerer der StädteRegion Aachen und vier vom Städteregionstag zu entsendende Städteregionstagsmitglieder. Darüber hinaus wählt der Aufsichtsrat einen Finanz- und Leasingausschuss mit beratender Funktion mit maximal fünf Mitgliedern.

Gesellschafterversammlung: Jeder Gesellschafter kann nur einen stimmberechtigten Vertreter in die Versammlung entsenden (Stimmverhältnis nach Geschäftsanteil).

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

Die Aufgaben der WFG StädteRegion Aachen mbH bestehen lt. Satzung darin, „die wirtschaftliche Entwicklung in der StädteRegion in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten“. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen, bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.

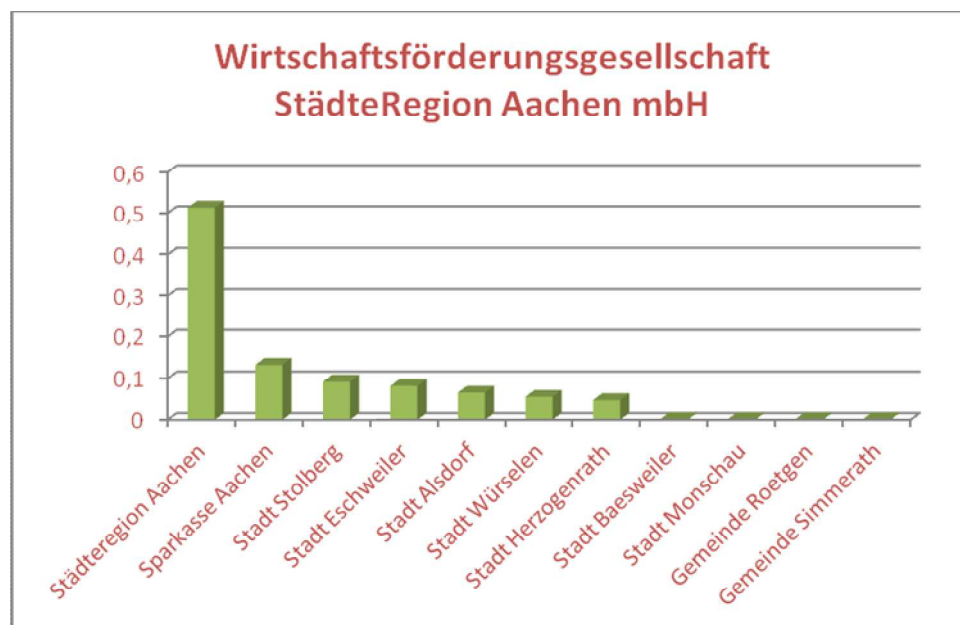
Im Lagebericht berichtet die Gesellschaft über die Erreichung und Umsetzung dieses Ziels in 2014.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	Würselen
Stammkapital:	2.303.500,00 EUR
Mitarbeiter:	7,0 (durchschnittliche Zahl 2014 nach Vollkräften, ohne Auszubildende und ohne Geschäftsführer), Vorjahr 7,5
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr

Gesellschafter	direkter Anteil	
Städteregion Aachen	1.183.100,00 EUR	51,36 %
Sparkasse Aachen	306.800,00 EUR	13,32 %
Stadt Stolberg	213.400,00 EUR	9,27 %
Stadt Eschweiler	189.400,00 EUR	8,23 %
Stadt Alsdorf	151.800,00 EUR	6,59 %
Stadt Würselen	128.500,00 EUR	5,59 %
Stadt Herzogenrath	109.700,00 EUR	4,76 %
Stadt Baesweiler	5.200,00 EUR	0,22 %
Stadt Monschau	5.200,00 EUR	0,22 %
Gemeinde Roetgen	5.200,00 EUR	0,22 %
Gemeinde Simmerath	5.200,00 EUR	0,22 %
Gesamtsumme	2.303.500,00 EUR	100,00 %



Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögens- gegenstände	3	10	12
II Sachanlagen	5.208	5.397	6.691
III Finanzanlagen			
Beteiligungen	34	34	34
Sonstige Ausleihungen	7	9	11
	5.252	5.450	6.748
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte/Grundstücke	1.028	1.710	1.708
II Forderungen und sonstige Ver- mögensgegenstände	13.583	16.857	19.866
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.892	2.680	1.599
	16.503	21.247	23.173
C) aRAP	12	10	11
D) Aktive latente Steuern	59	38	30
Bilanzsumme Aktiva	21.826	26.745	29.962
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	2.304	2.304	2.304
II Gewinn-/Verlustvortrag	91	14	-216
III Jahresüberschuss	130	76	230
	2.525	2.394	2.318
B) Rückstellungen	557	464	373
C) Verbindlichkeiten	18.689	23.773	27.269
D) pRAP	55	114	2
Bilanzsumme Passiva	21.826	26.745	29.962

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Ertragslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Rohergebnis	1.851	2.156	2.284
Personalaufwand	-516	-489	-479
Abschreibungen	-221	-288	-259
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-586	-684	-526
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	46	49	54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-842	-1.074	-1.234
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-268	-330	-159
Steuern vom Einkommen und Ertrag/ sonstige	4	8	-9
Erträge aus Gesellschafterzuschüssen	394	398	398
Jahresüberschuss	130	76	230

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Seit 2005 zahlen die Gesellschafter eine Sockelförderung von 0,75 EUR/Einwohner (vorher 0,51 EUR). Bei der Berechnung des Sockelbetrages seit 2012 wurde von 0,65 EUR je Einwohner ausgegangen.

Im Haushaltsplan 2015 stehen die erforderlichen Mittel zur Verfügung, die im Februar 2015 mit 30.254,90 EUR ausgezahlt wurden.

Angesichts der Höhe der jährlichen Zuschüsse (394 TEUR 2014, ähnlich dem Vorjahr) wird deutlich, dass die WFG trotz gutem Jahresergebnis von den Zuschüssen abhängig ist. Ohne Gesellschafterzuschüsse hätte sich in 2014 ein Jahresfehlbetrag ergeben.

Die Stadt Herzogenrath hat für die WFG die folgenden Ausfallbürgschaften übernommen:

- a) Objekte van den Berg, ausgestelltes Bürgschaftsvolumen nach Reduzierung Ende 2004 2.776.000 EUR (Haftungsstand Ende 2014 = 1.341 TEUR)
- b) ehemals Meta, ausgestelltes Bürgschaftsvolumen 2.562 TEUR, (Haftungsstand Ende 2014 822 TEUR)

Der Vertrag zwischen WFG und Meta endete im Frühjahr 2011, die WFG übernahm das Grundstück und die Bürgschaft wurde neu auf die WFG ausgestellt. Die WFG beabsichtigt, das Grundstück zu vermarkten. In 2011 und 2012 konnten bereits Teilgrundstücke veräußert werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 wurden weitere Grundstücksflächen veräußert. Aufgrund von Sondertilgungen wurde die Darlehenssumme in 2014 auf rd. 822 TEUR reduziert. In 2015 erfolgte eine Verlängerung bis zum 29. Juni 2018.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Der Geschäftsführer der WFG ist ebenfalls Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der StädteRegion Aachen (weitere Beteiligungsgesellschaft der Stadt Herzogenrath).

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens (Ausblick)

Regionalwirtschaftliche Entwicklung

Trotz der Vielzahl weltweiter Konflikte und erheblicher politischer Unsicherheiten in zahlreichen Kontinenten haben die Unternehmen in der Region (ausweislich der IHK-Konjunkturumfrage aus dem Frühjahr 2015) über eine gute Geschäftslage zu berichten. Die positive wirtschaftliche Lage der Betriebe hat sich ausweislich der vorgenannten Konjunkturumfrage seit dem Herbst 2014 sogar verbessert. 4 von 10 Unternehmen bezeichnen ihre aktuelle Geschäftslage demnach als gut. Nur jeder 9. Betrieb ist unzufrieden. Der gesunkene Ölpreis und der niedrige Eurokurs wirken wie ein Konjunkturpaket für die hiesige Industrie und den Handel – so die IHK. Das Exportgeschäft erfährt durch die günstigen Wechselkurssituationen einen Auftrieb. Zahlreiche Unternehmen berichten von gestiegenen Auslandsumsätzen.

Public-Leasing

Das Geschäftsjahr 2014 war das vierte Geschäftsjahr, in dem beschlusslagenkonform kein Neugeschäft akquiriert wurde. Die Gremien der WFG haben zum Jahreswechsel 2010/2011 beschlossen, nur noch die derzeit im Bestand gehaltenen Engagements bis zu ihrem Auslaufende weiterzuführen.

Die WFG hat im Jahr 2014 auslaufende Engagements nicht mehr verlängert. Das Ziel besteht darin, möglichst schnell, ressourcenschonend und effektiv Risiken zu reduzieren. Leider zeichnen sich zum Jahreswechsel 2014 Probleme bei zwei Leasingnehmern ab, die zum Jahresbeginn 2015 schlagend zu werden drohen. Aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht hat die Geschäftsführung hierfür erste Wertberichtigungen auf die Forderungen vorgenommen, die im Jahr 2014 entstanden sind. Die angesprochenen Leasingnehmer bedürfen einer intensiven Betreuung angesichts der schwierigen Perspektiven.

Im Jahr 2014 hat kein Leasingnehmer der WFG Insolvenz angemeldet. Dieser Zustand ist seit 2003 festzustellen.

Baumanagement

Die WFG erbringt Baumanagement-Dienstleistungen auch außerhalb des bzw. unabhängig vom Public-Leasing-Bereich. Insbesondere ist die WFG in diesem Kontext für ihre Schwestergesellschaft Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH im Rahmen von Projektsteuerungsaufgaben tätig. Darüber hinaus ist sie immobilienwirtschaftlich im Geschäftsbereich Vermietung engagiert.

Vermietung

Im Bereich Vermietung hat die Gesellschaft im Jahr 2014 ein positives Jahresergebnis vorzuweisen. Alle Vermietungsobjekte der WFG sind ganzjährig zu 100 % ausgelastet gewesen. Ausnahmslos haben alle Mieter ihre Mieten zu den vertraglich geschuldeten Zeitpunkten gezahlt. Ein wichtiger Mietvertrag mit einem Großkunden konnte nochmals um ein Jahr verlängert werden.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Regionale Zusammenarbeit

Die WFG ist unverändert in zahlreichen Gremien von Kapitalgesellschaften und sonstigen Organisationseinheiten vertreten, die mit ihrem Satzungszweck zusammenhängen. Die WFG ist im Aufsichtsrat der AGIT vertreten sowie in den Gesellschafterversammlungen der AGIT, der DLZ GmbH in Stolberg, der TPH GmbH in Herzogenrath, der ITS GmbH in Baesweiler sowie der GeTeCe GmbH in Eschweiler.

Regionalmarketing und Ansiedlung

Im Bereich der An- und Umsiedlungsanfragen bearbeitete die WFG im Berichtszeitraum 58 allgemeine Standortanfragen, von denen 46 zu konkreten Standortanfragen avancierten. Somit lag die Anfragenzahl über dem Wert des Vorjahres.

Die Kunden recherchieren aktuell zu 38 % nach Grundstücken und zu 56 % nach Bestandsobjekten.

Mehr als im Vorberichtszeitraum wurden (kleinere) Büroflächen nachgefragt. Hallenflächen wurden zumeist in einer Größenordnung unterhalb von 1.000 m² nachgefragt.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die WFG konzentriert sich auf das Risikomanagement folgender Herausforderungen:

- Zum Jahreswechsel 2014/2015 war ein endfälliges Darlehen zu tilgen. Hierbei galt es, mit erheblichem Planungsaufwand die notwendigen finanziellen Mittel zu mobilisieren, um dieses Darlehen im Zusammenhang mit dem Projekt Connex abzulösen. In diesem Kontext ist eine Forderung gegenüber dem Hauptgesellschafter teilweise abgerufen worden, um hierdurch eine Teilquote der insgesamt benötigten Liquidität verfügbar zu machen. Der übrige Teil, der zur Ablösung des Darlehens heranzuziehen war, konnte mobilisiert werden durch den seinerzeit angelegten Geldbetrag aus dem Verkauf des Restgrundstückes Connex.
- Die WFG ist auf die Solidarität ihrer Gesellschafter angewiesen. Im Jahr 2014 wurden die unterschiedlichen Auffassungen über die Kündigungsmöglichkeiten des Gesellschafters Stadt Stolberg vollständig ausgeräumt und alle Zahlungen, die ebenfalls zwischen den Beteiligten strittig waren, wurden geleistet.
- Im Bereich Vermietung ist ein technisches Problem bei einer Immobilie aufgetreten. Dieses Problem entstand durch die Verwendung von Industrieschlacken. Aufgrund chemischer und physikalischer Reaktionen entstanden Schäden am Gebäude und den Außenanlagen. Die Folgen für das Jahresergebnis 2014 sind nennenswert (38.995,91 € Instandhaltungsaufwand). Es kann nicht sicher prognostiziert werden, dass im Jahr 2015 noch weitere Maßnahmen ähnlicher Art wie im Jahr 2014 durchzuführen sind. Des Weiteren schränkt die Feststellung der Schäden die weitere Vermarktbarkeit des Objektes ein. Insbesondere kann die WFG das Objekt nicht als mangelfrei veräußern, woran sie dem Grunde nach für das Jahr 2016 bzw. ab dem Geschäftsjahresende 2015 erhöhtes Interesse hätte.
- Es gilt die Anzahl der Engagements im Vermietungsbereich, analog zum Leasingbereich, zu reduzieren. Dementsprechend steigt die Bedeutung jedes einzelnen Mieters für das (Rest-)Portfolio. Wichtig ist, die Auslastung auf dem bestmöglichen Niveau der letzten Jahre weiter zu konsolidieren.

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von

- a) Wissensvermittlung über energiegeschichtliche und -technische Entwicklung
- b) Bildung und Erziehung
- c) Kunst und Kultur
- d) Umwelt und Landschaftsschutz
- e) Denkmalschutz sowie
- f) Heimatpflege und Heimatkunde

Die Gesellschaftszwecke werden verwirklicht durch

- a) die Errichtung und den Betrieb des „Energeticon“ – Euregionales Zentrum für Energieentwicklung und Bergbaugeschichte – eines Ausstellungs-, Fachinformations- und Veranstaltungszentrums rund um das Thema Energie-, Energieentwicklung und -zukunft als außerschulischer Lernort und Museum auf dem Gebiet des Annaparks im Zentrum der Stadt Alsdorf,
- b) die Erstellung von Nutzungskonzepten für Industriedenkmäler unter Einbeziehung und Berücksichtigung des langfristigen Erhalts dieser Denkmäler auf dem Gebiet des Annaparks im Zentrum der Stadt Alsdorf sowie deren sinnvoller Nutzung und Zugang für die Allgemeinheit.

Die Gesellschaft ist im Rahmen der Vorgaben der GO NRW und der Gemeinnützigkeit nach § 3 zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem genannten Gesellschaftszweck dienen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 Abs. 1 Satz 1 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Dipl. Ing. Harald Richter

Aufsichtsrat:

Alfred Sonders, BM Stadt Alsdorf (Vorsitzender)
Nicole-Susanne Weiden-Luffy, LVR (stellv. Vorsitzende)
Willi Bündgens, LVR
Axel Hartmann, StädteRegion Aachen
Milena Karabaic, LVR
Friedhelm Krämer, Alsdorf
Dr. Christiane Leonards-Schippers, LVR
Dirk Schaffrath, Alsdorf
Jürgen Zierus, LVR

Gesellschafterversammlung:

Laut Ratsbeschlüssen vom 17.06.2014 vertreten die folgenden Personen die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung:

Ragnar Migenda, Techn. Beigeordneter Stadt Herzogenrath
StV Thorsten Schlebusch
StV Andreas Schmälter

Stimmführer ist Ragnar Migenda

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung:	Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer.
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. 5 Mitglieder werden vom Landschaftsverband Rheinland, 3 Mitglieder von der Stadt Alsdorf und 1 Mitglied von der Städteregion Aachen entsandt. Der Gesellschaftsvertrag sah bisher einen jährlichen Wechsel der Vorsitze von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung zwischen den Gesellschaftern LVR und der Stadt Alsdorf im Rotationsverfahren vor. Im Jahre 2013 wurde der Vertrag dahingehend geändert, dass der Vorsitz im zweijährigen Wechsel jeweils durch einen Vertreter des LVR und einen Vertreter der Stadt Alsdorf geführt wird – analog der Gesellschafterversammlung, jedoch durch den jeweils anderen Gesellschafter.
Gesellschafterversammlung:	Jeder Euro eines Geschäftsanteils gewährt eine Stimme. Jeder Gesellschafter gibt seine Stimme einheitlich ab. Er ist berechtigt, bis zu 3 Vertreter in die Gesellschafterversammlung zu entsenden. Soweit ein Gesellschafter mehr als ein Mitglied entsendet, ist ein Stimmführer zu benennen.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

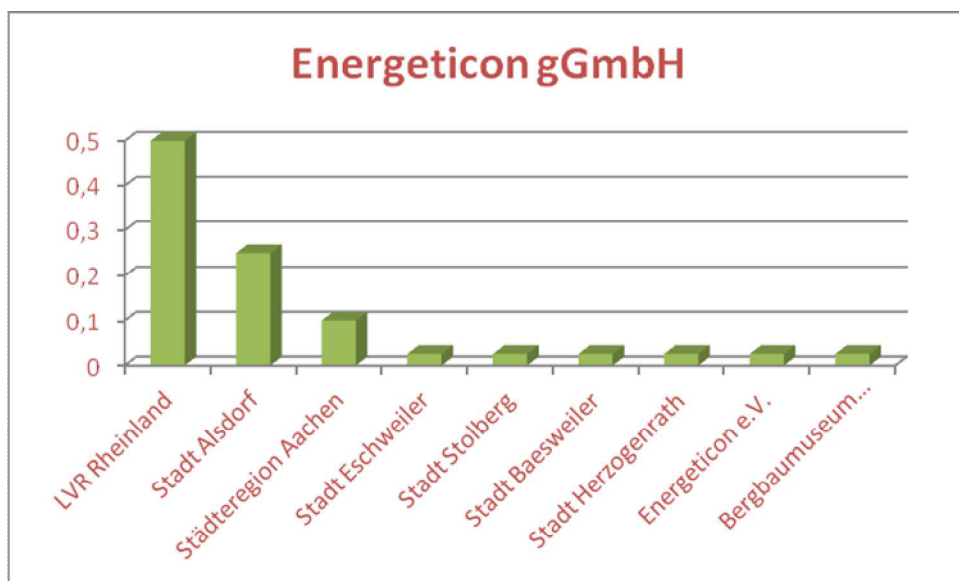
Die öffentliche Zielsetzung besteht in der Förderung von Wissensvermittlung über energiegeschichtliche und -technische Entwicklung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt und Landschaftsschutz, Denkmalschutz sowie Heimatpflege und Heimatkunde. Die Gesellschaftszwecke werden durch die Entwicklung und den dauerhaften Betrieb des ENERGETICON verwirklicht.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Alsdorf
Stammkapital:	26.000,00 Euro
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Mitarbeiter:	18 (Durchschnitt 2014, 3 vollzeit- und 15 teilzeitbeschäftigte MA)

Energeticon gGmbH

Gesellschafter	direkter Anteil	
LVR Rheinland	13.000,00 EUR	50,00 %
Stadt Alsdorf	6.500,00 EUR	25,00 %
Städteregion Aachen	2.600,00 EUR	10,00 %
Stadt Eschweiler	650,00 EUR	2,50 %
Stadt Stolberg	650,00 EUR	2,50 %
Stadt Baesweiler	650,00 EUR	2,50 %
Stadt Herzogenrath	650,00 EUR	2,50 %
Energeticon e.V.	650,00 EUR	2,50 %
Bergbaumuseum Grube Anna e.V.	650,00 EUR	2,50 %
Gesamtsumme	26.000,00 EUR	100,00 %



Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
Sachanlagen	8.601	2.647	592
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	8	0	0
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	327	35	26
III Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	254	1.020	707
C) aRAP	0	0	1
Bilanzsumme Aktiva	9.190	3.702	1.327

Energeticon gGmbH

Passiva	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	26	26	26
II Kapitalrücklage	706	898	947
III Bilanzgewinn	1	1	1
B) Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	8.018	2.450	269
C) Rückstellungen	37	230	53
D) Verbindlichkeiten	402	97	31
Bilanzsumme Passiva	9.190	3.702	1.327

Ertragslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Umsatzerlöse	117	65	37
Andere aktivierte Eigenleistungen	88	50	37
Sonstige betriebliche Erträge	291	208	188
Materialaufwand	-26	-13	-8
Personalaufwand	-263	-170	-196
Abschreibungen	-145	-17	-13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-243	-181	-146
Zinsen und ähnliche Erträge	0	10	18
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-181	-49	-84
Außerordentliche Aufwendungen	-8	0	0
Außerordentliches Ergebnis	-8	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-1	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresfehlbetrag	-191	-50	-84
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1	1	1
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	191	50	84
Bilanzgewinn	1	1	1

Finanzkennzahlen:	2014	2013	2012
Anlagenintensität in % (Anlagevermögen x 100 / Gesamtvermögen)	93,6	71,5	44,7
Eigenkapitalanteil in % (Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital)	95,2	91,2	93,7
Verschuldungsgrad in % (Fremdkapital x 100 / Eigenkapital)	5,0	9,7	6,8

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Der Rat der Stadt Herzogenrath beschloss in seiner Sitzung am 24.03.2009, sich an der Energeticon gemeinnützige GmbH mit einer Stammeinlage von max. 650 Euro zu beteiligen. Die Energeticon strebt als regionales Projekt eine Zusammenarbeit mit der gesamten Euregio-Maas-Rhein, mit Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in dieser Region und interessierten Bürgern an. Ein wesentliches Ziel der Gesellschaftsgründung ist es, den Betrieb des Energeticon langfristig zu sichern.

Der Landschaftsverband Rheinland hat den Beschluss zur Gesellschaftsbeteiligung am 30.09.2009 gefasst, der Kreistag (jetzt Städteregionstag) in seiner letzten Sitzung am 08.10.2009.

Mit Bestätigungsschreiben des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes NRW vom 05.10.2010 kann das langwierige Anzeigeverfahren als abgeschlossen betrachtet werden.

Der Notartermin zur Beurkundung der Gesellschaftsgründung fand am 01.10.2010 statt. Anschließend wurden die Gesellschafter zur Einzahlung des Gesellschaftskapitals aufgefordert, da erst nach vollständiger Einzahlung des Gesellschaftskapitals die Handelsregisteranmeldung erfolgen kann.

Das Stammkapital der Stadt Herzogenrath wurde am 12.10.2010 eingezahlt.

Am 09.07.2013 stimmte der Rat der Stadt Herzogenrath den Änderungen des Gesellschaftsvertrages bezüglich der Rotationsregelung des Aufsichtsratsvorsitzes, bezüglich einer Vertretungsregelung der Aufsichtsratsmitglieder und bezüglich der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften zu.

Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath liegen nicht vor.

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens (Ausblick)

Das Wirtschaftsjahr 2014 kann in zwei unterscheidbare Abschnitte gegliedert werden: Zu Zweidrittel ist es geprägt durch die Fertigstellung der ENERGETICON-Infrastruktur, durch die letzte, große Bauphase, und zu einem Drittel durch den Anlaufbetrieb nach der Eröffnung der Dauerausstellung Anfang September.

Auch im Wirtschaftsjahr 2014, als dem zweiten Baujahr, lag bis Ende August weiterhin der Schwerpunkt auf umfangreichen investiven Maßnahmen. Es folgte der aufwändige Einbau der Ausstellung. Neben den Sanierungsarbeiten an Schmiede- und Kauengebäude beschaffte die Gesellschaft grundlegende Ausstattungsgegenstände für den zur Bautätigkeit parallel laufenden Teilbetrieb und für den anschließenden Gesamtbetrieb des ENERGETICON (Werkzeug, Büro- und Küchenausstattung, pädagogische Materialien, Werbematerial u.ä.). Extreme Regenereignisse im Sommer machten unerwartete umfangreiche Tiefbaumaßnahmen zur Niederschlagswasserbeseitigung in den Außenanlagen zum Schutz von Gebäuden und Ausstellungseinbauten unumgänglich. Sie wurden in Eigenleistungen und aus Eigenkapital bewerkstelligt.

Die Geschäftsstelle der Gesellschaft zog im Juni 2014 in das Kauengebäude um. Eine Optimierung der bürotechnischen Ausstattung durch Einbau eines leistungsstärkeren Servers, Medien für den großen Besprechungsraum etc. wurden erforderlich.

Energeticon gGmbH

Die gGmbH intensivierte den parallel zur Bauphase verlaufenden fachbezogenen und kulturellen Teilbetrieb des ENERGETICON im Fördermaschinenhaus. Dieser Teilbetrieb, der sich naturgemäß nur auf die bereits nutzbaren Teile der Einrichtung beziehen konnte, wurde auch im Jahr 2014 bis zur Eröffnung des ENERGETICON Anfang September fortgesetzt, soweit die Baustelle dies zuließ. Hierbei handelte es sich neben Privatvermietungen insbesondere um öffentliche Kulturveranstaltungen und Tagungen im sanierten Fördermaschinenhaus sowie um Führungen in den bereits vorhandenen Teilen des fossil-industriellen Abschnitts des künftigen Ausstellungsparcours.

Im August 2014 gelang der Geschäftsführung die Privatisierung der gastronomischen Einrichtung in der Schmiede an einen erfahrenen Gastropartner (BG Gastronomie GmbH). Das Bistro / Restaurant Eduard entwickelte sich in wenigen Wochen zu einer bekannten Adresse für hochwertige Küche in attraktivem Industrieambiente. Private Gastronomie und Energiemuseum befruchteten sich bezüglich Besucherzahlen gegenseitig.

Der Museumsshop im Foyer wird in Eigenregie der gGmbH betrieben.

Das letzte Drittel des Wirtschaftsjahres war geprägt durch den Anlaufbetrieb des fertigen ENERGETICON. Am 08. September konnte NRW Umweltminister Johannes Remmel die Einrichtung in ihrer Gesamtheit termingerecht eröffnen. Über 1.000 Gäste feierten diesen großen Tag mit der gGmbH. Der darauf folgende Anlaufbetrieb mit den unvermeidlichen technischen und organisatorischen Kinderkrankheiten forderte einen erhöhten Einsatz von Eigen- und Fremdleistungen. Der Anlaufbetrieb brachte noch funktionale und technische Defizite zu Tage. Sie mussten durch eine Anzahl kleinerer Einmal-Investitionen ausgeräumt werden.

Unter Nutzung aller Medien intensivierte die Gesellschaft regionale und euregionale Werbemaßnahmen um den Bekanntheitsgrad der Einrichtung zu erhöhen. Die Resonanz der bisherigen Besucher aller Zielgruppen auf die Angebote des ENERGETICON war nahezu ausnahmslos sehr positiv.

Kooperationen mit starken Partnern fanden auch 2014 eine Fortsetzung oder wurden neu ins Leben gerufen. Hierbei sind insbesondere zu nennen das Bildungsbüro und die Stabsstelle Klimaschutz der StädteRegion Aachen, der Initiativkreis des regionalen Exkursionsprojektes Energielandschaften im Maßstab 1 : 1 (u.a.: RWTH, FZJ, FH, IRR, RWE-Power), das Grenzlandtheater (Greta), die Hochschule für Musik und Tanz Köln / Abteilung Aachen (Mai Klassik Festival), der trinationale Verbund außerschulischer Lernorte (Verein exploregio.net, Verein Grünmetropole) oder eine Kulturkooperation mit der Stadtentwicklung Würselen (SEW) / Burg Wilhelmstein. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter Verein Bergbaumuseum Grube Anna II fand insbesondere durch aktive Unterstützung bei der Detailgestaltung der Ausstellung (Arbeitskreis Bergbau) und bei Führungen durch die Ausstellung (Besucherbegleiter) ihren Ausdruck.

Das ENERGETICON übermittelte seinen Gemaal-Partnern (Eupen, Genk, Maastricht) auch 2014 einen Kulturbeitrag (Trio Testore) und führte selber Gemaal-Veranstaltungen durch (Brunsumer Männerchor, Der Weg nach Aachen).

Die pädagogischen und Bildungsangebote des ENERGETICON fanden im Jahr 2014 erneut großen Anklang. Dies gilt insbesondere für die Monate nach der Eröffnung, da die Panoramaräume als neue Raumoption hierfür hinzukamen. Die Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro der StädteRegion Aachen konnte intensiviert werden (Energiespar-Detektive, Haus der kleinen Forscher, Bildungszugabe, Kultur macht stark). Einnahmen aus dem Vermietungsgeschäft des Fördermaschinenhauses an Fremdveranstalter (Unternehmen, Institutionen, Vereine, Privatpersonen) konnten im Geschäftsjahr 2014 auf hohem Niveau gehalten werden. Dieses Geschäftsfeld soll in den kommenden Geschäftsjahren noch kontinuierlich ausgebaut werden. Die regionale Bekanntheit dieses Baudenkmals als außergewöhnliche, multifunktionale Veranstaltungsstätte nimmt erfreulich zu. Die Preisgestaltung stellt, zur Vermeidung defizitärer Veranstaltungen, zumindest eine Deckung der variablen Kosten sicher; eine zusätzliche Deckung der Fixkosten ist mittelfristig anzustreben.

Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Erschließung und Vermarktung von Baulandflächen in Herzogenrath.
- Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Organe des Unternehmens

- Geschäftsführung: Frau Dipl. Geogr. Regina von Holtum-Csukas, Aachen
Herr Kämmerer Markus Schlösser, Herzogenrath
- Gesellschafterversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertreten die folgenden Personen die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung:
Bürgermeister Christoph von den Driesch
Stadtverordneter Stefan Becker
Stadtverordnete Alexandra Meyer
Stadtverordneter Robert Savelsberg

Zusammensetzung der Organe

- Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer, die von der Gesellschafterversammlung bestellt werden.
- Gesellschafterversammlung: Jeder Gesellschafter hat pro Euro 2.500,00 Stammeinlage eine Stimme in der Gesellschafterversammlung.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

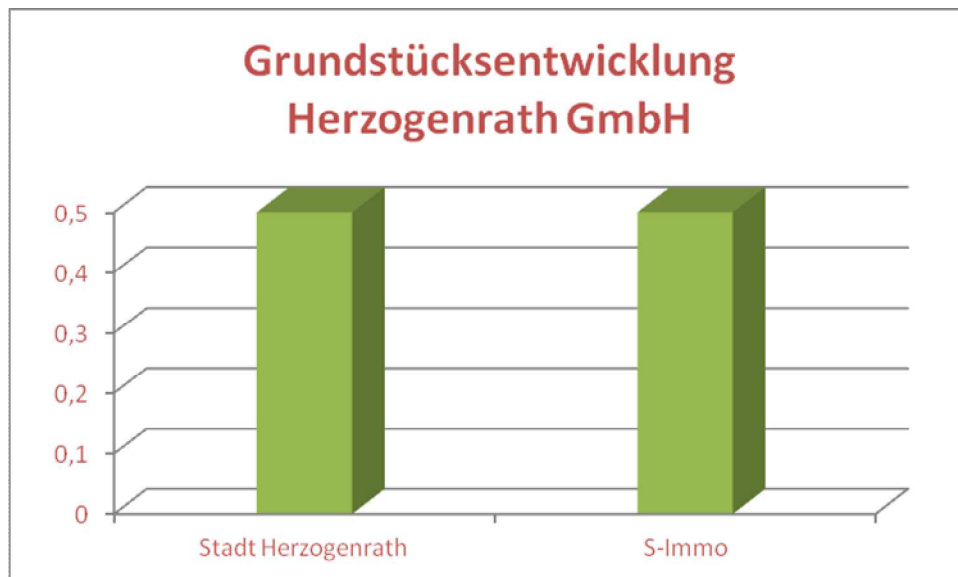
Das Unternehmen entwickelt, erschließt und vermarktet Baulandflächen in Herzogenrath. Ziel des Unternehmens ist es, breiten Schichten der Bevölkerung Baulandflächen in Herzogenrath anzubieten.

Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz: Herzogenrath
Stammkapital: 30.000,00 EUR
Mitarbeiter: 1 geringfügig Beschäftigter
Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Gesellschafter	direkter Anteil	
Stadt Herzogenrath	15.000,00 EUR	50,00 %
Sparkassen Immobilien GmbH	15.000,00 EUR	50,00 %
Gesamtsumme	30.000,00 EUR	100,00 %



Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	1	1	1
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen, fertige Erzeugnisse	376	407	339
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	77	1
III Kassenbestand, Bundesbankgut- haben, Guthaben bei Kreditinsti- tuten und Schecks	775	485	898
C) aRAP	2	0	2
Bilanzsumme Aktiva	1.158	970	1.241
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	-15	-15	-15
Eingefordertes Kapital	15	15	15
II Gewinnvortrag	1	228	27
III Jahresfehlbetrag/-überschuss	231	-26	451
	247	217	493
B) Rückstellungen	358	452	650
C) Verbindlichkeiten	553	301	98
Bilanzsumme Passiva	1.158	970	1.241

Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH

Ertragslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Umsatzerlöse	1.003	371	2.828
Verminderung des Bestandes an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	-662	-281	-2.089
Sonstige betriebliche Erträge	35	2	0
Abschreibungen	-1	-1	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50	-124	-96
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	326	-31	643
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-95	5	-192
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	231	-26	451

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Die Gesellschaft wurde am 22.12.1998 vor Notar Klaus Wirtz in Herzogenrath mit Vertrag UR-Nr. 3402/98 errichtet und nach Änderung durch Vertrag vom 29.04.1999 UR-Nr. 1199/99 ins Handelsregister des Amtsgerichtes Aachen am 12.07.1999 unter der Nr. HR B 7722 eingetragen.

Im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung vom 21.12.2009 – genehmigt durch den Rat am 25.02.2010 – wurde der Übernahme der Gesellschafteranteile der EBV GmbH an der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH durch die Stadt Herzogenrath und die Sparkassen Immobilien GmbH zu gleichen Teilen zu einem Kaufpreis von 60.000,00 EUR (= 30.000,00 EUR Stadt Herzogenrath) mit Innenwirkung ab 01.01.2010 zugestimmt. Mit Urkunde vom 29.12.2009 hat der Gesellschafter EBV GmbH seine Beteiligung an der Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH mit Wirkung zum 01.01.2010 an die zwei verbliebenen Gesellschafter veräußert. Die Käufer übernahmen auch die Verpflichtung zur Einzahlung der noch ausstehenden Einlage auf das gezeichnete Kapital, sofern von der Gesellschaft angefordert. Der Kaufpreis war zum 31.03.2010 fällig.

In 2015 wurde nach Abzug der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlages eine Nettodividende für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 84.175,00 Euro (brutto 100.000,00 Euro) ausgezahlt.

Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath bestehen nicht.

Auszug aus dem Lagebericht

Die Gesellschaft befasst sich mit dem Ankauf, der Erschließung und der Veräußerung von Grundstücken im Gebiet der Stadt Herzogenrath. Seit ihrer Gründung im Jahre 1999 wurden durch die Gesellschaft bis zum Bilanzstichtag sechs Baugebiete mit einer Nettobaulandfläche von ca. 92.200 m² erschlossen und erfolgreich vermarktet.

Im Jahr 2011 wurden die Grundstücksflächen des Baugebietes Ritzerfelder Straße (5. Bauabschnitt Raderfeld) angeschafft. Aus der Gesamtfläche von 25.000 m² sind im Jahr 2012 17.759 m² Bauland entstanden, aufgeteilt in 41 Grundstücke. Das letzte Grundstück wurde Anfang 2014 veräußert, der Endausbau Ende 2014 fertiggestellt. Somit wurde auch der 5. Bauabschnitt zügig und erfolgreich vermarktet.

Im Jahr 2013 wurden die Grundstücksflächen des Baugebietes Ruiferstraße von der Stadt Herzogenrath erworben. Es sind 6.187 m² Nettobaulandfläche entstanden, parzelliert in 17 Grundstücke. Im Rahmen dieser Erschließung wurde treuhänderisch im eigenen Namen auf fremde Rechnung ein Grundstück der Gemeinnützigen Baugenossenschaft e.G. Herzogenrath miterschlossen. Die anfallenden Kosten wurden vertragsgemäß im Berichtsjahr erstattet. Mit dem Endausbau soll Ende 2015 / Anfang 2016 begonnen werden.

Ebenfalls im Geschäftsjahr 2013 wurden Kaufangebote über den Erwerb von Grundstücken für ein mögliches Baugebiet Kämpchenstraße abgeschlossen. Es wurden Bodenuntersuchungen durchgeführt. Diese ergaben eine Realisierbarkeit des geplanten Vorhabens.

Die fast vollständige Vermarktung der zwei Bauabschnitte ist für das Jahr 2018 geplant. Der Endausbau soll Ende 2018 / Anfang 2019 erfolgen.

Die Besonderheit an diesem Baugebiet ist ein Treuhandverhältnis mit der Heins Wohnungsbau GmbH.

Das Risiko der neuen Maßnahmen liegt im Wesentlichen in der Zeitschiene von Erwerb bis Vermarktung, die aber in der Kalkulation realistisch mit einer angemessenen Reserve berücksichtigt ist.

Die erfolgreiche Vermarktung soll die Gesellschaft in die Lage versetzen weitere Baulandflächen im Gebiet der Stadt Herzogenrath zu erschließen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Genossenschaft ist die Errichtung von Wohnungen und deren Bewirtschaftung im eigenen Namen.

Organe des Unternehmens

Vorstand: Karl Hank
Harald Kühnel
Horst Pohl

Aufsichtsrat: Paul Sprothen – Vorsitzender
Axel Amelung
Bernd Dehnert
Sandra Dreßen
Volker Hackenbroich
Markus Schlösser

Mitgliederversammlung: Lt. Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertritt Kämmerer Markus Schlösser die Stadt Herzogenrath in der Mitgliederversammlung.

Zusammensetzung der Organe

Vorstand: Der Vorstand besteht aus mindestens drei Personen, die persönliche Mitglieder der Genossenschaft sein müssen. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat auf die Dauer von fünf Jahren bestellt.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Die Mitgliederversammlung kann eine höhere Zahl festsetzen. Die Aufsichtsratsmitglieder müssen ebenfalls persönliche Mitglieder der Genossenschaft sein. Sie werden von der Mitgliederversammlung für drei Jahre gewählt.

Mitgliederversammlung: In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme. Das Mitglied soll sein Stimmrecht persönlich ausüben. Das Mitglied oder sein gesetzlicher Vertreter können schriftlich Stimmvollmacht erteilen.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 GO NRW

Ziel der Genossenschaft ist die Errichtung von Wohnungen und Bewirtschaftung im eigenen Namen. Den Mitgliedern soll zeitgemäßer und bezahlbarer Wohnraum angeboten werden.

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

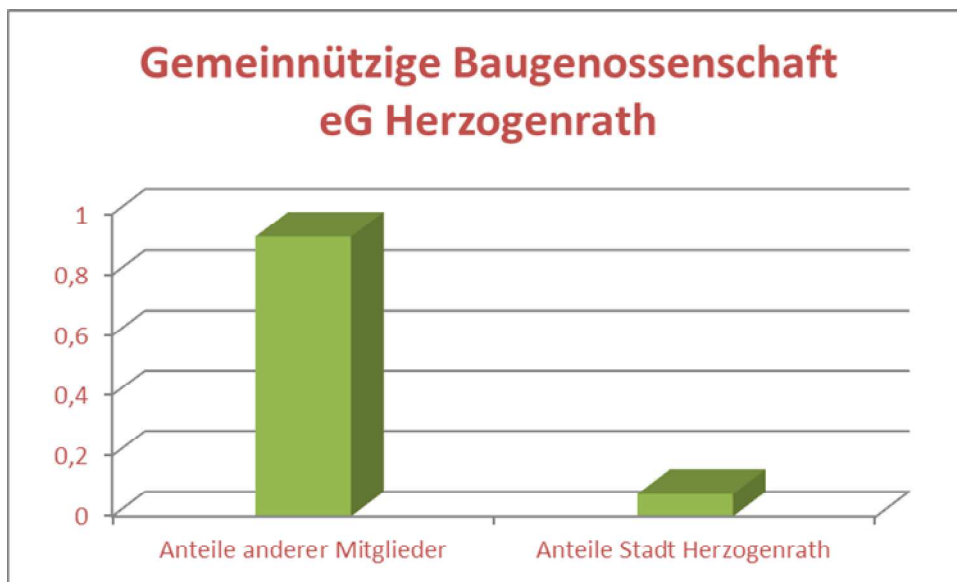
Rechtsform: Gemeinnützige Baugenossenschaft eG

Sitz: Herzogenrath

Geschäftsguthaben
zum 31.12.2014: 208.785,00 EUR

4.960,00 EUR der mit Ablauf des
Geschäftsjahres
ausgeschiedenen
Mitglieder

203.825,00 EUR der verbleibenden
Mitglieder
(+ 2.790,00 EUR im
Vergleich zum
Vorjahr)



Mitgliederbewegung:

Anfang 2014	532
Zugang 2014	39
Abgang 2014	19
Ende 2014	552

Mitglieder können sowohl Einzelpersonen als auch juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts werden. Jedes Mitglied zeichnet mindestens 2, höchstens jedoch 150 Geschäftsanteile. Laut Beschluss der Mitgliederversammlung vom 26.09.2001 wurden die Stammanteile ab 2002 mit 155,00 EUR festgelegt.

Die Stadt Herzogenrath hält 100 Anteile (= 15.500,00 EUR, Anteil am Geschäftsguthaben = 7,42%).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Mitarbeiter: 1 Teilzeitkraft im kaufmännischen Bereich, 7 Teilzeitkräfte im Regiebetrieb

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath

Vermögenslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	13.065	11.173	10.018
II Finanzanlagen	26	26	26
	13.091	11.199	10.043
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	481	468	468
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	98	97	1
III Flüssige Mittel und Bausparguthaben	2.864	3.957	3.717
	3.443	4.522	4.186
C) aRAP	0	0	0
Bilanzsumme Aktiva	16.534	15.721	14.231
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Geschäftsguthaben	209	206	206
II Ergebnismrücklagen	10.386	10.136	9.917
III Bilanzgewinn	79	79	81
	10.674	10.421	10.204
B) Rückstellungen	18	18	21
C) Verbindlichkeiten	5.842	5.282	4.005
D) pRAP	0	0	0
Bilanzsumme Passiva	16.534	15.721	14.231

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath

Ertragslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Rohergebnis	715	652	758
Personalaufwand	-118	-114	-109
Abschreibungen	-218	-204	-205
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32	-32	-32
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	24	26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-56	-57	-54
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	303	269	385
Sonstige Steuern	-44	-45	-44
Jahresüberschuss	259	224	341
Einstellung aus dem Jahresüberschuss in die Ergebnismrücklage	-180	-145	-260
Bilanzgewinn	79	79	81

Finanzielle Leistungsindikatoren

Kennzahl	Einheit	2014	2013	2012
Eigenkapitalquote	%	65,4	66,2	71,7
Durchschnittliche Sollmieten	€/m²/Monat	4,00	3,96	3,96
Durchschnittl. Erlösschmälerung	€/m²/Monat	0,15	0,16	0,12
Durchschnittliche Betriebskosten	€/m²/Monat	2,03	2,19	2,06
Durchschnittl. Instandhaltung	€/m²/Monat	1,04	1,23	0,72
Fluktuationsquote	%	8,3	9,1	8,0
Leerstandsquote	%	2,4	2,4	2,8

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Für das Geschäftsjahr 2014 wurde am 15.05.2015 eine Dividende von 620,00 EUR ausgezahlt (insgesamt 4 % Dividende auf Geschäftsguthaben).

Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Herzogenrath bestehen nicht.

Auszug aus dem Lagebericht

Am 31.12.2014 verfügte die Baugenossenschaft über 32 Häuser mit 307 Wohnungen. Hinzu kommen 211 Garagen und Stellplätze. Insgesamt beträgt die Wohnfläche aller Häuser rd. 20.400 m². Der Wohnungsbestand liegt ausschließlich im Stadtgebiet Herzogenrath.

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath

Im Rahmen der Bestandsbewirtschaftung bildet die nachhaltige und zukunftsgerechte Entwicklung des Wohnungsbestandes weiterhin den Schwerpunkt der Aktivität der Baugenossenschaft. Zur Sicherung der Vermietbarkeit des Bestandes wurden im Geschäftsjahr 2014 für Instandhaltung insgesamt rd. 245 TEUR ausgegeben.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung beliefen sich auf 1.352 TEUR gegenüber 1.359 TEUR im Vorjahr. Die Erlösschmälerungen lagen auf dem Niveau des Vorjahres. Diese Ertragsausfälle wegen Leerstand beziehen sich auf nahezu alle Objekte. Dies gilt für Neu- und Altbauten gleichermaßen. Probleme sind heute bei Wohnungen festzustellen, die beispielsweise im 3. Stock liegen, aber auch bei sehr großen Wohnungen. Weiterhin sind Kleinwohnungen auf Grund der Auswirkungen des „Hartz-IV-Gesetzes“ relativ stark nachgefragt.

Im Rahmen der Energetischen Sanierung legt die Baugenossenschaft, neben Modernisierungen am Altbestand, weiterhin Augenmerk auf die Modernisierung der Heizungsanlagen und der zusätzlichen Dämmung der Gebäudehüllen. Auch für den Wohnungsmarkt in Herzogenrath sind Chancen für eine Neuvermietung von Wohnungen bei einer bedarfsorientierten Neuerrichtung gegeben.

Das Projekt „Wohnen am Fuhrmannshof“, mit 22 öffentlich geförderten, barrierefreien Wohnungen, wurde auf dem Grundstück Kirchrather Straße 80-84 fertig gestellt. Es wurden 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen gebaut, um neben Alleinstehenden auch Familien modernen Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Im Bereich des Neubaugebietes „Ruifer Benden“ wurde der Erwerb eines Grundstückes mit ca. 4.200 m² Grundfläche vollzogen.

Die Baugenossenschaft verwaltet und bewirtschaftet keine Objekte für Dritte. Da sie eine reine Vermietungsgenossenschaft ist, ist ein Bauträgergeschäft nicht möglich.

Die Baugenossenschaft ist zu 100 % an der Wohnungsbaugesellschaft „Mein Heim“ GmbH beteiligt. Die Gesellschaft ist gegründet worden zur Durchführung von steuerpflichtigen Geschäften zur Sicherung des Status einer steuerbefreiten Vermietungsgenossenschaft.

Die Gesellschaft finanziert sich in 2014 über von ihr durchgeführte Verwaltungen. Mit einer Bauträgermaßnahme wurde auf dem Grundstück Kirchrather Straße 86 begonnen. So ist es möglich Gewerberäume für die Ansiedlung einer Praxis in unmittelbarer Nähe zu den Wohnungen „Am Fuhrmannshof“ zu schaffen.

Der Jahresüberschuss 2014 wurde, wie in den Vorjahren, hauptsächlich aus dem Bereich der Hausbewirtschaftung und einem positiven Finanzergebnis erwirtschaftet. Insgesamt ist die Entwicklung der Baugenossenschaft als positiv zu beurteilen. Die Erwartungen sind weitgehend erfüllt worden.

Der Jahresüberschuss ermöglicht neben einer Gewinnausschüttung von 4 % noch eine Stärkung des Eigenkapitals.

Unter Einbeziehung des Finanzplanes 2015 ist die Baugenossenschaft jederzeit in der Lage, die von ihr eingegangenen Verpflichtungen einschließlich der Ausgaben für Instandhaltung und Modernisierung vollständig aus eigenen Mitteln zu erfüllen. Die Liquidität ist gesichert, der Bestand an Finanzmitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch die Bautätigkeit und den Ankauf eines Grundstückes, um ca. 1.100 TEUR verringert.

Wesentliche Änderungen in der Struktur des Vermögens sind nicht eingetreten. Die Vermögenslage ist geordnet. Die Liquidität und die Ertragskraft der Genossenschaft sind stabil. Mit gravierenden Änderungen wird nicht gerechnet.

Gegenstand des Unternehmens

- Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.
- Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben, zu gründen oder sich an solchen zu beteiligen.
- Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.
- Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne dieses Gesellschaftsvertrages.
- Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Prof. Dr. Axel Thomas

Aufsichtsrat: Helmut Etschenberg, Städteregionsrat -Vorsitzender-
Heiner Berlipp, Städteregionstagsmitglied -stv. Vorsitzender-
Rudi Bertram, Bürgermeister Stadt Eschweiler
Ronald Borning, Städteregionstagsmitglied
Herbert Dondorf, Städteregionstagsmitglied
Hermann Hartong, Städteregionstagsmitglied
Hubert Herpers, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Aachen
Ralf Kahlen, Erster Beigeordneter Stadt Alsdorf
Ragnar Migenda, Techn. Beigeordneter Stadt Herzogenrath
Christoph Simon, Städteregionstagsmitglied
Till von Hoegen, Techn. Beigeordneter Stadt Würselen
Uwe Zink, Dezernent StädteRegion Aachen

Gesellschafterversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertritt Stadtverordneter Werner Spiertz die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung:	Die Gesellschaft hat je nach der Bestimmung des Aufsichtsrates einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden von der Gesellschafterversammlung auf die Dauer von fünf Jahren bestellt.
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Ihm gehören an: a) Kraft Amtes der Städteregionsrat der Städteregion Aachen b) der vom Städteregionsrat der Städteregion Aachen für wohnungsbaurelevante Angelegenheiten benannte Dezernent c) aufgrund eines Beschlusses des Städteregionstages der Städteregion Aachen 5 Städteregionstagsmitglieder d) 4 von der Gesellschafterversammlung zu wählende Mitglieder aus dem Kreis der hauptamtlichen Bürgermeister bzw. der Beigeordneten der Gesellschaftergemeinden sowie ein von der Gesellschafterversammlung zu wählendes Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Aachen.
Gesellschafterversammlung:	In der Gesellschafterversammlung gewähren je 50,00 EUR Geschäftsanteil eine Stimme. Das Stimmrecht kann durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten ausgeübt werden.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

Die Firmierung weist der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen einen öffentlichen Zweck zu.

Er besteht in der Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit attraktivem und gleichzeitig bezahlbarem Wohnraum. Dies ist eine anspruchsvolle Daueraufgabe, bei der technische, ökologische, volks- und betriebswirtschaftliche Aspekte miteinander in Einklang zu bringen sind.

Insbesondere zeigt sich die Herausforderung dabei, Bestände unter wirtschaftlicher Betrachtungsweise im Hinblick auf Wohnungsqualität und technische Ausstattung auf marktgerechtes Niveau zu bringen bzw. dort zu halten. Im Lagebericht wird auf die Zielerreichung eingegangen.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Sitz:	Würselen
Stammkapital:	1.000.000,00 EUR
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Mitarbeiter:	Durchschnitt 2014: Gesamtbelegschaft 29 (Vorjahr 30) davon Teilzeitkräfte 19 (Vorjahr 19)

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH

Gesellschafter	direkter Anteil	
StädteRegion Aachen	781.750,00 EUR	78,17 %
Stadt Alsdorf	17.850,00 EUR	1,79 %
Stadt Eschweiler	43.500,00 EUR	4,35 %
Stadt Herzogenrath	16.450,00 EUR	1,65 %
Stadt Stolberg	49.050,00 EUR	4,91 %
Stadt Würselen	16.450,00 EUR	1,64 %
Gemeinde Simmerath	4.850,00 EUR	0,49 %
Aachener Straßenbahn- und Energie- versorgungs AG (ASEAG)	6.100,00 EUR	0,61 %
Sparkasse Aachen	15.250,00 EUR	1,52 %
Provincial Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf	48.750,00 EUR	4,87 %
Gesamtsumme	1.000.000,00 EUR	100,00 %



**Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft
für die StädteRegion Aachen GmbH**

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vermögenslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	28.615	27.976	29.402
II Finanzanlagen	1.472	1.486	1.500
	30.087	29.462	30.902
B) Umlaufvermögen			
I Zum Verkauf bestimmte Grund- stücke und andere Vorräte	1.252	1.193	1.052
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	59	70	50
III Flüssige Mittel/Bausparguthaben	2.541	3.503	1.819
	3.852	4.766	2.921
C) aRAP	7	8	8
Bilanzsumme Aktiva	33.946	34.236	33.831
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
II Gewinnrücklage	9.926	9.525	8.326
III Bilanzgewinn	0	1	1
	10.926	10.526	9.327
B) Rückstellungen	128	165	169
C) Verbindlichkeiten	22.892	23.545	24.335
D) pRAP	0	0	0
Bilanzsumme Passiva	33.946	34.236	33.831

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH

Ertragslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Rohergebnis	3.102	3.981	2.935
Personalaufwand	-776	-804	-714
Abschreibungen	-949	-934	-869
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-223	-236	-218
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	107	108	109
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	5	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-747	-784	-818
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	518	1.336	433
Sonstige Steuern	-118	-137	-110
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	400	1.199	323
Gewinnvortrag	1	1	0
Einstellungen aus dem Jahresüber- schuss in Gewinnrücklagen	-401	-1.199	-322
Bilanzgewinn	0	1	1

Finanzkennzahlen

	2014	2013	2012
<u>Eigenkapitalquote</u> (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	32,2 %	30,7 %	27,6 %
<u>Eigenkapitalrentabilität</u> (Jahresergebnis nach Steuern x 100 / Eigenkapital)	3,7 %	11,4 %	3,5 %
<u>Fluktuationsquote</u>	10,3 %	19,0 %	11,9 %
<u>Leerstandsquote</u> (länger als 3 Monate)	0,4 %	1,8 %	0,5 %
<u>Erlösschmälerungen</u> <u>Sollmieten</u>	1,7 %	2,6 %	1,6 %

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH

Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Im Jahre 2002 erhielt die GWG den Auftrag zur Errichtung eines Kindergartens im Neubaugebiet Raderfeld, der nach Fertigstellung von der Stadt Herzogenrath angemietet wurde. Die Stadt hat die Investitionskosten mit einer Ausfallbürgschaft (Haftungsstand Ende 2014: 858 TEUR) abgesichert. Am 10.12.2002 beschloss der Rat der Stadt Herzogenrath 13 Wohngebäude an die GWG zu veräußern und der GWG eine Ausfallbürgschaft (Haftungsstand Ende 2014: 843 TEUR) zur Finanzierung des Kaufpreises zu gewähren.

Der Geschäftsführer der GWG ist ebenfalls Geschäftsführer der WFG StädteRegion Aachen (weitere Beteiligungsgesellschaft der Stadt Herzogenrath).

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens (Ausblick)

Das Wohnungsunternehmen bewirtschaftete am 31.12.2014:

Grundbesitz, Haus- und Wohnungsbestand	31.12.2014 in Anzahl bzw. m²	31.12.2013 in Anzahl bzw. m²	31.12.2012 in Anzahl bzw. m²
Häuser	124	124	133
Wohnungen	758	758	790
davon frei finanziert/ preisgebunden	555/203	555/203	545/245
Garagen/Stellplätze	236/198	236/198	220/198
Wohnfläche	45.174 m²	45.174 m²	47.304 m²
Gewerbeeinheiten	14	14	14
Gewerbeflächen	3.453 m²	3.453 m²	3.453 m²
Anzahl sonstiger Einheiten	8	8	6
Fläche sonstiger Einheiten	2.822 m²	2.822 m²	2.437 m²

Der Wohnungsbestand liegt vollständig im Gebiet der StädteRegion Aachen.

Im Rahmen der Bestandsbewirtschaftung bildet die bedarfsorientierte und marktgerechte Entwicklung des Wohnungsbestandes und der Wohnquartiere weiterhin den Schwerpunkt der Aktivitäten der GWG. Zur Sicherung der Vermietbarkeit des Bestandes wurden im Geschäftsjahr 2014 insgesamt TEUR 556 (Vorjahr TEUR 507) für Instandhaltungsmaßnahmen ausgegeben.

Im Rahmen des Finanzmanagements wurde sichergestellt, dass die GWG sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie gegenüber den finanzierenden Banken jederzeit vertragsgerecht nachgekommen ist. Darüber hinaus gilt es, Leistungs- und Zahlungsströme jetzt und in Zukunft so zu gestalten, dass neben der Finanzierung der Modernisierungsmaßnahmen gegebenenfalls auch Mittel für etwaige weitere Investitionen vorhanden sind bzw. generiert werden.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH

Die Vermögenslage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2014 durch eine Steigerung des Anlagevermögens gekennzeichnet. Die übrigen Kennzahlen sind annähernd unverändert zum Vorjahr.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2014 ein Jahresergebnis von 400 TEUR erwirtschaftet gegenüber 1.199 TEUR in 2013. Bereinigt um Einmalerlöse aus Desinvestitionen liegt das Ergebnis mit ca. 37 TEUR noch leicht über Vorjahresniveau.

Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung des Unternehmens als stabil aufwärts gerichtet zu beurteilen. Die Einstellung des Jahresergebnisses in die Rücklagen wird die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft weiter stärken.

Die laufenden Instandhaltungskosten betrugen im Geschäftsjahr 2014 556 TEUR, so dass zusammen mit den aktivierungsfähigen Sanierungsmaßnahmen (in der Größenordnung von ca. 167 TEUR) insgesamt eine Summe von 723 TEUR in den Werterhalt der Gebäude verausgabt wurde. Die Summe der diesbezüglichen Ausgaben pro m² Wohnfläche und Jahr beträgt mithin 16,00 EUR.

Es ist vorgesehen, aus Jahresüberschuss und Gewinnvortrag einen Betrag in Höhe von 401 TEUR in die Bauerneuerungsrücklage einzustellen.

Das Jahresergebnis 2015 wird operativ (ohne Sondereinflüsse gerechnet) mindestens auf dem Niveau des Jahres 2014 erwartet.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Dazu werden bedarfsbezogene Informationsverarbeitungs-Dienstleistungen erstellt.

Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:	Dieter Rehfeld, Vorsitzender der Geschäftsführung, Aachen Dieter Ludwigs, Geschäftsführer, Aachen
Aufsichtsrat:	Axel Hartmann, Dezernent, StädteRegion Aachen (Vorsitzender) Michael Servos, Dipl.-Mathematiker (stellvertr. Vorsitzender) Jürgen Lohmann, Bürgermeister, Gemeinde Herzebrock-Clarholz (stellvertr. Vorsitzender) Sven-Georg Adenauer, Landrat, StädteRegion Aachen Dr. Christian Becker, Geschäftsführer Friedrich Beckers, Ratsherr Karl-Heinz Hermanns, Bürgermeister, Gemeinde Simmerath Daniela Lucke, Ratsfrau Iris Lürken, Ratsfrau Marcel Philipp, Oberbürgermeister, Stadt Aachen Hermann-Josef Pilgram, Ratsherr, Stadt Aachen Udo Pütz, Ratsherr Ulla Thönnissen, Städteregionstagsmitglied Peter Tillmanns, Rechtsanwalt Maria Unger, Bürgermeisterin, Stadt Gütersloh
Gesellschafterversammlung:	Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertritt Stadtverordneter Wolfgang Krott die Stadt Herzogenrath in der Gesellschafterversammlung.

Zusammensetzung der Organe

(lt. Gesellschaftsvertrag vom 17.11.2011)

Geschäftsführung:	Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Hat sie mehrere Geschäftsführer, wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat besteht nach dem neuen Gesellschaftervertrag aus fünfzehn (vorher 12) Mitgliedern. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von den Gesellschaftern in Anlehnung an die Höhe ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft entsandt. Die E.V.A entsendet sechs, die Stadt Aachen drei, die Städteregion drei und INFOKOM drei der ordentlichen Mitglieder. Verändert sich die Größe der Geschäftsanteile an der regio iT, ist zu überprüfen, ob die Entsendungsrechte für die Aufsichtsräte einer Modifizierung bedürfen.
Gesellschafterversammlung:	Die Gesellschafterversammlung besteht aus jeweils einem Vertreter pro Gesellschafter. Abgestimmt wird nach Geschäftsanteilen, je EUR 1,00 eines Geschäftsanteiles gewährt eine Stimme. Die Stimmen eines Gesellschafters können nur einheitlich abgegeben werden.

Öffentlicher Zweck nach §§ 107 ff GO NRW

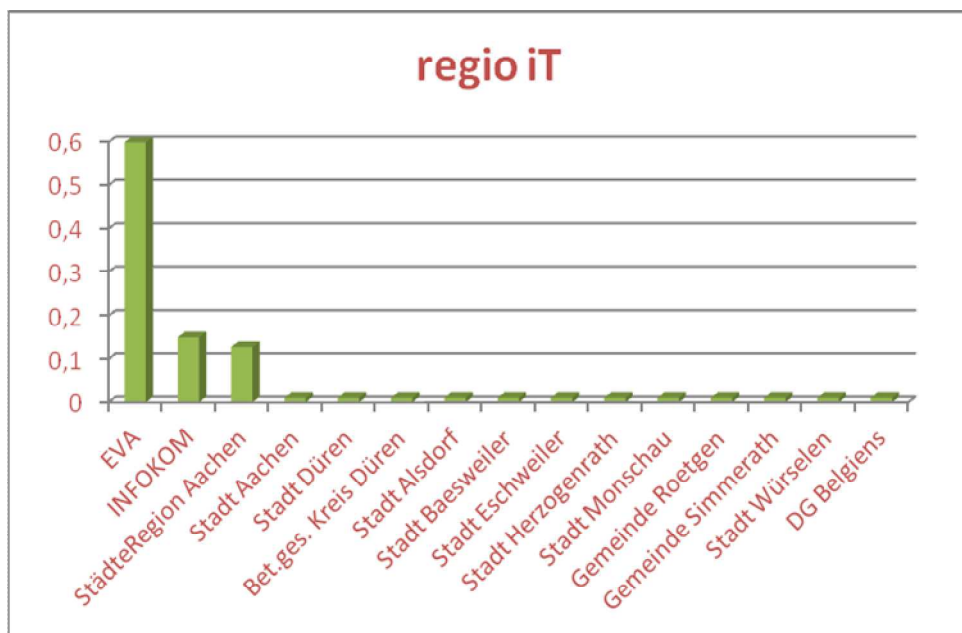
Die Gesellschaft hat den öffentlichen Zweck der automatisierten Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz:	Aachen und Niederlassung in Gütersloh
Stammkapital:	EUR 307.228,00
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Mitarbeiter zum Bilanzstichtag:	333 (Vorjahr 314) Angestellte (ohne Geschäftsführer), 20 (Vorjahr 20) Auszubildende und 33 (Vorjahr 32) Beamte

regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh

Gesellschafter	Direkter Anteil/Euro	Prozentanteil
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen	185.178,00	60,27 %
INFOKOM Gütersloh AöR – Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik	46.084,00	15,00 %
StädteRegion Aachen	39.174,00	12,75 %
Stadt Aachen	3.000,00	0,98 %
Stadt Düren	3.072,00	1,00 %
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG)	3.072,00	1,00 %
Stadt Alsdorf	3.072,00	1,00 %
Stadt Baesweiler	3.072,00	1,00 %
Stadt Eschweiler	3.072,00	1,00 %
Stadt Herzogenrath	3.072,00	1,00 %
Stadt Monschau	3.072,00	1,00 %
Stadt Roetgen	3.072,00	1,00 %
Stadt Simmerath	3.072,00	1,00 %
Stadt Würselen	3.072,00	1,00 %
DG Belgiens	3.072,00	1,00 %
Gesamtsumme	307.228,00	100,00 %



regio iT
gesellschaft für informationstechnologie mbh

Vermögenslage	2014 In TEUR	2013 In TEUR	2012 In TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	5.128	5.242	4.766
II Sachanlagen	5.245	5.314	5.556
III Finanzanlagen	15	15	15
	10.388	10.571	10.337
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	2.150	3.025	3.314
II Kassenbestand	20	24	8
	2.170	3.049	3.322
C) aRAP	1.539	861	797
Gesamtsumme Aktiva	14.097	14.481	14.457
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	307	307	307
II Kapitalrücklagen	388	388	388
<i>Andere Gewinnrücklagen</i>	450	0	0
III Gewinnvortrag	0	300	0
IV Jahresüberschuss	1.176	2.123	1.965
	2.321	3.119	2.661
B) Rückstellungen	4.230	4.794	4.608
C) Verbindlichkeiten	7.534	6.500	7.171
D) pRAP	12	68	17
Gesamtsumme Passiva	14.097	14.481	14.457

Ertragslage	2014 In TEUR	2013 In TEUR	2012 In TEUR
Umsatzerlöse	51.721	50.366	46.033
Aktivierete Eigenleistungen	233	195	0
Sonstige Erträge	744	841	818
Materialaufwand	-18.929	-18.720	-16.627
Rohergebnis	33.769	32.682	30.224
Personalaufwand	-21.736	-19.598	-18.349
Abschreibungen	-3.605	-3.539	-3.420
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-6.570	-6.259	-5.437
Betriebsergebnis	1.858	3.286	3.017
Zinsertrag	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanl.	0	0	0
Zinsaufwand	-179	-201	-220
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.679	3.085	2.797
Steuern vom Einkommen und Ertrag/sonstige/ a. o. Aufwendungen	-503	-962	-832
Jahresüberschuss	1.176	2.123	1.965

regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh

Finanzkennzahlen:

	2014	2013	2012
Eigenkapitalquote	16,5 %	21,5 %	18,4 %
Umsatzrentabilität	2,3 %	4,2 %	4,3 %
Eigenkapitalrentabilität	50,7 %	68,1 %	73,9 %
Gesamtkapitalrentabilität	9,6 %	16,1 %	15,1 %
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern)	1.848	3.279	3.011
Investitionsquote	96,2 %	107,1 %	95,2 %

Erläuterungen zur Neubeteiligung / Auswirkungen auf den Stadthaushalt / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Die E.V.A GmbH, bisher alleiniger Gesellschafter der regio iT, hat zum 01.01.2011 Unternehmensanteile an die StädteRegion Aachen veräußert. Aufgrund der in 2010 erfolgten Änderung der Gemeindeordnung in Nordrhein-Westfalen konnte der schon seit langem geplante Anteilsverkauf nunmehr durchgeführt werden.

Zusätzliche Gesellschafter wurden zum 01.10.2011 die Stadt Aachen sowie der Zweckverband INFOKOM Gütersloh. Die Gesellschaftsanteile wurden von den bisherigen Gesellschaftern veräußert.

In 2012 sind zudem die Stadt Düren und der Kreis Düren mit je 1 % Geschäftsanteil der regio iT beigetreten. Hierfür erfolgte eine geringe Stammkapitalerhöhung um 7.228,00 Euro auf nunmehr 307.228,00 Euro. Der Zweckverband Gütersloh beteiligte sich an der Kapitalerhöhung, um seinen nom. Anteil von 15 % beizubehalten.

Mit dem Verkauf der Geschäftsanteile an den Zweckverband INFOKOM Gütersloh wurde gleichzeitig der operative Geschäftsbetrieb der INFOKOM Gütersloh AöR von der regio iT erworben. Im Zuge der neuen Gesellschaftsstruktur wurde auch die Satzung der Gesellschaft angepasst und eine Umfirmierung der Gesellschaft in regio iT gesellschaft für informationstechnik mbh vorgenommen. Die Gesellschaft verfügt nunmehr über zwei Niederlassungen: Aachen und Gütersloh.

Der Gesellschafter StädteRegion Aachen hat sich im Rahmen des Erwerbs der Gesellschafteranteile die Möglichkeit festgeschrieben, einen einprozentigen Anteil an die ehemaligen kreisangehörigen Kommunen der StädteRegion zu veräußern. Ein Großteil der Kommunen hat in 2012 diese Option wahrgenommen, wodurch sich jetzt die o.a. Gesellschaftsstruktur ergibt.

Der Rat der Stadt Herzogenrath beschloss am 18.10.2011 die Beteiligung der Stadt Herzogenrath an der „regio iT aachen gesellschaft für Informationstechnologie mbh“. Er beschloss, die der Stadt Herzogenrath angebotene Stammkapitaleinlage in Höhe von 1 % (nach erfolgter Stammkapitalerhöhung ergibt sich ein nominaler Wert von 3.072,00 Euro) von der StädteRegion zu erwerben zu einem Kaufpreis von 92.496,00 Euro. Der Kaufpreis wurde Ende 2011 entrichtet.

Die Beurkundung der Beteiligung fand am 08.11.2012 statt.

Zwischen der Stadt Aachen und der E.V.A wurde vereinbart, dass die E.V.A einen 1 %-igen Anteil an die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens verkauft zwecks Sicherung bzw. Aufbau langfristiger Kundenbeziehungen. Am 09.07.2013 stimmte der Rat der Stadt Herzogenrath dem Beitritt der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens zur regio iT und den notwendigen redaktionellen Anpassungen des Gesellschaftsvertrages sowie des Konsortialvertrages der regio iT zu.

regio iT **gesellschaft für informationstechnologie mbh**

Mit dem Erwerb eines Anteils entsteht für die Stadt Herzogenrath auch eine Beteiligung an den zukünftigen Gewinnausschüttungen. Für das Geschäftsjahr 2014 wurde am 30.06.2015 eine Nettodividende von 9.899,72 Euro (brutto 11.760,88 Euro) ausgezahlt (nach Abzug der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlages).

Die Stadt Herzogenrath nimmt Leistungen der regio iT in Anspruch, die entsprechend des Produkt- und Preiskatalogs in Rechnung gestellt werden.

Weitere wesentl. Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften bestehen nicht.

Auszug aus dem Lagebericht des Unternehmens

Der Verlauf des Berichtjahres 2014 kann trotz der rückläufigen Ergebnisentwicklung insgesamt als zufriedenstellend bewertet werden. Die Entwicklung der Umsatzerlöse dokumentiert nach wie vor die erfolgreiche Wachstumsstrategie der regio iT.

Die Vermögenslage ist nach wie vor geprägt von einer Eigenkapitalquote unterhalb des durchschnittlichen Wertes deutscher mittelständischer Unternehmen (22%). Der Finanzierungsbedarf ist jedoch über den Cash-Pool Vertrag der E.V.A. ausreichend gesichert. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt im Berichtsjahr gesichert.

Prognose

Die regio iT wird weiter wachsen, indem sie ihre Lösungen und Produkte bundesweit anbietet. Fusionen, Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Unternehmen unterstützen diese Wachstumsstrategie. Die positive Prognose des Marktes für Informations- und Kommunikationstechnologie bietet aktuell eine Reihe von Chancen für die regio iT. Bei den vornehmlich kommunalen Kunden besteht ein zunehmender Bedarf, die Verwaltungs- und Geschäftsprozesse zu optimieren.

Für das Geschäftsjahr 2015 plant die regio iT eine Umsatzsteigerung von 1,8 % (1 Mio.) auf 52,7 Mio. €. Maßgeblich für diese Planung sind der weitere Ausbau des Bestandskundengeschäftes sowie die weiterhin erfolgreiche bundesweite Vermarktung von ausgewählten Produkten.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Hauptrisiko liegt in der Sicherheit der Informationsverarbeitung, bedingt durch technische Probleme durch Hardwareausfall oder andere negative interne oder externe Einflussfaktoren auf definierte IT-Service-Management-Prozesse. Können diese nicht kurzfristig behoben werden, stellt dies ein Risiko für die vertraglich vereinbarte Leistungserbringung dar. Um negative wirtschaftliche Auswirkungen zu begrenzen, hat die regio iT neben organisatorischen Prozessen mit hoher technischer Integrität eine Spezial-Haftpflichtversicherung für IT-Dienstleister gezeichnet. Eingeschlossen sind hier auch (Folge-)Schäden aufgrund fehlerhafter Software und IT-Dienstleistungen.

Erläuterungen

Die Vertreterversammlungen der Volksbank Würselen eG und der Volksbank Herzogenrath eG haben auf der Grundlage der zum 31.12.2001 aufgestellten Schlussbilanz die Verschmelzung der beiden Banken beschlossen. Übernehmende Genossenschaft ist die Volksbank Würselen eG, die im Zuge der Fusion zur VR-Bank eG umfirmiert wurde.

Die Verschmelzung der Volksbank Herzogenrath eG wurde am 23.08.2002 in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Die Geschäftsanteile der Stadt Herzogenrath an der Volksbank Herzogenrath eG (500,00 EUR) und der Volksbank Würselen eG (100,00 EUR) wurden zusammengelegt. Das Geschäftsguthaben beträgt somit 600,00 EUR (= 12 Geschäftsanteile à 50,00 EUR).

Für das Geschäftsjahr 2014 wurde in 2015 eine Nettodividende in Höhe von insgesamt 24,30 EUR ausgezahlt.

Betrieb gewerblicher Art Bäderbetriebe

Gegenstand des Unternehmens

- Bäderbetriebe für Schul- und Vereinsschwimmen und öffentlicher Badebetrieb

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Betrieb gewerblicher Art (Regiebetrieb) i.S. der §§ 1 Abs. 1 Nr. 6 und 4 Abs. 1 KStG Es handelt sich um nicht wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Bestimmungen des § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW, die nicht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung unterliegen und rechtlich unselbständige Teile der Kommunalverwaltung darstellen.
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
rechtl./steuerliche Verhältnisse:	Die Nutzung für den öffentlichen Badebetrieb ist grundsätzlich als wirtschaftlich selbständige Tätigkeit anzusehen, die einen Betrieb gewerblicher Art nach Maßgabe der Bestimmungen der §§ 1 Abs. 1 Nr. 6 und 4 Abs. 1 KStG bildet. Die Bäder (HB Kohlscheid, FB Merksteins und HB Mitte) werden zur Erfüllung steuerlicher Auflagen im Zusammenhang mit der Einbringung gewillkürten Betriebsvermögens zu einem Betrieb gewerblicher Art zusammengefasst. Die Zusammenfassung ist steuerlich möglich, da es sich um gleichartige Betriebe handelt.

Betrieb gewerblicher Art Bäderbetriebe

Vermögenslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	1.322	1.416	1.509
II Finanzanlagen	9.322	9.322	9.322
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	831	584	612
Bilanzsumme Aktiva	11.475	11.322	11.443
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Widmungskapital	4.990	4.990	4.990
II Andere Gewinnrücklagen	2.726	2.458	350
III Bilanzgewinn	2.319	1.907	2.488
	10.035	9.355	7.828
B) Rückstellungen	13	23	31
C) Verbindlichkeiten	1.427	1.943	3.584
Bilanzsumme Passiva	11.475	11.322	11.443

Ertragslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Rohergebnis	215	360	453
Personalaufwand	-639	-639	-633
Abschreibungen	-94	-108	-200
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-968	-870	-938
Erträge aus Beteiligungen	2.232	2.232	2.231
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66	-95	-123
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	680	880	789
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Jahresüberschuss	680	880	789
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.907	2.488	2.697
Korrektur Betriebsprüfung	0	648	0
Fiktive steuerliche Gewinnausschüttung	0	0	-648
tlw. Gewinnverwendung	-268	-2.109	-350
Bilanzgewinn	2.319	1.907	2.488

Betrieb gewerblicher Art Bäderbetriebe

Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Die Beteiligungen an der ASEAG-Energie GmbH, WdKA und Fernwärme GmbH wurden seit 1997 (seit 2006 nur noch enwor GmbH) als gewillkürtes Betriebsvermögen im zusammengefassten BgA Bäderbetriebe gehalten, um entstehende Verluste mit den Gewinnausschüttungen aus den Beteiligungen verrechnen zu können. 1997 wurde die Eröffnungsbilanz erstellt. Es liegen jährliche, von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellte, Jahresabschlüsse vor.

Aufgrund der Änderung der Steuergesetzgebung ist der „steuerliche Querverbund“ weggefallen, so dass die Anrechenbarkeit der Körperschaftsteuer nicht mehr möglich ist. Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag werden weiterhin voll angerechnet und im Rahmen der Körperschaftsteuererklärung für den BgA im folgenden Jahr erstattet.

Durch die hohe Dividende der enwor entsteht im BgA Bäderbetrieb regelmäßig ein Jahresüberschuss, für den die gesetzliche „Zuflussfiktion“ in den Hoheitsbereich im Folgejahr gilt und der mit aktuell 15 % Kapitalertragsteuer + Solidaritätszuschlag belegt wird (vor 2009 10 %).

Im aktuellen Wirtschaftsjahr wurde eine Rücklage für die geplanten Sanierungen im Hallenbad Mitte sowie im Freibad Merkstein gebildet. Diese reduziert neben Investitionen in das Anlagevermögen sowie Auszahlungen für Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten die Bemessungsgrundlage für die Kapitalertragsteuer, sodass für das Jahr 2014 in 2015 weniger Kapitalertragsteuer gezahlt werden muss.

Ohne Einbringung der Beteiligungen schließt der Bäderbetrieb mit folgenden jährlichen Verlusten nach Gewinn- und Verlustrechnung ab:

	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
HB Kohlscheid	-653	-690	-702
HB Mitte	-443	-349	-321
FB Merkstein	-456	-313	-419

Die letzte steuerliche Betriebsprüfung durch das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Aachen umfasste die Jahre 2009 bis 2012. Es ergaben sich keine Änderungen der Besteuerungsgrundlagen, die zu steuerlichen Mehrbelastungen führten. Erforderliche Anpassungsbuchungen (Verrechnungskonto mit der Stadt Herzogenrath) wurden erfolgsneutral im Jahresabschluss 2013 abgebildet. Die gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen nach § 27 Abs. 2 KStG wurde zu den Stichtagen 31.12.2009 bis 31.12.2012 durch die BP geändert.

Betrieb gewerblicher Art TPH/BHKW

Gegenstand des Unternehmens

Erstellung und Verpachtung des Technologie-Parks Herzogenrath an innovative Unternehmen sowie die Verpachtung von Gebäude- und Grundstücksteilen an die Fernwärme GmbH.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Betrieb gewerblicher Art (Regiebetrieb) i.S. des § 1 Abs. 1 Nr. 6 und § 4 KStG i.V. mit R 6 Abs. 2 KStR

Sitz: Herzogenrath

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

rechtl. und steuerliche Verhältnisse: Mit den Tätigkeiten des BgA ist die Stadt Herzogenrath unbeschränkt steuerpflichtig. Zwecks Gewinnermittlung nach § 5 EStG wird eine Buchführung über einen Steuerberater geführt, alle Geschäftsvorfälle erfasst und ausgewertet. Es liegen seit 1988 von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erstellte Jahresabschlüsse vor. Zwischen dem BgA TPH/BHKW und der Technologie-Park Herzogenrath GmbH besteht eine steuerliche Betriebsaufspaltung im Sinne der Bestimmungen von R 15.7 Abs. 4 ff. EStR 2012.

Vermögenslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	0	3	6
II Sachanlagen	2.270	2.705	3.150
III Finanzanlagen	77	77	77
	2.347	2.785	3.232
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.684	3.178	2.060
C) aRAP	4	13	21
Bilanzsumme Aktiva	6.035	5.976	5.313

Betrieb gewerblicher Art TPH/BHKW

Passiva	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
A) Eigenkapital			
I Widmungskapital	0	0	0
II Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen	262	287	224
III Bilanzgewinn	4.884	4.352	3.427
	5.146	4.639	3.651
B) Rückstellungen	7	54	43
C) Verbindlichkeiten	882	1.283	1.619
Bilanzsumme Passiva	6.035	5.976	5.313

Ertragslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Umsatzerlöse	1.363	1.491	1.472
Abschreibungen	-438	-448	-448
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-147	-236	-286
Sonstige Zinsen und Ähnliche Erträge	69	54	36
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-58	-77	-94
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	789	784	680
Steuern vom Einkom- men und Ertrag	-213	-207	-180
Sonstige Steuern	-69	-69	-69
Jahresüberschuss	507	508	431
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.352	3.428	2.937
Sonstige Einlage	0	480	0
Entnahmen aus Gewinn- rücklagen	25	118	185
tlw. Gewinnverwendung	0	-182	-125
Bilanzgewinn	4.884	4.352	3.427

Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Mit der TPH GmbH wurde am 26. Sept. 1989 ein Pachtvertrag geschlossen, der zwischenzeitlich neun Änderungen hinsichtlich des Pachtobjektes und der Höhe des Pachtzinses erfahren hat. Der 9. Änderungsvertrag wurde unter dem 3. August 2015 abgeschlossen. Gegenstand des Vertrages ist der der Stadt Herzogenrath gehörende Grundbesitz mit aufstehenden Gebäuden einschl. Betriebsvorrichtungen. Die Jahrespacht für 2007 betrug nach einer Reduzierung um 80.000,00 Euro für zunächst 2 Jahre 1.249.358,88 Euro (Ratsbeschluss vom 13.12.2005).

Betrieb gewerblicher Art TPH/BHKW

Lt. Ratsbeschluss vom 18.12.2007 wurde die Pachtreduzierung für die Jahre 2008 und 2009 beibehalten. Am 27.10.2009 beschloss der Rat für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 eine Senkung um 120.000 Euro auf 1.209.358,88 Euro. In den Geschäftsjahren 2012 und 2013 wurde wieder die volle Pacht in Höhe von 1.329.358,88 Euro gezahlt. Mit Ratsbeschluss vom 16.9.2014 wurde einer Pachtsenkung auf 1.200.000,00 Euro für das Jahr 2014 zugestimmt. In der Sitzung des Stadtrates vom 25.08.2015 wurde die 9. Änderung des Pachtvertrages beschlossen. Zukünftig ist die Höhe der Pacht abhängig von der Auslastungsquote der vermieteten Fläche im TPH I – III. Der Mindestbetrag liegt bei 1.200.000,00 Euro.

Mit der Fernwärme Herzogenrath GmbH wurde am 15.12.1993 über das in den III. BA der TPH integrierte BHKW einschl. aller maschineller und sonstiger technischer Einrichtungen sowie des Zubehörs ein Pachtvertrag abgeschlossen. Die technischen Anlagen und Maschinen nebst Nebenanlagen des BHKW wurden mit Wirkung zum 01.01.2006 an die Fernwärme Herzogenrath zu einem Kaufpreis von 546.140,00 Euro veräußert. Mit einem neuen Pachtvertrag wird das Pachtverhältnis auf die verbliebenen erforderlichen Gebäude- und Grundstücksteile beschränkt und der monatliche Pachtzins auf 4.265,00 Euro netto reduziert.

Die Stadt Herzogenrath brachte zum 01.01.2006 ihren Geschäftsanteil an der Fernwärme Herzogenrath GmbH im Nennwert von 51.000,00 DM (= 26.075,88 Euro) in die enwor ein und übernahm dafür eine neue Stammeinlage von 214.650,00 Euro an der enwor (Kapitalerhöhung durch Aufstockung des bisherigen Geschäftsanteils (s. Erläuterungen enwor).

Die städtischen Beteiligungen an der ASEAG Energie GmbH, WdKA GmbH und Fernwärme GmbH waren bis 1996 im BgA TPH/BHKW als gewillkürtes Betriebsvermögen eingebracht. Hier entstandene Verluste konnten mit den Gewinnausschüttungen verrechnet werden und es kam zu erheblichen Körperschaftsteuererstattungen.

In den kommenden Jahren wird an den Gebäuden TPH I und II mit erheblichen Instandsetzungsarbeiten, insbesondere im Bereich der Dachflächen, der Fassade und der Sonnenschutzanlagen gerechnet. Der geschätzte Aufwand wurde in den vorangegangenen Wirtschaftsjahren in Form einer Aufwandsrückstellung im BgA bis zum Jahr der voraussichtlichen Inanspruchnahme aufgebaut. In 2005 erfolgte eine steuerneutrale Auflösung der Rückstellung. Stattdessen wurden entsprechende Rücklagen gebildet. Im Geschäftsjahr 2014 wurde keine weitere Einstellung in die Rücklage für Sanierungen vorgenommen. Der Stand zum 31.12.2014 beträgt 261.990,93 €.

Die letzte steuerliche Außenprüfung – in verkürzter Form – durch das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Aachen umfasste die Jahre 2009 – 2012. Es ergaben sich keine Änderungen der Besteuerungsgrundlagen, die zu steuerlichen Mehrbelastungen führten. Erforderliche Anpassungsbuchungen (Verrechnungskonto mit der Stadt Herzogenrath) wurden erfolgsneutral im Jahresabschluss 2013 abgebildet.

EURODE Zweckverband

Gegenstand des Verbandes / Organisationszweck

Ziel des Zweckverbandes ist es, die gemeinsamen Interessen in grenzüberschreitendem Sinne zu vertreten, wobei der Schwerpunkt der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Förderung und dem Erhalt der gemeinschaftlichen Beziehungen zwischen den Bürgern und in der Nutzung der Grenzkontakte in wirtschaftlichem Sinne liegt.

Wesentliche Organe des Verbandes

Verbandsversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertreten
Bürgermeister Christoph von den Driesch
Stadtverordneter Bruno Barth
Stadtverordnete Alexandra Meyer
Stadtverordneter Andreas Schmälter
Stadtverordneter Dieter Gronowski
Stadtverordnete Marie-Theres Sobczyk
Stadtverordneter Stefan Becker
Stadtverordneter Folker Moschel
Stadtverordneter Toni Ameis
die Stadt in der Verbandsversammlung.

Verbandsvorstand: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertreten
Bürgermeister Christoph von den Driesch
Stadtverordneter Reimund Billmann
Stadtverordneter Bruno Barth
Stadtverordneter Folker Moschel
die Stadt im Verbandsvorstand.

Zusammensetzung der Organe

Verbandsversammlung: Nach Art. 9 der Zweckverbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus 16 stimmberechtigten Mitgliedern zzgl. der Bürgermeister der beteiligten Gemeinden.

Verbandsvorstand: Der Verbandsvorstand setzt sich aus höchstens 6 Mitgliedern zusammen, den Vorsitzenden bzw. dessen Vertreter ausgenommen, unter der Voraussetzung, dass eine verhältnismäßige Vertretung der beteiligten Gemeinden gewährleistet ist.

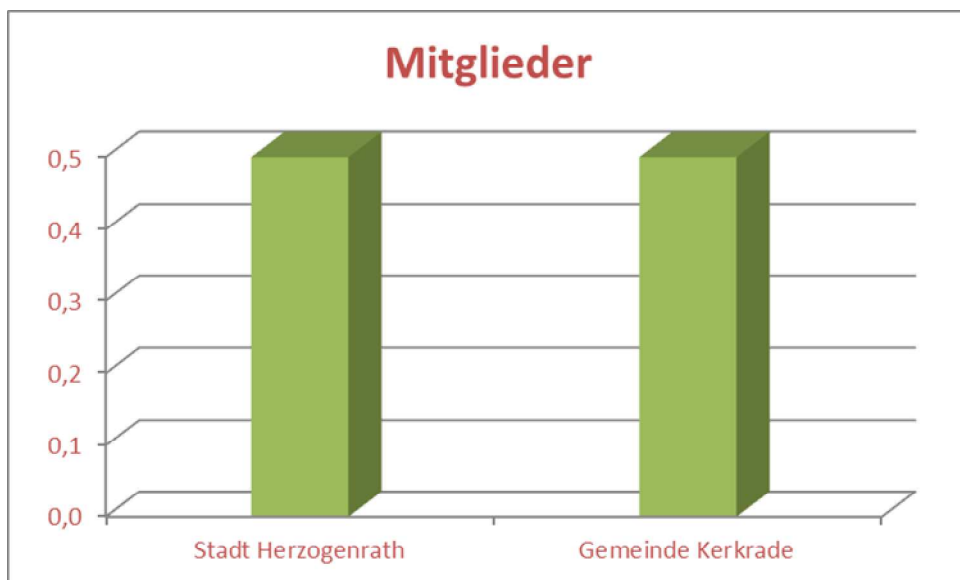
Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vollständiger Name: Zweckverband EURODE Herzogenrath/Kerkrade
Rechtsform: Zweckverband
Geschäftsjahr: Kalenderjahr
Sitz: Kerkrade

EURODE Zweckverband

Beteiligung der
Stadt Herzogenrath: 50,00 %

Der EURODE Zweckverband ist Gesellschafter der Eurode Beteiligungs GmbH. Diese ist wiederum der persönlich haftende Gesellschafter der EBC GmbH & Co. KG.



Einnahmenüberschussrechnung	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Einnahmen			
Beitrag Gemeinde Kerkrade	24	24	24
Beitrag Stadt Herzogenrath	23	23	24
Sonstiges	1	1	1
= Summe Einnahmen	48	48	49
Ausgaben			
Sachkosten Eurode	-16	-17	-19
Stiftung Eurode 2000+	-4	-4	-5
Stiftung Euriade Sponsoring	-5	-5	-10
Kostenbeteiligung Grenzinfopunkt	-10	-10	-12
Teilkosten Lernwerkstatt	0	0	-5
Eurodebroschüre etc.	0	0	-13
Sonstige Ausgaben	-4	-5	-9
= Summe Ausgaben	-39	-41	-73
= Saldo	9	7	-24

Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Der Jahresbeitrag ist abhängig von der Einwohnerzahl der Stadt Herzogenrath. Im Jahr 2014 basierte er auf 46.600 Einwohnern und betrug 23 TEUR.

Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung

Gegenstand des Verbandes / Organisationszweck

Sicherstellung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen nach den gesetzlichen Vorgaben für die Verbandsmitglieder als öffentlich rechtlicher Entsorgungsträger.

Organe des Verbandes

- Verbandsversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertritt
Bürgermeister Christoph von den Driesch
die Stadt in der Verbandsversammlung.
- Verbandsvorsteher: Hermann Heuser
- Abfallwirtschaftsbeirat: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertreten
Ragnar Migenda
Dr. Manfred Fleckenstein
Wolfgang Krott
Günter Prast
Thorsten Schlebusch (Vorsitzender)
die Stadt im Abfallwirtschaftsbeirat Nordwest.
- Ausschuss für Strukturfragen: Ragnar Migenda

Zusammensetzung der Organe

- Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus einem stimmberechtigten Vertreter je Zweckverbandsmitglied. Für jeden Vertreter wird ein Stellvertreter für den Fall der Verhinderung bestellt. Vertreter des Zweckverbandsmitglieds ist der Bürgermeister des jeweiligen Zweckverbandsmitglieds.
- Verbandsvorsteher: Der Verbandsvorsteher führt die laufenden Geschäfte sowie nach Maßgabe der Gesetze, der Zweckverbandssatzung und der Beschlüsse der Verbandsversammlung die Verwaltung des Zweckverbandes. Er vertritt den Zweckverband gerichtlich und außergerichtlich. Der Verbandsvorsteher muss Bürgermeister eines Mitglieds des Zweckverbands sein. Der Vertreter des Verbandsvorstehers wird aus dem Kreise der Beamten der Verbandsmitglieder von der Verbandsversammlung gewählt.
- Abfallwirtschaftsbeirat: Gem. § 31 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes RegioEntsorgung entsendet die Stadt Herzogenrath 5 VertreterInnen in den Regionalen Abfallwirtschaftsbeirat. Die Mitglieder werden auf Vorschlag der Verbandsmitglieder durch die Verbandsversammlung gewählt.
- Ausschuss für Strukturfragen: Gem. § 29 der Geschäftsordnung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes RegioEntsorgung.

Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

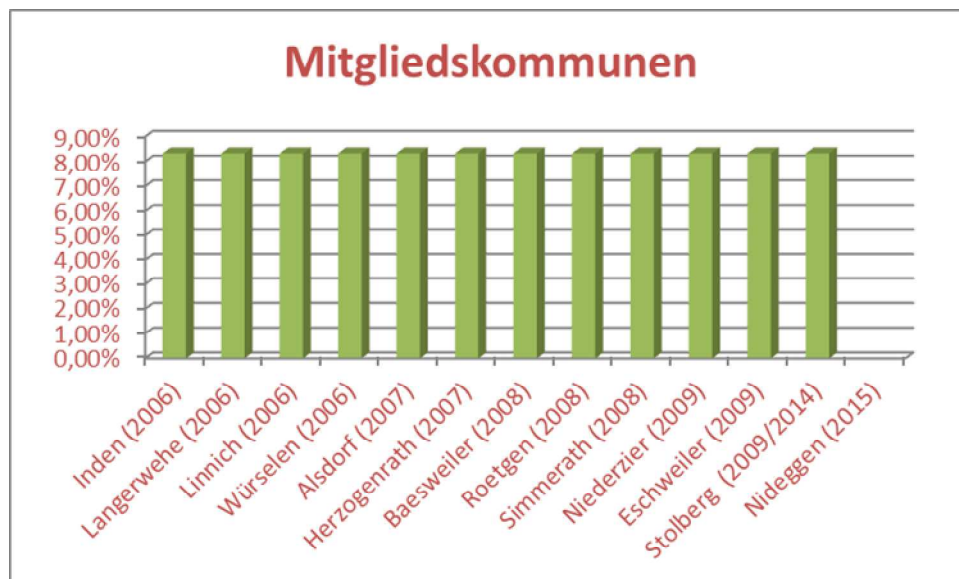
Rechtsform: Zweckverband

Sitz: Eschweiler

Gezeichnetes Kapital: EUR 75.000,00

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Beteiligung der
Stadt Herzogenrath: Gezeichnetes Kapital EUR 6.250,00 (JA Zweckverband); 8,33 %
Erinnerungswert EUR 1,00 (JA Stadt Herzogenrath)



Entsorgungszweckverband RegioEntsorgung

Vermögenslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Finanzanlagen	25	25	25
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.629	1.607	1.868
II Kassenbestand, Giro	58	43	70
Bilanzsumme Aktiva	1.712	1.675	1.963
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Gezeichnetes Kapital	75	75	75
II Jahresüberschuss	0	0	0
	75	75	75
B) Rückstellungen	8	9	8
C) Verbindlichkeiten			
I Verbindlichkeiten LuL	5	0	1
II Verb. ggü Verbandsmitgl.	1.624	1.591	1.879
III Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0
Bilanzsumme Passiva	1.712	1.675	1.963

Ertragslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Umsatzerlöse	21.347	17.216	17.158
Sonstige betriebliche Erträge	4	4	10
Materialaufwand	-21.326	-17.191	-17.148
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25	-29	-21
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0

Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Im Jahr 2014 wurde eine Umlage an den Entsorgungszweckverband i. H. v. 4.035 TEUR gezahlt.

Zweckverband VHS Nordkreis Aachen

Gegenstand des Verbandes / Organisationszweck

Die VHS ist eine Einrichtung der Weiterbildung. Sie dient der Weiterbildung von Erwachsenen und Jugendlichen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase. Weitere Aufgaben der VHS sind auch Maßnahmen und Projekte, die der Qualifizierung und zur Unterstützung der Eingliederung in den Arbeitsmarkt dienen.

Organe des Verbandes

Verbandsversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014/15.12.2015 vertreten
Beigeordnete Birgit Froese-Kindermann (bis 31.12.2015)
Andreas Heine (ab 01.01.2016)
Dr. Manfred Fleckenstein
Bruno Barth
Renate Gülpen
Stefan Becker
Folker Moschel
die Stadt in der Verbandsversammlung.

Verbandsvorsteher: Christoph von den Driesch

Fachausschuss: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014/15.12.2015 vertreten
Beigeordnete Birgit Froese-Kindermann (bis 31.12.2015)
Andreas Heine (ab 01.01.2016)
Dr. Manfred Fleckenstein
Renate Gülpen
die Stadt im Fachausschuss.

Zusammensetzung der Organe

Verbandsversammlung: Jedes Verbandsmitglied entsendet je eine Vertreterin/einen Vertreter je angefangene 9.000 Einwohner.

Fachausschuss: Zur Beratung der VHS-Arbeit und zur Förderung der Zusammenarbeit der einzelnen Kommunen bildet die Verbandssammlung einen Fachausschuss. Er besteht aus 11 Vertretern der Verbandsmitglieder nach deren Anteilsverhältnis in der Verbandsversammlung, dem/der Verbandsvorsteher/in sowie der Stellvertreter.

Zweckverband VHS Nordkreis Aachen

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vollständiger Name:	Volkshochschule Nordkreis Aachen Zweckverband der Städte Alsdorf, Baesweiler, Herzogenrath und Würselen
Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Sitz:	Alsdorf
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Beteiligung der Stadt Herzogenrath:	29,66 %

Die Jahresabschlüsse 2013 und 2014 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Für das Jahr 2010 wurde von der Ausnahme des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes (NKFVG), Artikel 8 § 4 Gebrauch gemacht, wonach der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2010 der Anzeige des Jahresabschlusses des Haushaltsjahres 2011 lediglich in der vom Verbandsvorsteher bestätigten Entwurfsfassung beigelegt werden kann und damit eine Prüfpflicht des Jahresabschlusses entfällt.

Vermögenslage	2012 in TEUR	2011 in TEUR	2010 (Entwurf) in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle Vermögensgegenstände	3	2	4
II Sachanlagen	25	24	25
	28	26	29
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	280	262	322
II Kassenbestand, Giro	1.038	1.070	777
C) aRAP	1	1	1
Bilanzsumme Aktiva	1.347	1.359	1.129
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Allgemeine Rücklage	602	457	376
II Ausgleichsrücklage	118	118	118
III Jahresüberschuss	104	146	81
	824	721	575
B) Rückstellungen	400	528	445
C) Verbindlichkeiten			
I Verbindlichkeiten LuL	99	84	104
II Sonstige Verbindlichkeiten	1	1	0
D) pRAP	23	25	5
Bilanzsumme Passiva	1.347	1.359	1.129

Zweckverband VHS Nordkreis Aachen

Ertragslage	2012 in TEUR	2011 in TEUR	2010 (Entwurf) in TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.061	1.084	1.022
Sonstige Transfererträge	0	27	44
Öffentlich-rechtl. Leistungs-entgelte	636	806	1.174
Privatrechtliche Leistungs-entgelte	29	353	400
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	120	91	98
= ordentliche Erträge	1.846	2.361	2.738
Personalaufwendungen	-1.149	-1.539	-1.811
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-50	-84	-94
Bilanzielle Abschreibungen	-12	-14	-7
Transferaufwendungen	0	-27	-45
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-533	-555	-703
= ordentl. Aufwendungen	-1.744	-2.219	-2.660
= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	102	142	79
Finanzerträge	2	4	2
Zinsen und sonstige Finanz-aufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	2	4	2
= Jahresergebnis	104	146	81

Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Soweit der Finanzierungsbedarf des Zweckverbandes nicht aus Entgelten, Projektmitteln und Zuschüssen gedeckt wird, erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern eine Umlage. Die Umlage bemisst sich nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl der Verbandsmitglieder.

Im Jahr 2014 wurde an den Zweckverband VHS Nordkreis Aachen eine Umlage i. H. v. 41 TEUR gezahlt.

Gegenstand des Verbandes / Organisationszweck

Vertretung der Interessen von Städten und Gemeinden gegenüber der Landesregierung, dem Landtag, Behörden und Interessengruppen.

Organe des Verbandes

Mitgliederversammlung: Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des StGB NRW. Sie muss als ordentliche Mitgliederversammlung im Rahmen einer Wahlperiode der Gemeindevertretungen des Landes Nordrhein-Westfalen zweimal zusammentreten.

Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertreten
Bürgermeister Christoph von den Driesch
Stadtverordnete Helene Goebbels
Stadtverordneter Johannes Kempen
Stadtverordneter Werner Spiertz
Stadtverordnete Marie-Theres Sobczyk
Stadtverordnete Gabi Radermacher und
Stadtverordneter Dr. Bernd Fasel
die Stadt in der Mitgliederversammlung.

Weitere Organe: Hauptausschuss
Präsidium
Präsident: Roland Schäfer
Hauptgeschäftsführer: Dr. Bernd Jürgen Schneider

Zusammensetzung der Organe

Mitgliederversammlung: In der Mitgliederversammlung stellen ordentliche Mitglieder mit einer Einwohnerzahl bis zu 10.000 Einwohner drei Vertreter und für jede weitere angefangene 10.000 Einwohner einen zusätzlichen Vertreter. Für die Berechnung der Einwohnerzahl ist die der letzten Beitragsberechnung zugrunde gelegte Einwohnerzahl maßgebend.

Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung entsendet die Stadt Herzogenrath 7 Vertreter in die Versammlung.

Hauptausschuss: a) von der Mitgliederversammlung zu wählende Vertreter, wobei auf jede volle 75.000 Einwohner der gesamten Einwohnerzahl der Verbandsmitglieder ein Vertreter entfällt. Für die gewählten Vertreter sind Stellvertreter zu benennen. Die Wahlzeit entspricht der Wahlzeit des Rates in den Gemeinden. Ersatzwahlen erfolgen für den Rest der Wahlzeit. Bis zur Neuwahl bleiben die bisherigen Ausschussmitglieder im Amt.

b) Mitglieder des Präsidiums

Städte- und Gemeindebund NRW e.V. Düsseldorf

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: Verband, eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht Düsseldorf

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Sitz: Düsseldorf

Einnahmen	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Beiträge	4.037	4.092	4.099
Zinserträge	8	7	48
Verkaufserlöse	23	24	25
Seminareinnahmen	80	76	81
Mieteinnahmen	335	333	328
Sonstiges	101	143	116
Entnahme aus der Rücklage	0	49	900
Summe Einnahmen	4.584	4.724	5.597
Personalkosten	-2.738	-2.796	-2.681
Gebäudeunterhaltung	-241	-295	-227
Tilgungen und Zinsen Darl.	0	0	-1.044
Sonstige Geschäftsausgaben	-447	-448	-443
Beiträge	-639	-651	-653
Sonstiges	-52	-90	-48
Zuführung zur Rücklage	-298	-300	-336
Ausgaben Seminare	-76	-69	-65
Steuern	-93	-75	-100
Summe Ausgaben	-4.584	-4.724	-5.597
Überschuss/Fehlbetrag	0	0	0

Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Der Mitgliedsbeitrag der ordentlichen Mitglieder wird nach der vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW nach dem 31. Dezember des Vorjahres fortgeschriebenen Einwohnerzahl errechnet. Die Stadt Herzogenrath zahlt jährlich ca. 18 TEUR.

Wasserverband Eifel-Rur Düren

Gegenstand des Verbandes / Organisationszweck

Zu den Aufgaben des WVER zählen insbesondere der Hochwasserschutz, die Trinkwassergewinnung, die Abwasserbeseitigung sowie die Sicherstellung eines guten Gewässerzustandes.

Organe des Verbandes

- Verbandsversammlung: Die Versammlung besteht aus den Delegierten der Mitglieder.
- Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertreten
Beigeordneter Ragnar Migenda
Stadtverordneter Robert Savelsberg
Stadtverordneter Reimund Billmann
Stadtverordneter Dr. Bernd Fasel und
Stadtverordneter Thorsten Schlebusch (für Beitragsteileinheiten)
die Stadt in der Versammlung.
- Weitere Organe: Verbandsrat
Vorstand

Zusammensetzung der Organe

- Verbandsversammlung: Jede in der Satzung festzusetzende Einheit an Jahresbeiträgen (Beitragseinheit) berechtigt zur Entsendung einer oder eines Delegierten. Ein Mitglied entsendet in die Versammlung so viele Delegierte mit je einer Stimme, wie es auf Grund seiner Jahresbeiträge an vollen Beitragseinheiten erreicht.
- Aufgrund der maßgeblichen Beitragseinheiten kann die Stadt Herzogenrath 4 Delegierte entsenden.
- Verbandsrat: Der Rat besteht aus 15 Mitgliedern, die von der Versammlung gewählt werden.
- Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Firk

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

- Rechtsform: Verband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
- Geschäftsjahr: Kalenderjahr
- Sitz: Düren

Wasserverband Eifel-Rur Düren

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2014 wird vom WVER erst im Rahmen des Jahresberichtes 2015 veröffentlicht. Dieser lag zum Erstellungszeitpunkt des Beteiligungsberichtes der Stadt Herzogenrath noch nicht vor.

Vermögenslage	2013 in TEUR	2012 in TEUR	2011 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Immaterielle VG	4.614	4.870	4.873
II Sachanlagen	601.508	612.879	622.785
III Finanzanlagen	6.065	1.117	1.163
	612.187	618.866	628.821
B) Umlaufvermögen			
I Vorräte	2.947	2.824	2.658
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.927	5.960	5.030
III Kassenbestand, Giro	68.487	70.552	67.104
	76.361	79.336	74.792
C) aRAP	46	53	385
Bilanzsumme Aktiva	688.594	698.255	703.998
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Rücklagen	199.546	184.370	171.466
II Bilanzgewinn	5.088	5.700	6.188
	204.634	190.070	177.654
B) Rückstellungen	24.052	24.992	23.645
C) Verbindlichkeiten	459.715	483.038	502.501
D) pRAP	193	155	198
Bilanzsumme Passiva	688.594	698.255	703.998

Ertragslage	2013 in TEUR	2012 in TEUR	2011 in TEUR
Rohergebnis	103.864		110.196
Personalaufwand	-35.667	Da die GuV 2012	-32.588
Abschreibungen	-32.012	im Jahresbericht	-31.772
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.608	des WVER nicht korrekt veröffentlicht	-14.216
Erträge aus Beteiligungen	12	wurde, kann lediglich der Bilanz-	13
Erträge aus Wertpapieren	135	gewinn angegeben werden.	224
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	543		744
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.626		-17.563
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14.641		15.038
Außerordentliche Aufwend.	0		-2.821
Steuern vom Eink. und Ertrag	-29		-49
Sonstige Steuern	-48		-44
Jahresüberschuss	14.564		12.124

Wasserverband Eifel-Rur Düren

Nachrichtlich:

	2013 in TEUR	2012 in TEUR	2011 in TEUR
Jahresüberschuss	14.564		12.124
Gewinnvortrag aus dem VJ	5.700	s.o.	7.913
Einstellungen in Rücklagen	-16.234		-15.299
Entnahmen aus Rücklagen	1.058		1.450
Bilanzgewinn	5.088	5.700	6.188

Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Die Jahresbeiträge für die Mitgliedschaft im WVER werden in vier gleichen Teilbeträgen jeweils zum 25.02., 25.05., 25.08. und 25.11. fällig. Die Beiträge sind als Vorausleistung auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes zu leisten. Der endgültige Beitrag für ein Wirtschaftsjahr wird zum 01.07. des nächsten Wirtschaftsjahres auf der Basis des Jahresergebnisses fällig.

Im Jahr 2014 wurden insgesamt 6.353 TEUR Beiträge an den WVER vorausgezahlt. Im Juli 2015 wurden im Rahmen der Spitzabrechnung 9 TEUR an die Stadt Herzogenrath zurückerstattet.

Zusätzlich ist eine Abwasserabgabe für jede Kläranlage, an der die Stadt Herzogenrath beteiligt ist, zu entrichten. Im Jahr 2014 wurde für diese Abgabe eine Rückstellung in Höhe von 87 TEUR gebildet. Tatsächlich mussten im Jahr 2015 ca. 81 TEUR gezahlt werden. Der Rest der Rückstellung wurde in 2015 ertragswirksam aufgelöst.

Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (ZV AVV)

Gegenstand des Verbandes / Organisationszweck

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, durch die im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen, unterstützt durch die Verbundgesellschaft, für die Bevölkerung ein bedarfsgerechtes Leistungsangebot zu erbringen und die Marktchancen im Verbund unter Beachtung marktwirtschaftlicher Grundsätze auszuschöpfen sowie durch gezielte Investitionen zu verbessern. Die Durchführung des Verkehrs und damit die Übernahme einer unternehmerischen Tätigkeit ist nicht Aufgabe des Zweckverbandes. Sie obliegt den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen im Rahmen von Kooperationsverträgen.

Organe des Verbandes

Verbandsversammlung: Laut Ratsbeschluss vom 17.06.2014 vertritt Stadtverordneter Dieter Gronowski die Stadt im Beirat der StädteRegion Aachen.

Verbandsvorsteher: Herr Oberbürgermeister Marcel Philipp

Zusammensetzung der Organe

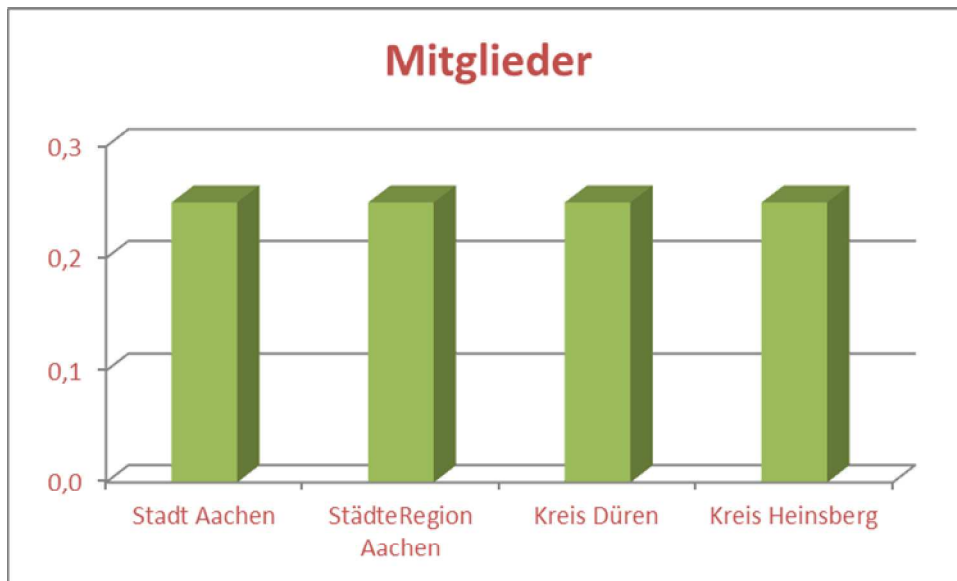
Verbandsversammlung: Die Versammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Vertreter werden durch die Vertretungskörperschaft für deren Wahlzeit aus ihrer Mitte oder aus den Dienstkräften des Verbandsmitglieds gewählt. Für jeden Vertreter ist ein Stellvertreter für den Fall der Verhinderung zu wählen. Jedes Verbandsmitglied entsendet fünf Vertreter in die Versammlung, darunter seinen Hauptverwaltungsbeamten oder einen von diesem benannten Bediensteten.

Zur Wahrung der strukturellen Besonderheiten der Teilräume und der Interessen der einzelnen kreisangehörigen bzw. regionsangehörigen Gemeinden auf dem Gebiet des Nahverkehrs, der Tarifpolitik und des Leistungsangebotes werden vier regionale Beiräte, jeweils ein Beirat für die Stadt Aachen, die StädteRegion Aachen, den Kreis Düren und den Kreis Heinsberg, gebildet. In diesen Beiräten sind alle Gebietskörperschaften der betreffenden Region vertreten. Sie beraten die Versammlung und die Vertreter des betroffenen Verbandsmitgliedes.

Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (ZV AVV)

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform:	Zweckverband nach Maßgabe des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) unter Beachtung des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW)
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Sitz:	Aachen
Beteiligungen > 25 %:	Aachener Verkehrsverbund GmbH (100 %)
Mitarbeiter:	2 Mitarbeiter/innen (ohne Aushilfen)



Die Stadt Herzogenrath ist über die StädteRegion Aachen Mitglied im Zweckverband AVV.

Zweckverband Aachener Verkehrsverbund (ZV AVV)

Vermögenslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Aktiva			
A) Anlagevermögen			
I Sachanlagen	0	0	0
II Finanzanlagen	153	153	153
B) Umlaufvermögen			
I Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	30	0
II Kassenbestand, Giro	7.815	9.440	6.802
C) aRAP	19.684	19.598	19.218
Bilanzsumme Aktiva	27.652	29.221	26.173
Passiva			
A) Eigenkapital			
I Allgemeine Rücklage	517	517	505
II Ausgleichsrücklage	1	0	0
III Bilanzgewinn / JÜ (2012)	1	1	12
	519	518	517
B) Rückstellungen	7	13	7
C) Verbindlichkeiten	7.442	9.092	6.385
D) pRAP	19.684	19.598	19.264
Bilanzsumme Passiva	27.652	29.221	26.173

Ertragslage	2014 in TEUR	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.620	18.710	18.389
Sonstige ordentl. Erträge	0	0	4
= ordentliche Erträge	18.620	18.710	18.393
Personalaufwendungen	0	0	-112
Transferaufwendungen	-18.588	-18.679	-18.209
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-32	-31	-68
= ordentl. Aufwendungen	-18.620	-18.710	-18.389
= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	0	0	4
Finanzerträge	1	1	8
= Finanzergebnis	1	1	8
= Jahresergebnis	1	1	12

Auswirkungen auf den Stadthaushalt

Der Zweckverband erhebt von den Verbandsmitgliedern eine allgemeine Umlage, eine Sonderumlage sowie weitere Umlagen, soweit seine sonstigen Einnahmen einschließlich vom ZV NVR weitergeleiteter Landesmittel zur Aufgabenfinanzierung zur Deckung seines Finanzbedarfs nicht ausreichen. Die Stadt Herzogenrath zahlte im Jahr 2014 ca. 1.471 TEUR über die StädteRegion Aachen an den Zweckverband AVV.

Anlage 1

Übersicht über die Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform

Stand: 31.12.2014

Nr.	Unternehmen	Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Ziele der Stadt Herzogenrath	Anteil am Stammkapital		Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath
			%	EUR		
1	enwor - energie und wasser vor Ort GmbH	Sicherstellung der Versorgung der Herzogenrather Bevölkerung mit Strom, Wasser und Gas	27,896	5.860.300,00	a) Geschäfts-führung b) Aufsichtsrat c) Gesellschafter-versammlung	a) b) BM Christoph von den Driesch StV Gerhard Neitzke StV Reimund Billmann StV Andreas Jaroniak c) BM Christoph von den Driesch
2	Green Solar Herzogenrath GmbH	Errichtung und Betrieb einer Freiflächen-photovoltaikanlage, energiewirtschaftliche Betätigung, zuverlässige Energieversorgung zu angemessenen Entgelten	10	280.000,00	a) Geschäfts-führung b) Gesellschafter-versammlung	a) b) StV Gerhard Neitzke
3	Technologie-Park Herzogenrath GmbH	Förderung von Innovation und Technologietransfer Betrieb des TPH für innovative Unternehmen und Existenzgründer, Arbeitsplätze schaffen und sichern	51,34	77.000,00	a) Geschäfts-führer b) Gesellschafter-versammlung	a) b) BM Christoph von den Driesch StV Manfred Radermacher StV Dr. Manfred Fleckenstein StV Wolfgang Krott StV Thorsten Schlebusch StV Dr. Bernd Fasel
4	Eurode-Business-Center GmbH & Co. KG (Eurode Beteiligungs GmbH)	Errichtung/Vermietung eines grenzüberschreitenden Geschäftsgebäudes Herzogenrath-Kerkrade, Belegung des grenzüberschreitenden Wirtschaftsverkehrs, also den Austausch von Waren und Dienstleistungen	25 (indirekt 50,00)	50.000,00 Komplementärin Eurode-Zweckverband Anteil Stadt Herzogenrath 12.500,00	a) Geschäfts-führung b) Gesellschafter-versammlung	a) b) BM Christoph von den Driesch StV Wolfgang Krott StV Günter Prast StV Dr. Manfred Fleckenstein
5	Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH	Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der StädteRegion Aachen, insbesondere durch Förderung von Industrie, Gewerbe und Fremdenverkehr, Arbeitsplätze schaffen und sichern	4,76	109.700,00	a) Geschäfts-führung b) Aufsichtsrat c) Gesellschafter-versammlung	a) b) BM Christoph von den Driesch c) BM Christoph von den Driesch

Nr.	Unternehmen	Erfüllung des öffentlichen Zwecks / Ziele der Stadt Herzogenrath	Anteil am Stammkapital		Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath
			%	EUR		
6	Energeticon gGmbH	Entwicklung und dauerhafter Betrieb des Energeticon	2,5	650,00	a) Geschäftsführer b) Aufsichtsrat c) Gesellschafterversammlung	a) b) c) Ragnar Migenda, techn. Beigeordneter StV Thorsten Schlebusch StV Andreas Schmälter
7	Grundstücksentwicklung Herzogenrath GmbH	Angebot von Baulandflächen in Herzogenrath für breite Schichten der Bevölkerung	50	15.000,00	a) Geschäftsführung b) Gesellschafterversammlung	a) Kämmerer Markus Schlösser b) BM Christoph von den Driesch StV Stefan Becker StV Robert Savelsberg StV Alexandra Meyer
8	Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Herzogenrath	Errichtung von Wohnungen und Bewirtschaftung im eigenen Namen	7,52	15.500,00	a) Mitgliederversammlung	a) Kämmerer Markus Schlösser
9	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH	Bau und Bewirtschaftung von Wohnungen im eigenen Namen und Verwaltung von Wohnungen, Sicherstellung der Wohnungsversorgung einer breiten Schicht der Bevölkerung der Stadt Herzogenrath	1,65	16.450,00	a) Geschäftsführer b) Aufsichtsrat c) Gesellschafterversammlung	a) b) Ragnar Migenda, techn. Beigeordneter c) StV Werner Spiertz
10	regio iT Aachen Gesellschaft für informationstechnologie mbH (neu: regio iT GmbH)	Automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftl. selbstständigen Organisationseinheiten.	1,0	3.072,00	a) Geschäftsführer b) Aufsichtsrat c) Gesellschafterversammlung	a) b) c) StV Wolfgang Krott
11	VR-Bank	Bankgeschäfte		600,00 (12 Geschäftsanteile)	a) Genossenschaftsversammlung	a) keine Vertreter

Anlage 2

Übersicht über die Mitgliedschaften in Verbänden und Vereinen sowie Sonstige

Stand: 31.12.2014

VERBÄNDE

Nr.	Verband/Verein/ Sonstige	Organisationszweck	Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath	Erläuterungen
1	Städte- und Gemeindebund NRW, Düsseldorf	Vertretung der Interessen von Städten und Gemeinden gegenüber der Landesregierung, dem Landtag, Behörden und Interessengruppen	Mitglieder- versammlung	BM Christoph von den Driesch Helene Goebbels Johannes Kempen Werner Spiertz Marie-Theres Sobczyk Gabi Radermacher Dr. Bernd Fasel Klaus-Dieter Runge	Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung entsendet die Stadt Herzogenrath 7 Vertreter in die Versammlung.
2	Wasserverband Eifel-Rur, Düren	Zu den Aufgaben zählen insb. Hochwasserschutz, Trinkwassergewinnung, Abwasserbeseitigung sowie die Sicherstellung eines guten Gewässerzustandes	Verbands- versammlung	Ragnar Migenda Reimund Billmann Dr. Bernd Fasel Robert Savelsberg Thorsten Schlebusch (Beitragsteileinheiten)	Aufgrund der maßgebenden Beitragseinheiten kann die Stadt 4 Delegierte entsenden. Durch die Bildung einer Stimmgruppe (Beitragsteileinheiten) konnte ein weiterer Delegierter entsandt werden. Die Delegierten sind für 5 Jahre bis 2018 gewählt.
3	Zweckverband Aachener Verkehrsverbund AVV, Aachen	Planung und Organisation des ÖPNV und SPNV	AVV-Beirat	Dieter Gronowski	
4	EURODE- Zweckverband	Beherzigung gemeinsamer Interessen im grenzüberschreitenden Sinn, insb. Förderung auch von ökonomischen Grenzkontakten	Verbands- versammlung	BM Christoph von den Driesch Bruno Barth Alexandra Meyer Andreas Schmälter Dieter Gronowski Marie-Theres Sobczyk Stefan Becker Folker Moschel Toni Ameis	Nach Art. 9 der Zweckverbandssatzung besteht die Verbandsversammlung u.a. aus 8 stimmberechtigten Mitgliedern der Stadt Herzogenrath. Hinzu kommt als stimmb. Mitglied der Bürgermeister (Art. 9, Ziffer 2).
			Verbands- vorstand	BM Christoph von den Driesch Bruno Barth Reimund Billmann Folker Moschel	Der BM ist geborenes Mitglied des Vorstandes. Es wurden 3 weitere Vorstandsmitglieder aus der Mitte des Rates gewählt. Nach Art. 15 der Satzung setzt sich der Vorstand aus den Bürgermeistern zuzüglich höchstens 6 Mitgliedern zusammen.
5	Zweckverband RegioEntsorgung	Sicherstellung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen nach den gesetzl. Vorgaben für die Verbandsmitglieder als öffentl. rechtl. Entsorgungsträger	Verbands- versammlung Abfallwirtschaftsbeirat Nordwest Ausschuss für Strukturfragen	BM Christoph von den Driesch Ragnar Migenda Dr. Manfred Fleckenstein Wolfgang Krott Günter Prast Thorsten Schlebusch Ragnar Migenda	Gem. § 31(1) der Geschäftsordnung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes entsendet die Stadt 5 VertreterInnen in den Regionalen Abfallwirtschaftsbeirat. Die Mitglieder werden auf Vorschlag der Verbandsmitglieder durch die Verbandsversammlung gewählt.

Nr.	Verband/Verein/ Sonstige	Organisationszweck	Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath	Erläuterungen
6	Zweckverband Volkshochschule Nordkreis Aachen		Verbands- versammlung	Birgit Froese-Kindermann Dr. Manfred Fleckenstein Renate Gülpen Bruno Barth Stefan Becker Folker Moschel	Gem. § 6 (1) der Satzung und nach Ratsbeschluss vom 19.12.2006 entsendet die Stadt 6 Vertreter in die Verbandsver- sammlung.
			Fachausschuss	Renate Gülpen Dr. Manfred Fleckenstein Birgit Froese-Kindermann	Gem. § 10 (1) der Satzung und nach Rats- beschluss vom 19.12.2006 entsendet die Stadt 3 Vertreter in den Fachausschuss.

V E R E I N E

Nr.	Verband/Verein/ Sonstige	Organisationszweck	Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath	Erläuterungen
7	Verein Bergbau- denkmal Adolf e.V.	Erhaltung des Bergbaudenkmals		BM Christoph von den Driesch	geborenes Mitglied
8	Verein zur Förderung geistig behinderter Kinder und Erwachsener in Herzogenrath	Förderung geistig be- hinderter Menschen in Herzogenrath		Johannes Kempen	
9	Städtepartner- schaftskomitee Herzogenrath e.V.	Förderung der freund- schaftlichen Bezieh- ungen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern der Partner- schaftsstädte	Vorstand	BM Christoph von den Driesch Andreas Schmälder Stefan Becker Folker Moschel Toni Ameis Uli Rennen Stefan Kuklik	Gem. § 9 der Vereinssatzung besteht der Vorstand u.a. aus je einem Vertreter der im Stadtrat vertretenen Fraktionen sowie dem Bürgermeister.
10	Förderverein Bergbaumuseum Wurmrevier e. V.	Herausheben der ehemaligen regiona- len Bedeutung des Bergbaus für die Aachener Region	Mitgliederver- sammlung	Manfred Radermacher Hermann Fleu	2 Vertreter für die Mitgliederversammlung sind zu benennen.
11	Verein Burg Rode Herzogenrath e. V.	Unterhaltung der Burg Rode sowie die Ausrichtung von zahl- reichen kulturellen Veranstaltungen	Kuratorium	BM Christoph von den Driesch	Die Stadt benennt laut Satzung einen Beisitzer.
12	Stiftung Bergbaumuseum Grube Anna II	Sicherstellung der Finanzierung des Bergbaumuseums	Stifterversamm- lung Kuratorium	Hermann Fleu Dr. Hans-Joachim Helbig	
13	Bürgerstiftung	Einwerben von Zustiftungen und Spenden für untersch. mildtätige und gemeinnützige Zwecke	Ausschuss	Dr. Manfred Fleckenstein Marie-Theres Sobczyk Dr. Bernd Fasel Toni Ameis Anne Fink Thomas Dautzenberg	Je ein Mitglied der Ratsfraktionen.
14	Stiftung des Heilig- Geist-Gymnasiums	Unterstützung des HGG, gemeinnützige Förderstiftung	Beirat	Birgit Froese-Kindermann	Geborenes Mitglied

SONSTIGE

Nr.	Verband/Verein/ Sonstige	Organisationszweck	Organe	Vertreter der Stadt Herzogenrath	Erläuterungen
15	Fluglärm- kommission für den NATO- Flugplatz Geilen- kirchen	Vertretung der kommunalen Interessen	Ausschuss	Folker Moschel	
16	Seniorenzentrum	Sicherung von Qualität, Inhalten, Standards und Um- fang der Leistungen des Seniorenzentrums	Kuratorium	BM Christoph von den Driesch Tim Fürpeil Helene Göbbels Günter Prast	Dem Kuratorium gehören neben dem Hauptverwaltungsbe- amten 3 Mitglieder der im Stadtrat vertretenen Fraktionen an.
17	Kriminalpräventiver Rat	Planung und Koordination der örtlichen Präventions- arbeit, insbes. durch Öffentlichkeitsarbeit und Beratungen	Ausschuss Integrationsrat Seniorenbeirat	BM Christoph von den Driesch Walther Mathieu Robert Savelsberg Tim Fürpeil Hans-Günther Fischer Björn Bock Thomas Göttgens Mustafa Bir Karl Heidas	Jede Fraktion benennt einen Vertreter.
18	ÖPNV/ ASEAG AG	Planung und Organisation des ÖPNV und SPNV	Verkehrsbeirat	Joachim Hergesell	
19	Sparkasse Aachen	Vertretung der Kommunalen Interessen	Sparkassenbei- rat	Friedrich Kochs	
20	Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Städte und Gemeinden NRW	Lenkungsgruppe der Arge	Mitglieder- versammlung	Bruno Barth	
21	Schulkonferenz nach § 61 SchulG NRW	u.a. Wahl des Schulleiters, der Schulleiterin	Schulkonferenz	Birgit Froese-Kindermann Beratend: Renate Gülpen Bruno Barth Andreas Schmälter	Die Schulkonferenz wird für die Wahl der Schulleiterin oder des Schulleiters nach § 61 Abs. 2 SchulG NRW um ein stimmberech- tigtes Mitglied erweitert, das der Schulträger entsendet. Bis zu drei weitere Vertreter/Innen des Schulträgers können beratend teilnehmen.
22	Lokales Bündnis für Familie Herzogenrath	für mehr Familien- freundlichkeit in Städten und Gemeinden		Kai Heribert Baumann	

Anlage 3

Erläuterungen zu den Organen und Vertretern der Stadt Herzogenrath in Unternehmen und Einrichtungen

Bürgermeister und seine Vertretung in den Gremien

Der Bürgermeister als eigenständiges Organ der Stadt bereitet die Beschlüsse des Rates vor und führt sie aus. Er hat die Gemeindevertretung über alle wichtigen Gemeindeangelegenheiten zu unterrichten. Er vertritt die Stadt nach § 63 Abs. 1 GO NRW nach außen.

Der Bürgermeister hat eine besondere Stellung in der Beteiligungsververtretung.

Für die Vertretung der Gemeinde in Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen gilt grundsätzlich § 113 GO NRW.

Sofern mehrere Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Stadt beteiligt ist, zu benennen sind, muss nach § 113 Abs. 2 GO NRW der Bürgermeister oder ein von ihm vorgeschlagener Bediensteter der Gemeinde dazu zählen.

Der Rat fasst einen Beschluss über die Vertretung des BM in den Gesellschafterversammlungen. Satzungsgemäß sind die jeweiligen Bürgermeister der an den Unternehmen beteiligten Städte oft geborene Mitglieder in den Organen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Willensbildungsorgan der Gesellschaft. Besetzung, Aufgaben und Rechte sind gesetzlich geregelt oder ergeben sich aus den jeweiligen Gesellschaftsverträgen. Die Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen werden durch Beschlussfassung des Rates benannt.

Nach § 113 Abs. 1 GO NRW haben die Vertreter der Stadt in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen die Interessen der Stadt zu verfolgen. Sie sind hierbei an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Nach § 113 (5) GO NRW haben sie den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten.

Nach § 41 Abs. 1 k), l) und m) GO NRW ist ein Ratsbeschluss zwingend erforderlich für die Errichtung, erstmalige Beteiligung, Übernahme, Erhöhung einer Beteiligung, teilweise und vollständige Veräußerung sowie Aufhebung oder Auflösung von Gesellschaften.

Dies gilt nach Maßgabe des § 108 (6) GO NRW auch für mittelbare Beteiligungen. Vertreter der Gemeinde in einer Gesellschaft, an der Gemeinden, Gemeindeverbände oder Zweckverbände unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 % beteiligt sind, dürfen der Gründung einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts, einer Beteiligung sowie der Erhöhung einer Beteiligung der Gesellschaft an einer anderen Gesellschaft oder einer anderen Vereinigung in einer Rechtsform des privaten Rechts nur zustimmen, wenn die vorherige Entscheidung des Rates vorliegt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung der Gesellschaft im Hinblick auf Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit. Er ist verbindlich in einer GmbH mit mehr als 500 Arbeitnehmern, darunter kann er fakultativ durch entsprechende Gestaltung des Gesellschaftsvertrages gebildet werden. Im Gesellschaftsvertrag werden ebenfalls neben den gesetzlichen Bestimmungen Besetzung, Aufgaben und Rechte geregelt.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind höchstpersönlich und eigenverantwortlich tätig und dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet. Sie sind bei ihrem Stimmverhalten an die Weisungen des Rates und seiner Ausschüsse (§113 (1) GO NRW) gebunden und haben den Rat frühzeitig über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung zu unterrichten.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich. Geschäftsführer kann nur eine natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Person sein. Sie führt die Geschäfte der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Gesetze und des Gesellschaftsvertrages sowie sonstiger Vorgaben der Gesellschaft. Entsprechende Bestimmungen ergeben sich aus den Geschäftsführerverträgen und Geschäftsführungsordnungen der Gesellschaft.